



seit 1558

Vorlesungsverzeichnis FSU Jena

Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler

SoSe 2014



Inhaltsverzeichnis

Lehrveranstaltungen nach Fakultäten und Instituten geordnet	4
Theologische Fakultät	4
Rechtswissenschaftliche Fakultät	14
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	15
Philosophische Fakultät	18
Institut für Altertumswissenschaften	19
Bereich Volkskunde/Kulturgeschichte	22
Historisches Institut	24
Institut für Slawistik	32
Institut für Musikwissenschaft	35
Institut für Germanistische Sprachwissenschaft	39
Institut für Auslandsgermanistik	44
Kaukasiologie	45
Institut für Anglistik/Amerikanistik	47
Institut für Romanistik	50
Kunsthistorisches Seminar und Kustodie	55
Lehrstuhl für Indogermanistik	56
Institut für Philosophie	61
Institut für Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients	61
Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften	62
Institut für Politikwissenschaft	62
Institut für Psychologie	67
Institut für Sportwissenschaft	70
Bereich Ethik in den Wissenschaften/Ethikzentrum	73
Institut für Kommunikationswissenschaft	73
Institut für Soziologie	74
Fakultät für Mathematik und Informatik	76
Physikalisch-Astronomische Fakultät	81
Chemisch-Geowissenschaftliche Fakultät	84
Chemische Institute	84
Institut für Geowissenschaften	85
Biologisch-Pharmazeutische Fakultät	89

Medizinische Fakultät	93
Lehrveranstaltungen nach Wochentagen geordnet	95
Montag	95
08-10 Uhr	95
10-12 Uhr	96
12-14 Uhr	104
14-16 Uhr	106
16-18 Uhr	110
18-20 Uhr	113
Dienstag	114
08-10 Uhr	116
10-12 Uhr	120
12-14 Uhr	129
14-16 Uhr	133
16-18 Uhr	136
Mittwoch	139
08-10 Uhr	140
10-12 Uhr	145
12-14 Uhr	153
14-16 Uhr	159
16-18 Uhr	162
Donnerstag	165
08-10 Uhr	165
10-12 Uhr	171
11-13 Uhr	181
12-14 Uhr	181
14-16 Uhr	186
16-18 Uhr	191
Freitag	194
08-10 Uhr	194
10-12 Uhr	199
12-14 Uhr	203
Register der Veranstaltungsnummern	205
Titelregister	209
Personenregister	215
Abkürzungen	223

Lehrveranstaltungen nach Fakultäten und Instituten geordnet

70493

Grundkurs: Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Grundkurs **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schmidt, Georg

zugeordnet zu Modul Hist 230

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Schmidt, G.
	15.07.2014-15.07.2014 Einzeltermin	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1 Klausur	Schmidt, G.

Kommentare

Der Grundkurs führt in zentrale Entwicklungen, Begrifflichkeiten und Ereignisse der frühneuzeitlichen Geschichte sowie grundlegende Forschungsperspektiven ein. Literatur: . Michael Erbe, Die frühe Neuzeit. Grundkurs Geschichte, Stuttgart 2007.

Theologische Fakultät

89624

Grundlagen der Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita

zugeordnet zu Modul B-PSY-412 The B12.1 The L12 The WP1 The B14 The B4.2

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Aufgabe eines Proseminars ist es, einen Überblick über wesentliche Teilgebiete der Religionspädagogik zu vermitteln. Hierzu werden die maßgeblichen Modelle und systematischen Fragestellungen der Religionspädagogik anhand ausgewählter Texte erarbeitet. Bei den Arbeitsformen sollen Informationsphasen und gemeinsame Teamarbeit sich sinnvoll ergänzen. Hinweise zum Erstellen einer Proseminararbeit sollen den erfolgreichen Leistungserwerb vorbereiten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Referates, Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Texte, Teamarbeit in den Sitzungen

Nachweise

Proseminararbeit Module: The B12.1; The B14; The B4.2; The L12; The WP 1; als Übung absolvierbar für DA PT/RP

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

89625

Einführung in die Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The B12.1 The L12 B-PSY-412 The WP1 The B14 The B4.2	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Aufgabe eines Proseminars ist es, einen Überblick über wesentliche Teilgebiete der Religionspädagogik zu vermitteln. Hierzu werden die maßgeblichen Modelle und systematischen Fragestellungen der Religionspädagogik anhand ausgewählter Texte erarbeitet. Bei den Arbeitsformen sollen Informationsphasen und gemeinsame Teamarbeit sich sinnvoll ergänzen. Hinweise zum Erstellen einer Proseminararbeit sollen den erfolgreichen Leistungserwerb vorbereiten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Referates, Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Texte, Teamarbeit in den Sitzungen

Nachweise

ProseminararbeitModule: The B12.1; The B14; The B4.2; The L12; The WP 1; als Übung absolvierbar für DA PT/RP

Empfohlene Literatur

wrd in der Veranstaltung bekanntgegeben

95330

Einführung in das Alte Testament I. Die „erzählenden Bücher“

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	JunProf. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The E2 The B2 The B4.2 The L2 The E2 The B2.1 The L2.1 The B4.3	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt Grundwissen zu Aufbau, Inhalt, Entstehungsgeschichte und Theologie der „erzählenden Bücher“ des Alten Testaments. Behandelt werden die Bücher der Tora bzw. des Pentateuch, die vorderen Propheten (Jos–II Reg), sowie I–II Chr, Esr und Neh. Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Zur begleitenden Lektüre wird die Anschaffung von Gertz u.a., Grundinformation Altes Testament und Kratz, Komposition, empfohlen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: für Vor- und Nachbereitung mind. 2 Stunden pro Woche

Nachweise

Vorlesungsprüfung bzw. Modulprüfung Module: DB AT; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The E2; The L2; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 4. Aufl. 2010 (zur Anschaffung empfohlen); O. Kaiser, Grundriß der Einleitung in die kanonischen und deuterokanonischen Schriften des Alten Testaments, 3 Bände, Gütersloh 1992–94; Kratz, Reinhard G., Die Komposition der erzählenden Bücher des Alten Testaments, UTB 2157, Göttingen 2000; A. Rofé, Introduction to the Literature of the Hebrew Bible, Jerusalem Biblical Studies 9, Jerusalem 2009; K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, Darmstadt 2008; E. Zenger u.a. (Hg. Christian Frevel), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 8. Aufl. 2012.

95340 Geschichte Israels bis zur Perserzeit (Geschichte Israels I)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	-----------	-------------------------------

Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.
---------------------	---

Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Becker, Uwe
-----------------------------	------------------------

zugeordnet zu Modul	The E2 The L1.1 The B1 The L1
----------------------------	-------------------------------

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Israels von den Anfängen bis zur Perserzeit unter gebührender Einbeziehung religionsgeschichtlicher Fragestellungen. Sie findet ihr Fortsetzung in der Vorlesung „Das Judentum in der Zeit des Zweiten Tempels“ (Geschichte Israels II), ist aber als eigenständige Veranstaltung konzipiert. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich das Bild von der Geschichte und Religionsgeschichte Israels grundlegend gewandelt. Dazu haben nicht nur neue, geradezu aufsehenerregende archäologische Funde, sondern auch eine völlig veränderte literargeschichtliche Beurteilung der alttestamentlichen Literatur (Pentateuch und Geschichtsbücher) beigetragen. Diese Neuentwicklungen, die zumal die Vor- und Frühgeschichte Israels betreffen, werden ausführlich zur Sprache kommen. Zur begleitenden Lektüre wird eine Darstellung der Geschichte Israels empfohlen. Zur Einführung eignet sich besonders der Grundriß von R.G. Kratz. Grundlegend ist zudem die ständige Einbeziehung außerbiblischer Quellentexte; empfehlenswert ist die umfangreiche Sammlung von Manfred Weippert. Darüber hinaus werden zahlreiche Arbeitsblätter mit einschlägigen Quellentexten, Literatur und Übersichten über die Lehrplattform www.dt-workspace.de zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand Für Vor- bzw. Nachbereitung sind 2 Std. pro Woche sinnvoll.

Nachweise

Mündliche Modulprüfung / Vorlesungsprüfung. Module: DB AT; The B1, The E2, The L1, The L1.1.

Empfohlene Literatur

Angelika Berlejung, Geschichte und Religionsgeschichte des antiken Israel, in: Jan C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen 4. Aufl. 2010, 59–192; Herbert Donner, Geschichte des Volkes Israel und seiner Nachbarn in Grundzügen, 2 Bände, Grundrisse zum Alten Testament 4/1-2, Göttingen 4. Aufl. 2007/08; Israel Finkelstein / Neil Asher Silberman, Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, München 2002; Ernst Axel Knauf, Die Umwelt des Alten Testaments, NSK.AT 29, Stuttgart 1994; Reinhard Gregor Kratz, Historisches und biblisches Israel. Drei Überblicke zum Alten Testament, Tübingen 2013; Manfred Weippert, Historisches Textbuch zum Alten Testament, GAT 10, Göttingen 2010.

95341	Das Markusevangelium		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm			
zugeordnet zu Modul The B3.1 The B3 The L3.1 The L44 The L49 The ASQ5 The L45 The L48			
1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

Kommentare

Wirkungsgeschichtlich stand das Markusevangelium immer im Schatten des „großen“, „kirchlichen“ Evangeliums nach Matthäus. Entstehungsgeschichtlich ging es diesem aber aller Wahrscheinlichkeit nach voran. Die große Leistung seines Autors – wer auch immer er gewesen sein und wie auch immer er geheißen haben mag – besteht darin, die Jesus-Uberlieferungen, die sich in den ersten Jahrzehnten des frühen Christentums verbreiteten, zu einem Erzählwerk ausgestaltet zu haben. Die Gattung „Evangelium“ verdanken wir seinem literarischen Talent, seiner theologischen Reflexionsfähigkeit und seinem geschichtlichen Interesse. Die einführende Vorlesung erschließt den Text des Markusevangeliums mit Blick auf seine literarische Gestalt, seine theologische Aussageabsicht und seine historische Bedeutung als älteste zusammenhängende Jesus-Darstellung.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

Staatsprüfung, Vorlesungsprüfung Module: The L44; The L45; The L48 The L49; The B3; The B3.1, The L3.1; The L3.2, DB NT; The ASQ 5; The E9, DA NT; The E9, The M19

Empfohlene Literatur

Feldmeier, Reinhard: Das Markusevangelium, in: Niebuhr, Karl-Wilhelm (Hg.), Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung, Göttingen 42011, 99-109; Ebner, Martin: Das Markusevangelium, in: ders., Schreiber, Stefan (Hg.), Einleitung in das Neue Testament, Stuttgart 22013, 154-183; Schnelle, Udo: Einleitung in das Neue Testament, Göttingen 82007, 264-287; Dormeyer, Detlev: Das Markusevangelium, Darmstadt 2005.

95342	NT-Zeitgeschichte I		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm			
zugeordnet zu Modul The ASQ5			
1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR 2 Am Planetarium 4

Kommentare

In dieser Überblicksvorlesung werden an Hand einer Einführung in die Welt der hellenistisch-römischen Antike die wichtigsten historischen, politischen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen für das antike Judentum und das frühe Christentums herausgearbeitet. Bei der Darstellung der hellenistisch-römischen Welt geht es um Aspekte wie politische Geographie und Geschichte, Sozialbeziehungen in der hellenistisch-römischen Gesellschaft und geistige Horizonte (Philosophie, Literatur, Religion).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

Vorlesungsprüfung Module: DB NT; The ASQ 5; The E9

Empfohlene Literatur

Klauck, Hans-Josef: Die religiöse Umwelt des Urchristentums, 2 Bde. (Kohlhammer Studienbücher Theologie; 9), Stuttgart u.a. 1995/96; Schröter, Jens / Zangenberg, Jürgen (Hgg.), Texte zur Umwelt des Neuen Testaments (UTB 3663), Tübingen 2013; Erlemann, Kurt (Hg.): Neues Testament und Antike Kultur, 5 Bde., Neukirchen-Vluyn 2004–2006.

95348

Martin Luther - Gottesmann oder Teufelskerl

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Spehr, Christopher	
zugeordnet zu Modul	The ASQ3 The L11 The L10 The WP1 The B10 The ASQ1 The ASQ2 B-K-A5 The L48 The L44	
1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 Seminarraum 104 August-Bebel-Straße 4 ACHTUNG! Vorlesung beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!!

Kommentare

Martin Luther polarisiert. Für die einen ist er der angefochtene Mönch, beherzte Theologieprofessor und streitbare Reformator aus Wittenberg, der als Prophet und Gottesmann die evangelische Lehre wieder neu entdeckte. Für die anderen ist er ein mittelalterlicher Querkopf, Grobianist und Teufelskerl, der Andersgläubige ausgrenzte und die Spaltung der abendländischen Christenheit heraufbeschwore. Die Bilder, welche über ihn seit Generationen gezeichnet werden, bestimmen unsere heutigen Vorstellungen von Luther und verdienen es, auf den Prüfstand gestellt zu werden. In der Vorlesung werden die gängigen Lutherbilder hinterfragt und eigene Zugänge zu Luther anhand zentraler Quellen und zeitgenössischer Kontextualisierungen geboten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nachbereitung, 2 Stunden

Nachweise

Klausur, mündliche Prüfung Module: B-K-A 5; The L10; The E6, DA KG; DB KG; The B10; The ASQ2; The ASQ3; The L 11; The L 11.1; The ASQ 1; BM KG2; The WP1; The M20, The L44, The L48

Empfohlene Literatur

Albrecht Beutel (Hg.), Luther Handbuch, Tübingen 2005 – Heinz Schilling, Martin Luther. Rebell in einer Zeit des Umbruchs, München 2012. – Reinhard Schwarz, Luther, Göttingen 2004. – Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

95350	Kirchengeschichte I (Alte Kirche)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bracht, Katharina		
zugeordnet zu Modul	The L44 The L48 The ASQ2 The L10 The L11 The WP1 The ASQ3 The B10 The L45 The L49		
1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E003
	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E003

Kommentare

Die Vorlesung behandelt die Kirchengeschichte und Lehrentwicklung von den Anfängen bis zum 5./6. Jh. Die Entstehung und Konsolidierung der Kirche als Institution, das Verhältnis der frühen Christen zum römischen Reich von den Christenverfolgungen bis zur byzantinischen Staatskirche unter Justinian und die Entstehung des Mönchtums werden ebenso Thema sein wie die großen Auseinandersetzungen um die Lehrentwicklung in den Fragen der Trinitätslehre und Christologie, die Entwicklung christlicher Glaubensbekenntnisse sowie die Biographie und Theologie Augustins.

Bemerkungen

ca. 2h Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Mündliche Prüfung bzw. Prüfung nach Modulanforderung Module: DA KG; DB KG; The B10; The E10; The E6; The E7; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11; The L11.1; The L44; The L45; The L48; The L49 (Staatspr.); The WP1

Empfohlene Literatur

W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte Bd. 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 4. Aufl. 2011 (und ältere Auflagen); A.M. Ritter, Alte Kirche, Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen 1, 9. Aufl. 2007 (beides zur Anschaffung empfohlen!).

95353	Einführung in die Medienethik		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Leiner, Martin		
zugeordnet zu Modul	The E8		
1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 Fürstengraben 1	Seminarraum 147
		Bitte beachten Sie, dass die Vorlesung erst am Freitag, dem 25.04. beginnt!	

Kommentare

Medien wie gesprochene Sprache und Geste, Kultbild, Schauspiel, Brief, Buch, Flugblatt, Zeitung, Werbeplakat, Film, Radio, Fernsehen, Telefon, CD, Internet usw. bestimmen in vielen Hinsichten das, was Menschen glauben, denken und tun. Die Vorlesung möchte an konkreten Beispielen zeigen, wie mit dem Entstehen neuer Medien neue ethische Probleme aufkamen und wie sie bearbeitet wurden. In der ersten Stunde wird ein eigener Ansatz vorgestellt, der im Verlauf der Vorlesung in seiner Fähigkeit zur Entscheidung der medienethischen Fragen erprobt werden soll. Dabei soll auch an konkreten Beispielen gezeigt werden, wie das ideale Verantwortungsdreieck des Journalisten (Wahrheit und Relevanz der Information – öffentlicher Auftrag – Schutz der Würde derer, über die berichtet wird) durch ein Interessendreieck (Ökonomische Interessen des Blattes - Karriereinteresse des Journalisten – Politische Interessen) überlagert wird. Die Vorlesung wendet sich vorrangig an Studierende der Kommunikationswissenschaft und Angewandten Ethik, dann auch an Studierende der Evangelischen Theologie und an alle anderen Interessenten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: läuft mit dem ohnehin stattfindenden Medienkonsum parallel

Nachweise

Teilnahmeschein/mündliche oder schriftliche Vorlesungsprüfung Module: The E8; Wahlpflichtmodul in Kommunikationswissenschaften; auch Angewandte Ethik, M-AE-W2

Empfohlene Literatur

(zur Vorbereitung oder begleitenden Lektüre empfohlen): Jochen Hörisch: Eine Geschichte der Medien. Von der Oblate zum Internet. Frankfurt/M 2004; Rüdiger Funiok, Medienethik. Verantwortung in der Mediengesellschaft. Stuttgart 2007.

95464

Die russische Ikone

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Jouravel, Anna	
zugeordnet zu Modul	BA RW21 The ASQ3 BA_RW_3a The L11 The B4.3 BA_RW_1b The B10 The L10 The B9 BA RW22 The ASQ2 BA_RW_5	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Ein ausdrückliches Bilderverbot ist schon in vorchristlicher Zeit formuliert worden (2. Buch Moses 20,4). Seither streiten Theologen immer wieder über die Legitimität der Bildverehrung. Und trotzdem erstellen Menschen immer wieder Götter- und Heiligenbilder, treten mit ihnen in Kontakt, erfahrend, erbittend, erwartend. Wir wollen uns ansehen, welche Rolle Ikonen im orthodoxen Rußland - also im Christentum byzantinischer Prägung - spielen und versuchen, den Raum, in dem sie sich befinden, zu ergründen und die Sprache, die sie mit ihrem Betrachter sprechen, zu entschlüsseln. Dabei nehmen wir auch die philosophischen und theologieschichtlichen Hintergründe in den Blick.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Stunden Vorbereitung

Nachweise

nach Vereinbarung Module: BA RW 5; BA RW 1; BA RW21; BA RW22; D RW; The M20; BA RW 3; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The ASQ 2; The ASQ 3; The L11; The L11.1; The B9; DA KG

95466 Ekklesiologie. Die Lehre von der Kirche: Protestantisches Profil und ökumenische Herausforderungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 26 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 26 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Haspel, Michael	
zugeordnet zu Modul	The ASQ2 The L11 The ASQ3 The L10	
1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

In dieser Vorlesung sollen theologische Grundlage, Wesen, Gestalt und Auftrag der Kirche erarbeitet werden. Dabei werden die dogmatischen Grundentscheidungen über die Merkmale und Kennzeichen der Kirche rekonstruiert und nach dem gegenwärtigen Auftrag und den Herausforderungen für die Kirche gefragt. Dabei geht es darum das Profil evangelischer Kirche sowohl in Auseinandersetzung mit dem römisch-katholischen Kirchenverständnis als auch im weltweiten ökumenischen Zusammenhang zu entwickeln (Die Vorlesung ist deshalb auch als Ökumenischer Grundkurs zu belegen). Dabei werden die verkündigende, bildende, liturgische, diakonische und ökumenische Dimension der Kirche ebenso eine Rolle spielen wie kirchensoziologische und organisationstheoretische Aspekte. Methodisch integriert die Vorlesung Elemente eines GK wie gemeinsame Lektüre und Einzel- und Gruppenarbeit.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit. Begleitende Lektüre wird empfohlen.

Nachweise

Klausur und mündliche Prüfungen sind möglich. Module: DA ST, The ASQ2, The ASQ3, The L10, The L11, The L11.1.

95468 Seelsorge

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprofessor Dr. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	The B13 The WP1 The B13.1	
1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Zur Praxis seelsorgerlicher Beratung gehören Kenntnisse ebenso wie Fähigkeiten und Haltungen. Haltungen werden im Zusammenhang von Praxisreflektion vor allem im Rahmen der zweiten Ausbildungsphase erworben. Eine Vorlesung kann demgegenüber nur Kenntnisse vermitteln und über methodische Vollzüge theoretisch informieren. Dazu kann ein exemplarischer historischer Überblick ebenso dienen wie Informationen über verschiedene therapeutische Ansätze, die mittlerweile in seelsorgliche Konzepte integriert worden sind. Die Vorlesung soll also eine Einführung in prinzipielle und methodische Probleme gegenwärtiger Seelsorge bieten. Die Vorlesung ist für Studierende aller Semester und aller Abschlüsse geeignet, könnte allerdings für Erstsemester eine gewisse Überforderung darstellen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: vorlesungsbülich

Nachweise

Klausur oder mündliche Prüfung Module: DA PT/RP; DB PT/RP; The M23; The B13; The B13.1, The WP1

Empfohlene Literatur

Peter Bukowski, Die Bibel ins Gespräch bringen. Erwägungen zu einer Grundfrage der Seelsorge, Neukirchen-Vluyn 41999;
Manfred Josuttis, Segenskräfte. Potentiale einer energetischen Seelsorg, Gütersloh 2000; Joachim Scharfenberg, Einführung in die Pastoralpsychologie, Göttingen 1985; Klaus Winkler, Seelsorge, 2. verb. und erw. Aufl., Berlin/New York 2000.

95469

Der konziliare Prozess als Thema im Religionsunterricht der Sekundarstufe I: Gerechtigkeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The L15 The B17 The B12.1 The L12 B-K-A5 The B12 The B4.2 The WP1	

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Gerechtigkeit ist ein Thema, das in der Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern eine große Rolle spielt. Auch in der Schule ist die Frage nach Gerechtigkeit wichtig. Das gilt beispielsweise für das soziale Miteinander, aber auch in allen gesellschaftswissenschaftlichen Schulfächern ist Gerechtigkeit ein Thema von besonderer Relevanz. In der Übung wird zunächst nach der biblisch-theologischen Grundlage des Verständnisses von Gerechtigkeit gefragt, sodann nach der systematisch-theologischen Debatte und schließlich nach der Bedeutung dieses Themas für den konziliaren Prozess. Die Umsetzbarkeit des Themas in Bezug auf den Religionsunterricht soll dabei in den Blick genommen werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Präsentation

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24; The B17; The L17; DA PT/RP; B-K-A5; The WP1

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

95471

Konzeptionen der Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The L15 The B17 The B12.1 The L12 The WP1 The B12 The B4.2 B-K-A5	

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Die Übung beschäftigt sich mit Konzeptionen in der Religionspädagogik (z.B. mit der Symboldidaktik, dem Interreligiösen Lernen und der Kompetenzorientierung). In der Übung werden wir uns mit Textauszügen der jeweiligen Vertreter der religiöspädagogischen Konzeptionen beschäftigen und nach dem systematisch-theologischen Kontext fragen. Die Übung ist eine sinnvolle Ergänzung zum religiöspädagogischen Proseminar und eine mittelfristige Vorbereitung auf das Examen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Präsentation

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24; The B17; The L17; DA PT/RP; B-K-A5; The WP1

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

95473

Evangelische Perspektiven zu Bildung, Religion und Religionsunterricht anhand von Texten der EKD

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Beier, Miriam	
zugeordnet zu Modul	The L15 B-K-A5 The B4.2 The B12.1 The B12 The L12	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 Seminarraum 275 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat im Zeitraum von 2003 bis 2013 mit „Maße des Menschlichen“ und „Kirche und Bildung“ eine große Denkschrift und eine wichtige Orientierungshilfe zum Thema Bildung in evangelischer Perspektive erarbeitet. Eine Anzahl an Publikationen in Bezug auf das kirchliche Bildungshandeln in Konfirmations- und Religionsunterricht, die Präsenz der Kirche in Form von ev. Schulen und Kindergärten und die Ausbildung von Religionslehrerinnen und -lehrern kommen dazu. Die Übung bietet Gelegenheit einen Überblick über den umfangreichen Textbestand zu gewinnen und u.a. das Verhältnis von Glaube und Bildung in ausgewählten Texten der EKD zu bestimmen. Ziel der Übung ist es, die den Texten zu Grunde liegenden theologischen und pädagogischen Positionen so zu analysieren, dass sie persönlich plausibel nachvollzogen und theologisch aufgeklärt betrachtet werden können.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: intensive Textarbeit, Erstellung eines Referates und eines Essays oder einer Hausarbeit

Nachweise

Referat+Essay oder Hausarbeit Module: B-K-A 5; DA PT/RP; The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24

Empfohlene Literatur

wird im Seminar bekanntgegeben

Rechtswissenschaftliche Fakultät

50814

Basismodul Recht A: Vermögensrecht (Bürgerliches Recht und Handelsrecht)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **4 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Pfeifer, Udo

zugeordnet zu Modul BW 36.1IMP1 BW36.2

1-Gruppe	14.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 08:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
	25.04.2014-11.07.2014 14-täglich	Fr 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3

Bemerkungen

gilt auch für JurL200, BW36.2

94926

Strafrecht I - Allgemeiner Teil

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Richter, Petra / Univ.Prof. Schramm, Edward

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3

94928

Grundkurs Öffentliches Recht II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. iur. habil. Knauff, Matthias / Weidner, Gabriele

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5
	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät			
15706	Basismodul Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Walter, Rolf		
zugeordnet zu Modul	LAWiWiS.1 BW 32.1-MP WSG 100 GEO 171		
1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiss-Straße 3
Bemerkungen			
für WSG 100 gilt: V 15706 + Ü 50719 = 8 LP gilt auch für GEO171; LAWiWiS.1 für BA Wiwi (B. Sc.) - planmäßig im 3. Semester			

40913 Basismodul Makroökonomik			
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung Vorlesung 3 Semesterwochenstunden (SWS)			
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Lorenz, Hans-Walter		
zugeordnet zu Modul	BW 21.1-MP BW 21.4-MP		
1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 15:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3
Kommentare			
gilt auch für BW21.4			
Bemerkungen			
gilt auch für BW21.4 Wahlmöglichkeit für IMS § 8c StO; für BIS oder Mikroökonomik			

40915 Basismodul Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (B)			
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)			
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. Linde, Rainer		
zugeordnet zu Modul	BW12.1-MP2		
1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
Bemerkungen			
Mathematik A + Mathematik B = 6 LP			

40917

Basismodul Organisation, Führung und Human Resource Management

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 400 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.	

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Walgenbach, Peter / Dipl.-Kfm. Hunoldt, Michael

zugeordnet zu Modul BW 13.1-MP BW 13.1-MP ESS6b ESS6b BW13.4 BW13.4

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3

Bemerkungen

für Master BWL für Ingenieure und Naturwissenschaftler gilt: BW13.4 Wahlmöglichkeiten für Wipäd. I + II sowie für IMS beachten; für BIS gilt: BM BW13.1 oder BW14.1-planmäßig im 4. Sem. Infos auf Lehrstuhl-Homepage beachten

40918

Basismodul Steuern/Wirtschaftsprüfung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 400 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.	

Zugeordnete Dozenten Professor Dr. Jansen, Harald / Fleischhauer, Karin

zugeordnet zu Modul BW 14.1-MP BW14.4

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	---

Bemerkungen

für Master BWL für Ingenieure und Naturwissenschaftler gilt: BW14.4 Wahlmöglichkeiten für Wipäd. I + II sowie für IMS beachten; für BIS gilt: BM BW13.1 oder BW14.1-planmäßig im 4. Sem. Infos auf Lehrstuhl-Homepage beachten

40919

Basismodul Statistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	

Zugeordnete Dozenten Rettke, Katja / Fleischhauer, Karin

zugeordnet zu Modul BW 30.1-MP

1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	---

Bemerkungen

Lehrender: Prof. Dr. Pigorsch

40922**Basismodul Einführung in die Wirtschaftsinformatik****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Ruhland, Johannes**zugeordnet zu Modul** BW 31.2-MP

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

50651**Basismodul Investition, Finanzierung und Kapitalmarkt****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung/Übung **4 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Kürsten, Wolfgang / Dr. Linde, Rainer / Dr. Brandtner, Mario**zugeordnet zu Modul** BW 12.2-MP BW 12.2-MP BW12.5 BW12.5

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Mi: Dr. Brandtner; Do: Dr. Linde für Wipäd.: Wahlmöglichkeiten beachten

50653**Basismodul Markt, Wettbewerb und Regulierung****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung **3 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr.rer.oec. Fritsch, Michael**zugeordnet zu Modul** BW 22.1-MP BW 22.4-MP

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
	10.04.2014-24.04.2014 14-täglich	Do 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
	15.05.2014-15.05.2014 Einzeltermin	Do 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
	22.05.2014-11.07.2014 14-täglich	Do 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

für Wipäd., IMS: Wahlmöglichkeiten beachten

50666

Vertiefungsmodul Rechnungslegung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hüfner, Bernd	
zugeordnet zu Modul	BW 15.3-MP BW 15.3-MP	

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiss-Straße 3
	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 7 -1006 Carl-Zeiss-Straße 3

Bemerkungen

Studienschwerpunkte: Accounting, Taxation and Finance; Markets, Behavior & Management Control

69968

Vertiefungsmodul Controlling

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. rer. pol. Lukas, Christian	
zugeordnet zu Modul	BW 18.1-MP BW 18.1-MP	

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal HS 7 -1006 Carl-Zeiss-Straße 3
	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 7 -1006 Carl-Zeiss-Straße 3

Bemerkungen

Studienschwerpunkte: Accounting, Taxation and Finance; Markets, Behavior & Management Control

Philosophische Fakultät

94514

Ästhetik nach Kant

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Wiesing, Lambert	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.2b MA-Phi 1.3 BaPhi 4.1b MA-Phi 1.4 LR-Phi 5.2 LR-Phi 5.2 LA-Phi 3.2 LG-Phi 5.1 MA-Phi 3.2 LR-Phi 5.1 LG-Phi 5.2 LG-Phi 5.2 LA-Phi 4.1	
1-Gruppe	10.04.2014-10.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiss-Straße 3

Kommentare

Der Titel der Vorlesung ist bewusst doppeldeutig gewählt: Zum einen bedeutet „nach Kant“, dass das Thema der Vorlesung die Ästhetik im Sinne Kants sein wird. Zum anderen zeigt die Formulierung aber ebenso an, dass auch die Ästhetiken thematisiert werden sollen, die zeitlich nach Kant folgen und als Weiterentwicklungen oder Transformationen seines besonderen Ansatzes gelesen werden können. Aus diesem Grund teilt sich die Vorlesung in zwei große Blöcke: In einem ersten Teil soll eine ausführliche Darstellung der Argumentation und der Thesen gegeben werden, welche Kant in der „Kritik der Urteilskraft“ entwickelt hat. Dieser Teil der Vorlesung wird nah am Text orientiert sein und einen Klassiker vorstellen, der wie kaum ein anderer das Denken über ästhetische Probleme geprägt hat. Die Vorlesung ist besonders aus diesem Grund als Einführung in die Ästhetik geeignet. In einem zweiten, allerdings kürzeren Teil der Vorlesung wird die Wirkungsgeschichte des kantischen Ansatzes erstens anhand der Genietheorie der Romantik, zweitens anhand der Bildtheorien des Neukantianismus und drittens anhand der sprachanalytischen Ästhetik nachgezeichnet.

94535 Einführung in die Logik und Argumentationslehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Bernhard, Peter	
zugeordnet zu Modul	ASQ-Phi 1 BA-Phi 1.2	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45 Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Ziel dieser Veranstaltung ist die Vermittlung und praktische Einübung grundlegender Begriffe und Fertigkeiten, die für jedes wissenschaftliche Arbeiten unabdingbar sind: Beweisen, korrektes Schlussfolgern, formale Wahrheit, Erkennen und Bewerten von Argumenten, die formale Analyse sprachlicher Formulierungen usw. Als das geeignete Werkzeug hierzu wird eine Einführung in die formale Logik gegeben, wie sie dargestellt ist in dem Skript, das abgerufen werden kann unter: <http://www.philosophie.phil.uni-erlangen.de/lehrstuhle/lehrstuhll/bernhard/logik.shtml>. Weiteres Begleitmaterial sind die Videoclips, die abzurufen sind unter: <http://www.br.de/fernsehen/br-alpha/sendungen/einfach-logisch/index.html>.

Bemerkungen

Ein Schein kann erworben werden durch Bestehen einer Klausur, welche am Ende des Semesters geschrieben wird.

Institut für Altertumswissenschaften

82356 Augustus und der frühe Prinzipat

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Stickler, Timo	
zugeordnet zu Modul	HiLR SPm HiLG SPs HiLR SPs Hist 411 Hist 312	

1-Gruppe	10.04.2014-10.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Hörsaal 144 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung behandelt den Zeitraum von der Schlacht bei Actium 31 v.Chr. bis zum Ende der julisch-claudischen Dynastie im Jahre 68 n.Chr. Im Mittelpunkt steht dabei die Herrschaftszeit des Augustus und damit die Frage, ob und wie es dem ersten römischen Kaiser gelungen ist, frei nach Tac. Agr. 3, 1 seinen principatus mit der ererbten libertas des römischen Senates und Volkes in Übereinstimmung zu bringen.

Bemerkungen

Empfehlenswert für Hist210; AG812; alle Studierenden der AW und alle Interessierten.

Empfohlene Literatur

Als Einführung in die Thematik können u.a. folgende Werke dienen: K. Christ, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Augustus bis zu Konstantin, 4. Aufl. München 2002; W. Dahlheim, Geschichte der römischen Kaiserzeit, 3. Aufl. München 2010 u. D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, 4. Aufl. Darmstadt 2009. Die zweitausendjährige Wiederkehr des Todes des Augustus in diesem Jahr sorgt ohnehin für eine überaus reichhaltige Literaturauswahl zum Thema.

88659

Römische Literatur II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Vielberg, Meinolf	
zugeordnet zu Modul	Lat 300	
1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Hörsaal 250 Fürstengraben 1
		Vielberg, M.

Kommentare

Die Vorlesung bietet in ihrem zweiten Teil einen einführenden Überblick über die römische Literatur der Kaiserzeit vor dem Hintergrund der allgemeinen Kulturgeschichte. Es wird versucht, verschiedene Epochen abzugrenzen und die Entwicklung der einzelnen Gattungen in ihrer jeweiligen Eigenart herauszuarbeiten. Die Vorlesung wendet sich in erster Linie an Studienanfänger und fortgeschrittene Studenten der Altertumswissenschaften, steht aber auch Studierenden anderer Fächer und Gasthörern offen.

95103

Ägäische Bronzezeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Tsochos, Charalampos	
zugeordnet zu Modul	Arch 300 Arch 400	
1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Seminarraum 219 Fürstengraben 1

Kommentare

Auf der Inselgruppe der Kykladen entwickelte sich zwischen dem 4. und 1. Jt. v. Chr. eine der frühesten Kulturen im griechischen Raum. Ihr folgten die minoische und die mykenische Kultur, die auf der Insel Kreta und auf dem griechischen Festland entwickelt wurden. Die Herkunft der jeweiligen Bevölkerung, ihre archäologischen Hinterlassenschaften (Plastik, Keramik, Malerei, Architektur, Kleinkunst, Metallurgie), ihr gegenseitiger Einfluss (minoisch-mykenisch) und ihre Kontakte zu den Nachbarvölkern gehören zu den Themen, die ihre Aktualität in der Forschung nicht verloren haben. Insbesondere die minoische und mykenische Kultur gelten inzwischen als Vorläufer der nachfolgenden griechischen Kultur.

Bemerkungen

Verwendbarkeit: Für eines des Modules Arch740.

Nachweise

Klausur 90 Min.

Empfohlene Literatur

P. Betancourt, The History of Minoan Pottery (1985); K. Branigan, Aegean Metalwork of the Early and Middle Bronze Age (1974); C. Broodbank, An Island Archaeology of the Early Cyclades (2000); J. Chadwick, Documents in Mycenean Greek² (1973); E. H. Cline (Hrsg.), The Oxford Handbook of the Bronze Age Aegean (ca. 3000-1000 BC) (2010); C. Davaras, Führer zu den Altertümern Kretas (1976); K. Demakopoulou (Hrsg.), Das mykenische Hellas. Heimat der Helden Homers (1988); C. Doumas, Die Wandmalereien von Thera (1996); W. Eckschmitt, Kunst und Kultur des Kykladen, Bd. 1 (1996); J. Lesley Fitton, Die Minoer (2002); E. French, The Development of Mycenean Terracotta Figurines, BSA 66, 1971, 101-187; T. Guttandin et al., Inseln der Winde. Die maritime Kultur der bronzezeitlichen Ägäis. Ausstellungskatalog Badisches Landesmuseum Karlsruhe (Heidelberg 2011); R. Hägg-N. Marinatos (Hrsg.), Sanctuaries and Cults in the Aegean Bronze Age (1981); Dies. (Hrsg.), The Minoan Thalassocracy. Myth and Reality, Proceedings of the 3rd International Symposium at the Swedish Institute in Athens 1982 (Stockholm 1984); Dies. (Hrsg.), The Function of the Minoan palaces (1987); R. Higgins, Minoan and Mycenean Art (1981); M.S.F. Hood, The Arts of Prehistoric Greece³ (1990); S. Immerwahr, Aegean Painting in the Bronze Age (1990); J. E. Jones (Hrsg.), Aspects of ancient mining and metallurgy. Acta of a British School at Athens Centenary Conference at Bangor 1986 (1988); V. Karageorghis-N. Stampolidis (Hrsg.), Eastern Mediterranean. Cyprus Dodecanese Crete 16th-6th cent. BC. (Athen 1998); K. Galanakis, Minoan Glyptic: Typology, Deposits and Iconography. BAR Int. Series 1442 (2005); N. Marinatos, Minoan Religion (1993); S. Marinatos, Kreta, Thera und das mykenische Hellas³ (1986); H. Matthäus, Die Bronzegefäße der kretisch-mykenischen Kultur (1980); P. Mountjoy, Mycenean Pottery: An Introduction (1993); C.F.E. Pare (Hrsg.), Metals make the World Go Round. The Supply and Circulation of Metals in Bronze Age Europe (2000); I. Pini (Hrsg.), Studien zur minoischen und helladischen Glyptik, CMS Beih. I (1981); C. Renfrew, Die Kykladenkultur: Typologie und Chronologie der Kykladenidole (1976); N. Stampolidis (Hrsg.), Ploes. From Sidon to Huelva. Interconnections in the Mediterranean: 16th-6th cent. BC (Athen 2003).

95104

Das kaiserzeitliche Griechenland

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. phil. Winter, Eva	
zugeordnet zu Modul	Arch 400 Arch 310 Lat 500 Lat 700 Graec 500 Graec 700	

Bemerkungen

Verwendbarkeit: Für eines der Module Arch310, Arch400, Arch700, Arch710.

Bereich Volkskunde/Kulturgeschichte

88441

Malerei der Frühen Niederländer

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. habil. Blume, Dieter	
zugeordnet zu Modul	KU-AM202.1 KU-BM103 KU-BM102 KU-AM201.1 KU-AM203.2 KU-AM202.2 KU-AM201.2 KU-VM304.1 KU-VM304.2 KU-VM303.2 KU-VM302.2 KU-VM301.2 KU-AM204.2 KU Med 404 KU Film KU Bild KU Arch KU Neu 102 KU MA 401 KU MA 301 KU MA 201 KU MA 101 KU-BM101 KU Mod 203 KU Mod 103 KU Neu 402 KU Neu 302 KU Neu 202 KU-VM303.1 KU-VM302.1 KU-AM203.1 KU-VM301.1 KU-AM204.1 KU Med 304 KU Med 204 KU Med 104 KU Mod 403 KU Mod 303 KU T 305 KU T 205 KU T 105 KU T 405 KU MM 201 KU MM 101 KU MM 102 KU MM 401 KU MM 301 KU MM 304 KU MM 203 KU MM 103 KU MM 402 KU MM 302 KU MM 202 KU MM 204 KU MM 104 KU MM 403 KU MM 303 KU MM 405 KU MM 305 KU MM 205 KU MM 105 KU MM 404	
1-Gruppe	14.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 Hörsaal E024 Fürstengraben 1

95482

Natürlich! Volkskundlich-kulturwissenschaftliche Streifzüge durch die Natur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Schmoll, Friedemann Eugen
zugeordnet zu Modul	BA_VK_4 MVK1
1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich
	Do 12:00 - 14:00 Hörsaal E024 Fürstengraben 1
	Schmoll, F.

Kommentare

Die Vorlesung will die vielfältigen Beziehungsgeflechte zwischen den Sphären der außermenschlichen Natur und der menschlichen Kultur veranschaulichen und analysieren. Dabei geht es zunächst um den anthropologischen Zwiespalt des Menschen, einerseits Teil der Natur zu sein und ihr andererseits nützend, beherrschend, kultivierend gegenübertreten zu müssen. Dies verweist auf die Notwendigkeit einer theoretischen Verständigung von Kultur als Antwort des Menschen auf die Natur. Nach diesen theoretischen Fundamentierungen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung vielfältige Facetten der Beziehungsgeschichte Natur-Kultur: die Natur des Menschen, die Verwandlung außermenschlicher Natur von einer bedrohenden zu einer bedrohten Größe durch Bewegungen des Natur- und Umweltschutzes, Möglichkeiten und Formen menschlicher Beheimatung, Sehnsuchs- und Kulissenlandschaften des Tourismus, die Ambivalenz von Mensch-Tier-Beziehungen, Verdrängung und Rückholung des Natürlichlichen, vom Unbehagen an der Kultur motivierte Natürlichkeitsbewegungen von der Lebensreform bis hin zum urban gardening und andere kulturelle Konstruktionen von Natürlichkeit.

Bemerkungen

Bachelor BA_VK 4 A Master MVK 1 A Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur am 10. Juli 2014.

Empfohlene Literatur

Rolf Wilhelm Brednich/Annette Schneider/Ute Werner (Hg.): Natur – Kultur. Volkskundliche Perspektiven auf Mensch und Umwelt, 32. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde, Münster 2001.

95494

Geschichte des Reisens. Von der Antike bis zum modernen Tourismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Maurer, Michael

zugeordnet zu Modul MKG3 BA_KG_2

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Maurer, M.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------	------------

Kommentare

Geschichte des Reisens wird hier verstanden als ein Praxisfeld der Kulturgeschichte: Die anthropologische Gegebenheit des Reisens wird in ihrem Wandel durch die Geschichte verfolgt, von den Anfängen bis zur Gegenwart, vom Alten Orient bis in die Nachwendezeit. Die Ordnung ist chronologisch, wobei die Entwicklung der Verkehrsmittel epochenbildend eingesetzt wird: Auf Vorlesungen zum Reisen in der Antike und im Mittelalter folgen: Postkutschenzeitalter, Eisenbahnzeitalter, Automobil und Luftfahrt. Die Geschichte des Reisens lässt sich in mehrere Stränge aufgliedern: Reisen ist erst möglich bei einer gewissen Vorstellung über die Welt, die Landschaft, das Meer, die Geographie. Solche Vorstellungen lassen sich beispielsweise mit Hilfe von Karten und Globen erschließen. Zur technischen Entwicklung der Verkehrsmittel muss jeweils der soziale und politische Zustand vergleichend berücksichtigt werden: Welche Reisebedürfnisse gab es in einem bestimmten Zeitalter, welche Reiseformen, welche Funktionen von geographischer Mobilität? Sodann gilt es, die Verarbeitung von Reisen im Medium der Reiseberichte zu erfassen, sowohl im Sinne einer Mentalitätsgeschichte als auch im Sinne einer Literaturgeschichte. Der Reisebericht spiegelt Erfahrung, ist jedoch gleichzeitig Text und nur im Rahmen von Literatur verständlich. Ferner werden wir uns mit den Reiseanweisungen (Reisehandbüchern, Reiseführern) zu beschäftigen haben. Sie erschließen die Legitimation und Methodik des Reisens in verschiedenen Epochen. Reisen ist kulturgeschichtlich ein besonders spannendes Thema, weil es materielle Dimensionen (Verkehrswege, Verkehrsmittel) ebenso einschließt wie intellektuelle (Wissenschaftsgeschichte, Weltbild, Literatur und Kunst). Man kann sich auf eine kurzweilige Vorlesung gefasst machen!

Bemerkungen

Bachelor BA_KG 2 A Master MKG 3 A Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur am 15.7.2014. Bemerkungen Als Modulergänzungen werden die Seminare von Frau Dr. Hedwig Herold-Schmidt und Frau Dr. des. Susan Baumert empfohlen.

Empfohlene Literatur

Peter J. Brenner (Hrsg.): Der Reisebericht. Die Entwicklung einer Gattung in der deutschen Literatur, Frankfurt a. M. 1989. Hermann Bausinger/ Klaus Beyer / Gottfried Korff (Hrsg.): Reisekultur. Von der Pilgerreise bis zum modernen Tourismus, 2. Aufl. 1999. Michael Maurer (Hrsg.): Neue Impulse der Reiseforschung, Berlin 1999. Gabriele M. Knoll: Kulturgeschichte des Reisens. Von der Pilgerfahrt zum Badeurlaub, Darmstadt 2006.

95495

Wales - Kultur und Geschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Maurer, Michael

zugeordnet zu Modul MKG4 BA_KG_4

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Maurer, M.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------	------------

Kommentare

Was ein Schotte ist, glaubt jeder zu wissen: Kilt, Dudelsack, Whiskey... Aber ein Waliser? Wem fällt dazu mehr ein als (vielleicht) der Drache oder ein Lauchstengel? Wales – das ist eine Region (oder Nation?) am Rande Europas, überformt von englischer Kultur, die kaum noch als solche kenntlich ist. Freilich: Es gibt einen walisischen Nationalismus; es gibt seit einigen Jahren ein Regionalparlament in Cardiff; es gibt eine gewisse Begeisterung für die Kultivierung des Eigenen und die Abgrenzung von England. Worauf kann man sich stützen? In erster Linie ist es die eigene Sprache, das keltische Walisisch, das sich nun schon über anderthalb Jahrtausende durchgehalten hat und im Zeitalter der modernen Medien einen eigentümlichen Aufschwung genommen hat: Während die indigenen Sprachen in Irland und Schottland tendenziell an Zuspruch verlieren, boomt das Walisische, und nicht etwa in den Rückzugsgebieten des Nordwestens, sondern in Cardiff und Umgebung, wo es eine walisische Zeitung und Rundfunk und Fernsehen in walisischer Sprache gibt. Aber wie steht es mit anderen Merkmalen kultureller Identität – mit dem Recht? Bildungswesen? Religion? Kunst und Musik? Die Vorlesung bietet eine Einführung in die walisische Kultur nach systematischen Gesichtspunkten in Kombination mit einem historischen Überblick nach Epochen.

Bemerkungen

Bachelor BA_KG 4 A Master MKG 4 A Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur am 7.7.2014. Bemerkungen Als Modulergänzungen werden die Seminare bei Prof. Dr. Michael Maurer empfohlen: für Bachelorstudenten das Seminar Wales. Die Entdeckung einer Landschaft und für Masterstudenten Wild Wales. Der fremde Nachbar in englischen Reiseberichten.

Empfohlene Literatur

H. V. Bowen (Hrsg.): A New History of Wales. Myths and Realities in Welsh History, Llandysul, Ceredigion 2011. John Davies u. a. (Hrsg.): The Welsh Academy Encyclopaedia of Wales, Cardiff 2008. Siôn T. Jobbins: The Phenomenon of Welshness, or 'How many aircraft carriers would an independent Wales have?', Llanrwst 2011. Gareth Elwyn Jones/ Dai Smith (Hrsg.): The People of Wales, Llandysul, Ceredigion 1999. Dai Smith: Wales. A Question for History, Bridgend 1999.

Historisches Institut

70493

Grundkurs: Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.	

Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schmidt, Georg
zugeordnet zu Modul	Hist 230

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00 Fürstengraben 1	Hörsaal 235	Schmidt, G.
	15.07.2014-15.07.2014 Einzeltermin	Di 10:00 - 12:00 Klausur	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Schmidt, G.

Kommentare

Der Grundkurs führt in zentrale Entwicklungen, Begrifflichkeiten und Ereignisse der frühneuzeitlichen Geschichte sowie grundlegende Forschungsperspektiven ein. Literatur: . Michael Erbe, Die frühe Neuzeit. Grundkurs Geschichte, Stuttgart 2007.

70517**Grundkurs Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Hans-Werner / Dr. Weinke, Annette	
zugeordnet zu Modul	Hist 240	
1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Hörsaal E024 Fürstengraben 1
		Hahn, H. / Weinke, A.

Kommentare

Der Grundkurs „Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts“ bildet zusammen mit einer Seminarveranstaltung das Basismodul zum 19. und 20. Jahrhundert. Der Grundkurs bietet einen an chronologischen und grundsätzlichen Themenkomplexen sowie an Forschungsfragen orientierten Überblick über die Zeit von der Französischen Revolution bis zur Gegenwart. Dabei steht die deutsche Geschichte zwar im Vordergrund, europäische und außereuropäische Bezüge spielen jedoch ebenfalls eine große Rolle. Studierende sollten keine ereignisgeschichtliche Vollständigkeit, sondern einen an Grundfragen orientierten Problemaufriss erwarten, der einen Einstieg in das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte erleichtert. Einführende Literatur: Christoph Nonn, Das 19. und 20. Jahrhundert. Orientierung Geschichte, Paderborn 2007; Jürgen Osterhammel, Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009; Matthias Schulz, Das 19. Jahrhundert (1789-1914), Stuttgart 2011; Andreas Wirsching (Hg.), Neueste Zeit (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch), München 2006; Barbara Wolbring: Neuere Geschichte studieren. Konstanz 2006; ferner sei auf die Bücher der Reihe „Oldenbourg Grundriß der Geschichte“ verwiesen.

71004**Grundkurs Mittelalter (500–1500)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Schirmer, Uwe	
zugeordnet zu Modul	Hist 220	
1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Hörsaal E024 Fürstengraben 1
		Schirmer, U.

Kommentare

Diese für Studienanfänger konzipierte Veranstaltung ist Teil des Grundmoduls Mittelalter und soll im Überblick Basiswissen von Ereignissen, Personen, Strukturen und Entwicklungen der mittelalterlichen Geschichte (ca. 500–1500) vermitteln. Der Leistungsnachweis erfolgt in einer Abschlussklausur in der letzten Sitzung des Semesters. Literatur: Gerd Althoff / Hans-Werner Goetz / Ernst Schubert, Menschen im Schatten der Kathedrale: Neuigkeiten aus dem Mittelalter, Darmstadt 1998; Hartmut Boockmann, Einführung in die Geschichte des Mittelalters, 7. Aufl., München 2001; Arno Borst, Lebensformen im Mittelalter, 3. Aufl., München 2002; Horst Fuhrmann, Einladung ins Mittelalter, 5. Aufl., München 1997 (Paperback-Ausgabe, 2. Aufl. 2002); ders., Überall ist Mittelalter: von der Gegenwart einer vergangenen Zeit, 2. überarb. Aufl., München 1997; Peter Hilsch, Das Mittelalter – die Epoche, (UTB basics), Konstanz 2006.

77123**Grundlagen historischen Lernens.
Einführung in die Geschichtsdidaktik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 90 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. John, Anke	
zugeordnet zu Modul	Hist GD I Hist 320b Hist 320	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	John, A.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------	----------

Kommentare

„Daß der Gedankenstrahl die Zeitschichten rückblickend und vorausblickend durchdringen kann, erscheint mir als ein Wunder.“ Das Besondere am historischen Denken, das die Schriftstellerin Christa Wolf hier beschrieben hat, besteht vor allem darin, dass Vergangenheit nicht mehr unmittelbar erfahrbar und direkt beobachtbar ist. Dies hat nicht nur Konsequenzen für die historische Forschung, sondern erfordert eigene Strategien der Aneignung, Darstellung und Präsentation historischen Wissens sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der schulischen Bildung. Auf die Wesensmerkmale historischer Wissensstrukturen (Geschichtsbewusstsein) und Darstellungsfragen (Geschichtskultur) führen folgende Fragen: Wozu braucht der Mensch überhaupt Geschichte? Welchen Möglichkeiten und Grenzen unterliegt historisches Denken? Was folgt daraus für historisches Lernen? Neue Themen und Medien, ein verändertes konstruktivistisches Lernverständnis und ein sich stetig wandelndes gesellschaftliches Umfeld erfordern schließlich eine Neubestimmung dessen, was Geschichtsunterricht ist und was er sein soll. Die Vorlesung ist mit dem einführenden geschichtsdidaktischen Seminar im Modul I verbunden und sie endet mit einer für beide Lehrveranstaltungen gemeinsamen Klausur am 2. Juli 2014. Literatur : Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2012; Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsunterricht nach PISA. Kompetenzen, Bildungsstandards und Kerncurricula, Schwalbach / Ts., 2. Auflage 2007, Michele Barricelli, Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde., Schwalbach / Ts. 2012; Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2013.

Bemerkungen

Vorlesungen stehen allen Studierenden offen und können jederzeit frei besucht werden!

95674

Vehikel der Moderne, Teil I: Medien, Kommunikation und Gesellschaft 1450-1800

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	apl. Professor Dr. Greiling, Werner	
zugeordnet zu Modul	Hist 124 Hist 420 Hist 320a Hist 320 Hist 123 Hist 314 Hist 414	

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Greiling, W.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	--------------

Kommentare

Mediale Kommunikation und Öffentlichkeit sind wichtige Charakteristika der modernen bürgerlichen Gesellschaft. Ihre Entwicklung und Entfaltung haben einen langen Zeitraum in Anspruch genommen. Der Beginn der Frühen Neuzeit wurde von einer medialen Revolution geprägt, in deren Folge sich die Kommunikationssysteme grundlegend veränderten. Es entstanden neue Medien und neue Organisationsformen, was zur Ausprägung neuer Kommunikationsstrukturen führte. Die auf drei Semester angelegte Vorlesung skizziert die Wechselbeziehungen zwischen (Massen-)Medien und Kommunikation sowie deren immense, zunehmend auch politische Bedeutung für Staat und Gesellschaft. Dabei wird in einer Kombination aus Chronologie und Systematik zunächst der Zeitraum zwischen 1450 und 1800 in den Blick genommen. In den beiden Folgesemestern wird die Vorlesung chronologisch fortgesetzt. Einführende Literatur: Jürgen Wilke: Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte, Köln/Weimar/Wien 2008; Rudolf Stöber: Neue Medien. Geschichte. Von Gutenberg bis APPLE und Google. Medieninnovation und Evolution, Bremen 2013; Reinhard Wittmann: Geschichte des deutschen Buchhandels. Ein Überblick, München 1999; Martin Welke/Jürgen Wilke (Hg.): 400 Jahre Zeitung. Die Entwicklung der Tagespresse im internationalen Kontext, Bremen 2008; Michael North: Kommunikation, Handel, Geld und Banken in der Frühen Neuzeit (Enzyklopädie Deutscher Geschichte, 59), München 2000; Andreas Würgler: Medien in der Frühen Neuzeit (Enzyklopädie Deutscher Geschichte, 85), München 2009.

95676

Europa nach 1648

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schmidt, Georg	
zugeordnet zu Modul	HiLG SPs Hist 123 Hist 414 Hist 314 HiLR SPs Hist 332	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Schmidt, G.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-------------

Kommentare

Die Vorlesung richtet sich an alle Studierenden und Interessierten. Das vereinigte Europa (EU) sucht nach Identität und nach seiner Geschichte. Angesichts der starken Betonung der kulturellen Differenz (gerade auch zwischen den Nationalstaaten) verblassen die alten Europa-Mythen. Die Vorstellung, dass die europäische Einheit vor allem im pluralen Mit- und Nebeneinander besteht, wird in der derzeitigen Finanz- und Wirtschaftskrise jedoch auf eine harte Probe gestellt. In dieser Vorlesung werden, ausgehend von den Regelungen des Westfälischen Friedens, die zwischenstaatlichen Beziehungen zwischen 1648 und etwa 1810 behandelt. Im Zentrum stehen die Kriege und Friedensschlüsse, die den Frieden sicherer machen sollten, die tatsächlich aber den souveränen Staat schufen und verfestigten. Mit Hilfe neuerer Theorien des Staats, der Souveränität, der internationalen Beziehungen und des Völkerrechts wird analysiert, wie sich die unterschiedlichen Gemeinwesen (Monarchien und Republiken) miteinander arrangierten. Literatur: Duchhardt, Heinz, Europa am Vorabend der Moderne, 1650-1800, Stuttgart 2003. Schmidt, Georg, Wandel durch Vernunft. Deutsche Geschichte im 18. Jahrhundert, München 2009; Schroeder, Paul W., The Transformation of European Politics, 1763-1848, Oxford 1994. Steiger, Heiner, Von der Staatengesellschaft zur Weltrepublik? Aufsätze zur Geschichte des Völkerrechts aus vierzig Jahren, Baden-Baden 2009.

95688**Kindheit in der Vormoderne****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Seminar			3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Akad.R.Dr. Ackermann, Astrid			
zugeordnet zu Modul	Hist 230			
1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 16:00 - 19:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1	Ackermann, A.

Kommentare

Wie lebten Kinder in der Vormoderne? Wie wurden sie erzogen und ausgebildet? Welche Spiele spielten sie? Welche Rolle nahmen sie in der Arbeitswelt ein? Inwiefern kann in der ständischen Welt von gemeinsamen Erfahrungen von Kindern ausgegangen werden? Wie dachte man über Kinder? Und auf welche Quellen können wir zurückgreifen? Diese Fragen wollen wir im Seminar nachgehen. Dabei werden grundlegende geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken eingeübt. Einführende Literatur : Hugh Cunningham, Die Geschichte des Kindes in der Neuzeit, Düsseldorf 2006; Michael Mitterauer, Sozialgeschichte der Jugend, Frankfurt am Main 1986.

95711**Europa zwischen Reform, Restauration und Revolution (1806-1848/49)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	aplPrf.Dr. Ries, Klaus			
zugeordnet zu Modul	Hist 320a Hist 420 Hist 124 Hist 320			
1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Ries, K.

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die europäische Geschichte vom Ende des Alten Reichs bis zur Revolution von 1848/49. Dabei werden nicht die europäischen Länder im einzelnen abgehandelt, sondern Strukturen und Prozesse aufgezeigt, welche die europäische Geschichte im Ganzen zwischen Reform, Restauration und Revolution kennzeichnen. So kommen die sozial- und wirtschaftsgeschichtlichen Entwicklungen (Agrargesellschaft und beginnende Industrialisierung) genauso zur Sprache wie die politik- und kulturgeschichtlichen Prozesse. Am Ende wird danach gefragt, ob und inwieweit es eine gemeinsame europäische Geschichte in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts gab und ob die Revolution von 1848/49 tatsächlich ein gesamteuropäisches Phänomen mit vergleichbaren Grundstrukturen und Entwicklungstendenzen darstellte. Literatur: H. Brandt, Europa 1815–1850. Reaktion – Konstitution – Revolution, Stuttgart 2002; W. Bußmann (Hrsg.), Europa von der Französischen Revolution zu den nationalstaatlichen Bewegungen des 19. Jahrhunderts, Stuttgart 1981; Fahrmeir, A., Revolutionen und Reformen. Europa 1789-1850. München 2010; Fahrmeir, A., Europa zwischen Restauration, Reform und Revolution 1815–1850. Oldenbourg, München 2012; Langewiesche, D., Europa zwischen Restauration und Revolution 1815–1849, München 4. Aufl. 2004.

95712

Europa auf dem Weg in die Moderne: 1848-1871

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Hans-Werner	
zugeordnet zu Modul	Hist 332 Hist 124 Hist 320a HiLG SPs Hist 320 Hist 420 HiLR SPs Hist 432	
1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 Hörsaal 145 Fürstengraben 1

Kommentare

Auch wenn die politischen Ziele der Revolution von 1848/49 nicht erreicht wurden, so gilt sie doch zu Recht als eine Epochenschwelle zur Moderne. Nach 1848/49 beschleunigte sich in vielen Teilen Europas der wirtschaftliche und soziale Wandel, der sich bald auch in neuen innenpolitischen Konflikten niederschlug und schließlich mit den Nationalstaatsgründungen in Italien und Deutschland auch das europäische Staatenystem grundlegend veränderte. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen, setzt dabei einen Schwerpunkt auf die deutsche Geschichte, bezieht aber auch die west- und südeuropäischen Entwicklungen mit ein. Darüber hinaus soll sie einen Einblick in die neueren Forschungen zu Industrialisierung, sozialem und kulturellem Wandel, politischen Parteien, Herrschaftssystemen und Nationalismus vermitteln. Einführende Literatur : Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914, Stuttgart 2002; Gall, Lothar; Europa auf dem Weg in die Moderne, 1850 - 1890 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte, 14), 3. überarb. und erw. Aufl., München 1997; Hobsbawm, Eric, Die Blütezeit des Kapitals. Eine Kulturgeschichte der Jahre 1848-1875. München 1977; Osterhammel, Jürgen, Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009.

95713

Die Bundesrepublik und die DDR in den sechziger Jahren

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Frei, Norbert	
zugeordnet zu Modul	Hist 320b Hist 124 Hist 320 HiLG SPs Hist 420 HiLR SPs	
1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 Hörsaal 235 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Vorlesung behandelt die Geschichte der beiden deutschen Staaten vom Mauerbau bis zum Beginn der sozial-liberalen Koalition beziehungsweise bis zum Ende der Ära Ulbricht. Schwerpunkte bilden die jeweilige innere politische und gesellschaftliche Entwicklung sowie die deutsch-deutsche Beziehungsgeschichte. Darüber hinaus werden die Grundzüge der internationalen Politik und der weltweiten soziokulturellen Umbrüche thematisiert, die dieses Jahrzehnt prägten. Soweit dies im Rahmen einer Überblicksvorlesung möglich ist, sollen aber auch historiographische Deutungskontroversen zur Sprache kommen, so etwa die These, wonach die sechziger Jahre in der Bundesrepublik zur Periode der „inneren Begründung“ der zweiten Demokratie geworden sind. Für die Entwicklung der DDR in dieser Zeit gilt es unter anderem zu klären, inwiefern von einer Phase der inneren Konsolidierung gesprochen werden kann. Die Vorlesung richtet sich an Hörer aller Semester und kann unabhängig von Grund- und Fachmodulen besucht werden. Einführende Literatur : Christoph Kleßmann: Zwei Staaten, eine Nation. Deutsche Geschichte 1955-1970, Bonn 21997; Axel Schildt/Detlef Siegfried/Karl Christian Lammers (Hrsg.): Dynamische Zeiten. Die 60er Jahre in den beiden deutschen Gesellschaften, Hamburg 2000; Hermann Weber: Die DDR 1945-1990, München 42006.

95730

Der dunkle Kontinent. Europäische Geschichte der Zwischenkriegszeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Weinke, Annette	
zugeordnet zu Modul	Hist 320 Hist 320b Hist 320Rb	

Kommentare

Nach Mark Mazowers „The Dark Continent“ von 1998 liegen nun mit Zara Steiners „The Lights that Failed“ (2006) und „Triumph of the Dark“ (2011) zwei weitere Publikationen vor, welche die Geschichte Europas zwischen den beiden Weltkriegen in Form einer monumentalen Synthese behandeln. Trotz unterschiedlicher theoretisch-methodischer Ausrichtung verbindet diese Arbeiten ihr integrativer Ansatz. Indem sie internationale und nationale Ebene konsequent miteinander verknüpfen, gelangen sie zu jeweils unterschiedlichen Erklärungsgeschenken, um den Zerfall des kollektiven Sicherheitssystems und den Vormarsch des Faschismus zu erklären. Im Mittelpunkt des Seminars, das sich gleichermaßen an Studierende der Geschichts- und Politikwissenschaft richtet, sollen die theoretischen Prämissen und die empirischen Befunde dieser Arbeiten diskutiert werden. Auf dem Prüfstand stehen dabei das begriffliche Instrumentarium der klassischen Diplomatiegeschichte ebenso wie die Denkfiguren des liberalen Institutionalismus. Einführende Literatur : Mark Mazower: Dark Continent. Europe's Twentieth Century, London 1998; Zara Steiner: The Lights that Failed. European International History 1919-1933, Oxford 2006; Dies.: Triumph of the Dark. European International History 1933-1939, Oxford 2011; <http://www.h-net.org/~diplomaticroundtables/PDF/Roundtable-XV-4.pdf>.

95731

Atlantic Crossings. Studentischer Protest in der Bundesrepublik und den USA

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Weinke, Annette	
zugeordnet zu Modul	Hist 320b Hist 320 Hist 320Rb	

Kommentare

In dem Maße, in dem sich die Geschichtswissenschaft grenzüberschreitenden Fragen zuwendet, wird auch die Jugendrevolte von „1968“ als ein internationales, transnationales und globales Ereignis gedeutet. So stellte die politische Forderung nach mehr „Partizipation“ und „Demokratie“ beileibe keine Domäne der Protestbewegungen in den westlichen Industrieländern dar, sondern wurde zeitlich auch in vielen Staaten des Südens artikuliert. Speziell zwischen den USA, dem Ursprungsland der Revolte, und der Bundesrepublik bildete sich zudem ein reger transatlantischer Austausch heraus, der Institutionen und Personen ebenso umfasste wie Ideen, Konzepte und Aktionsformen. Ausgehend von neueren Forschungsansätzen, die sich dem Phänomen in vergleichender oder transnationaler Perspektive nähern, sollen die wechselseitigen Bezüge und Verflechtungen zwischen beiden Ländern anhand von Themenfeldern wie Hochschulreform, Vietnamkrieg, Dritte Welt, Sexualität etc. diskutiert werden. Einführende Literatur : Belinda Davis u.a. (Hrsg.): Changing the World, Changing Oneself. Political Protest and Collective Identities in West Germany and the U.S. in the 1960's and 1970's, New York 2010; Norbert Frei: 1968. Jugendrevolte und globaler Protest, München 2008.

95782

Nordamerikanische Geschichte: Von der Unabhängigkeit bis zum Bürgerkrieg

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Universitätsprofessor Dr. Nagler, Jörg

zugeordnet zu Modul Hist 124 Hist 320a Hist 320 HiLG SPs Hist 420 Hist 333 Hist 433 Hist 127 HiLR SPs

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Nagler, J.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	------------

Kommentare

Der eskalierende Konflikt der Kolonien mit dem englischen Mutterland hatte zur Amerikanischen Revolution geführt, in deren Verlauf dann 1776 aufgrund des Postulats der Volkssouveränität die Unabhängigkeit vom britischen Herrschaftsverband verkündet wurde. Die erfolgreiche Gründung eines demokratischen Bundesstaates setzte wirtschaftliche und gesellschaftliche Energien frei, die unter anderem eine rapide territoriale Expansion begünstigten, welche zudem mit dem Beginn einer dann rasch wachsenden Industrialisierung einherging. Gleichzeitig verschärften sich im Kontext dieser Marktrevolution jedoch die regionalen Gegensätze zwischen Nord- und Südstaaten und führten zu deren gewaltvoller Konfrontation, dem Amerikanischen Bürgerkrieg. In dieser Vorlesung sollen überblicksmäßig die für diese Entwicklungen relevanten soziokulturellen, politischen und wirtschaftlichen Faktoren und Prozesse vorgestellt werden. Einführende Literatur : Willi Paul Adams, Die USA vor 1900 (München, 2000); William W. Freehling, The Road to Disunion. Secessionists at Bay 1776-1854 (New York, 1990); Charles G. Sellers, The Market Revolution: Jacksonian America, 1815-1846 (New York, 1991); David B. Davis (Hg.); Antebellum American Culture: An Interpretive Anthology (University Park, PA, 1997); Lewis Perry, Boat against the Current: American Culture between Revolution and Modernity, 1820-1860 (New York, 1993); James Roger Sharp, American Politics in the Early Republic: The New Nation in Crisis (New Haven, CT, 1993); Udo Hebel (Hg.), The Construction and Contestation of American Cultures and Identities in the Early National Period (Heidelberg, 1999); Norbert Finzsch, Konsolidierung und Dissens. Nordamerika von 1800 bis 1865 (Münster, 2005); Sean Wilentz, Chants Democratic: New York and the Rise of the American Working Class, 1788-1850 (New York, 1982); David B. Davis, The Problem of Slavery in the Age of Revolution, 1770-1823 (New York, 1999); Donald R. Wright, African Americans in the Early Republic, 1789-1831 (Arlington Heights, IL 1993); Jörg Nagler, Abraham Lincoln. Amerikas großer Präsident (München, 2009).

95788

Faschistische Bewegungen und autoritäre Regime in Ostmittel- und Südosteuropa 1918-1945

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. phil. habil. Ganzenmüller, Jörg

zugeordnet zu Modul Hist 320b Hist 124 Hist 125 Hist 331 Hist 420 HiLG SPs Hist 431 Hist 320 HiLR SPs HiSO 331

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Ganzenmüller, J.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	------------------

Kommentare

Die Pariser Vorortsverträge haben die Landkarte Ostmittel- und Südosteuropas grundlegend verändert. Polen erhielt nach 123 Jahren seine Eigenstaatlichkeit zurück, die baltischen Staaten wurden gegründet, mit der Tschechoslowakei und Jugoslawien entstanden zwei Vielvölkerstaaten, Ungarn war aus der Donaumonarchie ausgeschieden und hatte große territoriale Verluste hinnehmen müssen, wovon nicht zuletzt Rumänien profitiert hatte. Die territoriale Umgestaltung der Region ging mit einem demokratischen Aufbruch einher, der sich jedoch bald von autoritären Staatsvorstellungen und faschistischer Bewegungen herausgefordert sah. In den dreißiger Jahren lösten autoritäre Regierungsformen immer mehr parlamentarische Demokratien ab, oft begünstigt durch die nationalsozialistische Außenpolitik. Mit der Zerschlagung der Tschechoslowakei griff die deutsche Außenpolitik auch offen in das Staatsystems Ostmittel- und Südosteuropas ein und errichtete während des Zweiten Weltkrieges ein informal empire, das zuerst den Interessen der deutschen Kriegswirtschaft diente. Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Geschichte Ostmittel- und Südosteuropas in der Zwischenkriegszeit. Sie beleuchtet die unterschiedlichen autoritären Staatsformen wie die Königsdiktatur in Jugoslawien oder das ungarische Horthy-Regime ebenso wie die faschistischen Bewegungen der Region, so die „Eiserne Garde“ in Rumänien, die Pfeilkreuzerbewegung in Ungarn oder die Hlinka-Garde in der Slowakei. Ein Schwerpunkt wird auf der Frage nach dem nationalsozialistischen Einfluss in der Region und der Kooperation des „Dritten Reiches“ mit diesen Regimen im Zweiten Weltkrieg liegen. Einführende Literatur: Erwin Oberländer (Hg.): Autoritäre Regime in Ostmittel- und Südosteuropa 1919-1944, Paderborn u.a. 2001; Peter Sugar (Hg.): Native Fascism in the Successor States 1918-1945, Santa Barbara 1971.

95798

Mittelalterliche Wirtschafts- und Sozialgeschichte (1200-1500)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Schirmer, Uwe	
zugeordnet zu Modul	Hist 313 Hist 412 HiLG SPs HiLR SPs Hist 122	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Schirmer, U.
----------	--------------------------------------	--	--------------

Kommentare

Folgende Themen werden in der Vorlesung angeboten: Geld- und Währungssystem, Banken und Kreditwirtschaft; überregionale Messen und regionale Märkte; Hanse; Handel und Warenverkehr zu Lande; Stadtwirtschaft, Stadt-Land-Beziehungen; Verlagswesen, Gewerbereviere; Silberbergbau; Salinen; Saigerhandel; technische Innovationen; soziale und räumliche Mobilität der städtischen und ländlichen Bevölkerung. – Die räumlichen Schwerpunkte liegen auf dem nordalpinen römisch-deutschen Reich, auf dem Hanseraum sowie besonders auf Thüringen, Obersachsen und den Lausitzern. Literatur zur Einführung: Friedrich-Wilhelm Henning, Handbuch der Wirtschafts- und Sozialgeschichte Deutschlands. Band 1: Mittelalter und frühe Neuzeit, Paderborn 1991.

95799 Die abendländische Kirche im hohen und späten Mittelalter

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Gramsch, Robert	
zugeordnet zu Modul	Hist 313 Hist 412 Hist 122 HiLG SPs	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Gramsch, R.
----------	--------------------------------------	--	-------------

Kommentare

Nachdem im Wintersemester 2013/14 der „zweite Stand“ der mittelalterlichen Gesellschaftsordnung, der Adel, vorgestellt wurde, widmet sich der zweite Teil des laufenden Vorlesungszyklus dem „ersten Stand“, dem Klerus. Diese umgekehrte Reihenfolge trägt dem Umstand Rechnung, dass sozialgeschichtlich gesehen der Adel die mittelalterliche Welt dominierte und die Spitzen der Geistlichkeit in der Regel ebenfalls aus dem Adel stammten. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der mittelalterlichen Kirche, mit besonderem Fokus auf Deutschland. Schwerpunkte der Darstellung liegen auf der Entwicklung des römischen Papsttums und der kirchlichen Strukturen, der Sozial- und Bildungsgeschichte des Klerus sowie der politischen Rolle der Kirche im Mittelalter. Literatur:

Arnold Angenendt, Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400 bis 900, 2. Aufl., Stuttgart / Berlin / Köln 1995; Die Geschichte des Christentums, Bd. 4 bis Bd. 7 (Reihe); Thomas Frenz, Das Papsttum im Mittelalter, Köln 2010; Elke Goez, Papsttum und Kaisertum im Mittelalter (Geschichte kompakt), Darmstadt 2003; Ferdinand Gregorovius, Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter vom V. bis zum XVI. Jahrhundert; hg. von Waldemar Kampf, 4 Bde., 2. Aufl., München 1988 (zuerst 1859ff.); Hubert Jedin (Hg.), Handbuch der Kirchengeschichte, Bd. 3: Die Mittelalterliche Kirche, 2 Teile, Freiburg 1966/68. Volker Leppin, Geschichte des mittelalterlichen Christentums, Tübingen 2012; Rudolf Schieffer, Der geschichtliche Ort der ottonisch-salischen Reichskirche, (Vorträge der Nordrhein-Westfälischen AdW, Reihe G: Geisteswissenschaften, 352), Opladen 1998; Helmut Zschoch, Die Christenheit im Hoch- und Spätmittelalter. Von der Kirchenreform des 11. Jahrhunderts zu den Reformbestrebungen des 15. Jahrhunderts (Zugänge zur Kirchengeschichte, 5), Göttingen 2004.

Institut für Slawistik

69684

Die polnische Romantik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	-----------	-------------------------------

Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.
---------------------	---

Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Meyer-Fraatz, Andrea
-----------------------------	---------------------------------

zugeordnet zu Modul	BSLAW 2.2
----------------------------	-----------

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Meyer-Fraatz, A.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------------	------------------

Kommentare

Die Veranstaltung gibt in einem ca. einstündigen Vorlesungsteil einen Überblick über die wichtigsten Autoren der polnischen Romantik (Mickiewicz, Slowacki, Krasinski, Norwid, Fredro u.a.). Im sich unmittelbar anschließenden Seminarpartei, in dem auch Referate gehalten und Hausarbeiten geschrieben werden können, werden Texte bzw. Ausschnitte von größeren Werken besprochen.

Bemerkungen

MSLAW 2.2

Empfohlene Literatur

Literatur zur Vorbereitung: Czeslaw Milosz. 2013. Geschichte der polnischen Literatur (das Kapitel über die Romantik); eine ausführliche Literaturliste wird in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

69685

Die russische Literatur der Puskinzeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	-----------	-------------------------------

Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.
---------------------	---

Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Meyer-Fraatz, Andrea
-----------------------------	---------------------------------

zugeordnet zu Modul	BSLAW 2.1 BSLAW 2.1b
----------------------------	----------------------

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Meyer-Fraatz, A.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------------	------------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die russische Literatur der Puškinzeit, von der Vorromantik bis zum Übergang der Romantik zum Realismus. Dabei werden nicht nur die wichtigsten Autoren und Werke vorgestellt, sondern auch die historischen Hintergründe und Formen des literarischen Lebens behandelt.

Bemerkungen

BSLAW 2.2

Empfohlene Literatur

Literatur zur Einführung: Reinhard Lauer. 2000. Geschichte der russischen Literatur. Münschen, S. 137-255; eine ausführliche Literaturliste wird in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

69688

Eigenarbeit mit Dokumenten zu Gender und Genderforschung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	----------	-------------------------------

Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.
---------------------	---

Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina
-----------------------------	---

zugeordnet zu Modul	MSLAW 4.1
----------------------------	-----------

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00
----------	--------------------------------------	------------------

Bemerkungen

MSLAW 4.1

Nachweise

Vgl. die Anforderungen im Modulkatalog; Referat und Hausarbeit

69689

Gender und Genderforschung in der slawistischen Linguistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	-----------	-------------------------------

Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.
---------------------	---

Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina
-----------------------------	---

zugeordnet zu Modul	MSLAW 4.1
----------------------------	-----------

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	MMZ E028 Ernst-Abbe-Platz 8
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt Einblick in die zentralen Gegenstände der slawistischen Linguistik. Vorgestellt werden theoretische Konzepte zum Verständnis von grammatischen Kategorien des Russischen und Tschechischen.

Nachweise

vgl. die Anforderungen im Modulkatalog

Empfohlene Literatur

Metzler Lexikon Sprache (1993): Metzler Lexikon Sprache (Hrsg. H. Glück). Stuttgart u. Weimar; Isa#enko, A. (1984): Russische Sprache der Gegenwart. München. Gladrow, W. (1994): Russisch im Spiegel des Deutschen. Berlin; Linke, A.; Nussbaumer, M.; Portmann, P. R.(1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen; Pöhrings, R.; Schmitz, U.(Hrsg.) (1999): Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. Tübingen.

69826

Romantische Traditionen in der polnischen Literatur des 20. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Meyer-Fraatz, Andrea	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 2.2	
1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Seminarraum 1022 Carl-Zeiss-Straße 3
		Meyer-Fraatz, A.

83058

Russische Literatur in Deutschland (MSLAW 2.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Fischer, Christine	
zugeordnet zu Modul	MSLAW 2.1	
1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Auf die Frage nach auch hierzulande bekannten russischen Autoren werden meist zu allererst die großen Realisten Tolstoj und Dostoevskij genannt. Dabei reicht die Beschäftigung mit der russischen Literatur in Deutschland bis ins 18. Jahrhundert zurück (Gottsched, Herder u.a.). Im 19. Jh. erscheinen zunächst mehrere Lyrik-Anthologien, darunter das von Karoline von Jaenisch herausgegebene „Nordlicht“, sowie in der Folge zahlreiche deutsche Ausgaben der Werke Puškins und Lermontovs. Dieses Interesse wird durch die Vermittlungstätigkeit Žukovskij, der mit Goethe persönlich bekannt war, wesentlich gefördert. Dostoevskij's Begräbnis gerät zum internationalen Massenspektakel und liefert einen wichtigen Impuls für die nun einsetzende Übersetzung von Romanen des Realismus. Bereits um 1900 tritt auch die sich mehr und mehr entwickelnde Literaturgeschichtsschreibung hervor (Brückner, Eliasberg, A. Luther), die nach dem Zweiten Weltkrieg und der deutschen Teilung vor ganz besonderen Aufgaben steht: Nun geht es zudem um die Frage, in welcher Weise russische Autoren zur Vermittlung bestimmter politischer Argumentationsmuster „benutzt“ werden können. Die russische Literatur wird zunehmend zum Politikum, wie sich etwa an der deutschen Majakovskij-Rezeption zeigen lässt. Erst in den 70er Jahren werden z.B. Mandel'stam und Cvetaeva auch in der DDR „entdeckt“. In ganz unterschiedlicher Weise wird Anna Achmatova mit Texten wie Poéma bez geroja bzw. Rekviem in beiden deutschen Staaten ‚politisch‘ rezipiert. Eine wichtige Brückenfunktion zwischen Ost und West kommt der Lyrik Esenins zu.

Bemerkungen

MSLAW 2.1 Zum Modul gehören neben der Vorlesung auch das Seminar "Anna Achmatova" und das Tutorium.

Nachweise

Regelmäßige Teilnahme.

Empfohlene Literatur

Eimermacher, Karl (Hrsg.): Tauwetter, Eiszeit und gelenkte Dialoge. Russen und Deutsche nach 1945, München 2006. Emmerich, Wolfgang: Kleine Literaturgeschichte der DDR, Darmstadt/Neuwied 1981. Fischer, Christine (Hrsg.): Russische Literatur als deutsch-deutscher Brückenschlag. Beiträge einer Tagung an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, 26.-27. März 2010, Jena 2010. Fischer, Christine: Sinnbilder Russlands im geteilten Deutschland. Die Rezeption russischer Lyrik in deutschen Literaturzeitschriften (1945-1990), Frankfurt a.M. u.a. 2012. Keßler, Nadine/Steltner, Ulrich (Hrsg.): Die Geschichte der russischen Literatur. Ein kritischer Überblick über Literaturgeschichten in deutscher Sprache, Jena 2002. Stierle, Karlheinz/Warning, Rainer: Das Gespräch, München 1984. Störig, H. J. (Hrsg.): Das Problem des Übersetzens, Darmstadt 1963.

Institut für Musikwissenschaft

30749 Musikgeschichte im Überblick IV. Die Musik der Moderne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Well, Helmut	
1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 09:15 - 10:45 Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt in vier Semestern einen Überblick über die Musikgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Der vierte Teil erläutert ideengeschichtliche Voraussetzungen im 19. Jahrhundert sowie ihre Auswirkung auf die musikalische Entwicklung bis hin zur Erweiterung oder Auflösung der Tonalität. Darauf aufbauend werden verschiedene musikalische Entwicklungslinien im 20. Jh. behandelt.

Empfohlene Literatur

Literatur: H. Danuser, Die Musik des 20. Jahrhunderts (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft 7), Laaber 1984.

94630 Musikgeschichte im Überblick II: Musik und Mensch II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Wiesenfeldt, Christiane

1-Gruppe	14.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 11:15 - 12:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung „Musik und Mensch II“ bietet eine musikhistorische Gesamtschau sowie eine exemplarische Betrachtung und Kontextualisierung ausgewählter Musik von ca. 1400 bis 1750 (Frühe Neuzeit bis zur Aufklärung). Die Vorlesung ist der zweite Teil einer vierteiligen Vorlesungsreihe (Musik und Mensch I bis IV), in der die Chronologie der Ereignisse von einer systematisch-evolutionistischen Perspektive der Musik-Bezogenheit des Menschen begleitet wird: Was verband Musik und Mensch in den jeweiligen Zeitaltern? Was bedeutete die Musik den Menschen? Was für Denkformen über Musik existierten? In welchen menschlichen Orten spielte die Musik eine Rolle? Inwiefern ist das jeweilige Musik-Mensch-Verhältnis Spiegel seiner Zeitgeschichte? Die Vorlesung findet ihre Fortsetzung in den folgenden Semestern mit den Teilen III (Klassik und Romantik) und IV (Moderne und Jetzzeit) und schließt an Teil I (Antike bis Spätmittelalter) an.

94631

Musikgeschichte im Überblick II: Vom Barock bis zur Klassik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Well, Helmut

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 09:15 - 10:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt in vier Semestern einen Überblick über die Musikgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Der zweite Teil ist folgenden Themen gewidmet: Das Aufkommen neuer Gattungen um 1600, Theorie der Affekte, Emanzipation der Instrumentalmusik, Empfindsamkeit, Sturm und Drang, Aufklärung und klassischer Stil. Die Vorlesung verbindet ausgewählte Beispiele mit Überblicksdarstellungen.

Empfohlene Literatur

Literatur: H.H. Eggebrecht, Musik im Abendland. Prozesse und Stationen vom Mittelalter bis zur Gegenwart , München 1991.

94632

Schlaglichter der Musikgeschichte zwischen dem 9. Jahrhundert und dem späteren Mittelalter: Sankt Gallen und die Reichenau als Zentren der vorneuzeitlichen Musikkultur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Klaper, Michael

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 166 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung möchte einen Einblick in die Musikgeschichte zweier seit der Karolingerzeit bedeutender Klöster geben, die in freundschaftlich-distanziertem Austausch mit- und im Konkurrenzverhältnis zueinander groß geworden sind. Auf diese Weise soll ein ‚alternativer‘ Blick auf die vornezeitliche Musikgeschichte geworfen werden, der sich nicht gleichsam teleologisch an den Weiterentwicklungen von Mehrstimmigkeit orientiert, sondern gerade umgekehrt die in vielen Institutionen der Zeit normalerweise an der Tagesordnung stehende liturgische Einstimmigkeit ins Zentrum rückt und weitere Felder (wie die weltliche Musik und Mehrstimmigkeitspraktiken) von der Warte zweier bestimmter Orte aus reflektiert. Dies gibt ebenfalls Gelegenheit, über die Begriffe ‚Zentrum‘ und ‚Peripherie‘ in der Musikgeschichtsschreibung nachzudenken.

Empfohlene Literatur

Literatur: A. Haug, Art. „Sankt Gallen“, in: MGG2 Sachteil Bd. 8, Kassel u.a.1998, Sp. 948-969 [aktualisierter Nachdruck unter dem Titel „Sankt Gallen: Die mittelalterliche Abtei als Zentrum einstimmigen Gesangs“ in: M. Schneider u. B. Bugenhagen (Hrsg.), Zentren der Kirchenmusik , Laaber 2011 (= Enzyklopädie der Kirchenmusik 2), S. 17–32]; M. Klaper, „Die Reichenau: Neue liturgische Gesangsformen seit dem 9. Jahrhundert“, in: M. Schneider u. B. Bugenhagen (Hrsg.), Zentren der Kirchenmusik , Laaber 2011 (= Enzyklopädie der Kirchenmusik 2), S. 33–42.

94633

Das Begriffslose in Worte fassen – über die Literarisierung von Musik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. von Massow, Albrecht

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 11:15 - 12:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Das systematische Interesse dieser Vorlesung gilt dem Verhältnis zwischen Musik und Sprache. Und erst eine Klärung dieses Verhältnisses soll erschließen helfen, was eigentlich vor sich geht, wenn Sprache versucht, Musik in Worte zu fassen. Anhand von Schriften von Johann Wolfgang v. Goethe, Wilhelm Heinrich Wackenroder, Ludwig Tieck, Thomas Mann oder Peter Weiss sollen eine Literarisierung von Musik wie auch ihr Pendant, nämlich eine zunehmende Narrativität musikalischer Syntax bei Richard Wagner oder Arnold Schönberg, gezeigt werden, um dann die Gegenbewegung, nämlich die Musikalisierung von Literatur etwa bei Arno Schmidt und ihrem Pendant, nämlich eine wieder abnehmende Narrativität musikalischer Syntax bei Anton Webern, Pierre Boulez oder Luigi Nono, in den Blick zu nehmen.

94634

Musik und Totalitarismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Nemtsov, Jascha

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 15:15 - 16:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Totalitäre Herrschaftssysteme -- darunter insbesondere der Nationalsozialismus und der Stalinismus -- haben die Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts wesentlich mitgeprägt. Das Musikleben konnte sich dem Anspruch der Diktaturen, alle Lebens- und Kulturbereiche zu kontrollieren und ideologisch zu gestalten, nicht entziehen. Mehrere herausragende Komponisten wurden Opfer des Totalitarismus. Auch die Rezeptionsgeschichte vieler Musikwerke und sogar ganzer stilistischer Richtungen wurde – zum Teil bis in die heutige Zeit hinein – direkt oder indirekt von den totalitären Ideologien beeinflusst.

Empfohlene Literatur

Literatur: F. Geiger, Musik in zwei Diktaturen , Kassel u.a. 2004.

94667

Romantik in Dresden

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

1-Gruppe	16.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 17:00 - 18:30 Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Die lange Tradition Dresdens als eines der bedeutendsten kulturellen Zentren Europas setzt sich im 19. Jahrhundert mit der Romantik fort. Maler wie Caspar David Friedrich, Carl Gustav Carus oder Adrian Ludwig Richter prägten eine ganze Epoche. Ihr Einfluss auf die Kunst war bis in die beginnende „Klassische Moderne“ um 1900 präsent. Die Vorlesung geht den wechselseitigen Beziehungen zwischen bildender Kunst, Literatur, Philosophie und Musik im Dresden des 19. Jahrhunderts nach.

95153

„... konkreter und existenzieller, als er meist gespielt wird“ – Bemerkungen zu Felix Mendelssohn Bartholdy

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Berg, Michael

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 17:15 - 18:45 Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Zu seiner Zeit als Komponist, Interpret und wichtiger Förderer der bürgerlichen Musikverhältnisse hoch geehrt und später – keineswegs erst im so genannten „Dritten Reich“! – geschmäht, gilt uns Felix Mendelssohn Bartholdy heute als eine der maßgeblichsten Erscheinungen in der Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts. Das in seiner Vielfalt spät erst erschlossene Gesamtwerk umfasst vom biedermeierlichen Chorlied, über die Kammermusik mit und ohne Klavier, bis zum Oratorium und zur Symphonie alle zeitüblichen Gattungen; und mit den Liedern ohne Worte , vor allem aber mit seinen Konzertouvertüren versandte Mendelssohn Impulse, die in die Zukunft wirkten und nicht zuletzt von Liszt aufgegriffen wurden. Durch die Wiederaufführung der Bach'schen Matthäuspassion (1829) prägt Mendelssohn einen Aspekt des Musikgeschehens bis zur Gegenwart. – Die Vorlesung vermittelt unter Berücksichtigung sozialhistorischer Gesichtspunkte und ausgewählter Kompositionen Einblicke in Mendelssohns Schaffen und Wirken.

Empfohlene Literatur

W. Konold, Mendelssohn und seine Zeit (= Große Komponisten und ihre Zeit Bd. 30), Laaber 1984; E. Werner, Mendelssohn, Leben und Werk in neuer Sicht , Zürich 1980

Institut für Germanistische Sprachwissenschaft

15581

Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Neuhauser, Sara	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-01	

1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 08:15 - 09:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1
	20.06.2014-20.06.2014 Einzeltermin	Fr 09:00 - 10:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Vorlesung bietet das Elementarwissen für Lautstruktur und Intonation der deutschen Sprache. Neben den phonetischen Grundlagen für Produktion und akustische Beschaffenheit des Sprachsignals gilt das besondere Augenmerk dem phonologischen System.

Bemerkungen

Das Modul 'Einführung in die Phonetik und Phonologie des Deutschen' besteht aus der Vorlesung und einem Seminar.

30855

Einführung in die Lexikologie (Wort)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Hochschuldozent Dr. Römer, Christine	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-02 B-GSW-02	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 18:15 - 19:00	Hörsaal HS 7 -1006 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung führt gemeinsam mit dem Proseminar in die germanistische Lexikologie („Lehre von den Wörtern“) ein; dies geschieht auf der Basis des Lehrbuches: Christine Römer / Brigitte Matzke: Der deutsche Wortschatz (narr studienbuch). Gunter Narr Verlag: Tübingen 2010. Während in den Seminaren die Stoffe der „Wortbildung“ und „lexikalischen Semantik“ besprochen werden, steht in der Vorlesung die „Wortschatzkunde“ im Zentrum. Alle drei Themenkomplexe sind gleichgewichtet Gegenstände der schriftlichen Modulprüfung für Studierende der Lehrämter, Magister- und für die BA-Studiengänge. Anmeldung nur über 'Friedolin'. Die Anmeldung zum Seminar gilt gleichzeitig für die Vorlesung, dies trifft auch auf die Prüfungsanmeldung zu. Alle Anmeldungen erfolgen über das Proseminar.

30862

Grundlagen der deutschen Grammatik (zu "Satz I")

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Gallmann, Peter	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-03	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

In der Vorlesung »Grundlagen der deutschen Grammatik« wird den Studierenden gezeigt, wie syntaktische Einheiten (Wortformen, Satzglieder, Sätze) unter unterschiedlichen Perspektiven analysiert werden können. Die Vorlesung stützt sich auf eine systematisierte Version der traditionellen Grammatik, insbesondere auf die neueste Duden-Grammatik (8. Auflage von 2009). Darüber hinaus wird auch ein Ausblick auf die wissenschaftliche Grammatik geboten. Das Skript zur Vorlesung kann von der folgenden Internetadresse heruntergeladen werden: <http://www.syntax-theorie.de> (# 1)

94803**Einführung in die Deutschdidaktik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil Winkler, Iris	
zugeordnet zu Modul	LA-GFD-01	

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung stellt zentrale Begriffe und Erkenntnisweisen der Deutschdidaktik vor und gibt Einblick in die Lernbereiche des Deutschunterrichts: Zuhören, Lesen, Sprechen, Schreiben, Sprachreflexion. Bezogen auf die einzelnen Lernbereiche werden unterschiedliche didaktische Positionen exemplarisch diskutiert und auf ihre Konsequenzen für die Unterrichtsplanung und -durchführung befragt. Dabei wird nicht nur gezeigt, was fachdidaktisches Wissen ausmacht, sondern auch wie deutschdidaktische Forschungsergebnisse für unterrichtsrelevante Fragestellungen fruchtbar zu machen sind.

94930**Einführung in die Textanalyse****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Streim, Gregor	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-02	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3
	13.08.2014-13.08.2014 Einzeltermin	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 1013 Carl-Zeiss-Straße 3 Wiederholungsklausur

Kommentare

Die Vorlesung führt auf systematische Weise in die Analyse lyrischer, erzählender und dramatischer Texte ein und vermittelt dabei ein grundlegendes literaturwissenschaftliches „Handwerkszeug“. Welche textuellen Verfahren konstituieren ein Gedicht, ein Drama oder eine Erzählung und wie lassen die verschiedenen Gattungen sich formal beschreiben? Dabei werden die analytischen Begriffe und Verfahrensweisen nicht nur theoretisch erläutert, sondern auch beispielhaft auf ausgewählte Textbeispiele angewendet.

Empfohlene Literatur

Zur Einführung: Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse. 2. Aufl. Stuttgart/Weimar 1997; Matias Martinez/Michael Scheffel: Einführung in die Erzähltheorie. 8. Aufl. München 2005; Manfred Pfister: Das Drama. 11. Aufl. München 2001.

94932 Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Matuschek, Stefan	
zugeordnet zu Modul	M-GLW-NDL4 B-GLW-08-2 M-GLW-NDL2 M-GLW-NDL1 M-GLW-NDL3 B-GLW-09-1 B-GLW-09-2 V-Deu-sPG V-Deu-mPG V-Deu-sPR V-Deu-mPR	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45 Hörsaal E014 Helmholtzweg 5
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Die Literatur ist ein internationales Phänomen, das aus nationaler Perspektive nicht zureichend erfasst und verstanden werden kann. Dass das Literaturstudium dennoch nach Nationalsprachen geteilt ist, hat fachgeschichtliche und institutionelle Gründe. Um die Teilungen zu kompensieren, gibt es die Vergleichende Literaturwissenschaft, deren Fragestellungen quer zu den nationalsprachlichen Grenzen liegen. Es geht ihr einerseits um diejenigen Phänomene, die die Internationalität der Literatur zeigen (wie stoff-, motiv-, ideen-, problem- und formengeschichtliche Perspektiven, literarische Übersetzungen) andererseits aber auch darum, die Verhältnisse der verschiedenen Nationalliteraturen zueinander sichtbar zu machen. Hinzu kommt das Verhältnis der Literatur zu den anderen Künsten, anderen Medien. Die Vorlesung führt in die Fragestellungen, die Methoden und die Erkenntnismöglichkeiten der Vergleichenden Literaturwissenschaft ein.

Empfohlene Literatur

Literatur: Handbuch Komparatistik. Theorien, Arbeitsfelder, Wissenspraxis. Hg. von Rüdiger Zymner und Achim Höller. Stuttgart, Weimar 2013.

94933

Lyrik des 20. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Pöthe, Angelika	
zugeordnet zu Modul	M-GLW-NDL2 M-GLW-NDL1 M-GLW-NDL4 M-GLW-NDL3 B-GLW-08-2 B-GLW-09-1 B-GLW-09-2 V-Deu-sPR V-Deu-mPR V-Deu-sPG V-Deu-mPG	

1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45 Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

„Menschheitsdämmerung“ betitelt Kurt Pinthus seine 1919 erstmals veröffentlichte Lyrik-Sammlung des Expressionismus: Die Metapher berührt hoffnungsvollen Aufbruch ebenso wie Schwermut und Lebensangst. Die Vorlesung untersucht das Verhältnis von Tradition und Traditionssprung, von Bewahren, Zerstören und neu schöpfender Dynamik in den lyrischen Formen des Expressionismus, dies beispielhaft an Autoren wie Trakl und Else Lasker-Schüler. Die Differenz der Lyrikentwicklung in einem Zeitraum welthistorischer Katastrophen wird erörtert: Neben der dadaistischen Lyrik, die sich radikal von den ästhetischen Gesetzen abkehrt, werden Morgensterns und Ringelnatz' experimentelle, in der Kleinkunst wurzelnde Gedichte beachtet. Die sozial engagierte Lyrik des Zeitraums ist ebenso zu prüfen wie die heimatkünstlerische Renaissance des Genres Ballade. Einen besonderen Schwerpunkt setzt die Vorlesung in der Analyse einer der Formstrenge und Klassizität verpflichteten Lyrik: Neben der Entwicklung Rilkés hin zu den „Duineser Elegien“, neben Stefan Georges Vermittlung überkommener Bildungswelten mit neuartigem Ausdruck, werden Hans Carossa, Rudolf Alexander Schröders und Josef Weinhebers Streben nach Formung und sprachlicher Vollendung beleuchtet, Anspruch und Problematik einer Lyrik, die auf Krieg und Diktatur mit reiner Schönheit antwortet.

94934

Praxisfelder der Germanistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. von Petersdorff, Dirk	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-07-2 M-GLW-NDL1 M-GLW-NDL3 B-GLW-09-1 M-GLW-NDL2 M-GLW-NDL4 B-GLW-09-2 V-DeusPG V-Deu-mPG V-Deu-mPR V-Deu-sPR	
1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45 Hörsaal HS 5 -E007 Carl-Zeiss-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung ist Teil des Moduls IV im Bachelorstudium; da sie nur im Sommersemester angeboten wird, ist sie auch Pflichtveranstaltung für diejenigen, die im Wintersemester 13/14 die Übung im Modul IV besucht haben, und kann auch von Teilnehmern belegt werden, die im Wintersemester 14/15 diese Übung belegen wollen. Ansonsten steht sie natürlich allen Interessierten offen. Sie wird so aufgebaut sein, dass nach einer einleitenden Sitzung mit Erläuterungen zur Entstehung und Funktion des modernen Literatur- bzw. Kultursystems in jeder Sitzung ein Referent bzw. eine Referentin sein/Ihr Tätigkeitsfeld vorstellt. Dazu werden die Pressearbeit, die Tätigkeit im Verlag, im Kulturmanagement, aber auch in einem ‚fachfremden‘ Praxisbereich gehören. Die Referenten werden über Ihren Lebens- und Berufsweg berichten, ihre aktuelle Arbeit darstellen; ebenso wird es ausführlich Gelegenheit zum Fragen geben. In einer abschließenden Sitzung wird ein Fazit gezogen und können allgemeine Fragen zu den Berufsmöglichkeiten von Germanisten erörtert werden. Der Veranstaltungsplan ist hier zu finden: http://www.uni-jena.de/unijenamedia/Downloads/faculties/phil/germ_lit/Aktuelles/Praxisfelder+2014.pdf

Empfohlene Literatur

Literatur zur Einführung: Handbuch Literaturwissenschaft. Gegenstände – Konzepte – Institutionen. Hg. von Thomas Anz. Stuttgart 2007, Bd. 3. S. 239 – 294 (Artikel „Berufsfelder“).

94956

Geschichte der DDR-Literatur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Aumüller, Matthias	
zugeordnet zu Modul	M-GLW-NDL2 M-GLW-NDL4 B-GLW-01-2 M-GLW-NDL3 B-GLW-08-2 B-GLW-09-1 M-GLW-NDL1 LA-GLW-LWS B-GLW-09-2	
1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45 Hörsaal Ast HS Unterm Markt 8
	13.08.2014-13.08.2014 Einzeltermin	Mi 10:00 - 12:00 Wiederholungsklausur zu Modul NDL I.2 / Carl-Zeiss-Str. 3, SR 113

Kommentare

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Entwicklung der Literatur der DDR unter Berücksichtigung ihrer literaturgeschichtlichen Voraussetzungen und den politischen Bedingungen, unter denen sie entstand. Darum beginnt die Vorlesung mit Überblicken über die Genese der Kunstdoktrin des sozialistischen Realismus und über die Literatur und die literarischen Debatten der Exilzeit. Im Anschluss daran werden die verschiedenen Stationen der DDR-Literatur chronologisch unter Einschluss der politischen Vorgaben und der Reaktionen aus der Literatur abgehandelt. Thematisiert werden neben den literarischen Werken selbst auch wichtige Institutionen, die die Literatur der DDR geprägt haben: der Schriftstellerverband, das Zensurwesen, literarische Zirkel und Allianzen, das Verlagswesen und die offizielle Literaturförderung. Die Vorlesung endet mit einem Ausblick auf die Post-DDR-Literatur und einer Reflexion auf die verschiedenen Möglichkeiten, die Geschichte der DDR-Literatur zu rekonstruieren.

95300**Einführung in die ältere deutsche Literatur****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 90 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Hahn, Reinhard**zugeordnet zu Modul** B-GLW-04-2

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal 1007 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------

Kommentare

Die Begriffe „Ältere“ und „neuere“ Literatur sind heuristische Begriffe, die helfen sollen, über ein Jahrtausend deutscher Literaturgeschichte zu überschauen. Man kann nicht aufs Jahr genau angeben, wann die ältere Literatur endet und die neuere einsetzt, aber klar ist, dass mit „älterer“ Literatur die des Mittelalters gemeint ist. Muss man die kennen? Man muss nicht den ‚Parzival‘ gelesen haben, um Fontane zu verstehen. Man wird aber kaum restlos begreifen, was „Roman“ heißt, warum er in Prosa verfasst ist und für Leser bestimmt, wenn man nicht um die Andersartigkeit der literarischen Kommunikation im Mittelalter weiß, als man Romane (ohne den Begriff zu kennen) gewöhnlich in Versen und für Hörer dichtet. Die Vorlesung umfasst historische und systematische Themenbereiche. Einem historischen Teil, eröffnet durch eine Einführung in die mittelalterliche Gesellschaft, folgt die Kürzung von Grundbegriffen wie Text, Autor, Überlieferung, Edition, Mündlichkeit, Schriftlichkeit, Latein und Volkssprache. Danach werden wichtige Gattungen, Stoffe und Motive der Literatur des 8. bis 15. Jahrhunderts vorgestellt. Den Schluss bildet ein Abriss der Fachgeschichte. Die Vorlesung, Teil des Moduls Ältere deutsche Literatur I, wird in der letzten Vorlesungsstunde mit einer Klausur abgeschlossen. Deren Bestehen ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an einem der zugeordneten thematischen Seminare. Verbindliche Begleitlektüre: Weddige, Hilkert: Einführung in die germanistische Mediävistik. 7., durchges. Aufl. München 2008. Unabdingbar für begleitende Lektüre und Klausurvorbereitung. Materialien und Informationen zur Veranstaltung über das Programm Digital Teaching Workspace. Netzadresse:<http://dtserver1.compsy.uni-jena.de/>

95324**Konrad von Würzburg****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Beck, Wolfgang**zugeordnet zu Modul** B-GLW-10-2 B-GLW-10-1 V-Deu-mPR V-Deu-sPR V-Deu-mPG V-Deu-sPG LA-GLW-LWS M-GLW-ÄDL1

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Konrad von Würzburg, der nach Jacob Grimm „vielleicht unsrer Sprache am meisten Meister gewesen“ ist, war der vielseitigste und produktivste Autor deutschsprachiger Literatur des Mittelalters. Sein Gesamtwerk, das nahezu alle Gattungen (Lieddichtung, Höfischer Roman, Versnovellistik, Heiligenlegende) umfasst, soll in dieser Vorlesung vorgestellt werden. Der Bezug auf die literarischen Traditionen wird dabei ebenso herausgearbeitet werden wie das innovative Potential und die Nachwirkung von Konrads Dichtungen.

95401**Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dr. Kerschbaumer, Sandra**zugeordnet zu Modul** B-GLW-09-2 B-GLW-09-1 LA-GLW-KJL

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal E026 Helmholtzweg 4
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Zunächst soll geklärt werden, welche Merkmale und Funktionen für die Kinder- und Jugendliteratur charakteristisch sind und inwiefern sie sich von der allgemeinen Literatur unterscheidet. Mit den Sozialisationsfunktionen von Kinder- und Jugendliteratur werden wir uns genauer beschäftigen, mit der Frage, warum gerade diese Literatur einen Platz im Deutschunterricht haben sollte. Im Anschluss werden wichtige historische Entwicklungsphasen vorgestellt. So haben Konzepte der Aufklärung und der Romantik weit über ihre Zeit hinaus auf die Entwicklung der Kinder- und Jugendliteratur gewirkt. Prägende Darstellungsformen wie das realistische und das phantastische Erzählen werden ebenso exemplarisch behandelt wie zentrale Gattungen, Stoffe, Motive und Themen. Abschließend wird es um das Zusammenspiel der Kinder- und Jugendliteratur mit anderen Medien, um Wertungsfragen und um das kinder- und jugendliterarische Handlungssystem im Allgemeinen gehen. Die Vorlesung wird, von der Form her etwas offener, studentische Leseerfahrungen, thematische Stellungnahmen und Diskussionselemente integrieren. Literatur: Carsten Gansel: Moderne Kinder- und Jugendliteratur, Berlin 2010. Bettina Kümmerling-Meibauer: Kinder- und Jugendliteratur. Eine Einführung, Darmstadt 2012. Günter Lange (Hg.): Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart, Hohengehren 2012. Gina Weinkauf/ Gabriele von Glasenapp: Kinder- und Jugendliteratur, Paderborn 2010. Reiner Wild (Hg): Geschichte der deutschen Kinder- und Jugendliteratur, 3. vollst. überarb. Aufl., Stuttgart/ Weimar 2008.

Institut für Auslandsgermanistik**36582****Literatur und interkulturelle Begegnung
[BA.DaF.M03]; [MIV.2]; [MIV.3]****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Müller, Thomas	
zugeordnet zu Modul	BA.DaF.M03 BA.DaF.M03	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 2022 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Aus der Perspektive des Faches DaF wird Literaturverstehen als Interaktion zwischen Leser (Lernende/r) und Text verstanden. Im Seminar werden wir die Prozesse untersuchen, die während des (fremdsprachlichen) Lesens ablaufen und zu einem je individuellen Verständnis(sen) eines Textes führen. Neben der Klärung relevanter literaturwissenschaftlicher Begriffe für Textanalysen und Interpretationen werden uns auch Konzepte und Ansätze interessieren wie der Hermeneutische Ansatz und die Rezeptionsästhetik. Im Seminar werden auch Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens geübt. Auf der Basis der erworbenen literaturwissenschaftlichen Kenntnisse setzen wir uns im Weiteren mit verschiedenen Möglichkeiten der Arbeit mit literarischen Texten im Fremdsprachenunterricht Deutsch (in Abhängigkeit von Text(en) und Zielgruppe(n)) auseinander. Ziel des Seminars ist es, Lehrfähigkeiten kennen zu lernen und zu trainieren, mit denen man als DaF-Lehrer einen möglichst authentischen und abwechslungsreichen Unterricht mit literarischen Texten halten kann. In der zukünftigen Berufspraxis sollte man mit den im Seminar erworbenen Fähigkeiten neben sprachlichen Lernzielen auch 'Cultural Awareness', Empathie und Toleranz vermitteln können – als Bestandteile eines interkulturell orientierten Fremdspracheunterrichts.

Nachweise

aktive Teilnahme, kurze Präsentationen, ggf. Referat/Hausarbeit, Klausur

50707**Kinder- und Jugendliteratur im DaF-DaZ-Unterricht [MA.DaF.P01]; [H 3.1 u. H 3.2]; [W 4]****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Müller, Thomas	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 2022 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Diese Veranstaltung wird auch im Wintersemester 2012-2013 angeboten.

Nachweise

ein Beitrag 'aktive Teilnahme' für Zulassung zur Prüfung, wird in der ersten Sitzung besprochen (Protokoll ODER Didaktisierung ODER Kurzvortrag ODER Referat) Prüfung: Hausarbeit oder Klausur (ggf. mündliche Prüfung)

Empfohlene Literatur

Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben und wird auf Wulla als PDF bereitgestellt.

Kaukasiologie**41393****Religiöse Lebenswelten in Kaukasus
(Modul Lebensformen Kaukasiens)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	---------	-------------------------------

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Mühlfried, Florian

zugeordnet zu Modul BA_VK_4 Kauk-BA-4 Kauk-BA-4

1-Gruppe	14.04.2014-14.04.2014 Einzeltermin	Mo 18:00 - 18:30	Seminarraum 101 Jenergasse 8
----------	---------------------------------------	------------------	---------------------------------

Kommentare

Achtung! Dies ist nur 1. Termin zur Vorbesprechung. Die Vorlesung findet wie gewohnt wöchentlich statt. Am 1. Termin wird geklärt zu welchem Zeitpunkt.

Nachweise

Hausarbeit

Empfohlene Literatur

Religiöse Lebenswelten im Kaukasus (SS 2014) BA-Seminar Kaukasiologie, 2 Semesterwochenstunden angeboten von PD Dr. Florian Mühlfried Neben der ethnischen und sprachlichen Heterogenität der Kaukasus ist auch die Vielzahl religiöser Konfessionen in dieser Region eine häufig kommentierte Tatsache. In den urbanen Altstädten, aber auch in kleinteiligen Bergregionen leben unterschiedliche konfessionelle Gruppen in unmittelbarer Nachbarschaft, manchmal verbunden über geteilte sakrale Räume oder Praktiken. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion macht sich hingegen ein Trend zur Monopolisierung religiöser Erfahrungen bemerkbar. Sowohl staatlich sanktionierte Institutionen wie die Georgische Orthodoxe Kirche als auch offiziell nicht anerkannte religiöse Gruppierungen wie die Neuen Muslime in Nordkaukasus streben nach einer Purifizierung von Lehre und Glaubenspraxis. Dazu kommt ein zunehmender religiöser Antagonismus entlang der Grenze des Hohen Kaukasus, der die politische Unterteilung der Kaukasus in Nord und Süd essentialisiert. Dieses Seminar bietet einen Überblick über die Formen religiöser Identität im Kaukasus. Dabei thematisieren wir u.a. die Lehre und Praxis der Christlichen Orthodoxie (Georgien, Russische Föderation), Armenischen Kirche, des Islam (im Nordkaukasus sowie Aserbaidschan), Judentums, Buddhismus, Schamanismus sowie (Neo-)Heidentums. Ebenfalls beschäftigen werden wir uns mit den Beziehungen der religiösen Gruppierungen zueinander. Die Vergabe des Leistungsscheins erfolgt auf der Grundlage regelmäßiger Teilnahme, eines Referates und der Hausarbeit.

51358

Einführung in die kaukasische Sprachwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Dadunashvili, Elguja	
zugeordnet zu Modul	Kauk-BA-2 Kauk-BA-2	

1-Gruppe	14.04.2014-11.07.2014	Mo 12:00 - 16:00	Seminarraum 101
	14-täglich		Jenergasse 8

Kommentare

Achtung! Dies ist nur 1. Termin zur Vorbesprechung. Die Vorlesung findet wie gewohnt wöchentlich statt. Am 1. Termin wird geklärt zu welchem Zeitpunkt.

Nachweise

Hausarbeit

51359

Forschendes Lernen: Migration aus dem Kaukasus (Modul Ethnien im Kaukasus/ Konfliktforschung)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Mühlfried, Florian	

1-Gruppe	14.04.2014-14.04.2014	Mo 18:00 - 18:30	Seminarraum 101
	Einzeltermin		Jenergasse 8

Kommentare

Achtung! Dies ist nur 1. Termin zur Vorbesprechung. Die Vorlesung findet wie gewohnt wöchentlich statt. Am 1. Termin wird geklärt zu welchem Zeitpunkt.

Nachweise

Hausarbeit

Empfohlene Literatur

Forschendes Lernen: Migration aus dem Kaukasus (SS 2014, 4 SWS) Seminar zum Modul „Ethnien im Kaukasus / Konfliktforschung“ angeboten von PD Dr. Florian Mühlfried Der Kaukasus wird bei uns in erster Linie als Krisenregion wahrgenommen, und viele akute sowie „gefrorene“ Konflikte scheinen dies zu rechtfertigen. Der Krieg 2008 zwischen Georgien und der Russischen Föderation sowie reale und imaginäre Gewaltszenarien rund um die Olympischen Spiele in Sotschi haben noch wesentlich zu der Assoziation des Kaukasus mit Gewalt beigetragen. Nur selten wird dabei in Betracht gezogen, dass diese Gewalt nicht nur im eigentlichen Kaukasus wirkt, sondern bis in unsere gewohnten Umgebungen hineinreicht. Im Besonderen zu nennen ist hier die Präsenz von Flüchtlingen in thüringischen Flüchtlingslagern, aber auch die von kaukasischen Studierenden an unserer Universität, die häufig auf eine durch Gewalt und Konflikte geprägte Lebensgeschichte zurückblicken. Dieses Seminar verfolgt zwei Absichten: Zum einen sollen die in unserer Umgebung lebenden Kaukasier_innen „sichtbar“ und ihre Erfahrungen von Gewalt nachvollziehbar werden. Zu diesem Zweck soll jeder Seminarteilnehmer in Kontakt zu einer im Räume Thüringen lebenden Kaukasier_in aufnehmen und diese Person mit den Techniken des biographischen Interviews befragen. Dazu müssen diese Techniken im Seminar angeeignet und erprobt werden. Die eine Hälfte des Seminars, der zwei Semesterwochenstunden zukommen, dient also nicht zuletzt dem Erlernen von Interviewtechniken als Form der empirischen Sozialforschung. Zum anderen sollen die Gründe für Migration aus dem Kaukasus in den Blick geraten. Zu diesem Zweck werden wir uns auf der Grundlage von Lektüre mit den sozio-ökonomischen Bedingungen im Kaukasus sowie dem globalen Phänomen Migration beschäftigen. Dazu kommt Lektüre zur Lage von Flüchtlingen in Deutschland, besonders in Thüringen. Die Vergabe des Leistungsscheins erfolgt auf der Grundlage regelmäßiger Teilnahme, eines Referates und der Hausarbeit. Als Basislektüre zum Kurs gilt Thomas De Waal 2010: The Caucasus, Oxford u.a.: Oxford University Press.

51360

Südkaukasische Sprachen (Modul Kaukasische Sprachen II Teil I)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Tuite, Kevin

1-Gruppe	19.05.2014-19.05.2014 Einzeltermin	Mo 17:00 - 18:00	Seminarraum 101 Jenergasse 8
----------	---------------------------------------	------------------	---------------------------------

Kommentare

Achtung! Dies ist nur 1. Termin zur Vorbesprechung. Die Vorlesung findet als Blockseminar statt. Am 1. Termin wird geklärt zu welchem Zeitpunkt.

Nachweise

Modul Kaukasische Sprachen II - eine Hausarbeit 10 LP (beide Seminare müssen belegt werden).

71594

Sprachen und Kulturen (Modul Kaukasische Sprachen II, Teil II)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Tuite, Kevin

1-Gruppe	19.05.2014-19.05.2014 Einzeltermin	Mo 17:00 - 18:00	Seminarraum 101 Jenergasse 8
----------	---------------------------------------	------------------	---------------------------------

Kommentare

Achtung! Dies ist nur 1. Termin zur Vorbesprechung. Die Vorlesung findet als Blockseminar statt. Am 1. Termin wird geklärt zu welchem Zeitpunkt.

Institut für Anglistik/Amerikanistik

22693

Einführung in die Englische Fachdidaktik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Grimm, Nancy

zugeordnet zu Modul LA-AA.FD01

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Grimm, N.
----------	--------------------------------------	------------------	--	-----------

Kommentare

Der Einführungskurs in die Englische Fachdidaktik gibt einen grundlegenden Überblick zu fachdidaktischen Theorien und Methoden und untersucht anhand von Beispielen aus der Unterrichtspraxis, wie diese effektiv im schulischen Kontext umgesetzt werden können. Die Entwicklung von Kernkompetenzen von Englischlehrkräften und Lernenden, aktuelle Bildungs- und Ausbildungskonzepte und -diskussionen sowie die exemplarische Vorstellung und Reflexion von Unterrichtsaktivitäten bilden weitere Schwerpunkte dieser Vorlesungsreihe. Die vorgestellten Themengebiete erstrecken sich von Theorien zum Spracherwerb, über die Kernbereiche Wortschatz und Grammatik, Literatur-, Kultur- und Mediendidaktik bis hin zur Reflexion und Diskussionen aktueller Bildungsstandards, Lehrpläne, Lehrwerke sowie zur praktischen Unterrichtsgestaltung. Der Kurs legt somit die Grundlage für den Besuch weiterer fachdidaktischer Lehrveranstaltungen. Der Besuch der Veranstaltung 'Einführung in die Englische Fachdidaktik' ist Voraussetzung für die Teilnahme an den fachdidaktischen Seminaren im Aufbaumodul 'Theorie und Praxis des Englischunterrichts'.

Nachweise

regelmäßige Anwesenheit; Klausur

Empfohlene Literatur

Volkmann, Laurenz. Fachdidaktik Englisch: Kultur und Sprache. Narr, 2010. Haß, Frank. Fachdidaktik Englisch: Tradition - Innovation - Praxis. Klett, 2006.

37677

History of English

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Heintze, Michael / Univ.Prof. Honegger, Thomas	
zugeordnet zu Modul	BA-AA.HIS MNLat 330	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 1013 Carl-Zeiss-Straße 3	Honegger, T.
2-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4	Heintze, M.

Kommentare

The lecture by Thomas Honegger will be in English; the one by Michael Heintze in German. Michael Heintze: The lecture deals with the periodical subdivision of English, its origins, its position among the Germanic languages, its prehistory as well as with its historical phonology and morphology down to the 15th century. Thomas Honegger: English as we know it today is the product of a long series of sound-changes, semantic and grammatical shifts, and adaptations to foreign influences and internal negotiations all of which have left their mark on the language. the finished though not final product is a highly flexible and incredibly rich vernacular. In the course of this lecture, I will focus on the development of the language from the dialects of Old English through Middle English to the beginnings of Early Modern English. Participants may download the current PPP files the day before the lecture at wordwise. If you are not already enrolled, register at www.wordwise.uni-jena.de. The key giving you electronic access to the course files will be provided in the first session.

Empfohlene Literatur

This list is a selection of the most relevant publications on the history of the English language. I will comment on most of these books in the course of my lecture and provide some guidance as to their strengths and weaknesses. Barber, Charles, 1993, *The English Language: A Historical Introduction*, Cambridge: Cambridge University Press. (This is a very informative and reader-friendly overview of English - from its Indo-European roots to Modern English times.) Baugh, Albert C. and Thomas Cable, 2002, *A History of the English Language*, 5th edition, London: Routledge. (The classic history of English with a plethora of material and examples. Not a book to read from cover to cover, but a mine of useful information.) Blake, Norman F. (ed.), 1992, *The Cambridge History of the English Language: Volume 2, 1066-1476*, Cambridge: Cambridge University Press. (The comprehensive and authoritative history of the English language. Provides in depth and specific information on the Middle English period.) Blake, Norman F., 1996, *A History of the English Language*, London: Macmillan. (The guiding principle of this language history is not the traditional division into Old, Middle and Modern English, but focuses on the changing fortunes of the different British English 'standards'.) Crystal, David, 1995, *The Cambridge Encyclopaedia of the English Language*, Cambridge: Cambridge University Press. (Brief but concise chapters on various aspect of the English language. Suitable for browsing and quick reference.) Freeborn, Dennis, 1998, *From Old English to Standard English*, 2nd edition, London: Macmillan. (A rich mine of texts and exercises covering all aspects of the English language history.) Gelderen, Elly van, 2006, *A History of the English Language*, Amsterdam and Philadelphia: John Benjamins. (An excellent student-centred coursebook on the development of the English language). Görslach, Manfred, 2002, *Einführung in die englische Sprachgeschichte*, 5th edition, Heidelberg: Winter. (A very good general introduction into language history). Hogg, Richard M. (ed.), 1992, *The Cambridge History of the English Language: Volume 1, The Beginnings to 1066*, Cambridge: Cambridge University Press. (The comprehensive and authoritative history of the English language. Provides in depth and specific information on the Old English period.) Lass, Roger, 1994, *Old English. A Historical Linguistic Companion*, Cambridge: Cambridge University Press. (A rather technical but excellent discussion of the most important aspects of the Old English language. Recommended for advanced students only.) Markus, Manfred, 1990, *Mittelenglisches Studienbuch*, Tübingen: Francke. (Excellent in-depth discussion of all aspects of Middle English.) McCully, Chris and Sharon Hilles, 2005, *The Earliest English: An Introduction to Old English Language*, London: Pearson Longman. (An excellent and student-centred coursebook to Old English language; less emphasis on texts than Baker 2003) Millward, C.M., 1996, *A Biography of the English Language*, 2nd edition, Boston: Thomson Heinle. (A well-written book that covers the different stages of the development of the English language from its Indo-European roots via Old English and Middle English to the Modern English varieties. A few well-chosen textual examples for each chapter illustrate the changes. Suitable for self-study.) Mitchell, Bruce, 1995, *An Invitation to Old English and Anglo-Saxon England*, Oxford: Blackwell. (Designed as a course-book with grammar, texts, extensive historical background information and glossary. Also useful for self-study!) Mitchell, Bruce and Fred C. Robinson, 1992, *A Guide to Old English*, Oxford: Blackwell. (Designed as a course-book with grammar, texts, background information and extensive glossary. Also useful for self-study!) Moessner, Lilo, 2003, *Diachronic English Linguistics: An Introduction*, Tübingen: Gunter Narr. (Designed as a course-book for Proseminars on the history of the English language, it offers an excellent, up-to-date introduction to the most important linguistic developments in the English language. Moessner usually starts out with a problem of contemporary English and takes a closer look at its history.) Moessner, Lilo and Ursula Schaefer, 1987, *Proseminar Mittelenglisch*, Tübingen: Francke. (A selection of Middle English texts with glossary and commentary and a separate section with grammatical information on Middle English.) Mossé, Fernand, 1969, *Mittelenglische Kurzgrammatik*, Ismaning: Hueber. (A concise account of the essentials of Middle English grammar.) Obst, Wolfgang and Florian Schleburg, 1999, *Die Sprache Chaucers. Ein Lehrbuch des Mittelenglischen auf der Grundlage von Troilus und Criseyde*, Heidelberg: Winter. (A coursebook that teaches the most important aspects of Middle English language by means of passages from Chaucer's poem Troilus and Criseyde. Some very useful chapters, though the book as a whole is not suitable for self-study since the authors sometimes use rather peculiar linguistic approaches - e.g. in their chapter on syntax.) Obst, Wolfgang and Florian Schleburg, 2004, *Lehrbuch des Altenglischen*, Heidelberg: Winter. (A coursebook that teaches the most important aspects of Old English language and literature with German thoroughness.) Pyles, Thomas and John Algeo, 1993, *The Origins and Development of the English Language*, 4th edition, Fort Worth, Texas: Harcourt, Brace, Jovanovich. (One of the classic standard coursebooks used at US universities. It covers the entire development of English from its Indo-European origins to Modern British and American English.) Robinson, Orrin W., 1992, *Old English and its Closest Relatives*, Stanford, CA: Stanford University Press. (A very good discussion of the early Germanic languages and their relationship with each other.) Sauer, Walter, 1998, *Die Aussprache des Chaucer-Englischen*, Heidelberg: Winter. (A very useful guide to the pronunciation of Chaucer by means of the General Prologue of the Canterbury Tales. Sauer gives an overview of the most important sound changes and provides a phonetic transcription of the entire General Prologue. Ideal for self-study!) Smith, Jeremy J., 1999, *Essentials of Early English*, London and New York: Routledge. (A reader-friendly general introduction to Old, Middle and Early Modern English. It includes sections providing the 'essentials' in grammar and pronunciation as well as texts and a glossary. Useful for self-study.)

95680

Language and Communication

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Professor Dr. Gast, Volker**zugeordnet zu Modul** BA-AA.SW03

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 3017 Carl-Zeiss-Straße 3	Gast, V.
----------	--------------------------------------	------------------	---	----------

Kommentare

Communication is an essential precondition for human co-existence. Human language provides a means of communication not only in situ and in real time, but also across space and time. Even though language can only provide an imperfect image of the information to be conveyed between interlocutors and is constrained by various limitations of time and space, it functions as a transmitter of information with an amazing efficiency - a degree of efficiency that no non-human resources (e.g. computers) have so far been able to achieve. In this lecture we will deal with questions like the following. What is 'information', and what is 'communication'? How can information be encoded linguistically? How can linguistic meanings be enriched by obeying general principles of human interaction? Having clarified these basic issues we will proceed to consider some specific problems of human communication, mostly from the domain of semantics and pragmatics, for instance presuppositions, conversational inferences, matters of politeness, irony and metaphor/metonymy.

Empfohlene Literatur

Beck, A. P. Bennett and P. Wall (2002). AS communication studies: The essential introduction. London: Routledge. Levinson, S. (1983). Pragmatics. Cambridge: Cambridge University Press. Sperber, D. and D. Wilson (1995). Relevance. Communication and Cognition. Oxford: Blackwell.

Institut für Romanistik

45319

Wie die Römer wirklich sprachen: Vulgärlatein

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Schlösser, Rainer**zugeordnet zu Modul** BRomF-S2 BRomS-S2 BRomI-S2 LRomF-SPR LRomF-SPG LRomF-MPR LRomF-MPG LRomS-MPG
LRomS-SPG LRomI-MPG LRomI-SPG BRomF-Ü

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	Schlösser, R.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------------	---------------

Kommentare

Bekanntlich gehen die romanischen Sprachen nicht auf das klassische Latein zurück wie es uns in der römischen Literatur der Antike überliefert ist, sondern auf das gesprochene Latein der Zeit. In der Vorlesung beschäftigen wir uns damit, wie sich dieses gesprochene Latein vom geschriebenen unterscheidet, aus welchen Quellen uns die gesprochene Sprache bekannt ist und wie sich in ihr Strukturen der künftigen romanischen Sprachen abzuzeichnen begonnen. Dabei werden wir sehen, dass sich Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache, die wir heute anhand der Untersuchung moderner Sprachen ausmachen, sich ebenso in der Antike finden. Und wir werden auch sehen, dass Entwicklungen, die wir auf dem Weg vom Lateinischen zu den romanischen Sprachen beobachten, auch anderswo und in modernen Zeiten antreffen. Begleitende Lektüre: Reinhard Kiesler, Einführung in die Problematik des Vulgärlateins . Tübingen: Niemeyer 2006 (Romanistische Arbeitshefte 48)

Bemerkungen

Magister alle Sprachen; Lehramt alle SprachenMaster: MRom-VSW1; MRom-ROS3; MRom-ROS4; MRom-ROS5; MRom-MMS2; MRom-KW

45292 Die Chronisten der Entdeckung und Eroberung Amerikas

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Thir, Margit

zugeordnet zu Modul BRomS-Ü BRomS-S2 LRomS-MPG LRomS-SPG

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum E029 Fürstengraben 1	Thir, M.
----------	--------------------------------------	--------------------------	-------------------------------------	----------

Kommentare

Themen 1. Das präkolumbische Amerika - Azteken, Maya, Inka 2. Kolumbus - die sogenannte Entdeckung Cristóbal Colón, "Diario del primer viaje" (resumierte von Bartolomé de las Casas) 3. Die Eroberung Mexikos Hernán Cortés, "Segunda Carta de Relación" Bernal Díaz del Castillo, "La historia verdadera de la conquista de Nueva España" 4. Die Kritik von Bartolomé de las Casas Bartolomé de las Casas, „Brevisima Relación de la Destrucción de las Indias“ 5. Die Eroberung Südamerikas Die "Instrucciones" von Juan de Ovando und ihre Anwendung 6. Die Inkalnca Garcilaso de la Vega, "Comentarios Reales de los Incas" Pedro Cieza de León Felipe Guaman Poma de Ayala, "El primer nueva corónica y buen gobierno" 7. Die "Historias generales" Gonzalo Fernández de Oviedo, "Historia general y natural de las Indias" José de Acosta, "Historia natural y moral de las Indias" Literatur: Esteve Barba, Francisco, "Historiografía india", Madrid, 1992 Thir, Margit, Un-Kultur und Zivilisation im vorhispanischen Amerika, Wien, 1997

Bemerkungen

Master: MRom-LAS3, MRom-LAS4, MRom-ROS3, MRom-ROS4

45184 Romanisch-slavische Sprachkontakte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 26 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang

zugeordnet zu Modul BRomR-SW1 BRomR-SWSK BRomR-SW1 LRomI-SPG LRomF-MPG LRomI-MPG LRomF-MPR BRomI-S2 LRomF-SPG LRomF-SPR BRomF-S2 BRomF-Ü BRomI-Ü

1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Dahmen, W.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	------------

Kommentare

Wichtigste Schwerpunkte der Vorlesung sind die Verhältnisse von Substrat, Basis und Superstrat/Adstrat; Grundzüge des Altrumänischen; soziokulturelle Bedingungen für die Entstehung einer altrumänischen Schriftsprache; Varietäten der Literatursprache; die Modernisierung des Rumänischen seit dem 18. Jahrhundert; Debatten über Orthographie und lexikalischen Ausbau; das Rumänische im 20. Jahrhundert. Thema der Vorlesung sind die Einflüsse, die slavische Idiome auf romanische Sprachen ausgeübt haben. Dabei ist zu unterscheiden zwischen Sprachkontakten direkter Art (vor allem in Südosteuropa, aber auch in Nordostitalien) und indirekter Art: Letztere erklären sich vor allem durch bestimmte historische Bedingungen (z.B. Handelsbeziehungen, durch die bestimmte Produkte in der Romania verbreitet wurden; kriegerische Auseinandersetzungen wie etwa Napoleons Russlandfeldzug; Übernahme der gesellschaftspolitischen Terminologie usw.). Die Vorlesung hat folgende Grobgliederung: - Formen des Sprachkontakts - Charakterisierung und Verbreitung der romanischen Sprachen - Charakterisierung und Verbreitung der slavischen Sprachen - Frühe Slavismen im Romanischen - Slavisch – italienische Sprachkontakte - Slavisch – dalmatische Sprachkontakte - Slavisch – rumänische Sprachkontakte - Indirekte Kontakte zwischen romanischen und slavischen Sprachen: Französisch, Spanisch - Ausblick: Einflüsse romanischer Sprachen in slavischen Sprachen Die Vorlesung wendet sich an Studierende aller romanischen Sprachen; slavische Sprachkenntnisse sind wünschenswert, aber nicht Voraussetzung

Bemerkungen

Master-Romanistik: MRom-VSW1; MRom-ROS3; MRom-ROS4; MRom-ROS5; MRom-MMS2; MRom-KW

Empfohlene Literatur

Dahmen, Wolfgang: Externe Sprachgeschichte des Rumänischen, in: Ernst, Gerhard et al. (eds.): Romanische Sprachgeschichte. Ein internationales Handbuch zur Geschichte der romanischen Sprachen, vol. I, Berlin/New York, 2003, 727-746

50218

Spanische Literatur des Siglo de Oro

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Professor Dr. Hammerschmidt, Claudia	
zugeordnet zu Modul	BRomS-L2	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	Hammerschmidt, C.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	-------------------

Kommentare

Das ‚Siglo de Oro‘ oder ‚Goldene Zeitalter‘ bezeichnet die wichtigste Epoche der spanischen Literaturgeschichte, das 16. und 17. Jahrhundert. Die Vorlesung will einen nach Gattungen sortierten Überblick über die großen Texte des spanischen Siglo de Oro vermitteln, ästhetische und ideologische Positionen von Renaissance und Barock erläutern und gleichzeitig die Techniken der Roman-, Lyrik- und Dramenanalyse durch vorgeführte Anwendungen vertiefen. Zur vorbereitenden Lektüre empfehle ich: • Ingrid Simson, Das Siglo de Oro. Spanische Literatur, Gesellschaft und Kultur des 16. und 17. Jahrhunderts , Stuttgart u.a.: Klett 2001 u.ö. • Hanno Ehrlicher, Einführung in die spanische Literatur und Kultur des Siglo de Oro , Berlin: Erich Schmidt 2012. • das von Gerhard Poppenberg, Sebastian Neumeister, Hans-Jörg Neuschäfer und Manfred Tietz verfasste Kapitel „Siglo de Oro“ in: Hans-Jörg Neuschäfer (Hg.), Spanische Literaturgeschichte , Stuttgart: Metzler 1997 u.ö. • die Kapitel „Der Roman im Siglo de Oro“ (Christoph Strosetzki), „Siglo de Oro: Lyrik“ Teil I und Teil II (Georges Güntert) und „Das Theater des Siglo de Oro“ (Michael Rössner) in: Christoph Strosetzki (Hg.), Geschichte der spanischen Literatur , Tübingen: Niemeyer 1991 u.ö.

Bemerkungen

Master: MRomS-RL2; MRomS-VLW2; MRom-LAS1; MRom-ROS1; MRom-ROS2; MRom-ROS5

50226

Lexikaneignung und -vermittlung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Reinfried, Marcus	
zugeordnet zu Modul	LRomF-FD3 LRomS-FD3 LRomF-FD3 LRomS-FD3	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	Reinfried, M.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	---------------

Kommentare

Ziel des Hauptseminars ist es, einen Überblick zur Wortschatzdidaktik zu verschaffen. Zunächst werden wir uns mit der methodischen Praxis und didaktischen Theorie der lehrergesteuerten Wortschatzvermittlung befassen, wobei einsprachige, bilingual-vergleichende und mehrsprachig-analytische Ansätze einander gegenüberstehen. Anschließend werden wir uns eigenständigen Formen der Wortschatzerarbeitung zuwenden, darunter auch der Wortschatzerschließung am Text, die z.B. in Interkomprehensionskursen (vor allem zur Ausbildung des Leseverstehens) eingesetzt wird. Ein dritter Schwerpunkt des Seminars wird sich Modellen des mentalen Lexikons und daraus ableitbaren Übungen zur assoziativen Verankerung des Wortschatzes widmen. Zu guter Letzt sollen auch noch Mnemotechniken beim Einprägen von Vokabeln, die Wörterbuchdidaktik und die interkulturellen Aspekte der Wortschatzarbeit thematisiert werden. Zur Vorbereitung auf die 1. Sitzung empfohlen: Inez De Florio-Hansen, „Fremdsprachenlernende zu Wort kommen lassen oder Wortschatzarbeit: aktiv, individuell und interaktiv“, in: Udo O.H. Jung (Hrsg.), Praktische Handreichung für Fremdsprachenlehrer , Berlin u.a.: Langenscheidt, 4. Aufl. 2006, S. 180-188. Das Hauptseminar stellt einen Bestandteil des jeweiligen Moduls LRomF-FD3, LRomS-FD3 und LRom-FD3 dar. Von jeder Teilnehmerin oder jedem Teilnehmer des Seminars werden neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme eine schriftliche Hausarbeit verlangt. Eine Auswahlbibliographie zum Thema und eine Liste möglicher Referathemen werden in der ersten Sitzung verteilt.

50239**Französische Wörterbücher****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 26 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Fonseca, Uta / Univ.Prof. Schlösser, Rainer	
zugeordnet zu Modul	LRomF-MPR LRomF-MPG BRomF-S1 LRomF-SPR LRomF-SPG BRomF-S2 BRomF-SW1 LRomF-SW	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	Schlösser, R.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	---------------

Kommentare

Seit wann gibt es (französische) Wörterbücher? Welche Arten von Wörterbüchern gibt es? Wie sind Wörterbücher aufgebaut? Welche Informationen sind in ihnen enthalten? Was ist ein Wort und welche stehen im Wörterbuch? Welche Rolle spielen Wörterbücher in der Sprachpflege, Sprachpolitik, Sprachnormierung? Wer macht wie Wörterbücher? Anhand der verschiedenen französischen Wörterbücher versuchen wir, auf diese Fragen Antworten zu finden. Erwerb des Leistungsnachweises („Teilmodulprüfung“) durch: - regelmäßige Teilnahme (die bei mehr als zweimaligem Fehlen nicht gegeben ist) - Referat und Hausarbeit Begleitende Lektüre: Bernard Quernada, „Lexicographie“. In: Lexikon der romanistischen Linguistik V,1. S. 869-894 (Artikel 339)

69981**Literatur des Grand Siècle (17. Jh.)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. habil. Costadura, Edoardo	
zugeordnet zu Modul	BRomF-L2 BRomF-Ü LRomF-SPG LRomF-SPR LRomF-MPG LRomF-MPR	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 1014 Carl-Zeiss-Straße 3	Costadura, E.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---	---------------

Kommentare

Ce cours magistral, qui s'adresse tant aux étudiants de L1 qu'aux étudiants de L2 et de la filière enseignement (« Lehramt »), est conçu comme une introduction à l'étude de la littérature française du XVIIe siècle : siècle que l'on qualifie de « grand », voire de « classique », en raison de la normativité exercée quasiment d'emblée par un certain nombre d'œuvres majeures qui ont vu le jour à cette époque (les tragédies de Corneille et de Racine, La Princesse de Clèves de Mme de Lafayette, les Pensées de Pascal, les Maximes de La Rochefoucauld, les Caractères de La Bruyère, Les aventures de Télémaque de Fénelon, etc.). Le cours se tiendra en langue française. Grimm, Jürgen (Hrsg.): Französische Literaturgeschichte. 5., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Stuttgart: J.B. Metzler, 2006, ISBN: 978-3-476-02148-9. Zuber, Roger et al.: Littérature française du XVIIe siècle, Paris : Presses Universitaires de France, 1992.

Bemerkungen

Master: MRomF-RL2; MRom-MMS1, MRom-ROS1, MRom-ROS2, MRom-ROS5 Master 'Literatur-Kunst-Kultur'

95234**Französisch und Italienisch in Deutschland****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schlösser, Rainer	
zugeordnet zu Modul	LRomI-MPG BRomF-S2 BRomI-S2 LRomF-MPR LRomF-MPG LRomF-SPR LRomF-SPG BRomF-Ü LRomI-SPG	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:30 - 10:00 s.t.	Seminarraum 2026 Carl-Zeiss-Straße 3	Schlösser, R.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---	---------------

Kommentare

Der Kontakt des Deutschen mit den beiden romanischen Sprachen, ja sogar ihre zeitweilige Präsenz als gesprochene Sprache im deutschen Sprachraum hat zu unterschiedlich gelagerten Entlehnungsprozessen in die Varietäten des Deutschen geführt. Wir lernen in der Vorlesung die historischen Situationen kennen, in denen sich die Begegnung der Sprachen nachhaltig auswirkte, u.a. Französisch als Prestigesprache an deutschen Höfen, als Sprache der in deutschen Ländern aufgenommen Hugenotten, als Sprache neuer Landesherren; Italienisch vor allem als Sprache am Weimarer Musenhof der Goethezeit. Kenntnisse in beiden behandelten Sprachen sind sinnvoll, aber nicht Voraussetzung zum Besuch der Vorlesung. Begleitende Lektüre: Wolfgang Dahmen et al. (Hgg.), Das Französische in den deutschsprachigen Ländern. Tübingen: Narr 1993 (Romanistisches Kolloquium VII); Italiano: lingua di cultura europea. A cura di Harro Stammerjohann. Tübingen: Narr 1997

Bemerkungen

Magister: Französisch, Italienisch Master: MRomI-RS1; MRomF-RS1; MRom-VSW1; MRom-ROS3; MRom-ROS4

95816 Zur Geschichte und Theorie des transnationalen Kinos

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Universitätsprofessor Dr. Sierek, Karl

zugeordnet zu Modul KU-AM202.1 KU-AM201.1 KU Neu 102 KU MA 401 KU MA 301 KU MA 201 KU MA 101 KU-VM303.1 KU-VM302.1 KU-AM203.1 KU-VM301.1 KU-AM204.1 KU-BM101 KU-AM203.2 KU-AM202.2 KU-AM201.2 KU-VM304.1 KU-BM103 KU-BM102 KU-VM304.2 KU-VM303.2 KU-VM302.2 KU-VM301.2 KU-AM204.2 KU Film KU Bild KU Arch KU Mod 203 KU Mod 103 KU Neu 402 KU Neu 302 KU Neu 202 KU Med 304 KU Med 204 KU Med 104 KU Mod 403 KU Mod 303 KU Med 404 KU T 305 KU T 205 KU T 105 KU T 405 KU MM 201 KU MM 101 KU MM 102 KU MM 401 KU MM 301 KU MM 203 KU MM 103 KU MM 402 KU MM 302 KU MM 202 KU MM 304 KU MM 204 KU MM 104 KU MM 403 KU MM 303 KU MM 405 KU MM 305 KU MM 205 KU MM 105 KU MM 404

1-Gruppe	09.04.2014-09.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Ernst-Abbe-Platz 8	MMZ E028	Sierek, K.
----------	--------------------------------------	--	----------	------------

Kommentare

In der Vorlesung möchte ich mein kurz vor der Fertigstellung befindliches Buch vorstellen. Es geht um folgendes: Im Sommer 1931 arbeitete in Berlin eine Gruppe von FilmemacherInnen im Auftrag einer eben erst gegründeten japanisch-deutschen Firma an einer Kompilation dreier japanischer Filme für den deutschen Markt. Nippon, so der Titel, war als Test der Produzenten und Verleiher Kawakita Nagamasa und Georg Eduard von Stietencron für weitere wechselseitige Filmauswertungen in Japan und Deutschland gedacht. Aus diesem Versuch entstand die Towa Comp., eine inzwischen global agierende Filmhandels- und Produktionsfirma, die in den kommenden Jahren das Beste europäischer Filmkunst nach Japan brachte und die bedeutendsten europäischen Filme dem japanischen Publikum zugänglich machte. Die Abenteuer des Prinzen Achmed, Asphalt, Sous les toits de Paris, Mädchen in Uniform, Der Kongress tanzt: All das und noch viel mehr erschien binnen weniger Jahre auf Japans Leinwänden. Kawakita, Towa's kosmopolitischer Leiter, pendelte ab nun bis in die 1960er Jahre zwischen den Kontinenten mit seinen bewegten Bildern im Gepäck, ständig auf Reisen und in Bewegung, in Städten und Hotels, auf Festivals und in Kinosälen, in der Transsibirischen Eisenbahn und auf Passagierdampfern zwischen Yokohama, Shanghai und Hamburg. Zwei vielleicht sogar symptomatische Brüche dieser ebenso kinematographischen wie kosmopolitischen Existenz zeichneten sich allerdings in der zweiten Hälfte der 1930er Jahre ab. Nach der rund ein halbes Jahrzehnt dauernden deutsch-japanischen Bilderwanderung im Zeichen der Völkerverständigung forderten die politischen Veränderungen in beiden Ländern ihren Tribut. Aus Kawa und Towa, inzwischen einer Institution des Bilder- und Gedankenaustauschs und der Arbeit von Kosmopoliten für Kosmopoliten, wurden die Komplizen des deutsch-faschistischen und japanisch-militaristischen Antikominternpaktes, die mit der Arnold Fanck-Produktion Tochter des Samurai einen – um es ebenso verkürzt wie kurz zu sagen – Prototyp bornierten, faschistischen Kinos vorzulegen. Wiederum zwei Jahre später wurde es noch enger und alles, was zuerst an Weltoffenheit, Urbanität und Humanismus vorhanden war, schwand. Kawakita begann als Kollaborateur der japanischen Invasoren in China mit dem Wiederaufbau der Filmindustrie in Shanghai nach dem Muster der nazideutschen Filmindustrie und dem Modell der Ufa.

Kunsthistorisches Seminar und Kustodie

88436

Inszenierung der Geschlechter in der zeitgenössischen Kunst

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Krieger, Verena		
zugeordnet zu Modul	KU Film KU Bild KU Arch KU Neu 102 KU MA 401 KU MA 301 KU MA 201 KU MA 101 KU-BM101 KU-AM202.1 KU-BM103 KU-BM102 KU-AM201.1 KU Mod 203 KU Mod 103 KU Neu 402 KU Neu 302 KU Neu 202 KU-VM303.1 KU-VM302.1 KU-AM203.1 KU-VM301.1 KU-AM204.1 KU Med 304 KU Med 204 KU Med 104 KU Mod 403 KU Mod 303 KU-AM203.2 KU-AM202.2 KU-AM201.2 KU-VM304.1 KU Med 404 KU-VM304.2 KU-VM303.2 KU-VM302.2 KU-VM301.2 KU-AM204.2 KU T 305 KU T 205 KU T 105 KU T 405 KU MM 405 KU MM 305 KU MM 205 KU MM 105 KU MM 404 KU MM 203 KU MM 103 KU MM 402 KU MM 302 KU MM 202 KU MM 201 KU MM 101 KU MM 102 KU MM 401 KU MM 301 KU MM 304 KU MM 204 KU MM 104 KU MM 403 KU MM 303		
1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Krieger, V.

Kommentare

Prof. Dr. Verena Krieger Vorlesung: Inszenierung der Geschlechter in der zeitgenössischen Kunst Do. 14:00 – 16:00 Uhr, UHG, HS 024
 Künstlerische Manifestationen sind stets auch von Kategorien des Geschlechtlichen durchzogen. In der Kunst der letzten Jahrzehnte werden die Konzepte von Männlichkeit und Weiblichkeit und die Beziehungen der Geschlechter in hohem Maße bewusst reflektiert. Dies geschieht auf allen Ebenen: in der Wahl und Gestaltung des Sujets (z.B. der Akt), in der Auffassung der künstlerischen Mittel (z.B. die Farbe als weiblich-passive Materie) sowie in der Konzeption des Künstlers (z.B. der Künstler als Held, Dandy, Prophet). Dabei werden die traditionellen Geschlechterkonzepte nicht nur erneut thematisiert, sondern auch übersteigert, unterlaufen und vielfach transformiert. Inszenierungen verschiedener Modelle von Männlichkeit und Weiblichkeit sowie Grenzverwischungen zwischen beiden sind in allen künstlerischen Medien zu beobachten: in Malerei, Graphik und Plastik, Fotografie und Video sowie in der Aktionskunst. Zahlreiche Künstlerinnen und Künstler setzen dabei in all diesen Gattungen gezielt ihren eigenen Körper bzw. ihre Körperwahrnehmung als Objekt und Medium ein und steigern damit die Erfahrungsintensität auch der Rezipienten. Die Vorlesung gibt einen Überblick über wichtige Positionen in der Kunst zur Geschlechterthematik von den 60er Jahren bis zur Gegenwart. Sie bietet zugleich eine Einführung in die theoretischen Grundlagen und Tendenzen der Genderforschung.

94565

Dresdener Romantik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Wegner, Reinhard		
zugeordnet zu Modul	KU MM 405 KU-BM101 KU Med 304 KU-AM202.1 KU-BM103 KU-BM102 KU-AM201.1 KU Film KU-VM303.1 KU-VM302.1 KU MM 305 KU MM 205 KU MM 105 KU-AM203.1 KU-AM204.1 KU-VM301.1 KU-VM304.2 KU-VM303.2 KU-VM302.2 KU-VM301.2 KU-AM204.2 KU Mod 203 KU Mod 103 KU Neu 402 KU Neu 302 KU Neu 202 KU-AM203.2 KU-AM202.2 KU-AM201.2 KU-VM304.1 KU T 405 KU Bild KU Arch KU Neu 102 KU MA 401 KU MA 301 KU MA 201 KU MA 101 KU Med 204 KU Med 104 KU Mod 403 KU Mod 303 KU Med 404 KU T 305 KU T 205 KU T 105 KU MM 404 KU MM 203 KU MM 103 KU MM 402 KU MM 302 KU MM 202 KU MM 201 KU MM 101 KU MM 102 KU MM 401 KU MM 301 KU MM 304 KU MM 204 KU MM 104 KU MM 403 KU MM 303		
1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 Hörsaal E024 c.t. Fürstengraben 1	Wegner, R.

94568

Paris. Erinnerungsorte der Moderne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	JunProf. Dr. phil. Siegel, Steffen	
zugeordnet zu Modul	KU-BM101 KU Mod 203 KU Mod 103 KU Neu 402 KU Neu 302 KU Neu 202 KU T 405 KU-VM303.1 KU-VM302.1 KU-AM203.1 KU-VM301.1 KU-AM204.1 KU Film KU Bild KU Arch KU-AM202.1 KU-BM103 KU-BM102 KU-AM201.1 KU-AM203.2 KU-AM202.2 KU-AM201.2 KU-VM304.1 KU-VM304.2 KU-VM303.2 KU-VM302.2 KU-VM301.2 KU-AM204.2 KU Neu 102 KU MA 401 KU MA 301 KU MA 201 KU MA 101 KU Med 404 KU T 305 KU T 205 KU T 105 KU Med 304 KU Med 204 KU Med 104 KU Mod 403 KU Mod 303 KU MM 304 KU MM 204 KU MM 104 KU MM 403 KU MM 303 KU MM 405 KU MM 305 KU MM 205 KU MM 105 KU MM 404 KU MM 203 KU MM 103 KU MM 402 KU MM 302 KU MM 202 KU MM 201 KU MM 101 KU MM 102 KU MM 401 KU MM 301	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Hörsaal HS Carl-Zeiss-Platz 12
----------	--------------------------------------	------------------	-----------------------------------

Kommentare

Paris. Erinnerungsorte der Moderne di, 14–16 Uhr, Hörsaal Optisches Museum Beginn: 9. April 2014 Teilnehmerbeschränkung: keine Beinahe bis zum Überdruss ist inzwischen davon die Rede, dass Paris die Hauptstadt des 19. Jahrhunderts gewesen sei. Es gibt gute Gründe für die Annahme, dass die Bewohner dieser Stadt zu der in Frage stehenden Zeit dies nicht immer so gesehen haben werden. Während des 19. Jahrhunderts war Paris lange Zeit eine ausgesprochen heruntergekommene, gefährliche, unkomfortable und nicht zuletzt überaus dreckige Stadt. Dass sich all dies spätestens zur Mitte des Jahrhunderts gründlich änderte, hatte Folgen, die sich noch heute kaum überschätzen lassen. Paris wurde zum Modellfall moderner Urbanität; und zugleich war sie im konkreten wie im übertragenen Sinn eine Dauerbaustelle. Die Vorlesung will in systematischen Zugriffen die wichtigsten Facetten dieses Transformationsprozesses beschreiben und auf ihre noch immer aktuelle Bedeutungen hin befragen. In den Blick gelangen auf diese Weise Aspekte der Architektur und des Städtebaus, der bildenden Künste und der Bildmediengeschichte. Ausgehend von zentralen Akteuren (unter ihnen Baudelaire, Haussmann, Nadar, Garnier, Eiffel, Monet, Manet, Caillebotte, Pissarro, Atget) sollen Blicke auf die französische Hauptstadt als Labor der modernen Ästhetik geworfen werden. Zugleich ist die Vorlesung Teil der verpflichtenden Grundlagen für alle Teilnehmer/innen an der (voraussichtlich) vom 13. bis zum 23. August 2014 stattfindenden Exkursion nach Paris. Wir werden in Paris versuchen, gerade jenen Erinnerungsorten der Moderne noch gründlicher nachzuspüren, die in der Vorlesung Gegenstand einer einführenden Erörterung waren.

Zur lesenden wie sehenden Einführung sei empfohlen: Johannes Willms: Paris. Hauptstadt Europas 1789–1914, München 1988. Bilder einer Metropole. Die Impressionisten in Paris, Göttingen 2010. Paris-Kenner/innen hingegen sei mit ganzem Nachdruck ans Herz gelegt: Éric Hazan: L'invention de Paris. Il n'y a pas de pas perdus, Paris 2002. Dt.: Die Erfindung von Paris. Kein Schritt ist vergebens, Zürich 2006.

Lehrstuhl für Indogermanistik

30919

Methoden der Philologie und Sprachwandelforschung am Beispiel der anatolischen Sprachen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Busse, Anja	
zugeordnet zu Modul	IDG BM 3	
Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de	
1-Gruppe	08.04.2014-08.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 c.t. Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12
		Busse, A.

Kommentare

Am Beispiel des Hethitischen und anderer anatolischer Sprachen soll ein Einblick in die Methoden der Philologie gegeben werden. Im Zentrum stehen dabei der Umgang mit den verschiedenen Schriftsystemen und Textsorten aus unterschiedlichen historischen Epochen des anatolischen Schrifttums.

Nachweise

Mündliche Prüfung

30920

Indogermanische Altertumskunde (Teil 2 - BM)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)					
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.						
Zugeordnete Dozenten	Gieseke-Golembowski, Francis						
zugeordnet zu Modul	IDG BM 3						
Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de						
1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12	Gieseke-Golembowski, F.			

Nachweise

mündliche Prüfung

30922

Griechische Sprachgeschichte (Teil 1 - BM)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)					
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.						
Zugeordnete Dozenten	WA PD Dr. Albino, Oscar						
zugeordnet zu Modul	IDG BM 4 Graec 700						
Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de						
1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 14-täglich	Fr 14:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12	Albino, O.			

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

Allen, W. S., Vox Graeca: a guide to the pronunciation of classical Greek, Cambridge 1994 Barton, A., Handbuch des mykenischen Griechisch, Heidelberg 2003 Buck, C. D., The Greek Dialects. Grammar, selected inscriptions, glossary, Chicago 1968 Chantraine, P., Dictionnaire étymologique de la langue grecque. Histoire des mots, Paris 1999 Chantraine, P., Grammaire homérique, 2 Bde., Paris 1973, 1986 Chantraine, P., La formation des noms en grec ancien, Paris 1979 Chantraine, P., Morphologie historique du grec, Paris 1991 Crespo Güemes, E., L. Conti Jiménez, H. Maquieira Rodríguez, Sintaxis del Griego Clásico, Madrid 2003. Frisk, H., Griechisches etymologisches Wörterbuch. 3 Bde., Heidelberg 1973-1991 Lejeune, M., Phonétique historique du mycénien et du grec ancien, Paris 1987 Lidell, H. G., R. Scott, H. S. Jones, Greek-English lexicon, Oxford 1968 Meier-Brügger, M., Griechische Sprachwissenschaft. 2 Bde., Berlin / New York 1992 Palmer, L. R., Die griechische Sprache, Innsbruck 1986 Risch, E., Wortbildung der homerischen Sprache, Berlin / New York 1974 Rix, H., Historische Grammatik des Griechischen. Laut- und Formenlehre, Darmstadt 1992 Schmitt, R., Einführung in die griechischen Dialekte. Darmstadt 1977 Schwyzer, E., Griechische Grammatik. Band 1: Allgemeiner Teil, Lautlehre, Wortbildung, Flexion, München 1939 Sihler, A. L., New Comparative Grammar of Greek and Latin, Oxford 1995

30923

Sprachwissenschaftliche Textlektüre Griechisch (Teil 2 - BM)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar			2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	M.A. Sturm, Laura			
zugeordnet zu Modul	IDG BM 4			
Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de			

1-Gruppe	07.04.2014-07.07.2014 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12	Sturm, L.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--------------------------------------	-----------

Kommentare

Inhalte: Griechische Sprachgeschichte vom Mykenischen bis zur Koine; Dialektgeographie des Griechischen; Etymologie und historische Grammatik (insbesondere Laut- und Formenlehre), Philologie und synchrone Linguistik des Griechischen, z.B. Syntaxanalyse. Lern- und Qualifikationsziele: Fähigkeit zum philologischen Umgang mit griechischen Texten; Kenntnisse der griechischen Sprachgeschichte einschließlich der Dialekte; Kompetenz in der historischen Grammatik und Etymologie des Griechischen und bei der synchronen Analyse griechischer Sprachdaten; Überblick über die griechische Literaturgeschichte; Fachspezifische Schlüsselqualifikationen: Lesekompetenz englischer und französischer Fachliteratur, Übersetzungskompetenz

Bemerkungen

Keine.

Nachweise

Klausur

30924

Altindische Sprachgeschichte (Teil 1 - BM)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar			2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Dr. Ziegler, Sabine			
zugeordnet zu Modul	IDG BM 6			
Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de			

1-Gruppe	08.04.2014-08.07.2014 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12	Ziegler, S.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--------------------------------------	-------------

30925

Sprachwissenschaftliche Textlektüre Altindisch (Teil 2 - BM)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar			2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Zill, Stephen Frederik			
zugeordnet zu Modul	IDG BM 6			
Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de			

1-Gruppe	10.04.2014-10.07.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12	Zill, S.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--------------------------------------	----------

30926

Germanische Sprachgeschichte (Teil 1 - BM)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	---------	-------------------------------

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dr.phil. Neri, Sergio**zugeordnet zu Modul** IDG BM 7**Weblinks** <http://www.indogermanistik.uni-jena.de>

1-Gruppe	09.04.2014-09.07.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12	Neri, S.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--------------------------------------	----------

Nachweise

Klausur

30927

Sprachwissenschaftliche Textlektüre Germanisch (Teil 2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	---------	-------------------------------

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Geupel, Ulrich**zugeordnet zu Modul** IDG BM 7**Weblinks** <http://www.indogermanistik.uni-jena.de>

1-Gruppe	08.04.2014-08.07.2014 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12	Geupel, U.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--------------------------------------	------------

Nachweise

Klausur

94526

Germanische Sprachgeschichte (Teil 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar
------------------------------	---------

Belegpflicht nein**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Kümmel, Martin Joachim

1-Gruppe	10.04.2014-10.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12	Kümmel, M.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--------------------------------------	------------

Kommentare

In diesem Seminar wird die ältere germanische Sprachgeschichte behandelt, einerseits die Entwicklung vom Indogermanischen zum Germanischen, andererseits die Ausgliederung der germanischen Sprachen aus dem Urgermanischen. Betrachtet werden alle Bereiche der sprachlichen Struktur, vor allem die Grammatik, Phonologie, Morphologie und Syntax. Diskutiert werden sollen auch Probleme des Sprachkontakts.

Nachweise

Klausur (Modulprüfung)

94527 Sprachwissenschaftliche Textlektüre Germanisch(Teil 2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Kozianka, Maria

1-Gruppe	07.04.2014-07.07.2014 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12	Kozianka, M.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--------------------------------------	--------------

94528 Anatolische Sprachgeschichte (Teil 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Kümmel, Martin Joachim

1-Gruppe	09.04.2014-09.07.2014 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12	Kümmel, M.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--------------------------------------	------------

Kommentare

Der anatolische Zweig der indogermanischen Sprachen ist einerseits die am frühesten überlieferte, andererseits eine der am spätesten entdeckten Unterfamilien. Das bereits vor ihrer Entdeckung zu Bild des rekonstruierten Urindogermanischen wurde durch die Daten des Anatolischen deutlich modifiziert, noch immer ist umstritten, wie stark. Der Hauptvertreter der anatolischen Sprachen ist das Hethitische als Reichssprache des anatolischen Hethiterreiches (17.-13. Jh. v. Chr.), doch wesentliche Beiträge liefern auch die weniger gut bezeugten „kleineren“ Sprachen; neben dem nördlichen Paläischen sind dies vor allem die Sprachen Süd- und Westanatoliens: einerseits das Luwische (Keilschrift- und Hieroglyphenluwisch) als wichtige Sprache auch des Hethiterreiches selbst und seiner Vasallen- und Nachfolgerstaaten (vielleicht sogar die Sprache Trojas?), andererseits die jüngeren Sprachen, deren Überlieferung aus der Zeit der klassischen Antike stammt, nämlich das mit dem Luwischen enger verwandte Lykische und Karische und das ferner stehende Lydische.

Nachweise

Klausur (Modulprüfung)

94529 Sprachwissenschaftliche Textlektüre Anatolisch (Teil 2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Kümmel, Martin Joachim

1-Gruppe	10.04.2014-10.07.2014 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12	Kümmel, M.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--------------------------------------	------------

Kommentare

In diesem Seminar lesen wir altanatolische Originaltexte aus dem Bereich der 'kleineren' Sprachen; der Schwerpunkt wird auf dem Luwischen liegen. Die Texte werden philologisch und linguistisch analysiert mit Blick vor allem auf die anatolische Sprachgeschichte.

Nachweise

Klausur (Modulprüfung)

Institut für Philosophie

88545

Tod und Sterben in der antiken Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 85 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Perkams, Matthias	
zugeordnet zu Modul	Lat 840 LG-Phi 5.2 LA-Phi 3.2 MA-Phi 4.1 LG-Phi 5.1 LR-Phi 5.1 Graec 820 Graec 800 MA-Phi 1.1 MA-Phi 1.1b MA-Phi 1.1c Graec 310 LA-Phi 2.1 LA-Phi 4.1 Lat 700 BaPhi 4.1b LA-Phi 2.3 Graec 500 MA-Phi 1.4 LR-Phi 5.2 Graec 700 LG-Phi 5.2 Graec 840 Lat 800 LA-Phi 2.2 MA-Phi 4.2 LR-Phi 5.2 Lat 820 Lat 500 BaPhi 3.1b LA-Phi 2.4 Lat 810	
1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 Hörsaal E024 Fürstengraben 1

Kommentare

Kein Thema berührt den Menschen so unausweichlich wie der Tod und das Sterben. Insofern prägt der Tod in gewisser Weise das gesamte menschliche Leben, wie es Martin Heidegger in seiner Charakterisierung des Menschen als „Sein zum Tode“ ausdrückte. Zugleich können sich Menschen zum Tod und zum Sterben auf sehr unterschiedliche Weise verhalten, je nachdem ob sie z.B. an ein individuelles Weiterleben nach dem Tod, eine Reinkarnation oder daran glauben, „dass mit dem Tod alles vorbei ist“. Dies drückt sich exemplarisch in dem Kontrast aus, der zwischen dem christlichen Gebet „Bewahre uns vor einem plötzlichen Tode“ und dem Wunsch nach einem schmerzfreien, schnellen Tod besteht. In keiner Epoche haben die Wirkung des Todes auf das gesamte menschliche Leben, die rechte Weise des Sterbens und der Zusammenhang von Tod und Vollendung des Lebens so sehr im Mittelpunkt philosophischen Denkens gestanden wie im Altertum. Während Platon für eine unsterbliche Seele argumentierte und die Reinkarnation beschrieb, lehrten Stoiker und Epikuräer, wie ein gutes Sterben ein gutes Leben nicht nur zu Ende bringt, sondern vollendet. Schließlich erläuterten die Christen ihren Glauben an Auferstehung und Unsterblichkeit. Philosophen und Christen wetteiferten dabei um ein vorbildliches Sterben. Bei ihnen allen hingen die philosophische Beschreibung des Todes und der mit ihm verbundenen Probleme, wie die Selbsttötung, eng zusammen mit ihrem gesamten Weltbild, das sich vor diesem Horizont als Theorie gelungenen Lebens und Sterbens beleuchten lässt. Die Vorlesung möchte die wichtigsten antiken Modelle des Umgangs mit dem Tod vorstellen und bewegt sich dabei von den Vorsokratikern bis ins Frühmittelalter fort. Wichtige Stationen sind u.a. Platon, Aristoteles, Cicero, Seneca, das Neue Testament, Augustinus und Boethius. Neben eigentlich philosophischen Texten werden auch literarische Darstellungen gelungenen oder misslungenen Sterbens zur Sprache kommen, namentlich die Tode von Sokrates, Jesus Christus, Cato dem Jüngeren und Seneca.

Empfohlene Literatur

Einschlägige Überblicksdarstellungen finden sich v. a. in Monographien zu Tod und Sterben, am besten wohl bei: G. Scherer, Das Problem des Todes in der Philosophie, Darmstadt 21988.

Institut für Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients

64280

Geschichte des Alten Orient II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Lämmerhirt, Kai	
zugeordnet zu Modul	AO 120	
1-Gruppe	10.04.2014-10.07.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 Seminarraum 117 August-Bebel-Straße 4

94550	Arab 2.3 Struktur des Arabischen		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Nebes, Norbert		
zugeordnet zu Modul	Arab 2.3		
1-Gruppe	09.04.2014-09.07.2014 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:00	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

94553	Arab 1.4 Ältere arabische Geschichte in islamischer Zeit		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Seidensticker, Tilman		
zugeordnet zu Modul	Arab 1.4		
1-Gruppe	09.04.2014-09.07.2014 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1

Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften

Institut für Politikwissenschaft

94992	Einführung in die Parteienforschung		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	aplPrf.Dr. Oppeland, Torsten		
zugeordnet zu Modul	POL712 POL710 POL 310 POL 311 POL 310LR POL711		
1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiss-Straße 3

Kommentare

In der Vorlesung wird eine grundlegende Einführung in die wesentlichen Themen der Parteienforschung geboten: Begriff und Funktion von Parteien, Parteiorganisation und -typologie, Genese von Parteien, innerparteiliche Demokratie, Parteienfinanzierung, Parteiensysteme auf nationaler und europäischer Ebene.

Nachweise

Unterschiedliche Klausuren für Studierende im BA-Vertiefungsmodul und im MA-Modul; beide 90 Minuten.

Empfohlene Literatur

Detterbeck, Klaus, Parteien und Parteiensystem, Konstanz 2011 Wiesendahl, Elmar, Parteien, Frankfurt/M. 2006.

95050 Internationale Organisationen. Die Vereinten Nationen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Fröhlich, Manuel	
zugeordnet zu Modul	POL 260 POL 270	

1-Gruppe	10.04.2014-10.07.2014 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung führt an das Themenfeld der internationalen Organisationen heran, indem es deren Werden und Wirken in geschichtlicher, theoretischer und praktisch-politischer Absicht nachzeichnet. Als universale Weltorganisation nimmt die UNO einen besonderen Platz in der internationalen Politik ein. Deshalb werden in der Vorlesung die der Organisation zugrundeliegenden Ideen, ihre Aufgabenfelder sowie ihre Arbeits- und Wirkungsweise dargestellt. Dies umfasst neben einer ideengeschichtlichen Rekonstruktion und theoretischen Erfassung ihres normativen Anspruchs auch die praxisnahe Schilderung der multilateralen Diplomatie in ihren Hauptorganen. Die exemplarische Behandlung von Krisen, Konflikten und Herausforderungen, in denen die Vereinten Nationen tätig waren, soll zugleich einen Überblick zur Geschichte der Weltorganisation liefern. Aufbauend auf einer Bilanz der Möglichkeiten und Grenzen der UNO werden schließlich aktuelle Herausforderungen der Globalisierung und Vorschläge zur Reform der UNO vorgestellt.

Bemerkungen

Für das komplette Modul POL 260 belegen Sie bitte noch zusätzlich ein Tutorium, in dem begleitend zur Vorlesung eine Verhandlungssimulation der UNO-Generalversammlung vorbereitet und durchgeführt wird (UNIGA). Für das komplette Modul POL 270 belegen Sie bitte noch zusätzlich die VL von Prof. Leißé.

Empfohlene Literatur

Archer, Clive, International Organizations. London/New York 32001. Chesterman, Simon/Thomas M. Franck/David Malone, Law and Practice of the United Nations. Documents and Commentary, New York/Oxford 2008. Fröhlich, Manuel, Vereinte Nationen, in: Dieter Nohlen/Florian Grotz (Hrsg.), Kleines Lexikon der Politik, München 2011, S. 639-646. Gareis, Sven Bernhard/Johannes Varwick, Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen, Opladen 52014. Weiss, Thomas G./Sam Daws (Hrsg.), The Oxford Handbook on the United Nations, New York/Oxford 2007. Weiss, Thomas G./Rorden Wilkinson (Hrsg.), International Organization and Global Governance, London/New York 2014.

95196 Einführung in die Internationalen Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 170 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Biermann, Rafael	
zugeordnet zu Modul	POL 240	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3
	16.07.2014-16.07.2014 Einzeltermin	Mi 14:00 - 16:00 Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung führt in die Disziplin Internationale Beziehungen ein. Im Vordergrund stehen dabei, neben einer allgemeinen Einführung zu Gegenstand und Herkunft des Faches, die gängigen Großtheorien: Idealismus, klassischer Realismus und Neorealismus, Institutionalismus, Neoliberalismus, Sozialkonstruktivismus und politische Psychologie. Dabei werden zunächst internationale Beziehungen von Außenpolitik abgegrenzt, der Sinn von Theoriebildung erörtert, Analyseebenen vorgestellt sowie die zentralen Debatten des Faches beleuchtet. Danach werden im Hauptblock der Vorlesung die einzelnen Theorien in der Reihenfolge ihrer Entstehung vorgestellt, jeweils mit historischen Entstehungsbedingungen, führenden Vertretern und Referenztexten, Kernaussagen, Kritik und Kontroversen wie auch gängigen Theorieverzweigungen. Zudem werden an verschiedenen Stellen vertiefend Bereichstheorien eingeführt, die für das weitere Studium bedeutsam sind. Illustrationen anhand zentraler Herausforderungen internationaler Politik sollen die empirische Relevanz der Theorien verdeutlichen.

Nachweise

Scheinerwerb Am Ende der Vorlesung erfolgt eine Klausur, in der die zentralen Wissensbestände im Überblick geprüft werden. Regelmäßige Vorbereitung anhand der vorgegebenen Lektüre wird erwartet. Ein Besuch des Tutoriums zur Nachbereitung der Vorlesung, Beantwortung individueller Fragen wie zum Erwerb weiterführenden Wissens wird, gerade auch mit Blick auf die Klausurvorbereitung, nachdrücklich empfohlen.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur • John Baylis, Steve Smith und Patricia Owens (Hg.), Globalization and World Politics: An Introduction to International Relations, 5. Aufl., Oxford 2010. • Walter Carlsnaes, Thomas Risse und Beth A. Simmons (Hg.), Handbook of International Relations, London 2012 (Paperback). • Gunther Hellmann, Klaus Dieter Wolf und Michael Zürn (Hg.), Die neuen Internationalen Beziehungen. Forschungsstand und Perspektiven in Deutschland, Baden-Baden 2003. • Gert Krell, Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen (Nomos Studienkurs Politikwissenschaft), 4. Aufl., Baden-Baden 2009. • Siegfried Schieder und Manuela Spindler (Hg.), Theorien der Internationalen Beziehungen, 3. Auflage, Stuttgart 2003. • Frank Schimmelfennig, Internationale Beziehungen, Stuttgart 2010.

95237

Ringvorlesung Internationale Organisationen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Ringvorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. phil. Biermann, Rafael / Prof.Dr. Fröhlich, Manuel

zugeordnet zu Modul POL761 POL740 POL742 POL741

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014	Di 18:00 - 20:00	Hörsaal 235
	wöchentlich		Fürstengraben 1
-	kA -		wöchentlich

Kommentare

Die Ringvorlesung führt zwölf Professorinnen und Professoren von der FSU Jena und anderen Universitäten aus dem In- und Ausland zusammen, die sich seit vielen Jahren mit internationalen Organisationen beschäftigen. So besteht die einmalige Möglichkeit, sich mit der Organisationsforschung aus sehr unterschiedlichen disziplinären Perspektiven vertraut zu machen und einen inspirierenderen transdisziplinären Dialog zum Thema zu führen. Um eine hinreichende Kohärenz der Beiträge zu gewährleisten, haben wir für alle Referenten einen Katalog von vier Leitfragen vorbereitet, auf den sie, bei aller Unterschiedlichkeit der Themen, eingehen sollen: 1) Welche Bedeutung haben Fragen der Legitimität und Legalität für das Selbstverständnis und die Handlungsweise von internationalen und transnationalen Organisationen? 2) Wie lässt sich die Bedeutung von Legitimität und Legalität für internationale und transnationale Organisationen empirisch und konzeptionell erfassen? 3) Wie bedingen sich Legalität und Legitimität internationaler und transnationaler Organisationen mit Blick auf konkrete Politikfelder und Gestaltungsaufgaben? 4) Welche Desiderate sehen Sie in der Forschung zu diesen Fragen? Dabei soll sich aus Sicht der verschiedenen Disziplinen dem Thema genähert werden. Datum Thema / Vortragender I. Die Leitkonzepte 08.04.2014 1. Sitzung Vorbereitungssitzung der Seminarteilnehmer Prof. Dr. Rafael Biermann / Prof. Dr. Manuel Fröhlich 15.04.2014 2. Sitzung Kurze Einführung: Prof. Dr. Rafael Biermann „Zur Legitimität von Organisationen – eine neoinstitutionalistische Hinführung“ Prof. Dr. Peter Walgenbach, FSU Jena 22.04.2014 3. Sitzung „Das Recht internationaler Organisationen – aktuelle Herausforderungen“ Prof. Dr. Matthias Ruffert, FSU Jena II. Akteure und Strukturen 29.04.2014 4. Sitzung „Diversify Management in internationalen Organisationen – Strategische Ansätze zur Erhöhung der Effektivität“ JProf. Dr. Daniela Gröschke, FSU Jena 06.05.2014 5. Sitzung „Zwischen Konstitutionalisierung und Fragmentierung: Aktuelle Legitimationsanfragen an die Organisation des internationalen Menschenrechtsschutzes“ Prof. Dr. Christian Walter, Universität München 13.05.2014 6. Sitzung „Legitimierungsstrategien internationaler Organisationen. Die Public Private Partnerships des Europarates“ Dr. André Härtel, FSU Jena und Europarat 20.05.2014 7. Sitzung „BRICS und ihr Potential als Alternative zur westzentrierten Weltwirtschaftsordnung“ Prof. Dr. Andreas Freytag, FSU Jena 27.05.2014 8. Sitzung midterm 03.06.2014 9. Sitzung „Drei Welten. Ein Planet“. Eine-Welt-Konzepte und die Arbeit internationaler Nichtregierungsorganisationen (1961-2000)“ Dr. Anette Weinke, FSU Jena 10.06.2014 10. Sitzung „Legitimität und Global History . Die Legitimierungsstrategien des Völkerbundes“ Prof. Dr. Madeleine Herren-Oesch, Universität Basel III. Problemfelder und Herausforderungen 17.06.2014 11. Sitzung „Die Legitimation und De-Legitimation des Welthandelsregimes“ Prof. Dr. Klaus Dingwerth, Universität Bremen 24.06.2014 12. Sitzung „Transitional Justice und Demokratie: die Rolle internationaler Normen für den Aufbau demokratischer Gesellschaften“ Prof. Dr. Anja Mahr, Netherlands Institute of Human Rights Utrecht 01.07.2014 13. Sitzung „Sezession im Spannungsfeld von Legitimität und Legalität. Zur Rolle internationaler Regierungsorganisationen“ Prof. Dr. Rafael Biermann, FSU Jena 08.07.2014 14. Sitzung „Die Vereinten Nationen und die Norm der Schutzverantwortung“ Prof. Dr. Manuel Fröhlich, FSU Jena t.b.d. 15. Sitzung Nachbereitungssitzung der Seminarteilnehmer Prof. Dr. Rafael Biermann / Prof. Dr. Manuel Fröhlich 15.07.2014 Klausur Am 08.04.2014 wird es eine Vorbereitungssitzung mit Prof. Dr. Biermann und Prof. Dr. Fröhlich für die Teilnehmer geben. Hier werden alle weiteren organisatorischen Fragen geklärt.

Nachweise

Am 15.07.2014 findet dazu von 14-16 Uhr eine Klausur im HS 024, Fürstengraben 1 (UHG) statt.

Empfohlene Literatur

Die Literatur wird während der Vorbereitungssitzung am 08.04.2014 bekannt gegeben.

95439	Ideengeschichte III: Nationalstaatsgedanke und Internationalismus im 19. Jahrhundert		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 180 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Dreyer, Michael		
zugeordnet zu Modul	POL 320 POL 320LR POL 321 POL721 POL720 POL722		
1-Gruppe	08.04.2014-08.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18

Kommentare

Die Vorlesung setzt den Zyklus fort, kann aber auch unabhängig vom Besuch der früheren Vorlesungen gehört werden. Sie behandelt die grundlegenden politischen Theorien und Theoretiker des 19. Jahrhunderts; vom Liberalismus zum Sozialismus und Konservativismus, vom Nationalismus zum Internationalismus, vom Militarismus zum Pazifismus. Hegel, Marx, Engels, Friedrich Julius Stahl, John Stuart Mill, Tocqueville, Bakunin und Kropotkin markieren einige der Stationen. Daneben wird auch die soziale, ökonomische, technologische und vor allem kulturelle Entwicklung des Jahrhunderts betrachtet werden, denn nur in diesem Lichte lässt sich die Entwicklung des politischen Denkens einordnen.

Nachweise

Essay (Master-Module POL720/21/22) bzw. Klausur (BA-Modul POL320/21) bzw. mündliche Prüfung (Erasmus-Studierende). Für alle Studierende, die das Modul über POL720/21/22 belegt haben, ist der Besuch des Kolloquiums (Di, 18-19, SR 224 CZS 3) VERBINDLICH

Empfohlene Literatur

Iring Fettscher, Herfried Münkler (Hrsg.), Pipers Handbuch der politischen Ideen, 4. Bd.: Neuzeit. Von der Französischen Revolution bis zum europäischen Nationalismus, München und Zürich 1986 Henning Ottmann, Geschichte des politischen Denkens. Die Neuzeit. Die politischen Strömungen im 19. Jahrhundert . Band 3/3, Stuttgart 2008

95668

Die Europäische Union: Akteure, Institutionen und Politikfelder

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 180 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Leißé, Olaf	
zugeordnet zu Modul	POL 270 POL 250	

1-Gruppe	08.04.2014-08.07.2014 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18
----------	--------------------------------------	------------------	-----------------------------------

Kommentare

Die Europäische Union ist ein Mehrebenensystem, zu dem sich 28 Staaten in Europa zusammengeschlossen haben, um in unterschiedlichen Politikbereichen eng miteinander zu kooperieren. Das Experiment der Integration von Staaten und Nationen steht gegenwärtig vor grundlegenden Entscheidungen, die die institutionelle Weitentwicklung im Rahmen des Vertrages von Lissabon und die Erweiterung um Staaten Südosteuropas betreffen. Die Vorlesung behandelt die wichtigsten Organe der Europäischen Union und analysiert ihre Zusammensetzung, Funktionen und Arbeitsweise. Im Anschluss daran werden Entscheidungsprozesse und Möglichkeiten europäischer Politikgestaltung anhand ausgewählter Policy-Bereiche thematisiert. Teilnehmer ohne Vorkenntnisse sollen einen umfassenden Überblick über die Tätigkeiten der Europäischen Union erhalten.

Empfohlene Literatur

Eine Liste mit einführender Literatur wird zu Beginn der Vorlesung verteilt.

95695

Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland-V

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Grabow, Karsten	
zugeordnet zu Modul	POL 210	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung gibt zum einen Überblick über das politische Institutionensystem des Bundes, seine Entstehungsgeschichte, die Befugnisse und die Legitimationsbasis der einzelnen Institutionen und ihr Zusammenwirken im politischen Prozess; zum anderen über die Politikverflechtung von Bund und Ländern und ihr gemeinsames Wirken bei Politikformulierung und -umsetzung. Zudem werden einzelne Politikbereiche (Wahlen, Parteien, Parteiensystem) sowie Politikfelder näher betrachtet.

Empfohlene Literatur

Literatur (Auswahl): Gerd-Joachim Glaßner (1999). Demokratie und Politik in Deutschland. Opladen: Leske & Budrich. Wolfgang Rudzio (2011, 8. Auflage). Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: VS Verlag. Manfred G. Schmidt (2007). Das politische System Deutschlands. München: Beck.

Institut für Psychologie**12614****Persönlichkeitspsychologie II
(BSc: B-PSY-105; BA: PsyN-WP2)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	-----------	-------------------------------

Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.
---------------------	---

Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Neyer, Franz J. / Müller, Katrin
-----------------------------	---

zugeordnet zu Modul	B-PSY-105 PsyN-WP2
----------------------------	--------------------

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3	Neyer, F.
----------	--------------------------------------	------------------	---	-----------

Kommentare

empfohlen für 2. Semester BSc (BSc: B-PSY-105), Nebenfach und BA Ergänzungsfach Psychologie (BA: PsyN-WP2)Aufbauend auf der Vorlesung Persönlichkeitspsychologie I werden in dieser Vorlesung im Anschluss an eine kurze Einführung in die Methode der Faktorenanalyse unter anderem folgende Themen behandelt: 1.) Dimensionale Beschreibungssysteme der Persönlichkeit (Eysenck, Eigenschaftstaxonomien und das Fünf-Faktoren-Modell), 2.) ausgewählte Theorien zur Erklärung von Persönlichkeitsmerkmalen, 3.) Konzeptionen der Intelligenz.Literatur: Ist auf der digitalen Lehr- und Lernplattform einzusehen

15304**Einführung in die Entwicklungspsychologie II****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	-----------	-------------------------------

Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.
---------------------	---

Zugeordnete Dozenten	Prof. Haun, Daniel
-----------------------------	--------------------

zugeordnet zu Modul	B-PSY-104 PsyN-WP2
----------------------------	--------------------

1-Gruppe	08.04.2014-08.07.2014 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Entwicklungspsychologie beschäftigt sich mit der Veränderung der adaptiven Kapazität des Menschen über die gesamte Lebensspanne. Die Anforderungen, die es zu bewältigen gilt, sind teils mit dem Alter korreliert (biologisches Wachstum, soziale Entwicklungsaufgaben), teils stehen sie unter dem systematischen Einfluß des historischen Wandels (Rolle neuer Familienformen, Änderungen in der Arbeitswelt), und schließlich spielen bedeutsame Lebensereignisse eine Rolle, deren Inhalte und Zeitpunkte sich individuell unterscheiden können. Alle diese Einflüsse auf Entwicklung werden durch biologische und ökologische Bedingungen sowie deren Wechselspiel vermittelt.

Bemerkungen

Bachelor of Science B-PSY-104 / Bachelor of Arts Psy-N-WP2

Nachweise

Klausur ECTS: 3

17915

Vorlesung: Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und Bewusstsein

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale GruppengröÙe: 220 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Wiese, Holger

zugeordnet zu Modul PsyN-WP2 B-PSY-101

Weblinks <http://www2.uni-jena.de/syw/Allqpsy1/teaching/bsc.htm>

1-Gruppe	09.04.2014-09.07.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3	Wiese, H.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---	-----------

Nachweise

ECTS: 3 Klausur (für Haupt- und Nebenfach): Termin wird noch bekanntgegeben

31150

Methodenlehre 1: Inferenzstatistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Prof. Dr. Steyer, Rolf

zugeordnet zu Modul B-PSY-201

Weblinks <http://www.metheval.uni-jena.de/>

0-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8
1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	MMZ E028 Ernst-Abbe-Platz 8
	18.07.2014-18.07.2014 Einzeltermin	Fr 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3 Klausur

Kommentare

Methodenlehre Modul 1

Nachweise

Klausur ECTS: 3

50460**Motivation, Volition, Emotion****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 230 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 240 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Rothermund, Klaus**zugeordnet zu Modul** B-PSY-102 PsyN-WP2

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Modul B-PSY-102: Allgemeine Psychologie II, Teil 2 - Motivation, Volition und Emotion (auch für Nebenfach: Allgemeine Psychologie) Vorgestellt werden psychologische Theorien aus den Bereichen Motivation, Volition und Emotion. Ziel ist die Analyse, Vorhersage und Erklärung von Prozessen des Verhaltens, des zielbezogenen Handelns und Entscheidens. Behandelt werden Triebtheorie, Feldtheorie, Erwartung X Wert-Ansätze, Theorien basaler Motive, sowie Ziel- und Selbstkonzepttheorien. Weiterhin geht es um Prozesse, die für eine effektive Umsetzung von Zielen in zielbezogenes Verhalten zentral sind (Volitionstheorien). Abschließend werden ausgewählte Fragen der Emotionstheorie behandelt (Definitionsfragen, Komponenten der Emotion und ihre Relation, Auslöser und Regulation von Emotionen).

60171**Arbeitspsychologie****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Trimpop, Rüdiger**zugeordnet zu Modul** B-PSY-301 PsyN-WP4.1 ESS6c

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Bemerkungen

Diplom Modul G B-Psy-301, PsyN-WP4.1 Nur B.Sc und Ba bitte über Friedolin anmelden; alle Studierenden (Modul, NF, B.Sc, BA) sind zur Vorlesung zugelassen, egal was das elektronische System Ihnen zurückmelden mag.

Nachweise

3 ECTS

95414

Vorlesung: Erziehung und Sozialisation in der Familie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Prof. Dr. Noack, Peter**zugeordnet zu Modul** B-PSY-303 PsyN-WP4.4 B-PSY-303 PsyN-WP4.4 B-PSY-303 PsyN-WP4.4

1-Gruppe	10.04.2014-10.07.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick zur Beziehungsentwicklung und Sozialisation in der Familie. Zunächst werden einige allgemeinere theoretische Perspektiven auf Familie und Familienprozesse vorgestellt. Darauf aufbauend bewegen sich die folgenden Sitzungen thematisch entlang der Veränderungen der Familie und der Prozesse der wechselseitigen Beeinflussung zwischen den Familienmitgliedern über den familialen 'Lebenslauf' hinweg beginnend mit der Familiengründung bis zum Tod der Eltern. Gleichzeitig wird die Diversität des familialen Zusammenlebens erörtert.

Nachweise

3 ECTS

Institut für Sportwissenschaft

13715

Einführung in die Statistik (SPW-PC,D-G-FM); Statistik (SPW-VSW1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 240 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Blickhan, Reinhard / Dießel, Anne**zugeordnet zu Modul** Statistik Statistik SPW-PC

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 08:15 - 09:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Blickhan, R.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	--------------

Kommentare

Bitte melden Sie sich auch zu den zugehörigen Übungen LV-Nr. 13573 an! Bitte prüfen Sie eindringlich, ob Sie die Zulassungsvoraussetzungen für dieses Modul erfüllen! Im Negativfall kann es zu erheblichen Prüfungszulassungsproblemen führen! Studiengang: BA, L, M

Bemerkungen

Unentschuldigtes Fehlen beim ersten Termin einer Lehrveranstaltung führt zum Verlust des Platzes und ggf. Vergabe dieses Platzes an Nachrücker. Nähere Informationen zu den Zulassungskriterien für die Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung nachvollziehbar bekanntgegeben. Mehrfaches Fehlen kann z.B. zur Nichtzulassung zur Prüfung führen.

Nachweise

TN

21615

Grundlagen der Sportpsychologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Teipel, Dieter**zugeordnet zu Modul** GrundlPsyc GrundlPsyc B-PSY-411 SPW-SW1-WP SPW-SW1-SM

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV	Teipel, D.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------------	------------

Kommentare

Studiengang: D, L, M, Bachelor, LAJM

Bemerkungen

Klausur: 09.07.2014, 14.00 - 15.00 Uhr, Döbereiner HSNachklausur: 22.09.2014, 16.00 - 17.00 Uhr, SR AB ISW Unentschuldigtes Fehlen beim ersten Termin einer Lehrveranstaltung führt zum Verlust des Platzes und ggf. Vergabe dieses Platzes an Nachrücker. Nähere Informationen zu den Zulassungskriterien für die Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung nachvollziehbar bekanntgegeben. Mehrfaches Fehlen kann z.B. zur Nichtzulassung zur Prüfung führen.

21683

Grundlagen der Sportpädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Oesterhelt, Verena / Sorge, Sabine / Dr. Wanjek, Berit**zugeordnet zu Modul** GrundlSpor GrundlSpor SPW-SW1-WP SPW-SW1-SM

1-Gruppe	16.05.2014-16.05.2014 Einzeltermin	Fr 14:00 - 17:00 LbA Dr. Verena Oesterhelt	Oesterhelt, V. / Wanjek, B.
	17.05.2014-18.05.2014 Blockveranstaltung + Sa und So	kA 09:00 - 16:30 Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3 LbA Dr. Verena Oesterhelt	Oesterhelt, V. / Wanjek, B.

Kommentare

Vorlesung wird kompakt durch Frau Dr. Oesterhelt angeboten: Fr., 16.05.2014: 14 - 17 UhrSa., 17.05.2014: 9 - 16.30 Uhr undSo., 18.05.2014: 9 - 16.30 Uhr

Bemerkungen

Unentschuldigtes Fehlen beim ersten Termin einer Lehrveranstaltung führt zum Verlust des Platzes und ggf. Vergabe dieses Platzes an Nachrücker. Nähere Informationen zu den Zulassungskriterien für die Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung nachvollziehbar bekanntgegeben. Mehrfaches Fehlen kann z.B. zur Nichtzulassung zur Prüfung führen.

30854

Sport und Grundlagen der Biomechanik (SPW-NW3) / (SPW-VSW1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **1 Semesterwochenstunde (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 228 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 230 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Blickhan, Reinhard / Dr. Rode, Christian / Dießel, Anne

zugeordnet zu Modul SportBiom Sportmediz

1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 08:00 - 08:45	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Rode, C.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	----------

Kommentare

Modulbestandteil von: Bachelor: Naturwissenschaften 3 (SPW-NW3) Lehramt: Wahlpflicht Vertiefende Sportwissenschaft - Biomechanik (SPW-VSW1, SPW-VSW2) Bitte schreiben Sie sich auch für das zugehörige Seminar ein (in 3 Gruppen aufgeteilt) Vst.-Nr. 10284!

Bemerkungen

Bei wiederholter Teilnahme (z. B. Härfefall, Nachklausur

) kann man aus organisatorischen Gründen nicht noch einmal an der Lehrveranstaltung teilnehmen. Die Prüfungsanmeldung muss aber trotzdem vorgenommen werden. Falls die Online-Anmeldung nicht über Friedolin möglich ist, wenden Sie sich bitte an das für Sie zuständige Prüfungsamt. Unentschuldigtes Fehlen beim ersten Termin einer Lehrveranstaltung führt zum Verlust des Platzes und ggf. Vergabe dieses Platzes an Nachrücker. Nähere Informationen zu den Zulassungskriterien für die Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung nachvollziehbar bekanntgegeben. Mehrfaches Fehlen kann z.B. zur Nichtzulassung zur Prüfung führen.

9748

Sportmedizin BA 2 (Leistungs- und Trainingsphysiologie)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **1 Semesterwochenstunde (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 180 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 180 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD apl.P. Hübscher, Johanna / Dr. Wick, Hans-Christian

zugeordnet zu Modul Sportmed 2 SportmeBA2 BE3.A2 SPW-NW1-SM SPW-NW1-SM

0-Gruppe	09.04.2014-28.05.2014 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18	Hübscher, J.
	16.07.2014-16.07.2014 Einzeltermin	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5 Informeller Klausurtermin. Hierzu ist keine Anmeldung erforderlich!	Hübscher, J.

Kommentare

Diese Lehrveranstaltung wurde zuletzt im Sommersemester 2013 von den Studierenden evaluiert und mit 4,4 von max. 5 Punkten bewertet. Bitte prüfen Sie eindringlich, ob Sie die Zulassungsvoraussetzungen für dieses Modul erfüllen! Im Negativfall kann es zu erheblichen Prüfungszulassungsproblemen führen!

Bemerkungen

Nähere Informationen zu den Zulassungskriterien für die Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung nachvollziehbar bekanntgegeben.

Bereich Ethik in den Wissenschaften/Ethikzentrum

70167

Ethik in der Medizin

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	-----------	-------------------------------

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Knoepfller, Nikolaus

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00 Hörsaal HS Carl-Zeiss-Platz 12
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Die Vorlesungsreihe mit unterschiedlichen Referentinnen und Referenten widmet sich ethischen Fragestellungen und Konfliktfällen in der Medizin. Es kann ein für die Medizin anrechenbarer Schein durch regelmäßige Teilnahme erworben werden. Bekanntgabe des genauen Veranstaltungsplans in der ersten Vorlesung. Die Veranstaltung ist Pflicht für Studierende des Masters Angewandte Ethik

Empfohlene Literatur

Literatur wird von den einzelnen Kolleginnen und Kollegen in der Vorlesung bekannt gegeben

Institut für Kommunikationswissenschaft

94851

Grundlagen medialer Kommunikation KW-P-GK

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
------------------------------	-----------

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 160 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Fickler-Tübel, Mandy / Univ.Prof. Ruhrmann, Georg

zugeordnet zu Modul KW-P-GK

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 MMZ E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Ruhrmann, G.
	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8	Ruhrmann, G.

94859

Psychologische Grundlagen der Kommunikation KW-P-PGK

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
------------------------------	-----------

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 160 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Frindte, Wolfgang

zugeordnet zu Modul KW-P-PGK

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 17:00 - 19:00 MMZ E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Frindte, W.
	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 17:00 - 19:00 Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8	Frindte, W.

94861

Methoden und Statistik I KW-P-MS I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Fickler-Tübel, Mandy / Prof.Dr. Maurer, Marcus**zugeordnet zu Modul** KW-P-MS I

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 5 -E007 Carl-Zeiss-Straße 3	Maurer, M.
----------	--------------------------------------	------------------	---	------------

Institut für Soziologie

95540

Einführung in die soziologische Theorie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 500 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 500 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Rosa, Hartmut**zugeordnet zu Modul** BASOZ 1.2 BASOZ 21 BASOZ 0.2 LASOZ 0.4

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3	Rosa, H.
	17.07.2014-17.07.2014 Einzeltermin	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3	Rosa, H.
		Klausur		
	17.07.2014-17.07.2014 Einzeltermin	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3	Rosa, H.
		Klausur		
	02.10.2014-02.10.2014 Einzeltermin	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3	Rosa, H.
		Klausur 2. Versuch		

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt einen systematischen Überblick über die Grundlagen und Inhalte der soziologischen Theorie von den ‚Klassikern‘ bis zur Gegenwart. Dabei werden die unterschiedlichen Autoren und Ansätze nacheinander vorgestellt und anhand ihres methodischen Vorgehens und ihrer jeweiligen ‚Diagnose‘ der modernen Gesellschaft zueinander in Beziehung gesetzt. Ausgangspunkt der Vorlesung ist die Beobachtung, dass soziologische Theorien als Reaktion auf Modernisierungserfahrungen entstehen. In ihrer Entwicklung spiegeln sich so gleichsam die verschiedenen Phasen der Moderne. (Prüfungsart und ECTS s. Modulbeschreibung)

Empfohlene Literatur

Loo, H. v. d/W. v. Reijen (1997). Modernisierung : Projekt und Paradox. München, Dt. Taschenbuch-Verlag. Degele, N. and C. Dries (2005). Modernisierungstheorie. Eine Einführung. München, Fink. Rosa, H./A. Kottmann/D. Strecker (2007). Soziologische Theorien. Konstanz, UVK.

95580**Strukturwandel der Gesellschaft****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 320 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Best, Heinrich Hugo**zugeordnet zu Modul** BASOZ 2.1 BASOZ 41

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3	Best, H.
----------	--------------------------------------	------------------	---	----------

Empfohlene Literatur

Oavid S. Landes, Wohlstand und Armut der Nationen. Warum die einen reich und die anderen arm sind, Berlin 2002, S. 218-271, 514-525 K: Marx, „Zur Kritik der politischen Ökonomie“, in: K. Marx/F. Engels, Ausgewählte Werke, Bd. 2, Frankfurt a.M. 1970 U.Ö (zuerst 1859). Helmut Fleischer, Marxismus und Geschichte, Frankfurt 1969, S. 44-75 Karl Marx u. Friedrich Engels, Manifest der Kommunistischen Partei, Abschnitt I u. II, Berlin 1959 U.Ö (zuerst 1848) Max Weber, Gesammelte Aufsätze zur Religionssoziologie Bd. 1, 5 .. Aufl., Tübingen 1965 (u.ö), S. 1-30, 52-62, 163-206 Max Weber, Wirtschaftsgeschichte. Abriss der universalen Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Berlin 1958 u.ö, S. 238-299 Norbert Elias, Über den Prozess der Zivilisation. Soziogenetische und psychogenetische Untersuchungen Bd. 2, Frankfurt 1982 u.ö, S. 434-45 Talcott Parsons: „Evolutionäre Universalien der Gesellschaft“, in: W. Zapf (Hrsg.), Theorien des sozialen Wandels, Königstein 1979, S. 75-94. Talcott Parsons, Gesellschaften, Frankfurt a.M. 1975, S. 39-53. Michael Mitterauer, Warum Europa? Mittelalterliche Grundlagen eines Sonderweges, 2. Aufl. München 2003, S. 274-296. Dieter Otten, Die Welt der Industrie. Entstehung und Entwicklung der modernen Industriegesellschaften Bd. 1, Reinbek 1986. Hartmut Kaelble, Auf dem Weg zu einer europäischen Gesellschaft. Eine Sozialgeschichte Westeuropas 1880-1980, München 1987, S. 17-98. Hartmut Kaelble, Auf dem Weg zu einer europäischen Gesellschaft, S. 99- 149 Stein Rokkan, Staat, Nation und Demokratie in Europa, bearb. U. eingeleitet v. Peter Flora; Frankfurt a.M. 2000, S. 76-119 Stein Rokkan, Staat, Nation und Demokratie in Europa, S. 76-119 Maurizio Bach, „Die Europäisierung der nationalen Gesellschaft? Problemstellungen und Perspektiven einer Soziologie der europäischen Integration“ in: ders. (Hrsg.), Die Europäisierung nationaler Gesellschaften, Wiesbaden 2000, S. 11-38 Maurizio Bach, Europa ohne Gesellschaft. Politische Soziologie der europäischen Integration, Wiesbaden 1008, S. 7-36

95581**Mikrosoziologie der interaktiven Praxis****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 350 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Dr. phil. Bohler, Karl Friedrich**zugeordnet zu Modul** GEO 272 BASOZ 41 BASOZ 1.2 BASOZ 2.3 BASOZ 0.2

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3	Bohler, K.
----------	--------------------------------------	------------------	---	------------

Kommentare

In dieser Veranstaltung werden insbesondere die sozialen Ebenen der Identität, der Interaktion, der Familie und der Gruppe behandelt. Weiterführende Literatur wird zu Beginn und im Laufe der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Vorschläge, wie Sie Ihre Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung gestalten können: Für die Vorbereitung jeder Sitzung empfehle ich Ihnen, sich jeweils ca. drei Stunden (je nach Text auch länger) Zeit zu nehmen, um • den in der Sitzung zu behandelnden Text zu lesen (halten Sie auf jeden Fall ein Fremdwörterbuch griffbereit); • die Argumentationslinie des gelesenen Texts in einem Exzerpt nachzuzeichnen; • Verständnisfragen und kritische Fragen zu notieren, die sich Ihnen während der Lektüre stellen und die Sie während der Sitzung an den Dozenten richten können. Eine weitere Stunde sollten Sie einplanen, um nach der Sitzung das Gehörte und Besprochene zu vergleichen mit dem, was Sie sich während der vorbereitenden Lektüre zu dem verhandelten Thema selbst gedacht haben. Wenn Sie gerne in der Gruppe arbeiten, schlage ich Ihnen vor, früh im Semester sich mit Kommilitoninnen und Kommilitonen (max. drei) zusammenzuschließen, um gemeinsam die Texte vor- und nachzubesprechen. Die für diese Veranstaltung benötigte Literatur steht Ihnen elektronisch zur Verfügung. Für Studierende, die Kopien anfertigen wollen, halten wir eine Druckvorlage bereit. Bitte beachten Sie die Hinweise in dt-workspace.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: P. Berger/Th. Luckmann: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit, Frankfurt a.M. 1980 E. Goffman: Interaktion, München 1973 G.H.Mead: Geist, Identität und Gesellschaft, Frankfurt a.M. 1973

Fakultät für Mathematik und Informatik

9836

Algebra/Geometrie 2

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Zähle, Martina

zugeordnet zu Modul FMI-MA0302

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Fröbelstieg 1	Hörsaal 120
	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1

9750

Analysis 1 (Lehramt Regelschule, Ergänzungsfach)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	

Zugeordnete Dozenten Wiss. Assistant PD Dr. Richter, Christian

zugeordnet zu Modul FMI-MA3016

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 Fröbelstieg 1	Hörsaal 316
----------	--------------------------------------	-----------------------------------	-------------

22202

Analysis 2 (Lehramt Gymnasium)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.	

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Weber, Albin

zugeordnet zu Modul FMI-MA3010

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 Fröbelstieg 1	Hörsaal 120
	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1

15458	Analysis 2 (B.Sc. Mathematik, Wirtschaftsmathematik, Physik)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Lenz, Daniel		
zugeordnet zu Modul	FMI-MA0202		
1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1
	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1

10220	Einführung in die Bioinformatik I (2. Teil)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Böcker, Sebastian		
zugeordnet zu Modul	FMI-BI0003		
1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 121 August-Bebel-Straße 4

9594	Elementare Algebra		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Dr. sc. nat. Haberland, Klaus		
zugeordnet zu Modul	FMI-MA3019		
1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 201 Fröbelstieg 1

9633	Grundlagen der Analysis		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. Dietzel, Ernst		
zugeordnet zu Modul	FMI-MA0017		

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1
	11.04.2014-11.07.2014 14-täglich	Fr 12:00 - 14:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1

9808

Lineare Algebra (Lehramt Regelschule)**Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. math. King, Simon	
zugeordnet zu Modul	FMI-MA3018	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal 201 Fröbelstieg 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------

9570

Lineare Algebra und analytische Geometrie 2 (Lehramt Gymnasium)**Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Matveev, Vladimir	
zugeordnet zu Modul	FMI-MA3030	

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------

10018

Objektorientierte Programmierung**Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	apl. Professor Dr. Amme, Wolfram / Dipl.-Inf. Heinze, Thomas	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN0118 FMI-IN0041	

1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------

10053	Rechnerstrukturen		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. Neuhäuser, David		
zugeordnet zu Modul	FMI-IN0047 FMI-IN5002		
1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 Fröbelstieg 1 Übung Gruppe 1	Hörsaal 316
	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 Fröbelstieg 1 Vorlesung	Hörsaal 316
2-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 verlegt auf Dienstag	
	15.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 Seminarraum 3014 Carl-Zeiss-Straße 3 Übung Gruppe 2	Seminarraum 3014 Carl-Zeiss-Straße 3

Kommentare

Kommentar

Bemerkungen

- Dienstag, den 08.04., Vorlesung für alle im HS 4 AB - Donnerstag, den 10.04., Linux/Unix Kurs in den Linux-Pools des FRZ (EAP 2, R 3410 + R 3413) - Dienstag, den 15.04., Vorlesung für alle im HS 4 AB - Donnerstag, den 17.04., Vorlesung für alle im HS 4 AB - ab Dienstag, den 22.04., Übung trennt im HS 4 AB + SR 314 CZS - ab Donnerstag, den 24.04., Vorlesung für alle im HS 4 AB

13372	Fair IT (Informatik und Gesellschaft)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Zehendner, Eberhard		
zugeordnet zu Modul	FMI-IN0026		
1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Raum 3220 E.-Abbe-Platz	

13830	Projekt-Management (ASQ)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Roux, Manfred / Universitätsprofessor Dr. Küspert, Klaus / Dr. Friedel, Klaus		
zugeordnet zu Modul	FMI-IN0045		
1-Gruppe	14.04.2014-11.07.2014 14-täglich	Mo 08:00 - 12:00 Fröbelstieg 1	Hörsaal 316

Bemerkungen

Die Vorlesung wird von Herrn Manfred Roux (IBM) gehalten.

19110

3D Printing for Science

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Dittrich, Peter

zugeordnet zu Modul FMI-BI0024 FMI-BI0023 FMI-BI0022 FMI-BI0021

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00 Carl-Zeiss-Straße 3	Seminarraum 1023
----------	--------------------------------------	---	------------------

Kommentare

Das Seminar kann als Seminar Bioinformatik 1-4 (FMI-BI0021 - FMI-BI0024) belegt werden.

22995

Programmierung mobiler Endgeräte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Kern, Steffen / Prof.Dr. Rossak, Wilhelm

zugeordnet zu Modul FMI-IN0068

Weblinks <https://caj.informatik.uni-jena.de/caj/login>

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 Carl-Zeiss-Straße 3	Seminarraum 1030
	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 verlegt auf Dienstag	

Kommentare

Bitte melden sie sich im CAJ an (siehe 'Hyperlink').

Bemerkungen

Die Veranstaltung widmet sich der Entwicklung von Applikationen für mobile Endgeräte wie beispielsweise Smartphones und Tablets mit besonderem Fokus auf die Google Android Plattform. Im Rahmen der Veranstaltung wird den Studierenden die Durchführung eines Projektes zur Entwicklung einer mobilen Anwendung empfohlen, um die vermittelten Inhalte gleich praktisch einzusetzen. Die Arbeit sollte dabei in kleinen Teams zu einem selbst gewählten Thema stattfinden. Die erste Veranstaltung/Vorbesprechung findet am Dienstag, den 08. April, 16 Uhr (CZ 3 SR 130) statt. Zu diesem Termin werden die konkrete Planung für das Semester sowie die Kriterien für einen erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung erläutert. Die Teilnahme an diesem Termin ist somit obligatorisch. Die folgende Auflistung gibt einen groben Überblick über die in der Veranstaltung behandelten Inhalte: 1. Einführung- Überblick mobiler Markt- Geräteklassen-Plattformen- Programmiersprachen und Frameworks 2. Android Grundlagen- Versionsübersicht- Geräteübersicht & Eigenschaften- Aufbau Betriebssystem- Einführung Entwicklungstools- Java unter Android- Struktur einer Android Applikation 3. Android Activities & Widgets- Lebenszyklus einer Activity- Aufbau einer Activity- Interaktion zwischen Activities- Anwendungszustände- UI Widgets- Übersicht und Verwendung 4. UI & Interaktionen - Menüs- Dialoge- Styles & Themes- Low Level Touch Events- Multitouch & Gesten- Drag & Drop 5. Nebenläufigkeit & Services- Motivation Nebenläufigkeit- Handler-Konzept- Möglichkeiten der parallelen Ausführung- Broadcast Receiver- Local und Remote Services 6. Netzwerkomunikation - Low-Level I/O- HTTP Kommunikation- Framework für REST APIs- Exkurs JSON Datenformat 7. SQL Datenbanken unter Android - Grundlagen SQLite- Möglichkeiten und Einschränkungen- Verwendung einer Datenbank- ORM unter Android- Content Provider 8. Sensoren- Geo-Ortung und Geo-Coding- Nutzung des Karten-Widgets- Nutzung von Sensoren wie Gyroskop, Kompass, etc.- Nutzung der Kamera 9. UI für Android ab Version 4- Neuerung in Android 4+- ActionBar- Fragmente- Gemeinsame Codebasis für Smartphone & Tablet- ViewPager 10. Animationen und Game Loop- Übersicht Animations-Frameworks- Möglichkeiten der Animation von UI Elementen- Verkettung von Animationen- Eigene Animationen- Eigene Grafikroutinen- Einführung Spieleprogrammierung 11. Mobile UI Pattern- Übersicht gängiger UI Muster auf mobilen Endgeräten- Pro & Contra der einzelnen Möglichkeiten 12. Diverses zu Android- Android Annotations- Code-Generation- Google Cloud Messaging- Performance-Optimierung

9590

Rechnernetze + Internettechnologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	-----------------	-------------------------------

Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.
---------------------	---

Zugeordnete Dozenten	Dr.-Ing. Klan, Friederike
-----------------------------	---------------------------

zugeordnet zu Modul	FMI-IN1006 FMI-IN1006
----------------------------	-----------------------

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 Carl-Zeiss-Straße 3	Seminarraum 1023
	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 Carl-Zeiss-Straße 3	Seminarraum 1023

Physikalisch-Astronomische Fakultät

10080

Analysis 1 (B.Sc. Physik)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	-----------	-------------------------------

Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.
---------------------	---

Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Novak, Erich
-----------------------------	-------------------------

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo -	Termin fällt aus !
	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo -	Termin fällt aus !
	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 Hörsaal 111 Helmholtzweg 5	
	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Hörsaal 111 Helmholtzweg 5	

18034

Modul: Grundkonzepte der Optik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **4 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Pertsch, Thomas**zugeordnet zu Modul** 128BE411

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	
	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Hörsaal 111 Helmholtzweg 5	

Kommentare

Inhalt: - Geometrische Optik - Elektromagnetische Wellen im Vakuum, in Dielektrika, in Metallen und in inhomogenen Medien - Polarisation und anisotrope Medien, kristallographische Bauelemente - Interferometrie - Beugungstheorie, Fourieroptik

Nachweise

Aktive Teilnahme an den Seminaren, Übungsaufgaben, Klausur

Empfohlene Literatur

Lehrbücher der Optik und Photonik von Born/Wolf, Principles of Optics, Cambridge Univ. Press 1999; Saleh/Teich Hecht, Optik, Oldenbourg Verlag 2005; Pedrotti et al., Optik, Prentice Hall 1996; Goodman

22073

Mathematische Methoden der Physik II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Wahlvorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Lotze, Karl-Heinz

1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00 Hörsaal 111 Helmholtzweg 5	
----------	--------------------------------------	---	--

22109

Modul: Struktur der Materie Teil 2: Physik der kondensierten Materie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **3 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Fritz, Torsten / Prof.Dr. Ronning, Carsten

zugeordnet zu Modul 128.180

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1
	11.04.2014-11.07.2014 14-täglich	Fr 08:00 - 10:00	Hörsaal 111 Helmholtzweg 5

Kommentare

Inhalt: Bändermodell Metalle Halbleiter Magnetismus Supraleiter

Bemerkungen

Am 12.04., 10.05., 24.05., 31.05., 28.06., 05.07. und 12.07. finden keine Vorlesungen statt!

Nachweise

Übungsaufgaben, aktive Teilnahme an den Übungen, Kurzarbeiten. Semesterabschlussklausur (30 bis 60 Minuten)

Empfohlene Literatur

Lehrbücher der Experimentalphysik von Bergmann/Schaefer, Demtröder, Gerthsen, Halliday, Tipler

95499

Klassische Experimentalphysik I: Grundkurs Mechanik, Wärme

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **4 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 450 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 450 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Kaluza, Malte

zugeordnet zu Modul 128BE111

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal 103 Helmholtzweg 3
	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Hörsaal 103 Helmholtzweg 3

Kommentare

Newton'sche Mechanik; Energie- und Impulserhaltung; Drehbewegungen, Drehimpuls; Mechanik deformierbarer Körper; Schwingungen und Wellen; Wärmelehre: Temperatur, kinetische Gastheorie; reale Gase, Phasenumwandlungen; Hauptsätze der Thermodynamik

Empfohlene Literatur

Alonso-Finn: Physik (Oldenbourg) Berkeley Physik Kurs 1/3/5 (Vieweg) Dransfeld/Kienle/Kalvius: Physik I (Oldenbourg) Gerthsen: Physik (Springer) Tipler: Physik (Spektrum); Wegener: Physik für Hochschulanfänger (Teubner)

Chemisch-Geowissenschaftliche Fakultät

Chemische Institute

10031

Anorganische Chemie II (BC 2.1 , C-LA: Modul 201)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 161 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Plass, Winfried / Univ.Prof. Robl, Christian		
zugeordnet zu Modul	201 BC2.1		
1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV
	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV

12893

Organische Chemie für Biologen (BB 1.1), Ernährungswissenschaftler (BE 1.3) , Biogeowissenschaften (BBGW 2.4), Geologen (BGE0 4.3.6)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	3 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. rer. nat. Winter, Andreas / Dr. rer. nat. Köhn, Uwe		
zugeordnet zu Modul	BBGW2.4 BGE04.3.6 BB1.1 BEW1G6		
1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV
	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 11:00 - 12:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV

Bemerkungen

Die bestandenen Klausuren sind Voraussetzung zur Zulassung zum Praktikum!

12972

Umweltchemie II (BC 6.3.4)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr.r.n. Scholz, Peter / Dr. rer. nat. Vitz, Jürgen		
zugeordnet zu Modul	BC6.3.4		
1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Besprechungsraum 214 Lessingstraße 12

9849	Organische Chemie I Teil 2 (BC 1.4)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Arndt, Hans-Dieter		
zugeordnet zu Modul	BC1.4		
1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV

9990	Physikalische Chemie I (BC 2.2)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Heintzmann, Rainer / Univ.Prof. Dr. rer. nat. habil. Deckert, Volker		
zugeordnet zu Modul	BC2.2		
1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV
	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal E006 Fraunhofer Straße 6

Institut für Geowissenschaften	27839 Bodenkunde für Fortgeschrittene (MGEOL1.3.3; MBGW 2.2.13)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Totsche, Kai Uwe / Voigt, Ina		
zugeordnet zu Modul	MBGW2.2.13		
0-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal H114 Burgweg 11
			Totsche, K.

45569	Vulkanismus (MMIN2.3.2)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	3 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Viereck, Lothar / Kreßler, Janet		
zugeordnet zu Modul	BGEO5.1.4		
0-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 09:00 - 12:00	Seminarraum H107 Burgweg 11
			Viereck, L.

45593	Seismik (BGEO2.3 Teil II); Angewandte Geophysik (BBGW5.1.1)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Bleibinhaus, Florian / PD Dr. Jahr, Thomas / Kreßler, Janet		
zugeordnet zu Modul	BGEO2.3		

49963	Allgemeine Mineralogie und Kristallographie (BGEO2.4)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Langenhorst, Falko Hubertus / Brockel, Stefanie		
zugeordnet zu Modul	BGEO2.4		
0-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
			Langenhorst, F.

49969	Potentialverfahren (BGEO2.3 Teil I)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Bleibinhaus, Florian / PD Dr. Jahr, Thomas		
zugeordnet zu Modul	BGEO2.3		
0-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal E002 Wöllnitzer Straße 7
	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum H107 Burgweg 11
			Tutorium, freiwillige Teilnahme

49972

Erdgeschichte (BGEO2.1)**Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Heubeck, Christoph / Piechnick, Regina**zugeordnet zu Modul** BGEO2.1 BGEO2.1

0-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal H114 Burgweg 11	Heubeck, C.
----------	--------------------------------------	--------------------------	----------------------------	-------------

Kommentare

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende im B.Sc. Geowissenschaften und im B.A. Ergänzungsfach Geologie. Studierende der Geografie belegen bitte die Lehrveranstaltung Erdgeschichte für Geografen (Friedolin: 22752 und 32809).

49974

**Einführung in die Angewandte Geologie
(BGEO2.2; BBGW2.1; Geo262)****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Büchel, Georg / Piechnick, Regina**zugeordnet zu Modul** BGEO2.2 GEO 262 BGEO2.2 BBGW2.1 BBGW2.1 BBGW2.1 MUC2.6.1 MUC2.6.1

0-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Büchel, G.
Kommentare				

49987

Tektonik I (BGEO4.1) (Tectonics I)**Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Ustaszewski, Kamil / Voigt, Ina**zugeordnet zu Modul** BGEO4.1 BGEO4.2.4

0-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal E002 Wöllnitzer Straße 7	Ustaszewski, K.
----------	--------------------------------------	--------------------------	-------------------------------------	-----------------

50015

Umweltgeochemie (BGE03.5.1 Teil II); (BBGW2.6)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Viereck, Lothar / Kreßler, Janet	
zugeordnet zu Modul	BGE03.5.1 BBGW2.6 BBGW2.6	

0-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t. Wöllnitzer Straße 7 Einzeltermine werden in der Vorlesung bekannt gegeben, also ggfs. keine bzw. 4 Stunden je Kalenderwoche.	Viereck, L.
	15.04.2014-15.04.2014 Einzeltermin	Di 12:00 - 14:00 c.t. Carl-Zeiss-Straße 3 Di 12-14 Uhr keine Vorlesung! Di 12-14 Uhr Seminar für Biogeowissenschaftler!	Viereck, L.

50057

Angewandte Geostatistik (MGE01.3.7; MBGW2.2.12)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. rer. nat. Attinger, Sabine / JunProf. Dr. phil. Kleidon-Hildebrandt, Anke / Voigt, Ina	
zugeordnet zu Modul	MBGW2.2.12 MBGW2.2.12	

Weblinks <http://www.ecologicalmodelling.uni-jena.de/Teaching+%28Lehre%29/Geostatistik.html>

0-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Burgweg 11	Kleidon-Hildebrandt, A.
	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Hörsaal H114 Burgweg 11 Beginn am ersten Termin im Hörsaal	

51787

Allgemeine und Angewandte Geothermie (BGE04.3.3; BBGW 6.3.4)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Kreßler, Janet / Prof.Dr. Kukowski, Nina	
zugeordnet zu Modul	BGE04.3.3 BGE04.3.3 BBGW6.3.4 BBGW6.3.4	

0-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 12:00 - 15:00 c.t. Vorlesung	Kukowski, N.

Kommentare

Geothermie und geothermische Energienutzung (BGEO4.3.2, BBGW6.3.4) Nina Kukowski Fr, 12 – 15/16, HS Burgweg Wärme aus dem Erdinneren wird in der Erdkruste sehr ungleichmäßig verteilt, was die heterogene Verteilung von Gesteinen mit unterschiedlichen thermischen Eigenschaften widerspiegelt. Weiterhin werden die Temperaturen im oberflächennahen Bereich von vielfältigen Faktoren, z.B. dem Klima, beeinflusst. Daher ist es notwendig, die thermischen Gesteineigenschaften sowie ihre Abhängigkeit von anderen Parametern zu kennen um die Temperaturverteilung nicht nur in der Oberkruste zu verstehen. Die Nutzung geothermischer Energie wurde zuerst dort unternommen, wo geothermale Erscheinungen an der Oberfläche auf überdurchschnittlich hohe Temperaturen im flachen Untergrund hinweisen. Heute versucht man die Erdwärme auch in solchen Gebieten zu nutzen, in denen nur durchschnittliche thermische Gradienten beobachtet werden. Um ein thermisches Reservoir zu charakterisieren, sind umfangreiche geophysikalische Vorerkundungen notwendig. Während die angewandte Geothermie damit ein eher technisches Arbeitsgebiet der Geophysik darstellt, lassen sich natürliche thermische Reservoirs nicht ohne die Kenntnis des thermischen Zustands der Erde verstehen. Heat coming from the Earth's interior is very diversely redistributed with the Earth's crust, which is also mirrored the heterogeneous distribution of thermal rock properties. Further, temperatures in the shallow subsurface are influenced by various parameters like climate. Therefore, to understand (and make use of) the crustal temperature field it is ultimately important to achieve knowledge about rock physical properties and the dependence on other parameters, like temperature or pressure. Geothermal energy was first utilized where surface geothermal features point to unusually high temperatures in the shallow subsurface. Today, strategies are being developed to also utilize geothermal energy in regions with average thermal gradients. To characterize a geothermal reservoir, extensive geophysical prospection is a prerequisite. Whereas applied geothermics is a more technical field of geophysics, natural geothermal reservoirs cannot be understood without thorough knowledge about the thermal state of the Earth.

11.4.2014: Organisatorisches (1), thermische Eigenschaften von Mineralen und Gesteinen 25.4.2014: Oberflächenwärmeflussdichte I (2) + II (2) 2.5.2014: Übung (2) 9.5.2014:

Messungen von Temperaturen und thermischen Eigenschaften, einschließlich einer Vorstellung des „distributed temperature sensing“ DTS durch Herrn Dr. Großwig (GESO GmbH, Jena (2) Tagesgang, Jahresgang, Ermittlung von Geothermen (2) 16.5.2014:

Übung (2) 23.5.2014: Einfluss von Paläoklima und Standortfaktoren (2), Übung (2) 30.5.2014: Thermische Entwicklung von Sedimentbecken (2), Test (1), 6.6.2014: Natürliche Geothermalsysteme und Hot Dry Rock Systeme (2),

Übung (2) 13.6.2014: Exkursionswoche 20.6.2014: Leseübung: Soultz-sous-Forêt, benötigt insgesamt 4 Stunden

27.6.2014: Typen geothermischer Kraftwerke, Umwelt- und Kostenfragen (2), Übung (2) 4.7.2014 dezentrale Nutzung der geothermischen Energie und Nachhaltigkeit (2), Test (1) 11.7.2014: Übung (2) 3-stündig über 13 Wochen, also

39 Stunden insgesamt Vergabe der Leistungspunkte: erfolgreiches Absolvieren der Tests (je 10 Punkte, Anwesenheitspflicht!) und der Leseübung (15 Punkte; Anwesenheitspflicht bis zum Ende der gesamten Übung!) Hausarbeit (Abgabe: 31.7.2014; eine Überarbeitung möglich; 65Punkte) Zum Bestehen sind 50 von 100 möglichen Punkten notwendig, dabei mindestens 30%, also 3, bzw. 5 bzw. 20 Punkte in jeder Teilleistung.

82650

Gemmologie (MMIN2.3.3-6; weitere Module aus dem Wahlpflichtangebot Mineralogie)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung

Vorlesung/Seminar

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht

ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten

Prof.Dr. Majzlan, Juraj / Brockel, Stefanie

10025

Biologisch-Pharmazeutische Fakultät

Verhaltensbiologie (BB3.NSC4, LBio-Ev)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung

Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht

ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten

Dr. rer. nat. habil. Malun, Dagmar

Zugeordnet zu Modul

BB3.NSC4 LBio-EV LBio-EoV

0-Gruppe

08.04.2014-08.07.2014

Di 14:00 - 16:00

Hörsaal E001

wöchentlich

Erbertstraße 1

10038**Entwicklung und Plastizität des Nervensystems II (MMLS.A15)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bolz, Jürgen / PD Dr. Lehmann, Konrad	
zugeordnet zu Modul	MMLS.A15	

1-Gruppe	10.04.2014-10.07.2014 wöchentlich	Do 13:00 - 15:00	Hörsaal E001 Erbertstraße 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

10056**Allgemeine Zoologie (BB1.3, BBC1.5, LBio-Zoo2, BEBW 1)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bolz, Jürgen / PD Dr. Lehmann, Konrad	
zugeordnet zu Modul	LBio-Zoo2 BEBW 1 BBC1.5 BB1.3	
1-Gruppe	07.04.2014-07.07.2014 wöchentlich	Mo 11:00 - 12:00 Hörsaal E017 Erbertstraße 1
	08.04.2014-08.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Hörsaal E017 Erbertstraße 1

10301**Polarökologie (BB3.Ö5)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Seminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Peter, Hans-Ulrich	
zugeordnet zu Modul	BB3.Ö5	

1-Gruppe	29.05.2014-10.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Dornburger Straße 159
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Das Seminar findet im 2. Halbsemester statt.

10309**Allgemeine Biologie II****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Hoffmeister, Dirk	

1-Gruppe	08.04.2014-08.07.2014 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal HS Carl-Zeiss-Platz 12
----------	--------------------------------------	------------------	-----------------------------------

14239 Anatomie und Morphologie von Basidiomyceten (MMB 2.9)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten.	Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	HSD Dr. Dr. Dörfelt, Heinrich	
zugeordnet zu Modul	MMB2.9	

1-Gruppe	09.04.2014-09.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 HS Neugasse
----------	--------------------------------------	---------------------------------

Kommentare

Achtung: die Vorlesung findet im HS Neugasse statt!

21736 Humanbiologie II - Evolution (BB3.Z5, LBio-Hb, BEBW9)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe.	Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Fischer, Martin S.	
zugeordnet zu Modul	BB3.Z5 LBio-Hb BEBW 9	

1-Gruppe	10.04.2014-10.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Hörsaal E017 Erbertstraße 1
----------	--------------------------------------	--

21737 Evolutionäre Entwicklungsbiologie (BB3.Z6)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe.	Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Olsson, Lennart	
zugeordnet zu Modul	BB3.Z6	

1-Gruppe	07.04.2014-07.07.2014 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00 Hörsaal E001 Erbertstraße 1
----------	--------------------------------------	--

61048

Geschichte der Naturwissenschaften II (Mittelalter)**Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Seising, Rudolf	
zugeordnet zu Modul	GdN II	

1-Gruppe	08.04.2014-08.07.2014 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum E001 Berggasse 7
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------

Kommentare**Bemerkungen**

Modul Bachelor: Geschichte der Naturwissenschaften II (GdN II)

9831

Natur- und Umweltschutz II (BB3.Ö5)**Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Peter, Hans-Ulrich / PD Dr. Köhler, Günter	
zugeordnet zu Modul	BB3.Ö5	

1-Gruppe	09.04.2014-21.05.2014 wöchentlich	Mi 13:00 - 15:00	Hörsaal 401 Dornburger Straße 159
	10.04.2014-22.05.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 401 Dornburger Straße 159

Kommentare

Die Vorlesung findet im 1. Halbsemester statt.

9912

Grundlagen der Ernährungslehre**Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Böhm, Volker	
zugeordnet zu Modul	BEBW 7	

1-Gruppe	10.04.2014-10.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 11:00	Hörsaal E001 Erbertstraße 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

14532	Medizinische Fakultät Medizinische Soziologie und Medizinische Psychologie/Teil 1
Allgemeine Angaben	

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. phil. Berger, Uwe

Bemerkungen

Interessenten des Schnupperstudiums (max. 10 Personen/ Veranstaltung) melden sich bitte vorher telefonisch im Studiendekanat/ Vorklinik bei Frau Merten (03641-938509) an.

14540	Anatomie, Teil 2
Allgemeine Angaben	
<p>Art der Veranstaltung Vorlesung</p> <p>Belegpflicht nein</p> <p>Zugeordnete Dozenten OA Dr. Fröber, Rosemarie / Univ.Prof. Dr. phil. Jirikowski, Gustav / OA Dr. Lemke, Cornelius / OA Dr. Oehring, Hartmut</p>	

Bemerkungen

Weiterhin lesen: Prof. Dr. Andreas Gebert, Dr. Uta Biedermann Interessenten des Schnupperstudiums (max. 10 Personen/ Veranstaltung) melden sich bitte vorher telefonisch im Studiendekanat/ Vorklinik bei Frau Merten (03641-938509) an.

14598	Prothetische Propädeutik/Zahnersatzkunde, Teil 1
Allgemeine Angaben	
<p>Art der Veranstaltung Vorlesung</p> <p>Belegpflicht nein</p> <p>Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. med. habil. Heinrich-Weltzien, Roswitha / PD Dr. Oberarzt, med. dent. habil. Schmidt, Monika</p>	

Bemerkungen

Interessenten des Schnupperstudiums (max. 10 Personen/ Veranstaltung) melden sich bitte vorher telefonisch im Studiendekanat/ Vorklinik bei Frau Merten (03641-938509) an.

14612	Einführung in die Klinische Medizin/scheinpflichtig
Allgemeine Angaben	
<p>Art der Veranstaltung Vorlesung/Praktikum</p> <p>Belegpflicht nein</p> <p>Zugeordnete Dozenten PD Dr. Friedrich, Karl-Heinz / OA Dr. Fröber, Rosemarie / Univ.Prof. Dr. phil. Jirikowski, Gustav / PD Dr. Kaatz, Martin / Dr. med. Mohr, Susanne / Dr. med. Müller, Andreas / aplPrf.Dr. med. habil. Redecker, Christoph / Unip.Dr.Dr Redies, Christoph / PD Dr. med. Rhode, Heidrun / PD Dr. Richter, Frank / Univ.Prof. Schaible, Hans-Georg / Dr. Schmidt, Martin / aplPrf.Dr. med. habil. Uhlemann, Christine / Univ.Prof. Wolf, Gunter / aplPrf.Dr. med. Zimmer, Thomas</p>	

Bemerkungen

Weiterhin in der Lehre: PD Dr. A Sämann, Prof. O. Huber, OA Dr. H. Scheuerlein, PD Dr. J. Dawczynski, OA Dr. R. Surber, OA Dr. Veitt, OA Dr. J. Herrmann

Lehrveranstaltungen nach Wochentagen geordnet

19110

3D Printing for Science

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Dittrich, Peter	
zugeordnet zu Modul	FMI-BI0024 FMI-BI0023 FMI-BI0022 FMI-BI0021	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Das Seminar kann als Seminar Bioinformatik 1-4 (FMI-BI0021 - FMI-BI0024) belegt werden.

Montag

08-10 Uhr

10124

Mathematik 2 (B.Sc. Werkstoffwissenschaften, Geowissenschaften)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schmeißer, Hans-Jürgen	
zugeordnet zu Modul	BGEO2.5.4	

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1
	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Hörsaal E026 Helmholtzweg 4

13830

Projekt-Management (ASQ)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Roux, Manfred / Universitätsprofessor Dr. Küspert, Klaus / Dr. Friedel, Klaus	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN0045	

1-Gruppe	14.04.2014-11.07.2014 14-täglich	Mo 08:00 - 12:00	Hörsaal 316 Fröbelstieg 1
----------	-------------------------------------	------------------	------------------------------

Bemerkungen

Die Vorlesung wird von Herrn Manfred Roux (IBM) gehalten.

45569	Vulkanismus (MMIN2.3.2)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	3 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Viereck, Lothar / Kreßler, Janet		
zugeordnet zu Modul	BGEO5.1.4		
0-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 09:00 - 12:00	Seminarraum H107 Burgweg 11
			Viereck, L.

50814	Basismodul Recht A: Vermögensrecht (Bürgerliches Recht und Handelsrecht)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. Pfeifer, Udo		
zugeordnet zu Modul	BW 36.1MP1 BW36.2		
1-Gruppe	14.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 08:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
	25.04.2014-11.07.2014 14-täglich	Fr 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
Bemerkungen			
gilt auch für JurL200, BW36.2			

10-12 Uhr			
10056 Allgemeine Zoologie (BB1.3, BBC1.5, LBio-Zoo2, BEBW 1)			
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bolz, Jürgen / PD Dr. Lehmann, Konrad		
zugeordnet zu Modul	LBio-Zoo2 BEBW 1 BBC1.5 BB1.3		
1-Gruppe	07.04.2014-07.07.2014 wöchentlich	Mo 11:00 - 12:00	Hörsaal E017 Erbertstraße 1
	08.04.2014-08.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal E017 Erbertstraße 1

10384	Glaschemie/Werkstoffchemie (BC 6.3.5, Materialwiss. III)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Unip.Dr.-I Wondraczek, Lothar		
zugeordnet zu Modul	BC6.3.5		
1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum E001 Fraunhofer Straße 6

13830	Projekt-Management (ASQ)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Roux, Manfred / Universitätsprofessor Dr. Küspert, Klaus / Dr. Friedel, Klaus		
zugeordnet zu Modul	FMI-IN0045		
1-Gruppe	14.04.2014-11.07.2014 14-täglich	Mo 08:00 - 12:00	Hörsaal 316 Fröbelstieg 1
Bemerkungen			

Die Vorlesung wird von Herrn Manfred Roux (IBM) gehalten.

14540	Anatomie, Teil 2		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	OA Dr. Fröber, Rosemarie / Univ.Prof. Dr. phil. Jirikowski, Gustav / OA Dr. Lemke, Cornelius / OA Dr. Oehring, Hartmut		
Bemerkungen			

Weiterhin lesen: Prof. Dr. Andreas Gebert, Dr. Uta Biedermann Interessenten des Schnupperstudiums (max. 10 Personen/ Veranstaltung) melden sich bitte vorher telefonisch im Studiendekanat/ Vorklinik bei Frau Merten (03641-938509) an.

18034	Modul: Grundkonzepte der Optik		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Pertsch, Thomas		
zugeordnet zu Modul	128BE411		

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 Hörsaal E014 Helmholtzweg 5
	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Hörsaal 111 Helmholtzweg 5

Kommentare

Inhalt: - Geometrische Optik - Elektromagnetische Wellen im Vakuum, in Dielektrika, in Metallen und in inhomogenen Medien - Polarisation und anisotrope Medien, kristallographische Bauelemente - Interferometrie - Beugungstheorie, Fourieroptik

Nachweise

Aktive Teilnahme an den Seminaren, Übungsaufgaben, Klausur

Empfohlene Literatur

Lehrbücher der Optik und Photonik von Born/Wolf, Principles of Optics, Cambridge Univ. Press 1999; Saleh/Teich Hecht, Optik, Oldenbourg Verlag 2005; Pedrotti et al., Optik, Prentice Hall 1996; Goodman

21737**Evolutionäre Entwicklungsbiologie (BB3.Z6)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Olsson, Lennart	
zugeordnet zu Modul	BB3.Z6	

1-Gruppe	07.04.2014-07.07.2014 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00 Hörsaal E001 Erbertstraße 1
----------	--------------------------------------	--

30749**Musikgeschichte im Überblick IV. Die Musik der Moderne****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Well, Helmut	
1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 09:15 - 10:45 Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt in vier Semestern einen Überblick über die Musikgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Der vierte Teil erläutert ideengeschichtliche Voraussetzungen im 19. Jahrhundert sowie ihre Auswirkung auf die musikalische Entwicklung bis hin zur Erweiterung oder Auflösung der Tonalität. Darauf aufbauend werden verschiedene musikalische Entwicklungslinien im 20. Jh. behandelt.

Empfohlene Literatur

Literatur: H. Danuser, Die Musik des 20. Jahrhunderts (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft 7), Laaber 1984.

45569	Vulkanismus (MMIN2.3.2)			
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar		3 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Viereck, Lothar / Kreßler, Janet			
zugeordnet zu Modul	BGEO5.1.4			
0-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 09:00 - 12:00	Seminarraum H107 Burgweg 11	Viereck, L.

49972	Erdgeschichte (BGEO2.1)			
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Heubeck, Christoph / Piechnick, Regina			
zugeordnet zu Modul	BGEO2.1 BGEO2.1			
0-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal H114 Burgweg 11	Heubeck, C.

Kommentare

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende im B.Sc. Geowissenschaften und im B.A. Ergänzungsfach Geologie. Studierende der Geografie belegen bitte die Lehrveranstaltung Erdgeschichte für Geografen (Friedolin: 22752 und 32809).

70493	Grundkurs: Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit			
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung	Grundkurs		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schmidt, Georg			
zugeordnet zu Modul	Hist 230			
1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Schmidt, G.
	15.07.2014-15.07.2014 Einzeltermin	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Schmidt, G.
		Klausur		

Kommentare

Der Grundkurs führt in zentrale Entwicklungen, Begrifflichkeiten und Ereignisse der frühneuzeitlichen Geschichte sowie grundlegende Forschungsperspektiven ein. Literatur: . Michael Erbe, Die frühe Neuzeit. Grundkurs Geschichte, Stuttgart 2007.

94630 Musikgeschichte im Überblick II: Musik und Mensch II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Wiesenfeldt, Christiane

1-Gruppe	14.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 11:15 - 12:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung „Musik und Mensch II“ bietet eine musikhistorische Gesamtschau sowie eine exemplarische Betrachtung und Kontextualisierung ausgewählter Musik von ca. 1400 bis 1750 (Frühe Neuzeit bis zur Aufklärung). Die Vorlesung ist der zweite Teil einer vierteiligen Vorlesungsreihe (Musik und Mensch I bis IV), in der die Chronologie der Ereignisse von einer systematisch-evolutionistischen Perspektive der Musik-Bezogenheit des Menschen begleitet wird: Was verband Musik und Mensch in den jeweiligen Zeitaltern? Was bedeutete die Musik den Menschen? Was für Denkformen über Musik existierten? In welchen menschlichen Orten spielte die Musik eine Rolle? Inwiefern ist das jeweilige Musik-Mensch-Verhältnis Spiegel seiner Zeitgeschichte? Die Vorlesung findet ihre Fortsetzung in den folgenden Semestern mit den Teilen III (Klassik und Romantik) und IV (Moderne und Jetzzeit) und schließt an Teil I (Antike bis Spätmittelalter) an.

95300 Einführung in die ältere deutsche Literatur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 90 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Hahn, Reinhard

zugeordnet zu Modul B-GLW-04-2

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal 1007 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------

Kommentare

Die Begriffe „Ältere“ und „neuere“ Literatur sind heuristische Begriffe, die helfen sollen, über ein Jahrtausend deutscher Literaturgeschichte zu überschauen. Man kann nicht aufs Jahr genau angeben, wann die ältere Literatur endet und die neuere einsetzt, aber klar ist, dass mit „älterer“ Literatur die des Mittelalters gemeint ist. Muss man die kennen? Man muss nicht den ‚Parzival‘ gelesen haben, um Fontane zu verstehen. Man wird aber kaum restlos begreifen, was „Roman“ heißt, warum er in Prosa verfasst ist und für Leser bestimmt, wenn man nicht um die Andersartigkeit der literarischen Kommunikation im Mittelalter weiß, als man Romane (ohne den Begriff zu kennen) gewöhnlich in Versen und für Hörer dichtete. Die Vorlesung umfasst historische und systematische Themenbereiche. Einem historischen Teil, eröffnet durch eine Einführung in die mittelalterliche Gesellschaft, folgt die Kärtung von Grundbegriffen wie Text, Autor, Überlieferung, Edition, Mündlichkeit, Schriftlichkeit, Latein und Volkssprache. Danach werden wichtige Gattungen, Stoffe und Motive der Literatur des 8. bis 15. Jahrhunderts vorgestellt. Den Schluss bildet ein Abriss der Fachgeschichte. Die Vorlesung, Teil des Moduls Ältere deutsche Literatur I, wird in der letzten Vorlesungsstunde mit einer Klausur abgeschlossen. Deren Bestehen ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an einem der zugeordneten thematischen Seminaren. Verbindliche Begleitlektüre: Weddige, Hilkert: Einführung in die germanistische Mediävistik. 7., durchges. Aufl. München 2008. Unabdingbar für begleitende Lektüre und Klausurvorbereitung. Materialien und Informationen zur Veranstaltung über das Programm Digital Teaching Workspace. Netzadresse:<http://dtserv1.compsy.uni-jena.de/>

95324 Konrad von Würzburg

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Beck, Wolfgang

zugeordnet zu Modul B-GLW-10-2 B-GLW-10-1 V-Deu-mPR V-Deu-sPR V-Deu-mPG V-Deu-sPG LA-GLW-LWS M-GLW-ÄDL1

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Konrad von Würzburg, der nach Jacob Grimm „vielleicht unsrer Sprache am meisten Meister gewesen“ ist, war der vielseitigste und produktivste Autor deutschsprachiger Literatur des Mittelalters. Sein Gesamtwerk, das nahezu alle Gattungen (Lieddichtung, Höfischer Roman, Versnouvellistik, Heiligenlegende) umfasst, soll in dieser Vorlesung vorgestellt werden. Der Bezug auf die literarischen Traditionen wird dabei ebenso herausgearbeitet werden wie das innovative Potential und die Nachwirkung von Konrads Dichtungen.

95401**Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dr. Kerschbaumer, Sandra**zugeordnet zu Modul** B-GLW-09-2 B-GLW-09-1 LA-GLW-KJL

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal E026 Helmholtzweg 4
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Zunächst soll geklärt werden, welche Merkmale und Funktionen für die Kinder- und Jugendliteratur charakteristisch sind und inwiefern sie sich von der allgemeinen Literatur unterscheidet. Mit den Sozialisationsfunktionen von Kinder- und Jugendliteratur werden wir uns genauer beschäftigen, mit der Frage, warum gerade diese Literatur einen Platz im Deutschunterricht haben sollte. Im Anschluss werden wichtige historische Entwicklungsphasen vorgestellt. So haben Konzepte der Aufklärung und der Romantik weit über ihre Zeit hinaus auf die Entwicklung der Kinder- und Jugendliteratur gewirkt. Prägende Darstellungsformen wie das realistische und das phantastische Erzählen werden ebenso exemplarisch behandelt wie zentrale Gattungen, Stoffe, Motive und Themen. Abschließend wird es um das Zusammenspiel der Kinder- und Jugendliteratur mit anderen Medien, um Wertungsfragen und um das kinder- und jugendliterarische Handlungssystem im Allgemeinen gehen. Die Vorlesung wird, von der Form her etwas offener, studentische Leseerfahrungen, thematische Stellungnahmen und Diskussionselemente integrieren. Literatur: Carsten Gansel: Moderne Kinder- und Jugendliteratur, Berlin 2010. Bettina Kümmeling-Meibauer: Kinder- und Jugendliteratur. Eine Einführung, Darmstadt 2012. Günter Lange (Hg.): Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart, Hohengehren 2012. Gina Weinkauf/ Gabriele von Glasenapp: Kinder- und Jugendliteratur, Paderborn 2010. Reiner Wild (Hg): Geschichte der deutschen Kinder- und Jugendliteratur, 3. vollst. überarb. Aufl., Stuttgart/ Weimar 2008.

95469**Der konziliare Prozess als Thema im Religionsunterricht der Sekundarstufe I: Gerechtigkeit****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung **2 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita**zugeordnet zu Modul** The L15 The B17 The B12.1 The L12 B-K-A5 The B12 The B4.2 The WP1

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Gerechtigkeit ist ein Thema, das in der Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern eine große Rolle spielt. Auch in der Schule ist die Frage nach Gerechtigkeit wichtig. Das gilt beispielsweise für das soziale Miteinander, aber auch in allen gesellschaftswissenschaftlichen Schulfächern ist Gerechtigkeit ein Thema von besonderer Relevanz. In der Übung wird zunächst nach der biblisch-theologischen Grundlage des Verständnisses von Gerechtigkeit gefragt, sodann nach der systematisch-theologischen Debatte und schließlich nach der Bedeutung dieses Themas für den konziliaren Prozess. Die Umsetzbarkeit des Themas in Bezug auf den Religionsunterricht soll dabei in den Blick genommen werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Präsentation

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24; The B17; The L17; DA PT/RP; B-K-A5; The WP1

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

95495

Wales - Kultur und Geschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Maurer, Michael

zugeordnet zu Modul MKG4 BA_KG_4

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Maurer, M.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------	------------

Kommentare

Was ein Schotte ist, glaubt jeder zu wissen: Kilt, Dudelsack, Whiskey... Aber ein Waliser? Wem fällt dazu mehr ein als (vielleicht) der Drache oder ein Lauchstengel? Wales – das ist eine Region (oder Nation?) am Rande Europas, überformt von englischer Kultur, die kaum noch als solche kenntlich ist. Freilich: Es gibt einen walisischen Nationalismus; es gibt seit einigen Jahren ein Regionalparlament in Cardiff; es gibt eine gewisse Begeisterung für die Kultivierung des Eigenen und die Abgrenzung von England. Worauf kann man sich stützen? In erster Linie ist es die eigene Sprache, das keltische Walisisch, das sich nun schon über anderthalb Jahrtausende durchgehalten hat und im Zeitalter der modernen Medien einen eigentümlichen Aufschwung genommen hat: Während die indigenen Sprachen in Irland und Schottland tendenziell an Zuspruch verlieren, boomt das Walisische, und nicht etwa in den Rückzugsgebieten des Nordwestens, sondern in Cardiff und Umgebung, wo es eine walisische Zeitung und Rundfunk und Fernsehen in walisischer Sprache gibt. Aber wie steht es mit anderen Merkmalen kultureller Identität – mit dem Recht? Bildungswesen? Religion? Kunst und Musik? Die Vorlesung bietet eine Einführung in die walisische Kultur nach systematischen Gesichtspunkten in Kombination mit einem historischen Überblick nach Epochen.

Bemerkungen

Bachelor BA_KG 4 A Master MKG 4 A Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur am 7.7.2014. Bemerkungen Als Modulergänzungen werden die Seminare bei Prof. Dr. Michael Maurer empfohlen: für Bachelorstudenten das Seminar Wales. Die Entdeckung einer Landschaft und für Masterstudenten Wild Wales. Der fremde Nachbar in englischen Reiseberichten.

Empfohlene Literatur

H. V. Bowen (Hrsg.): A New History of Wales. Myths and Realities in Welsh History, Llandysul, Ceredigion 2011. John Davies u. a. (Hrsg.): The Welsh Academy Encyclopaedia of Wales, Cardiff 2008. Siôn T. Jobbins: The Phenomenon of Welshness, or 'How many aircraft carriers would an independent Wales have?', Llanrwst 2011. Gareth Elwyn Jones/ Dai Smith (Hrsg.): The People of Wales, Llandysul, Ceredigion 1999. Dai Smith: Wales. A Question for History, Bridgend 1999.

95674

Vehikel der Moderne, Teil I: Medien, Kommunikation und Gesellschaft 1450-1800

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	apl. Professor Dr. Greiling, Werner		
zugeordnet zu Modul	Hist 124 Hist 420 Hist 320a Hist 320 Hist 123 Hist 314 Hist 414		
1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Greiling, W.

Kommentare

Mediale Kommunikation und Öffentlichkeit sind wichtige Charakteristika der modernen bürgerlichen Gesellschaft. Ihre Entwicklung und Entfaltung haben einen langen Zeitraum in Anspruch genommen. Der Beginn der Frühen Neuzeit wurde von einer medialen Revolution geprägt, in deren Folge sich die Kommunikationssysteme grundlegend veränderten. Es entstanden neue Medien und neue Organisationsformen, was zur Ausprägung neuer Kommunikationsstrukturen führte. Die auf drei Semester angelegte Vorlesung skizziert die Wechselbeziehungen zwischen (Massen-)Medien und Kommunikation sowie deren immense, zunehmend auch politische Bedeutung für Staat und Gesellschaft. Dabei wird in einer Kombination aus Chronologie und Systematik zunächst der Zeitraum zwischen 1450 und 1800 in den Blick genommen. In den beiden Folgesemestern wird die Vorlesung chronologisch fortgesetzt. Einführende Literatur: Jürgen Wilke: Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte, Köln/Weimar/Wien 2008; Rudolf Stöber: Neue Medien. Geschichte. Von Gutenberg bis APPLE und Google. Medieninnovation und Evolution, Bremen 2013; Reinhard Wittmann: Geschichte des deutschen Buchhandels. Ein Überblick, München 1999; Martin Welke/Jürgen Wilke (Hg.): 400 Jahre Zeitung. Die Entwicklung der Tagespresse im internationalen Kontext, Bremen 2008; Michael North: Kommunikation, Handel, Geld und Banken in der Frühen Neuzeit (Enzyklopädie Deutscher Geschichte, 59), München 2000; Andreas Würgler: Medien in der Frühen Neuzeit (Enzyklopädie Deutscher Geschichte, 85), München 2009.

9570

Lineare Algebra und analytische Geometrie 2 (Lehramt Gymnasium)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Matveev, Vladimir	
zugeordnet zu Modul	FMI-MA3030	
1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 Hörsaal 120 Fröbelstieg 1

9590

Rechnernetze + Internettechnologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.-Ing. Klan, Friederike	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN1006 FMI-IN1006	

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiss-Straße 3
	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiss-Straße 3

12-14 Uhr

10080

Analysis 1 (B.Sc. Physik)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **4 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Novak, Erich

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo -	Termin fällt aus !
	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo -	Termin fällt aus !
	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal 111 Helmholtzweg 5
	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 111 Helmholtzweg 5

10335

Experimentalphysik für Geo- und Werkstoffwissenschaften II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **4 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** JunProf. Pfeiffer, Adrian Nikolaus

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1
	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1

Kommentare

Die zweisemestrige Experimentalphysik-Vorlesung umfasst einen Grundkurs, der für obige Studenten besonders aufbereitet wird. Im Wintersemester wird behandelt: Mechanik Schwingungen und Wellen Elektrostatik

Empfohlene Literatur

Empfohlene Literatur: Experimentalphysik-Lehrbücher von Demtröder, Hering et al., Niedrig, Paus.

50666**Vertiefungsmodul Rechnungslegung****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung/Übung **4 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Hüfner, Bernd**zugeordnet zu Modul** BW 15.3-MP BW 15.3-MP

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiss-Straße 3
	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 7 -1006 Carl-Zeiss-Straße 3

Bemerkungen

Studienschwerpunkte: Accounting, Taxation and Finance; Markets, Behavior & Management Control

94803**Einführung in die Deutschdidaktik****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil Winkler, Iris**zugeordnet zu Modul** LA-GFD-01

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Hörsaal 250 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Vorlesung stellt zentrale Begriffe und Erkenntnisweisen der Deutschdidaktik vor und gibt Einblick in die Lernbereiche des Deutschunterrichts: Zuhören, Lesen, Sprechen, Schreiben, Sprachreflexion. Bezogen auf die einzelnen Lernbereiche werden unterschiedliche didaktische Positionen exemplarisch diskutiert und auf ihre Konsequenzen für die Unterrichtsplanung und -durchführung befragt. Dabei wird nicht nur gezeigt, was fachdidaktisches Wissen ausmacht, sondern auch wie deutschdidaktische Forschungsergebnisse für unterrichtsrelevante Fragestellungen fruchtbar zu machen sind.

95471**Konzeptionen der Religionspädagogik****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung **2 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita**zugeordnet zu Modul** The L15 The B17 The B12.1 The L12 The WP1 The B12 The B4.2 B-K-A5

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Übung beschäftigt sich mit Konzeptionen in der Religionspädagogik (z.B. mit der Symboldidaktik, dem Interreligiösen Lernen und der Kompetenzorientierung). In der Übung werden wir uns mit Textauszügen der jeweiligen Vertreter der religiöspädagogischen Konzeptionen beschäftigen und nach dem systematisch-theologischen Kontext fragen. Die Übung ist eine sinnvolle Ergänzung zum religiöspädagogischen Proseminar und eine mittelfristige Vorbereitung auf das Examen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Präsentation

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24; The B17; The L17; DA PT/RP; B-K-A5; The WP1

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

9849

Organische Chemie I Teil 2 (BC 1.4)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Arndt, Hans-Dieter	
zugeordnet zu Modul	BC1.4	
1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV

14-16 Uhr

14735

Zahnärztliche Werkstoffkunde/Technologie I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	nein
Zugeordnete Dozenten	Dr. Göbel, Roland / Dr. Rzanny, Angelika
Bemerkungen	
Interessenten des Schnupperstudiums (max. 10 Personen/ Veranstaltung) melden sich bitte vorher telefonisch im Studiendekanat/ Vorklinik bei Frau Merten (03641-938509) an.	

49969

Potentialverfahren (BGEO2.3 Teil I)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Bleibinhaus, Florian / PD Dr. Jahr, Thomas	
zugeordnet zu Modul	BGEO2.3	

0-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal E002 Wöllnitzer Straße 7	Jahr, T.
	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum H107 Burgweg 11	Tutorium, freiwillige Teilnahme

69968

Vertiefungsmodul Controlling

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Übung **2 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. rer. pol. Lukas, Christian**zugeordnet zu Modul** BW 18.1-MP BW 18.1-MP

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal HS 7 -1006 Carl-Zeiss-Straße 3
	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 7 -1006 Carl-Zeiss-Straße 3

Bemerkungen

Studienschwerpunkte: Accounting, Taxation and Finance; Markets, Behavior & Management Control

83058

Russische Literatur in Deutschland (MSLAW 2.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Fischer, Christine**zugeordnet zu Modul** MSLAW 2.1

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------------

Kommentare

Auf die Frage nach auch hierzulande bekannten russischen Autoren werden meist zu allererst die großen Realisten Tolstoj und Dostoevskij genannt. Dabei reicht die Beschäftigung mit der russischen Literatur in Deutschland bis ins 18. Jahrhundert zurück (Gottsched, Herder u.a.). Im 19. Jh. erscheinen zunächst mehrere Lyrik-Anthologien, darunter das von Karoline von Jaenisch herausgegebene „Nordlicht“, sowie in der Folge zahlreiche deutsche Ausgaben der Werke Puškins und Lermontovs. Dieses Interesse wird durch die Vermittlungstätigkeit Žukovskij, der mit Goethe persönlich bekannt war, wesentlich gefördert. Dostoevskij's Begräbnis gerät zum internationalen Massenspektakel und liefert einen wichtigen Impuls für die nun einsetzende Übersetzung von Romanen des Realismus. Bereits um 1900 tritt auch die sich mehr und mehr entwickelnde Literaturgeschichtsschreibung hervor (Brückner, Eliasberg, A. Luther), die nach dem Zweiten Weltkrieg und der deutschen Teilung vor ganz besonderen Aufgaben steht: Nun geht es zudem um die Frage, in welcher Weise russische Autoren zur Vermittlung bestimmter politischer Argumentationsmuster „benutzt“ werden können. Die russische Literatur wird zunehmend zum Politikum, wie sich etwa an der deutschen Majakovskij-Rezeption zeigen lässt. Erst in den 70er Jahren werden z.B. Mandel'štam und Cvetaeva auch in der DDR „entdeckt“. In ganz unterschiedlicher Weise wird Anna Achmatova mit Texten wie Poéma bez geroja bzw. Rekviem in beiden deutschen Staaten ‚politisch‘ rezipiert. Eine wichtige Brückenfunktion zwischen Ost und West kommt der Lyrik Esenins zu.

Bemerkungen

MSLAW 2.1 Zum Modul gehören neben der Vorlesung auch das Seminar "Anna Achmatova" und das Tutorium.

Nachweise

Regelmäßige Teilnahme.

Empfohlene Literatur

Eimermacher, Karl (Hrsg.): Tauwetter, Eiszeit und gelenkte Dialoge. Russen und Deutsche nach 1945, München 2006. Emmerich, Wolfgang: Kleine Literaturgeschichte der DDR, Darmstadt/Neuwied 1981. Fischer, Christine (Hrsg.): Russische Literatur als deutsch-deutscher Brückenschlag. Beiträge einer Tagung an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, 26.-27. März 2010, Jena 2010. Fischer, Christine: Sinnbilder Russlands im geteilten Deutschland. Die Rezeption russischer Lyrik in deutschen Literaturzeitschriften (1945-1990), Frankfurt a.M. u.a. 2012. Keßler, Nadine/Steltner, Ulrich (Hrsg.): Die Geschichte der russischen Literatur. Ein kritischer Überblick über Literaturgeschichten in deutscher Sprache, Jena 2002. Stierle, Karlheinz/Warning, Rainer: Das Gespräch, München 1984. Störig, H. J. (Hrsg.): Das Problem des Übersetzens, Darmstadt 1963.

88545

Tod und Sterben in der antiken Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 85 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Perkams, Matthias	
zugeordnet zu Modul	Lat 840 LG-Phi 5.2 LA-Phi 3.2 MA-Phi 4.1 LG-Phi 5.1 LR-Phi 5.1 Graec 820 Graec 800 MA-Phi 1.1 MA-Phi 1.1b MA-Phi 1.1c Graec 310 LA-Phi 2.1 LA-Phi 4.1 Lat 700 BaPhi 4.1b LA-Phi 2.3 Graec 500 MA-Phi 1.4 LR-Phi 5.2 Graec 700 LG-Phi 5.2 Graec 840 Lat 800 LA-Phi 2.2 MA-Phi 4.2 LR-Phi 5.2 Lat 820 Lat 500 BaPhi 3.1b LA-Phi 2.4 Lat 810	
1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 Fürstengraben 1 Hörsaal E024

Kommentare

Kein Thema berührt den Menschen so unausweichlich wie der Tod und das Sterben. Insofern prägt der Tod in gewisser Weise das gesamte menschliche Leben, wie es Martin Heidegger in seiner Charakterisierung des Menschen als „Sein zum Tode“ ausdrückte. Zugleich können sich Menschen zum Tod und zum Sterben auf sehr unterschiedliche Weise verhalten, je nachdem ob sie z.B. an ein individuelles Weiterleben nach dem Tod, eine Reinkarnation oder daran glauben, „dass mit dem Tod alles vorbei ist“. Dies drückt sich exemplarisch in dem Kontrast aus, der zwischen dem christlichen Gebet „Bewahre uns vor einem plötzlichen Tode“ und dem Wunsch nach einem schmerzfreien, schnellen Tod besteht. In keiner Epoche haben die Wirkung des Todes auf das gesamte menschliche Leben, die rechte Weise des Sterbens und der Zusammenhang von Tod und Vollendung des Lebens so sehr im Mittelpunkt philosophischen Denkens gestanden wie im Altertum. Während Platon für eine unsterbliche Seele argumentierte und die Reinkarnation beschrieb, lehrten Stoiker und Epikuräer, wie ein gutes Sterben ein gutes Leben nicht nur zu Ende bringt, sondern vollendet. Schließlich erläuterten die Christen ihren Glauben an Auferstehung und Unsterblichkeit. Philosophen und Christen wetteiferten dabei um ein vorbildliches Sterben. Bei ihnen allen hingen die philosophische Beschreibung des Todes und der mit ihm verbundenen Probleme, wie die Selbsttötung, eng zusammen mit ihrem gesamten Weltbild, das sich vor diesem Horizont als Theorie gelungenen Lebens und Sterbens beleuchten lässt. Die Vorlesung möchte die wichtigsten antiken Modelle des Umgangs mit dem Tod vorstellen und bewegt sich dabei von den Vorsokratikern bis ins Frühmittelalter fort. Wichtige Stationen sind u.a. Platon, Aristoteles, Cicero, Seneca, das Neue Testament, Augustinus und Boethius. Neben eigentlich philosophischen Texten werden auch literarische Darstellungen gelungenen oder misslungenen Sterbens zur Sprache kommen, namentlich die Tode von Sokrates, Jesus Christus, Cato dem Jüngeren und Seneca.

Empfohlene Literatur

Einschlägige Überblicksdarstellungen finden sich v. a. in Monographien zu Tod und Sterben, am besten wohl bei: G. Scherer, Das Problem des Todes in der Philosophie, Darmstadt 21988.

94934

Praxisfelder der Germanistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. von Petersdorff, Dirk	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-07-2 M-GLW-NDL1 M-GLW-NDL3 B-GLW-09-1 M-GLW-NDL2 M-GLW-NDL4 B-GLW-09-2 V-Deu-sPG V-Deu-mPG V-Deu-mPR V-Deu-sPR	

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Hörsaal HS 5 -E007 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung ist Teil des Moduls IV im Bachelorstudium; da sie nur im Sommersemester angeboten wird, ist sie auch Pflichtveranstaltung für diejenigen, die im Wintersemester 13/14 die Übung im Modul IV besucht haben, und kann auch von Teilnehmern belegt werden, die im Wintersemester 14/15 diese Übung belegen wollen. Ansonsten steht sie natürlich allen Interessierten offen. Sie wird so aufgebaut sein, dass nach einer einleitenden Sitzung mit Erläuterungen zur Entstehung und Funktion des modernen Literatur- bzw. Kultursystems in jeder Sitzung ein Referent bzw. eine Referentin sein/ihr Tätigkeitsfeld vorstellt. Dazu werden die Pressearbeit, die Tätigkeit im Verlag, im Kulturmanagement, aber auch in einem ‚fachfremden‘ Praxisbereich gehören. Die Referenten werden über Ihren Lebens- und Berufsweg berichten, ihre aktuelle Arbeit darstellen; ebenso wird es ausführlich Gelegenheit zum Fragen geben. In einer abschließenden Sitzung wird ein Fazit gezogen und können allgemeine Fragen zu den Berufsmöglichkeiten von Germanisten erörtert werden. Der Veranstaltungsplan ist hier zu finden: http://www.uni-jena.de/unijenamedia/Downloads/faculties/phil/germ_lit/Aktuelles/Praxisfelder+2014.pdf

Empfohlene Literatur

Literatur zur Einführung: Handbuch Literaturwissenschaft. Gegenstände – Konzepte – Institutionen. Hg. von Thomas Anz. Stuttgart 2007, Bd. 3. S. 239 – 294 (Artikel „Berufsfelder“).

16-18 Uhr

32763

Einfuehrung Sportrecht**Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Daumann, Frank / Paetz, Janett

zugeordnet zu Modul Sportrecht SPW-RECHT

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45 Ass. Jur. (RA) Johannes Arnhold	Hörsaal Ast HS Unterm Markt 8
----------	--------------------------------------	---	--------------------------------------

Kommentare

Bitte prüfen Sie eindringlich, ob Sie die Zulassungsvoraussetzungen für dieses Modul erfüllen! Im Negativfall kann es zu erheblichen Prüfungszulassungsproblemen führen! Die Veranstaltung findet für den Bachelorstudiengang statt. Lehramtesstudenten können sich, im Rahmen ihres Wahlfachfachs, bei freier Kapazität ebenfalls für diese Veranstaltung anmelden. Die Teilnahme von 'Lehrämlern' ist nur möglich, wenn nach Zulassung der anderen Studiengänge noch freie Kapazität besteht..

Bemerkungen

Unentschuldigtes Fehlen beim ersten Termin einer Lehrveranstaltung führt zum Verlust des Platzes und ggf. Vergabe dieses Platzes an Nachrücker. Nähere Informationen zu den Zulassungskriterien für die Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung nachvollziehbar bekanntgegeben. Mehrfaches Fehlen kann z.B. zur Nichtzulassung zur Prüfung führen.

41393

**Religiöse Lebenswelten in Kaukasus
(Modul Lebensformen Kaukasiens)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung Seminar **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Mühlfried, Florian

zugeordnet zu Modul BA_VK_4 Kauk-BA-4 Kauk-BA-4

1-Gruppe	14.04.2014-14.04.2014 Einzeltermin	Mo 18:00 - 18:30	Seminarraum 101 Jenergasse 8
----------	---------------------------------------	------------------	-------------------------------------

Kommentare

Achtung! Dies ist nur 1. Termin zur Vorbesprechung. Die Vorlesung findet wie gewohnt wöchentlich statt. Am 1. Termin wird geklärt zu welchem Zeitpunkt.

Nachweise

Hausarbeit

Empfohlene Literatur

Religiöse Lebenswelten im Kaukasus (SS 2014) BA-Seminar Kaukasiologie, 2 Semesterwochenstunden angeboten von PD Dr. Florian Mühlfried Neben der ethnischen und sprachlichen Heterogenität der Kaukasus ist auch die Vielzahl religiöser Konfessionen in dieser Region eine häufig kommentierte Tatsache. In den urbanen Altstädten, aber auch in kleinteiligen Bergregionen leben unterschiedliche konfessionelle Gruppen in unmittelbarer Nachbarschaft, manchmal verbunden über geteilte sakrale Räume oder Praktiken. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion macht sich hingegen ein Trend zur Monopolisierung religiöser Erfahrungen bemerkbar. Sowohl staatlich sanktionierte Institutionen wie die Georgische Orthodoxe Kirche als auch offiziell nicht anerkannte religiöse Gruppierungen wie die Neuen Muslime im Nordkaukasus streben nach einer Purifizierung von Lehre und Glaubenspraxis. Dazu kommt ein zunehmender religiöser Antagonismus entlang der Grenze des Hohen Kaukasus, der die politische Unterteilung der Kaukasus in Nord und Süd essentialisiert. Dieses Seminar bietet einen Überblick über die Formen religiöser Identität im Kaukasus. Dabei thematisieren wir u.a. die Lehre und Praxis der Christlichen Orthodoxie (Georgien, Russische Föderation), Armenischen Kirche, des Islam (im Nordkaukasus sowie Aserbaidschan), Judentum, Buddhismus, Schamanismus sowie (Neo-)Heidentums. Ebenfalls beschäftigen werden wir uns mit den Beziehungen der religiösen Gruppierungen zueinander. Die Vergabe des Leistungsscheins erfolgt auf der Grundlage regelmäßiger Teilnahme, eines Referates und der Hausarbeit.

51358

Einführung in die kaukasische Sprachwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Dadunashvili, Elguja	
zugeordnet zu Modul	Kauk-BA-2 Kauk-BA-2	

1-Gruppe	14.04.2014-11.07.2014 14-täglich	Mo 12:00 - 16:00 Jenergasse 8	Seminarraum 101
----------	-------------------------------------	----------------------------------	-----------------

Kommentare

Achtung! Dies ist nur 1. Termin zur Vorbesprechung. Die Vorlesung findet wie gewohnt wöchentlich statt. Am 1. Termin wird geklärt zu welchem Zeitpunkt.

Nachweise

Hausarbeit

70001

Psychologische Grundlagen des Lernens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 600 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 600 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Kracke, Bärbel Roswitha Gerda	
zugeordnet zu Modul	L 1	

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3
	14.07.2014-14.07.2014 Einzeltermin	Mo 16:00 - 18:00 Klausur	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3 Kracke, B.
	14.07.2014-14.07.2014 Einzeltermin	Mo 16:00 - 18:00 Klausur	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3 Kracke, B.

Kommentare

Es wird sich mit zentralen Aspekten der Pädagogischen Psychologie beschäftigt.

Bemerkungen**88441****Malerei der Frühen Niederländer****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. habil. Blume, Dieter	
zugeordnet zu Modul	KU-AM202.1 KU-BM103 KU-BM102 KU-AM201.1 KU-AM203.2 KU-AM202.2 KU-AM201.2 KU-VM304.1 KU-VM304.2 KU-VM303.2 KU-VM302.2 KU-VM301.2 KU-AM204.2 KU Med 404 KU Film KU Bild KU Arch KU Neu 102 KU MA 401 KU MA 301 KU MA 201 KU MA 101 KU-BM101 KU Mod 203 KU Mod 103 KU Neu 402 KU Neu 302 KU Neu 202 KU-VM303.1 KU-VM302.1 KU-AM203.1 KU-VM301.1 KU-AM204.1 KU Med 304 KU Med 204 KU Med 104 KU Mod 403 KU Mod 303 KU T 305 KU T 205 KU T 105 KU T 405 KU MM 201 KU MM 101 KU MM 102 KU MM 401 KU MM 301 KU MM 304 KU MM 203 KU MM 103 KU MM 402 KU MM 302 KU MM 202 KU MM 204 KU MM 104 KU MM 403 KU MM 303 KU MM 405 KU MM 305 KU MM 205 KU MM 105 KU MM 404	
1-Gruppe	14.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 Hörsaal E024 Fürstengraben 1

94527**Sprachwissenschaftliche Textlektüre Germanisch(Teil 2)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Seminar		
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	Dr. Kozianka, Maria		
1-Gruppe	07.04.2014-07.07.2014 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 c.t. Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12	Kozianka, M.

95468	Seelsorge		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprofessor Dr. Dahlgrün, Corinna		
zugeordnet zu Modul	The B13 The WP1 The B13.1		
1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Zur Praxis seelsorgerlicher Beratung gehören Kenntnisse ebenso wie Fähigkeiten und Haltungen. Haltungen werden im Zusammenhang von Praxisreflektion vor allem im Rahmen der zweiten Ausbildungsphase erworben. Eine Vorlesung kann demgegenüber nur Kenntnisse vermitteln und über methodische Vollzüge theoretisch informieren. Dazu kann ein exemplarischer historischer Überblick ebenso dienen wie Informationen über verschiedene therapeutische Ansätze, die mittlerweile in seelsorgliche Konzepte integriert worden sind. Die Vorlesung soll also eine Einführung in prinzipielle und methodische Probleme gegenwärtiger Seelsorge bieten. Die Vorlesung ist für Studierende aller Semester und aller Abschlüsse geeignet, könnte allerdings für Erstsemester eine gewisse Überforderung darstellen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: vorlesungsbülich

Nachweise

Klausur oder mündliche Prüfung Module: DA PT/RP; DB PT/RP; The M23; The B13; The B13.1, The WP1

Empfohlene Literatur

Peter Bukowski, Die Bibel ins Gespräch bringen. Erwägungen zu einer Grundfrage der Seelsorge, Neukirchen-Vluyn 41999;
Manfred Josuttis, Segenskräfte. Potentiale einer energetischen Seelsorg, Gütersloh 2000; Joachim Scharfenberg, Einführung in die Pastoralpsychologie, Göttingen 1985; Klaus Winkler, Seelsorge, 2. verb. und erw. Aufl., Berlin/New York 2000.

18-20 Uhr			
30923	Sprachwissenschaftliche Textlektüre Griechisch (Teil 2 - BM)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Seminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	M.A. Sturm, Laura		
zugeordnet zu Modul	IDG BM 4		
Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de		
1-Gruppe	07.04.2014-07.07.2014 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12
			Sturm, L.

Kommentare

Inhalte: Griechische Sprachgeschichte vom Mykenischen bis zur Koine; Dialektgeographie des Griechischen; Etymologie und historische Grammatik (insbesondere Laut- und Formenlehre), Philologie und synchrone Linguistik des Griechischen, z.B. Syntaxanalyse. Lern- und Qualifikationsziele: Fähigkeit zum philologischen Umgang mit griechischen Texten; Kenntnisse der griechischen Sprachgeschichte einschließlich der Dialekte; Kompetenz in der historischen Grammatik und Etymologie des Griechischen und bei der synchronen Analyse griechischer Sprachdaten; Überblick über die griechische Literaturgeschichte; Fachspezifische Schlüsselqualifikationen: Lesekompetenz englischer und französischer Fachliteratur, Übersetzungskompetenz

Bemerkungen

Keine.

Nachweise

Klausur

Dienstag

10056 Allgemeine Zoologie (BB1.3, BBC1.5, LBio-Zoo2, BEBW 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **4 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bolz, Jürgen / PD Dr. Lehmann, Konrad

zugeordnet zu Modul LBio-Zoo2 BEBW 1 BBC1.5 BB1.3

1-Gruppe	07.04.2014-07.07.2014 wöchentlich	Mo 11:00 - 12:00	Hörsaal E017 Erbertstraße 1
	08.04.2014-08.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal E017 Erbertstraße 1

94928

Grundkurs Öffentliches Recht II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. iur. habil. Knauff, Matthias / Weidner, Gabriele

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5
	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3

95237

Ringvorlesung Internationale Organisationen**Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Ringvorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Biermann, Rafael / Prof.Dr. Fröhlich, Manuel	
zugeordnet zu Modul	POL761 POL740 POL742 POL741	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1
	- wöchentlich	kA -	

Kommentare

Die Ringvorlesung führt zwölf Professorinnen und Professoren von der FSU Jena und anderen Universitäten aus dem In- und Ausland zusammen, die sich seit vielen Jahren mit internationalen Organisationen beschäftigen. So besteht die einmalige Möglichkeit, sich mit der Organisationsforschung aus sehr unterschiedlichen disziplinären Perspektiven vertraut zu machen und einen inspirierenden transdisziplinären Dialog zum Thema zu führen. Um eine hinreichende Kohärenz der Beiträge zu gewährleisten, haben wir für alle Referenten einen Katalog von vier Leitfragen vorbereitet, auf den sie, bei aller Unterschiedlichkeit der Themen, eingehen sollen: 1) Welche Bedeutung haben Fragen der Legitimität und Legalität für das Selbstverständnis und die Handlungsweise von internationalen und transnationalen Organisationen? 2) Wie lässt sich die Bedeutung von Legitimität und Legalität für internationale und transnationale Organisationen empirisch und konzeptionell erfassen? 3) Wie bedingen sich Legalität und Legitimität internationaler und transnationaler Organisationen mit Blick auf konkrete Politikfelder und Gestaltungsaufgaben? 4) Welche Desiderate sehen Sie in der Forschung zu diesen Fragen? Dabei soll sich aus Sicht der verschiedensten Disziplinen dem Thema genähert werden. Datum Thema / Vortragender I. Die Leitkonzepte 08.04.2014 1. Sitzung Vorbereitungssitzung der Seminarteilnehmer Prof. Dr. Rafael Biermann / Prof. Dr. Manuel Fröhlich 15.04.2014 2. Sitzung Kurze Einführung: Prof. Dr. Rafael Biermann „Zur Legitimität von Organisationen – eine neoinstitutionalistische Hinführung“ Prof. Dr. Peter Walgenbach, FSU Jena 22.04.2014 3. Sitzung „Das Recht internationaler Organisationen – aktuelle Herausforderungen“ Prof. Dr. Matthias Ruffert, FSU Jena II. Akteure und Strukturen 29.04.2014 4. Sitzung „Diversity Management in internationalen Organisationen – Strategische Ansätze zur Erhöhung der Effektivität“ JProf. Dr. Daniela Gröschke, FSU Jena 06.05.2014 5. Sitzung „Zwischen Konstitutionalisierung und Fragmentierung: Aktuelle Legitimationsanfragen an die Organisation des internationalen Menschenrechtsschutzes“ Prof. Dr. Christian Walter, Universität München 13.05.2014 6. Sitzung „Legitimierungsstrategien internationaler Organisationen. Die Public Private Partnerships des Europarates“ Dr. André Härtel, FSU Jena und Europarat 20.05.2014 7. Sitzung „BRICS und ihr Potential als Alternative zur westzentrierten Weltwirtschaftsordnung“ Prof. Dr. Andreas Freytag, FSU Jena 27.05.2014 8. Sitzung midterm 03.06.2014 9. Sitzung „Drei Welten. Ein Planet“. Eine-Welt-Konzepte und die Arbeit internationaler Nichtregierungsorganisationen (1961-2000)“ Dr. Anette Weinke, FSU Jena 10.06.2014 10. Sitzung „Legitimität und Global History . Die Legitimierungsstrategien des Völkerbundes“ Prof. Dr. Madeleine Herren-Oesch, Universität Basel III. Problemfelder und Herausforderungen 17.06.2014 11. Sitzung „Die Legitimation und De-Legitimation des Welthandelsregimes“ Prof. Dr. Klaus Dingwerth, Universität Bremen 24.06.2014 12. Sitzung „Transitional Justice und Demokratie: die Rolle internationaler Normen für den Aufbau demokratischer Gesellschaften“ Prof. Dr. Anja Mihr, Netherlands Institute of Human Rights Utrecht 01.07.2014 13. Sitzung „Sezession im Spannungsfeld von Legitimität und Legalität. Zur Rolle internationaler Regierungsorganisationen“ Prof. Dr. Rafael Biermann, FSU Jena 08.07.2014 14. Sitzung „Die Vereinten Nationen und die Norm der Schutzverantwortung“ Prof. Dr. Manuel Fröhlich, FSU Jena t.b.d. 15. Sitzung Nachbereitungssitzung der Seminarteilnehmer Prof. Dr. Rafael Biermann / Prof. Dr. Manuel Fröhlich 15.07.2014 Klausur Am 08.04.2014 wird es eine Vorbereitungssitzung mit Prof. Dr. Biermann und Prof. Dr. Fröhlich für die Teilnehmer geben. Hier werden alle weiteren organisatorischen Fragen geklärt.

Nachweise

Am 15.07.2014 findet dazu von 14-16 Uhr eine Klausur im HS 024, Fürstengraben 1 (UHG) statt.

Empfohlene Literatur

Die Literatur wird während der Vorbereitungssitzung am 08.04.2014 bekannt gegeben.

95782

Nordamerikanische Geschichte: Von der Unabhängigkeit bis zum Bürgerkrieg

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Universitätsprofessor Dr. Nagler, Jörg

zugeordnet zu Modul Hist 124 Hist 320a Hist 320 HiLG SPs Hist 420 Hist 333 Hist 433 Hist 127 HiLR SPs

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Nagler, J.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	------------

Kommentare

Der eskalierende Konflikt der Kolonien mit dem englischen Mutterland hatte zur Amerikanischen Revolution geführt, in deren Verlauf dann 1776 aufgrund des Postulats der Volksouveränität die Unabhängigkeit vom britischen Herrschaftsverband verkündet wurde. Die erfolgreiche Gründung eines demokratischen Bundesstaates setzte wirtschaftliche und gesellschaftliche Energien frei, die unter anderem eine rapide territoriale Expansion begünstigten, welche zudem mit dem Beginn einer dann rasch wachsenden Industrialisierung einherging. Gleichzeitig verschärften sich im Kontext dieser Marktrevolution jedoch die regionalen Gegensätze zwischen Nord- und Südstaaten und führten zu deren gewaltvoller Konfrontation, dem Amerikanischen Bürgerkrieg. In dieser Vorlesung sollen überblicksmäßig die für diese Entwicklungen relevanten soziokulturellen, politischen und wirtschaftlichen Faktoren und Prozesse vorgestellt werden. Einführende Literatur : Willi Paul Adams, Die USA vor 1900 (München, 2000); William W. Freehling, The Road to Disunion. Secessionists at Bay 1776-1854 (New York, 1990); Charles G. Sellers, The Market Revolution: Jacksonian America, 1815-1846 (New York, 1991); David B. Davis (Hg.); Antebellum American Culture: An Interpretive Anthology (University Park, PA, 1997); Lewis Perry, Boat against the Current: American Culture between Revolution and Modernity, 1820-1860 (New York, 1993); James Roger Sharp, American Politics in the Early Republic: The New Nation in Crisis (New Haven, CT, 1993); Udo Hebel (Hg.), The Construction and Contestation of American Cultures and Identities in the Early National Period (Heidelberg, 1999); Norbert Finzsch, Konsolidierung und Dissens. Nordamerika von 1800 bis 1865 (Münster, 2005); Sean Wilentz, Chants Democratic: New York and the Rise of the American Working Class, 1788-1850 (New York, 1982); David B. Davis, The Problem of Slavery in the Age of Revolution, 1770-1823 (New York, 1999); Donald R. Wright, African Americans in the Early Republic, 1789-1831 (Arlington Heights, IL 1993); Jörg Nagler, Abraham Lincoln. Amerikas großer Präsident (München, 2009).

08-10 Uhr

10139

Mustererkennung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schukat-Talamazzini, Ernst Günter

zugeordnet zu Modul FMI-IN0036 FMI-IN5002

Weblinks <http://www.minet.uni-jena.de/fakultaet/schukat/ME/SS14/>

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal 316 Fröbelstieg 1
	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 2025 Carl-Zeiss-Straße 3

10309	Allgemeine Biologie II		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Hoffmeister, Dirk		
1-Gruppe	08.04.2014-08.07.2014 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal HS Carl-Zeiss-Platz 12

12614	Persönlichkeitspsychologie II					
(BSc: B-PSY-105; BA: PsyN-WP2)						
Allgemeine Angaben						
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)			
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.					
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Neyer, Franz J. / Müller, Katrin					
zugeordnet zu Modul	B-PSY-105 PsyN-WP2					
1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3			
Kommentare						

empfohlen für 2. Semester BSc (BSc: B-PSY-105), Nebenfach und BA Ergänzungsfach Psychologie (BA: PsyN-WP2)Aufbauend auf der Vorlesung Persönlichkeitspsychologie I werden in dieser Vorlesung im Anschluss an eine kurze Einführung in die Methode der Faktorenanalyse unter anderem folgende Themen behandelt: 1.) Dimensionale Beschreibungssysteme der Persönlichkeit (Eysenck, Eigenschaftstaxonomien und das Fünf-Faktoren-Modell), 2.) ausgewählte Theorien zur Erklärung von Persönlichkeitsmerkmalen, 3.) Konzeptionen der Intelligenz.Literatur: Ist auf der digitalen Lehr- und Lernplattform einzusehen

50666	Vertiefungsmodul Rechnungslegung		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung		4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hüfner, Bernd		
zugeordnet zu Modul	BW 15.3-MP BW 15.3-MP		
1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiss-Straße 3
	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 7 -1006 Carl-Zeiss-Straße 3
Bemerkungen			

Studienschwerpunkte: Accounting, Taxation and Finance; Markets, Behavior & Management Control

94631

Musikgeschichte im Überblick II: Vom Barock bis zur Klassik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Well, Helmut

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 09:15 - 10:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt in vier Semestern einen Überblick über die Musikgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Der zweite Teil ist folgenden Themen gewidmet: Das Aufkommen neuer Gattungen um 1600, Theorie der Affekte, Emanzipation der Instrumentalmusik, Empfindsamkeit, Sturm und Drang, Aufklärung und klassischer Stil. Die Vorlesung verbindet ausgewählte Beispiele mit Überblicksdarstellungen.

Empfohlene Literatur

Literatur: H.H. Eggebrecht, Musik im Abendland. Prozesse und Stationen vom Mittelalter bis zur Gegenwart , München 1991.

95494

Geschichte des Reisens. Von der Antike bis zum modernen Tourismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Maurer, Michael

zugeordnet zu Modul MKG3 BA_KG_2

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Maurer, M.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------	------------

Kommentare

Geschichte des Reisens wird hier verstanden als ein Praxisfeld der Kulturgeschichte: Die anthropologische Gegebenheit des Reisens wird in ihrem Wandel durch die Geschichte verfolgt, von den Anfängen bis zur Gegenwart, vom Alten Orient bis in die Nachwendezeit. Die Ordnung ist chronologisch, wobei die Entwicklung der Verkehrsmittel epochenbildend eingesetzt wird: Auf Vorlesungen zum Reisen in der Antike und im Mittelalter folgen: Postkutschenzeitalter, Eisenbahnzeitalter, Automobil und Luftfahrt. Die Geschichte des Reisens lässt sich in mehrere Stränge aufgliedern: Reisen ist erst möglich bei einer gewissen Vorstellung über die Welt, die Landschaft, das Meer, die Geographie. Solche Vorstellungen lassen sich beispielsweise mit Hilfe von Karten und Globen erschließen. Zur technischen Entwicklung der Verkehrsmittel muß jeweils der soziale und politische Zustand vergleichend berücksichtigt werden: Welche Reisebedürfnisse gab es in einem bestimmten Zeitalter, welche Reiseformen, welche Funktionen von geographischer Mobilität? Sodann gilt es, die Verarbeitung von Reisen im Medium der Reiseberichte zu erfassen, sowohl im Sinne einer Mentalitätsgeschichte als auch im Sinne einer Literaturgeschichte. Der Reisebericht spiegelt Erfahrung, ist jedoch gleichzeitig Text und nur im Rahmen von Literatur verständlich. Ferner werden wir uns mit den Reiseanweisungen (Reisehandbüchern, Reiseführern) zu beschäftigen haben. Sie erschließen die Legitimation und Methodik des Reisens in verschiedenen Epochen. Reisen ist kulturgeschichtlich ein besonders spannendes Thema, weil es materielle Dimensionen (Verkehrswege, Verkehrsmittel) ebenso einschließt wie intellektuelle (Wissenschaftsgeschichte, Weltbild, Literatur und Kunst). Man kann sich auf eine kurzweilige Vorlesung gefaßt machen!

Bemerkungen

Bachelor BA_KG 2 A Master MKG 3 A Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur am 15.7.2014. Bemerkungen Als Modulergänzungen werden die Seminare von Frau Dr. Hedwig Herold-Schmidt und Frau Dr. des. Susan Baumert empfohlen.

Empfohlene Literatur

Peter J. Brenner (Hrsg.): Der Reisebericht. Die Entwicklung einer Gattung in der deutschen Literatur, Frankfurt a. M. 1989. Hermann Bäsinger/ Klaus Beyer / Gottfried Korff (Hrsg.): Reisekultur. Von der Pilgerreise bis zum modernen Tourismus, 2. Aufl. 1999. Michael Maurer (Hrsg.): Neue Impulse der Reiseforschung, Berlin 1999. Gabriele M. Knoll: Kulturgeschichte des Reisens. Von der Pilgerfahrt zum Badeurlaub, Darmstadt 2006.

95499

Klassische Experimentalphysik I: Grundkurs Mechanik, Wärme

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	-----------	-------------------------------

Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 450 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 450 Teilnehmer.
---------------------	---

Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Kaluza, Malte
-----------------------------	------------------------

zugeordnet zu Modul	128BE111
----------------------------	----------

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00 Hörsaal 103 Helmholtzweg 3
	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 Hörsaal 103 Helmholtzweg 3

Kommentare

Newton'sche Mechanik; Energie- und Impulserhaltung; Drehbewegungen, Drehimpuls; Mechanik deformierbarer Körper; Schwingungen und Wellen; Wärmelehre: Temperatur, kinetische Gastheorie; reale Gase, Phasenumwandlungen; Hauptsätze der Thermodynamik

Empfohlene Literatur

Alonso-Finn: Physik (Oldenbourg) Berkeley Physik Kurs 1/3/5 (Vieweg) Dransfeld/Kienle/Kalvius: Physik I (Oldenbourg) Gerthsen: Physik (Springer) Tipler: Physik (Spektrum); Wegener: Physik für Hochschulanfänger (Teubner)

9990

Physikalische Chemie I (BC 2.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Heintzmann, Rainer / Univ.Prof. Dr. rer. nat. habil. Deckert, Volker**zugeordnet zu Modul** BC2.2

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00 Am Steiger 3, Haus IV
	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 Hörsaal E006 Fraunhofer Straße 6

10-12 Uhr

10031

Anorganische Chemie II (BC 2.1 , C-LA: Modul 201)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 161 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Plass, Winfried / Univ.Prof. Robl, Christian**zugeordnet zu Modul** 201 BC2.1

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Am Steiger 3, Haus IV
	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV

10056

Allgemeine Zoologie (BB1.3, BBC1.5, LBio-Zoo2, BEBW 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Bolz, Jürgen / PD Dr. Lehmann, Konrad**zugeordnet zu Modul** LBio-Zoo2 BEBW 1 BBC1.5 BB1.3

1-Gruppe	07.04.2014-07.07.2014 wöchentlich	Mo 11:00 - 12:00 Erbertstraße 1
	08.04.2014-08.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Hörsaal E017 Erbertstraße 1

10301	Polarökologie (BB3.Ö5)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Seminar		1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. Peter, Hans-Ulrich		
zugeordnet zu Modul	BB3.Ö5		
1-Gruppe	29.05.2014-10.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 401 Dornburger Straße 159
Kommentare			
Das Seminar findet im 2. Halbsemester statt.			

12972	Umweltchemie II (BC 6.3.4)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr.r.n. Scholz, Peter / Dr. rer. nat. Vitz, Jürgen		
zugeordnet zu Modul	BC6.3.4		
1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Besprechungsraum 214 Lessingstraße 12

14540	Anatomie, Teil 2					
Allgemeine Angaben						
Art der Veranstaltung	Vorlesung					
Belegpflicht	nein					
Zugeordnete Dozenten	OA Dr. Fröber, Rosemarie / Univ.Prof. Dr. phil. Jirikowski, Gustav / OA Dr. Lemke, Cornelius / OA Dr. Oehring, Hartmut					
Bemerkungen						
Weiterhin lesen: Prof. Dr. Andreas Gebert, Dr. Uta Biedermann Interessenten des Schnupperstudiums (max. 10 Personen/ Veranstaltung) melden sich bitte vorher telefonisch im Studiendekanat/ Vorklinik bei Frau Merten (03641-938509) an.						

49969	Potentialverfahren (BGEO2.3 Teil I)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Bleibinhaus, Florian / PD Dr. Jahr, Thomas		
zugeordnet zu Modul	BGEO2.3		

0-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal E002 Wöllnitzer Straße 7	Jahr, T.
	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum H107 Burgweg 11	Tutorium, freiwillige Teilnahme

50057 Angewandte Geostatistik (MGE01.3.7; MBGW2.2.12)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten.	Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. rer. nat. Attinger, Sabine / JunProf. Dr. phil. Kleidon-Hildebrandt, Anke / Voigt, Ina	
zugeordnet zu Modul	MBGW2.2.12	MBGW2.2.12

Weblinks <http://www.ecologicalmodelling.uni-jena.de/Teaching+%28Lehre%29/Geostatistik.html>

0-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Burgweg 11	PC-Pool H308	Kleidon-Hildebrandt, A.
	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Burgweg 11	Hörsaal H114 Beginn am ersten Termin im Hörsaal	

50226 Lexikaneignung und -vermittlung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe.	Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Reinfried, Marcus	
zugeordnet zu Modul	LRomF-FD3 LRomS-FD3 LRomF-FD3 LRomS-FD3	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	Reinfried, M.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	---------------

Kommentare

Ziel des Hauptseminars ist es, einen Überblick zur Wortschatzdidaktik zu verschaffen. Zunächst werden wir uns mit der methodischen Praxis und didaktischen Theorie der lehrergesteuerten Wortschatzvermittlung befassen, wobei einsprachige, bilingual-vergleichende und mehrsprachig-analytische Ansätze einander gegenüberstehen. Anschließend werden wir uns eigenständigen Formen der Wortschatzerarbeitung zuwenden, darunter auch der Wortschatzerschließung am Text, die z.B. in Interkomprehensionskursen (vor allem zur Ausbildung des Leseverständens) eingesetzt wird. Ein dritter Schwerpunkt des Seminars wird sich Modellen des mentalen Lexikons und daraus ableitbaren Übungen zur assoziativen Verankerung des Wortschatzes widmen. Zu guter Letzt sollen auch noch Mnemotechniken beim Einprägen von Vokabeln, die Wörterbuchdidaktik und die interkulturellen Aspekte der Wortschatzarbeit thematisiert werden. Zur Vorbereitung auf die 1. Sitzung empfohlen: Inez De Florio-Hansen, „Fremdsprachenlernende zu Wort kommen lassen oder Wortschatzarbeit: aktiv, individuell und interaktiv“, in: Udo O.H. Jung (Hrsg.), Praktische Handreichung für Fremdsprachenlehrer , Berlin u.a.: Langenscheidt, 4. Aufl. 2006, S. 180-188. Das Hauptseminar stellt einen Bestandteil des jeweiligen Moduls LRomF-FD3, LRomS-FD3 und LRomI-FD3 dar. Von jeder Teilnehmerin oder jedem Teilnehmer des Seminars werden neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme eine schriftliche Hausarbeit verlangt. Eine Auswahlbibliographie zum Thema und eine Liste möglicher Referathemen werden in der ersten Sitzung verteilt.

50239

Französische Wörterbücher

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 26 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten Fonseca, Uta / Univ.Prof. Schlösser, Rainer			
zugeordnet zu Modul LRomF-MPR LRomF-MPG BRomF-S1 LRomF-SPR LRomF-SPG BRomF-S2 BRomF-SW1 LRomF-SW			
1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 c.t. Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	Schlösser, R.

Kommentare

Seit wann gibt es (französische) Wörterbücher? Welche Arten von Wörterbüchern gibt es? Wie sind Wörterbücher aufgebaut? Welche Informationen sind in ihnen enthalten? Was ist ein Wort und welche stehen im Wörterbuch? Welche Rolle spielen Wörterbücher in der Sprachpflege, Sprachpolitik, Sprachnormierung? Wer macht wie Wörterbücher? Anhand der verschiedenen französischen Wörterbücher versuchen wir, auf diese Fragen Antworten zu finden. Erwerb des Leistungsnachweises („Teilmodulprüfung“) durch: - regelmäßige Teilnahme (die bei mehr als zweimaligem Fehlen nicht gegeben ist) - Referat und Hausarbeit Begleitende Lektüre: Bernard Quernada, „Lexicographie“. In: Lexikon der romanistischen Linguistik V,1. S. 869-894 (Artikel 339)

50653

Basismodul Markt, Wettbewerb und Regulierung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr.rer.oec. Fritsch, Michael		
zugeordnet zu Modul BW 22.1-MP BW 22.4-MP		
1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 c.t. Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3
	10.04.2014-24.04.2014 14-täglich	Do 16:00 - 18:00 c.t. Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
	15.05.2014-15.05.2014 Einzeltermin	Do 16:00 - 18:00 c.t. Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
	22.05.2014-11.07.2014 14-täglich	Do 16:00 - 18:00 c.t. Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3

Bemerkungen

für Wipäd., IMS: Wahlmöglichkeiten beachten

69685

Die russische Literatur der Puskinzeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Meyer-Fraatz, Andrea			
zugeordnet zu Modul BSLAW 2.1 BSLAW 2.1b			
1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Meyer-Fraatz, A.

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die russische Literatur der Puškinzeit, von der Vorromantik bis zum Übergang der Romantik zum Realismus. Dabei werden nicht nur die wichtigsten Autoren und Werke vorgestellt, sondern auch die historischen Hintergründe und Formen des literarischen Lebens behandelt.

Bemerkungen

BSLAW 2.2

Empfohlene Literatur

Literatur zur Einführung: Reinhard Lauer. 2000. Geschichte der russischen Literatur. München, S. 137-255; eine ausführliche Literaturliste wird in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

71004

Grundkurs Mittelalter (500–1500)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Schirmer, Uwe	
zugeordnet zu Modul	Hist 220	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Schirmer, U.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------	--------------

Kommentare

Diese für Studienanfänger konzipierte Veranstaltung ist Teil des Grundmoduls Mittelalter und soll im Überblick Basiswissen von Ereignissen, Personen, Strukturen und Entwicklungen der mittelalterlichen Geschichte (ca. 500–1500) vermitteln. Der Leistungsnachweis erfolgt in einer Abschlussklausur in der letzten Sitzung des Semesters. Literatur: Gerd Althoff / Hans-Werner Goetz / Ernst Schubert, Menschen im Schatten der Kathedrale: Neuigkeiten aus dem Mittelalter, Darmstadt 1998; Hartmut Boockmann, Einführung in die Geschichte des Mittelalters, 7. Aufl., München 2001; Arno Borst, Lebensformen im Mittelalter, 3. Aufl., München 2002; Horst Fuhrmann, Einladung ins Mittelalter, 5. Aufl., München 1997 (Paperback-Ausgabe, 2. Aufl. 2002); ders., Überall ist Mittelalter: von der Gegenwart einer vergangenen Zeit, 2. überarb. Aufl., München 1997; Peter Hilsch, Das Mittelalter – die Epoche, (UTB basics), Konstanz 2006.

95103

Ägäische Bronzezeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Tsochos, Charalampos	
zugeordnet zu Modul	Arch 300 Arch 400	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 219 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Auf der Inselgruppe der Kykladen entwickelte sich zwischen dem 4. und 1. Jt. v. Chr. eine der frühesten Kulturen im griechischen Raum. Ihr folgten die minoische und die mykenische Kultur, die auf der Insel Kreta und auf dem griechischen Festland entwickelt wurden. Die Herkunft der jeweiligen Bevölkerung, ihre archäologischen Hinterlassenschaften (Plastik, Keramik, Malerei, Architektur, Kleinkunst, Metallurgie), ihr gegenseitiger Einfluss (minoisch-mykenisch) und ihre Kontakte zu den Nachbarvölkern gehören zu den Themen, die ihre Aktualität in der Forschung nicht verloren haben. Insbesondere die minoische und mykenische Kultur gelten inzwischen als Vorläufer der nachfolgenden griechischen Kultur.

Bemerkungen

Verwendbarkeit: Für eines des Modules Arch740.

Nachweise

Klausur 90 Min.

Empfohlene Literatur

P. Betancourt, The History of Minoan Pottery (1985); K. Branigan, Aegean Metalwork of the Early and Middle Bronze Age (1974); C. Broodbank, An Island Archaeology of the Early Cyclades (2000); J. Chadwick, Documents in Mycenean Greek² (1973); E. H. Cline (Hrsg.), The Oxford Handbook of the Bronze Age Aegean (ca. 3000-1000 BC) (2010); C. Davaras, Führer zu den Altertümern Kretas (1976); K. Demakopoulou (Hrsg.), Das mykenische Hellas. Heimat der Helden Homers (1988); C. Doumas, Die Wandmalereien von Thera (1996); W. Eckschmitt, Kunst und Kultur des Kykladen, Bd. 1 (1996); J. Lesley Fitton, Die Minoer (2002); E. French, The Development of Mycenean Terracotta Figurines, BSA 66, 1971, 101-187; T. Guttandin et al., Inseln der Winde. Die maritime Kultur der bronzezeitlichen Ägäis. Ausstellungskatalog Badisches Landesmuseum Karlsruhe (Heidelberg 2011); R. Hägg-N. Marinatos (Hrsg.), Sanctuaries and Cults in the Aegean Bronze Age (1981); Dies. (Hrsg.), The Minoan Thalassocracy. Myth and Reality, Proceedings of the 3rd International Symposium at the Swedish Institute in Athens 1982 (Stockholm 1984); Dies. (Hrsg.), The Function of the Minoan palaces (1987); R. Higgins, Minoan and Mycenean Art (1981); M.S.F. Hood, The Arts of Prehistoric Greece³ (1990); S. Immerwahr, Aegean Painting in the Bronze Age (1990); J. E. Jones (Hrsg.), Aspects of ancient mining and metallurgy. Acta of a British School at Athens Centenary Conference at Bangor 1986 (1988); V. Karageorghis-N. Stampolidis (Hrsg.), Eastern Mediterranean Crete 16th-6th cent. BC. (Athen 1998); K. Galanakis, Minoan Glyptic: Typology, Deposits and Iconography. BAR Int. Series 1442 (2005); N. Marinatos, Minoan Religion (1993); S. Marinatos, Kreta, Thera und das mykenische Hellas³ (1986); H. Matthäus, Die Bronzegefäße der kretisch-mykenischen Kultur (1980); P. Mountjoy, Mycenean Pottery: An Introduction (1993); C.F.E. Pare (Hrsg.), Metals make the World Go Round. The Supply and Circulation of Metals in Bronze Age Europe (2000); I. Pini (Hrsg.), Studien zur minoischen und helladischen Glyptik, CMS Beih. I (1981); C. Renfrew, Die Kykladenkultur: Typologie und Chronologie der Kykladenidole (1976); N. Stampolidis (Hrsg.), Ploes. From Sidon to Huelva. Interconnections in the Mediterranean: 16th-6th cent. BC (Athen 2003).

95340 Geschichte Israels bis zur Perserzeit (Geschichte Israels I)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The E2 The L1.1 The B1 The L1	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	-------------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Israels von den Anfängen bis zur Perserzeit unter gebührender Einbeziehung religionsgeschichtlicher Fragestellungen. Sie findet ihr Fortsetzung in der Vorlesung „Das Judentum in der Zeit des Zweiten Tempels“ (Geschichte Israels II), ist aber als eigenständige Veranstaltung konzipiert. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich das Bild von der Geschichte und Religionsgeschichte Israels grundlegend gewandelt. Dazu haben nicht nur neue, geradezu aufsehenerregende archäologische Funde, sondern auch eine völlig veränderte literargeschichtliche Beurteilung der alttestamentlichen Literatur (Pentateuch und Geschichtsbücher) beigetragen. Diese Neuentwicklungen, die zumal die Vor- und Frühgeschichte Israels betreffen, werden ausführlich zur Sprache kommen. Zur begleitenden Lektüre wird eine Darstellung der Geschichte Israels empfohlen. Zur Einführung eignet sich besonders der Grundriß von R.G. Kratz. Grundlegend ist zudem die ständige Einbeziehung außerbiblischer Quellentexte; empfehlenswert ist die umfangreiche Sammlung von Manfred Weippert. Darüber hinaus werden zahlreiche Arbeitsblätter mit einschlägigen Quellentexten, Literatur und Übersichten über die Lehrplattform www.dt-workspace.de zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand Für Vor- bzw. Nachbereitung sind 2 Std. pro Woche sinnvoll.

Nachweise

Mündliche Modulprüfung / Vorlesungsprüfung. Module: DB AT; The B1, The E2, The L1, The L1.1.

Empfohlene Literatur

Angelika Berlejung, Geschichte und Religionsgeschichte des antiken Israel, in: Jan C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen 4. Aufl. 2010, 59-192; Herbert Donner, Geschichte des Volkes Israel und seiner Nachbarn in Grundzügen, 2 Bände, Grundrisse zum Alten Testament 4/1-2, Göttingen 4. Aufl. 2007/08; Israel Finkelstein / Neil Asher Silberman, Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, München 2002; Ernst Axel Knauf, Die Umwelt des Alten Testaments, NSK.AT 29, Stuttgart 1994; Reinhard Gregor Kratz, Historisches und biblisches Israel. Drei Überblicke zum Alten Testament, Tübingen 2013; Manfred Weippert, Historisches Textbuch zum Alten Testament, GAT 10, Göttingen 2010.

95439

Ideengeschichte III: Nationalstaatsgedanke und Internationalismus im 19. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 180 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Dreyer, Michael	
zugeordnet zu Modul	POL 320 POL 320LR POL 321 POL721 POL720 POL722	

1-Gruppe	08.04.2014-08.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung setzt den Zyklus fort, kann aber auch unabhängig vom Besuch der früheren Vorlesungen gehört werden. Sie behandelt die grundlegenden politischen Theorien und Theoretiker des 19. Jahrhunderts; vom Liberalismus zum Sozialismus und Konservativismus, vom Nationalismus zum Internationalismus, vom Militarismus zum Pazifismus. Hegel, Marx, Engels, Friedrich Julius Stahl, John Stuart Mill, Tocqueville, Bakunin und Kropotkin markieren einige der Stationen. Daneben wird auch die soziale, ökonomische, technologische und vor allem kulturelle Entwicklung des Jahrhunderts betrachtet werden, denn nur in diesem Lichte lässt sich die Entwicklung des politischen Denkens einordnen.

Nachweise

Essay (Master-Module POL720/21/22) bzw. Klausur (BA-Modul POL320/21) bzw. mündliche Prüfung (Erasmus-Studierende). Für alle Studierende, die das Modul über POL720/21/22 belegt haben, ist der Besuch des Kolloquiums (Di, 18-19, SR 224 CZS 3) VERBINDLICH

Empfohlene Literatur

Iring Fettscher, Herfried Münkler (Hrsg.), Pipers Handbuch der politischen Ideen, 4. Bd.: Neuzeit. Von der Französischen Revolution bis zum europäischen Nationalismus , München und Zürich 1986 Henning Ottmann, Geschichte des politischen Denkens. Die Neuzeit. Die politischen Strömungen im 19. Jahrhundert . Band 3/3, Stuttgart 2008

95466 Ekklesiologie. Die Lehre von der Kirche: Protestantisches Profil und ökumenische Herausforderungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 26 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 26 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Haspel, Michael	
zugeordnet zu Modul	The ASQ2 The L11 The ASQ3 The L10	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In dieser Vorlesung sollen theologische Grundlage, Wesen, Gestalt und Auftrag der Kirche erarbeitet werden. Dabei werden die dogmatischen Grundentscheidungen über die Merkmale und Kennzeichen der Kirche rekonstruiert und nach dem gegenwärtigen Auftrag und den Herausforderungen für die Kirche gefragt. Dabei geht es darum das Profil evangelischer Kirche sowohl in Auseinandersetzung mit dem römisch-katholischen Kirchenverständnis als auch im weltweiten ökumenischen Zusammenhang zu entwickeln (Die Vorlesung ist deshalb auch als Ökumenischer Grundkurs zu belegen). Dabei werden die verkündigende, bildende, liturgische, diakonische und ökumenische Dimension der Kirche ebenso eine Rolle spielen wie kirchensoziologische und organisationstheoretische Aspekte. Methodisch integriert die Vorlesung Elemente eines GK wie gemeinsame Lektüre und Einzel- und Gruppenarbeit.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit. Begleitende Lektüre wird empfohlen.

Nachweise

Klausur und mündliche Prüfungen sind möglich. Module: DA ST, The ASQ2, The ASQ3, The L10, The L11, The L11.1.

95782 Nordamerikanische Geschichte: Von der Unabhängigkeit bis zum Bürgerkrieg

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprofessor Dr. Nagler, Jörg
zugeordnet zu Modul	Hist 124 Hist 320a Hist 320 HiLG SPs Hist 420 Hist 333 Hist 433 Hist 127 HiLR SPs

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Nagler, J.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	------------

Kommentare

Der eskalierende Konflikt der Kolonien mit dem englischen Mutterland hatte zur Amerikanischen Revolution geführt, in deren Verlauf dann 1776 aufgrund des Postulats der Volkssouveränität die Unabhängigkeit vom britischen Herrschaftsverband verkündet wurde. Die erfolgreiche Gründung eines demokratischen Bundesstaates setzte wirtschaftliche und gesellschaftliche Energien frei, die unter anderem eine rapide territoriale Expansion begünstigten, welche zudem mit dem Beginn einer dann rasch wachsenden Industrialisierung einherging. Gleichzeitig verschärften sich im Kontext dieser Marktrevolution jedoch die regionalen Gegensätze zwischen Nord- und Südstaaten und führten zu deren gewaltvoller Konfrontation, dem Amerikanischen Bürgerkrieg. In dieser Vorlesung sollen überblicksmäßig die für diese Entwicklungen relevanten soziokulturellen, politischen und wirtschaftlichen Faktoren und Prozesse vorgestellt werden. Einführende Literatur : Willi Paul Adams, Die USA vor 1900 (München, 2000); William W. Freehling, The Road to Disunion. Secessionists at Bay 1776-1854 (New York, 1990); Charles G. Sellers, The Market Revolution: Jacksonian America, 1815-1846 (New York, 1991); David B. Davis (Hg.); Antebellum American Culture: An Interpretive Anthology (University Park, PA, 1997); Lewis Perry, Boat against the Current: American Culture between Revolution and Modernity, 1820-1860 (New York, 1993); James Roger Sharp, American Politics in the Early Republic: The New Nation in Crisis (New Haven, CT, 1993); Udo Hebel (Hg.), The Construction and Contestation of American Cultures and Identities in the Early National Period (Heidelberg, 1999); Norbert Finzsch, Konsolidierung und Dissens. Nordamerika von 1800 bis 1865 (Münster, 2005); Sean Wilentz, Chants Democratic: New York and the Rise of the American Working Class, 1788-1850 (New York, 1982); David B. Davis, The Problem of Slavery in the Age of Revolution, 1770-1823 (New York, 1999); Donald R. Wright, African Americans in the Early Republic, 1789-1831 (Arlington Heights, IL 1993); Jörg Nagler, Abraham Lincoln. Amerikas großer Präsident (München, 2009).

95799 Die abendländische Kirche im hohen und späten Mittelalter

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Gramsch, Robert	
zugeordnet zu Modul	Hist 313 Hist 412 Hist 122 HiLR SPs HiLG SPs	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Gramsch, R.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-------------

Kommentare

Nachdem im Wintersemester 2013/14 der „zweite Stand“ der mittelalterlichen Gesellschaftsordnung, der Adel, vorgestellt wurde, widmet sich der zweite Teil des laufenden Vorlesungszyklus dem „ersten Stand“, dem Klerus. Diese umgekehrte Reihenfolge trägt dem Umstand Rechnung, dass sozialgeschichtlich gesehen der Adel die mittelalterliche Welt dominierte und die Spitzen der Geistlichkeit in der Regel ebenfalls aus dem Adel stammten. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der mittelalterlichen Kirche, mit besonderem Fokus auf Deutschland. Schwerpunkte der Darstellung liegen auf der Entwicklung des römischen Papsttums und der kirchlichen Strukturen, der Sozial- und Bildungsgeschichte des Klerus sowie der politischen Rolle der Kirche im Mittelalter. Literatur:

Arnold Angenendt, Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400 bis 900, 2. Aufl., Stuttgart / Berlin / Köln 1995; Die Geschichte des Christentums, Bd. 4 bis Bd. 7 (Reihe); Thomas Frenz, Das Papsttum im Mittelalter, Köln 2010; Elke Goetz, Papsttum und Kaisertum im Mittelalter (Geschichte kompakt), Darmstadt 2003; Ferdinand Gregorovius, Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter vom V. bis zum XVI. Jahrhundert; hg. von Waldemar Kampf, 4 Bde., 2. Aufl., München 1988 (zuerst 1859ff.); Hubert Jedin (Hg.), Handbuch der Kirchengeschichte, Bd. 3: Die Mittelalterliche Kirche, 2 Teile, Freiburg 1966/68. Volker Leppin, Geschichte des mittelalterlichen Christentums, Tübingen 2012; Rudolf Schieffer, Der geschichtliche Ort der ottonisch-salischen Reichskirche, (Vorträge der Nordrhein-Westfälischen AdW, Reihe G: Geisteswissenschaften, 352), Opladen 1998; Helmut Zschoch, Die Christenheit im Hoch- und Spätmittelalter. Von der Kirchenreform des 11. Jahrhunderts zu den Reformbestrebungen des 15. Jahrhunderts (Zugänge zur Kirchengeschichte, 5), Göttingen 2004.

9836

Algebra/Geometrie 2

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Zähle, Martina	
zugeordnet zu Modul	FMI-MA0302	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1
	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1

12-14 Uhr

10053

Rechnerstrukturen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. Neuhäuser, David		
zugeordnet zu Modul	FMI-IN0047 FMI-IN5002		
1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal 316 Fröbelstieg 1
		Übung Gruppe 1	
2-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal 316 Fröbelstieg 1
		Vorlesung	
2-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	verlegt auf Dienstag
	15.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 3014 Carl-Zeiss-Straße 3
		Übung Gruppe 2	

Kommentare

Kommentar

Bemerkungen

- Dienstag, den 08.04., Vorlesung für alle im HS 4 AB - Donnerstag, den 10.04., Linux/Unix Kurs in den Linux-Pools des FRZ (EAP 2, R 3410 + R 3413) - Dienstag, den 15.04., Vorlesung für alle im HS 4 AB - Donnerstag, den 17.04., Vorlesung für alle im HS 4 AB - ab Dienstag, den 22.04., Übung getrennt im HS 4 AB + SR 314 CZS - ab Donnerstag, den 24.04., Vorlesung für alle im HS 4 AB

10335

Experimentalphysik für Geo- und Werkstoffwissenschaften II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	JunProf. Pfeiffer, Adrian Nikolaus		
1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1
	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1

Kommentare

Die zweisemestrige Experimentalphysik-Vorlesung umfasst einen Grundkurs, der für obige Studenten besonders aufbereitet wird. Im Wintersemester wird behandelt: Mechanik Schwingungen und Wellen Elektrostatik

Empfohlene Literatur

Empfohlene Literatur: Experimentalphysik-Lehrbücher von Demtröder, Hering et al., Niedrig, Paus.

22202

Analysis 2 (Lehramt Gymnasium)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.	

Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Weber, Albin
zugeordnet zu Modul	FMI-MA3010

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1
	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1

30919

Methoden der Philologie und Sprachwandelforschung am Beispiel der anatolischen Sprachen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	

Zugeordnete Dozenten	M.A. Busse, Anja
zugeordnet zu Modul	IDG BM 3

Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de
-----------------	---

1-Gruppe	08.04.2014-08.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12	Busse, A.

Kommentare

Am Beispiel des Hethitischen und anderer anatolischer Sprachen soll ein Einblick in die Methoden der Philologie gegeben werden. Im Zentrum stehen dabei der Umgang mit den verschiedenen Schriftsystemen und Textsorten aus unterschiedlichen historischen Epochen des anatolischen Schrifttums.

Nachweise

Mündliche Prüfung

40913**Basismodul Makroökonomik****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung

3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Lorenz, Hans-Walter**zugeordnet zu Modul** BW 21.1-MP BW 21.4-MP

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 15:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	---

Kommentare

gilt auch für BW21.4

Bemerkungen

gilt auch für BW21.4 Wahlmöglichkeit für IMS § 8c StO; für BIS oder Mikroökonomik

45319**Wie die Römer wirklich sprachen: Vulgärlatein****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Schlösser, Rainer**zugeordnet zu Modul** BRomF-S2 BRomS-S2 BRomI-S2 LRomF-SPR LRomF-SPG LRomF-MPR LRomF-MPG LRomS-MPG LRomS-SPG LRomI-MPG LRomI-SPG BRomF-Ü

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	Schlösser, R.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------------	---------------

Kommentare

Bekanntlich gehen die romanischen Sprachen nicht auf das klassische Latein zurück wie es uns in der römischen Literatur der Antike überliefert ist, sondern auf das gesprochene Latein der Zeit. In der Vorlesung beschäftigen wir uns damit, wie sich dieses gesprochene Latein vom geschriebenen unterscheidet, aus welchen Quellen uns die gesprochene Sprache bekannt ist und wie sich in ihr Strukturen der künftigen romanischen Sprachen abzuzeichnen begonnen. Dabei werden wir sehen, dass sich Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache, die wir heute anhand der Untersuchung moderner Sprachen ausmachen, sich ebenso in der Antike finden. Und wir werden auch sehen, dass Entwicklungen, die wir auf dem Weg vom Lateinischen zu den romanischen Sprachen beobachten, auch anderswo und in modernen Zeiten antreffen. Begleitende Lektüre: Reinhard Kiesler, Einführung in die Problematik des Vulgärlateins . Tübingen: Niemeyer 2006 (Romanistische Arbeitshefte 48)

Bemerkungen

Magister alle Sprachen; Lehramt alle SprachenMaster: MRom-VSW1; MRom-ROS3; MRom-ROS4; MRom-ROS5; MRom-MMS2; MRom-KW

50015**Umweltgeochemie (BGEO3.5.1 Teil II); (BBGW2.6)****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung/Seminar

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Viereck, Lothar / Kreßler, Janet**zugeordnet zu Modul** BGEO3.5.1 BBGW2.6 BBGW2.6

0-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t. Einzeltermine werden in der Vorlesung bekannt gegeben, also ggfs. keine bzw. 4 Stunden je Kalenderwoche.	Hörsaal E002 Wöllnitzer Straße 7	Viereck, L.
	15.04.2014-15.04.2014 Einzeltermin	Di 12:00 - 14:00 c.t. Di 12-14 Uhr keine Vorlesung! Di 12-14 Uhr Seminar für Biogeowissenschaftler!	Seminarraum 1013 Carl-Zeiss-Straße 3	Viereck, L.

69968

Vertiefungsmodul Controlling

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Übung **2 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. rer. pol. Lukas, Christian**zugeordnet zu Modul** BW 18.1-MP BW 18.1-MP

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal HS 7 -1006 Carl-Zeiss-Straße 3
	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 7 -1006 Carl-Zeiss-Straße 3

Bemerkungen

Studienschwerpunkte: Accounting, Taxation and Finance; Markets, Behavior & Management Control

94851

Grundlagen medialer Kommunikation KW-P-GK

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 160 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Fickler-Tübel, Mandy / Univ.Prof. Ruhrmann, Georg**zugeordnet zu Modul** KW-P-GK

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	MMZ E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Ruhrmann, G.
	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8	Ruhrmann, G.

95711

Europa zwischen Reform, Restauration und Revolution (1806-1848/49)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** aplPrf.Dr. Ries, Klaus**zugeordnet zu Modul** Hist 320a Hist 420 Hist 124 Hist 320

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Ries, K.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	----------

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die europäische Geschichte vom Ende des Alten Reichs bis zur Revolution von 1848/49. Dabei werden nicht die europäischen Länder im einzelnen abgehandelt, sondern Strukturen und Prozesse aufgezeigt, welche die europäische Geschichte im Ganzen zwischen Reform, Restauration und Revolution kennzeichnen. So kommen die sozial- und wirtschaftsgeschichtlichen Entwicklungen (Agrargesellschaft und beginnende Industrialisierung) genauso zur Sprache wie die politik- und kulturgeschichtlichen Prozesse. Am Ende wird danach gefragt, ob und inwieweit es eine gemeinsame europäische Geschichte in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts gab und ob die Revolution von 1848/49 tatsächlich ein gesamteuropäisches Phänomen mit vergleichbaren Grundstrukturen und Entwicklungstendenzen darstellte. Literatur: H. Brandt, Europa 1815–1850. Reaktion – Konstitution – Revolution, Stuttgart 2002; W. Bußmann (Hrsg.), Europa von der Französischen Revolution zu den nationalstaatlichen Bewegungen des 19. Jahrhunderts, Stuttgart 1981; Fahrmeir, A., Revolutionen und Reformen. Europa 1789–1850. München 2010; Fahrmeir, A., Europa zwischen Restauration, Reform und Revolution 1815–1850. Oldenbourg, München 2012; Langewiesche, D., Europa zwischen Restauration und Revolution 1815–1849, München 4. Aufl. 2004.

14-16 Uhr

10025 Verhaltensbiologie (BB3.NSC4, LBio-Ev)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. rer. nat. habil. Malun, Dagmar	
zugeordnet zu Modul	BB3.NSC4 LBio-EV LBio-EoV	
0-Gruppe	08.04.2014-08.07.2014 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 Hörsaal E001 Erbertstraße 1

15304 Einführung in die Entwicklungspsychologie II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Haun, Daniel	
zugeordnet zu Modul	B-PSY-104 PsyN-WP2	
1-Gruppe	08.04.2014-08.07.2014 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 Hörsaal E014 Helmholtzweg 5

Kommentare

Entwicklungspsychologie beschäftigt sich mit der Veränderung der adaptiven Kapazität des Menschen über die gesamte Lebensspanne. Die Anforderungen, die es zu bewältigen gilt, sind teils mit dem Alter korreliert (biologisches Wachstum, soziale Entwicklungsaufgaben), teils stehen sie unter dem systematischen Einfluß des historischen Wandels (Rolle neuer Familienformen, Änderungen in der Arbeitswelt), und schließlich spielen bedeutsame Lebensereignisse eine Rolle, deren Inhalte und Zeitpunkte sich individuell unterscheiden können. Alle diese Einflüsse auf Entwicklung werden durch biologische und ökologische Bedingungen sowie deren Wechselspiel vermittelt.

Bemerkungen

Bachelor of Science B-PSY-104 / Bachelor of Arts Psy-N-WP2

Nachweise

Klausur ECTS: 3

15706

Basismodul Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Walter, Rolf

zugeordnet zu Modul LAWiWiS.1 BW 32.1-MP WSG 100 GEO 171

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	---

Bemerkungen

für WSG 100 gilt: V 15706 + Ü 50719 = 8 LP gilt auch für GEO171; LAWiWiS.1 für BA Wiwi (B. Sc.) - planmäßig im 3. Semester

30927

Sprachwissenschaftliche Textlektüre Germanisch (Teil 2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Geupel, Ulrich	
zugeordnet zu Modul	IDG BM 7	

Weblinks <http://www.indogermanistik.uni-jena.de>

1-Gruppe	08.04.2014-08.07.2014 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12	Geupel, U.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--------------------------------------	------------

Nachweise

Klausur

94568

Paris. Erinnerungsorte der Moderne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	JunProf. Dr. phil. Siegel, Steffen	
zugeordnet zu Modul	KU-BM101 KU Mod 203 KU Mod 103 KU Neu 402 KU Neu 302 KU Neu 202 KU T 405 KU-VM303.1 KU-VM302.1 KU-AM203.1 KU-VM301.1 KU-AM204.1 KU Film KU Bild KU Arch KU-AM202.1 KU-BM103 KU-BM102 KU-AM201.1 KU-AM203.2 KU-AM202.2 KU-AM201.2 KU-VM304.1 KU-VM304.2 KU-VM303.2 KU-VM302.2 KU-VM301.2 KU-AM204.2 KU Neu 102 KU MA 401 KU MA 301 KU MA 201 KU MA 101 KU Med 404 KU T 305 KU T 205 KU T 105 KU Med 304 KU Med 204 KU Med 104 KU Mod 403 KU Mod 303 KU MM 304 KU MM 204 KU MM 104 KU MM 403 KU MM 303 KU MM 405 KU MM 305 KU MM 205 KU MM 105 KU MM 404 KU MM 203 KU MM 103 KU MM 402 KU MM 302 KU MM 202 KU MM 201 KU MM 101 KU MM 102 KU MM 401 KU MM 301	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Hörsaal HS Carl-Zeiss-Platz 12
----------	--------------------------------------	------------------	-----------------------------------

Kommentare

Paris. Erinnerungsorte der Moderne di, 14–16 Uhr, Hörsaal Optisches Museum Beginn: 9. April 2014 Teilnehmerbeschränkung: keine Beinahe bis zum Überdruss ist inzwischen davon die Rede, dass Paris die Hauptstadt des 19. Jahrhunderts gewesen sei. Es gibt gute Gründe für die Annahme, dass die Bewohner dieser Stadt zu der in Frage stehenden Zeit dies nicht immer so gesehen haben werden. Während des 19. Jahrhunderts war Paris lange Zeit eine ausgesprochen heruntergekommene, gefährliche, unkomfortable und nicht zuletzt überaus dreckige Stadt. Dass sich all dies spätestens zur Mitte des Jahrhunderts gründlich änderte, hatte Folgen, die sich noch heute kaum überschätzen lassen. Paris wurde zum Modellfall moderner Urbanität; und zugleich war sie im konkreten wie im übertragenen Sinn eine Dauerbaustelle. Die Vorlesung will in systematischen Zugriffen die wichtigsten Facetten dieses Transformationsprozesses beschreiben und auf ihre noch immer aktuelle Bedeutungen hin befragen. In den Blick gelangen auf diese Weise Aspekte der Architektur und des Städtebaus, der bildenden Künste und der Bildmediengeschichte. Ausgehend von zentralen Akteuren (unter ihnen Baudelaire, Haussmann, Nadar, Garnier, Eiffel, Monet, Manet, Caillebotte, Pissarro, Atget) sollen Blicke auf die französische Hauptstadt als Labor der modernen Ästhetik geworfen werden. Zugleich ist die Vorlesung Teil der verpflichtenden Grundlagen für alle Teilnehmer/innen an der (voraussichtlich) vom 13. bis zum 23. August 2014 stattfindenden Exkursion nach Paris. Wir werden in Paris versuchen, gerade jenen Erinnerungsorten der Moderne noch gründlicher nachzuspüren, die in der Vorlesung Gegenstand einer einführenden Erörterung waren.

Zur lesenden wie sehenden Einführung sei empfohlen: Johannes Willms: Paris. Hauptstadt Europas 1789–1914, München 1988. Bilder einer Metropole. Die Impressionisten in Paris, Göttingen 2010. Paris-Kenner/innen hingegen sei mit ganzem Nachdruck ans Herz gelegt: Éric Hazan: L'invention de Paris. Il n'y a pas de pas perdus, Paris 2002. Dt.: Die Erfindung von Paris. Kein Schritt ist vergebens, Zürich 2006.

95668

Die Europäische Union: Akteure, Institutionen und Politikfelder

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	-----------	-------------------------------

Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 180 Teilnehmer.
---------------------	---

Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Leißé, Olaf
-----------------------------	--------------------

zugeordnet zu Modul	POL 270 POL 250
----------------------------	-----------------

1-Gruppe	08.04.2014-08.07.2014 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18
----------	--------------------------------------	------------------	-----------------------------------

Kommentare

Die Europäische Union ist ein Mehrebenensystem, zu dem sich 28 Staaten in Europa zusammengeschlossen haben, um in unterschiedlichen Politikbereichen eng miteinander zu kooperieren. Das Experiment der Integration von Staaten und Nationen steht gegenwärtig vor grundlegenden Entscheidungen, die die institutionelle Weiterentwicklung im Rahmen des Vertrages von Lissabon und die Erweiterung um Staaten Südosteuropas betreffen. Die Vorlesung behandelt die wichtigsten Organe der Europäischen Union und analysiert ihre Zusammensetzung, Funktionen und Arbeitsweise. Im Anschluss daran werden Entscheidungsprozesse und Möglichkeiten europäischer Politikgestaltung anhand ausgewählter Policy-Bereiche thematisiert. Teilnehmer ohne Vorkenntnisse sollen einen umfassenden Überblick über die Tätigkeiten der Europäischen Union erhalten.

Empfohlene Literatur

Eine Liste mit einführender Literatur wird zu Beginn der Vorlesung verteilt.

9633

Grundlagen der Analysis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	-----------	-------------------------------

Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.
---------------------	---

Zugeordnete Dozenten	Dr. Dietzel, Ernst
-----------------------------	--------------------

zugeordnet zu Modul	FMI-MA0017
----------------------------	------------

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 Fr 12:00 - 14:00 14-täglich	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1 Hörsaal 120 Fröbelstieg 1
----------	--------------------------------------	--	--

16-18 Uhr

30924

Altindische Sprachgeschichte (Teil 1 - BM)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Ziegler, Sabine	
zugeordnet zu Modul	IDG BM 6	
Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de	
1-Gruppe	08.04.2014-08.07.2014 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 c.t. Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12

61048

Geschichte der Naturwissenschaften II (Mittelalter)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Seising, Rudolf	
zugeordnet zu Modul	GdN II	
1-Gruppe	08.04.2014-08.07.2014 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 c.t. Seminarraum E001 Berggasse 7

Kommentare

Bemerkungen

Modul Bachelor: Geschichte der Naturwissenschaften II (GdN II)

69688

Eigenarbeit mit Dokumenten zu
Gender und Genderforschung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina	
zugeordnet zu Modul	MSLAW 4.1	
1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00

Bemerkungen

MSLAW 4.1

Nachweise

Vgl. die Anforderungen im Modulkatalog; Referat und Hausarbeit

69689**Gender und Genderforschung
in der slawistischen Linguistik****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřína**zugeordnet zu Modul** MSLAW 4.1

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	MMZ E028 Ernst-Abbe-Platz 8
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt Einblick in die zentralen Gegenstände der slawistischen Linguistik. Vorgestellt werden theoretische Konzepte zum Verständnis von grammatischen Kategorien des Russischen und Tschechischen.

Nachweise

vgl. die Anforderungen im Modulkatalog

Empfohlene Literatur

Metzler Lexikon Sprache (1993); Metzler Lexikon Sprache (Hrsg. H. Glück). Stuttgart u. Weimar; Isačenko, A. (1984): Russische Sprache der Gegenwart. München. Gladrow, W. (1994): Russisch im Spiegel des Deutschen. Berlin; Linke, A.; Nussbaumer, M.; Portmann, P. R.(1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen; Pöhrings, R.; Schmitz, U.(Hrsg.) (1999): Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. Tübingen.

94565**Dresdener Romantik****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Wegner, Reinhard**zugeordnet zu Modul** KU MM 405 KU-BM101 KU Med 304 KU-AM202.1 KU-BM103 KU-BM102 KU-AM201.1 KU Film KU-VM303.1 KU-VM302.1 KU MM 305 KU MM 205 KU MM 105 KU-AM203.1 KU-AM204.1 KU-VM301.1 KU-VM304.2 KU-VM303.2 KU-VM302.2 KU-VM301.2 KU-AM204.2 KU Mod 203 KU Mod 103 KU Neu 402 KU Neu 302 KU Neu 202 KU-AM203.2 KU-AM202.2 KU-AM201.2 KU-VM304.1 KU T 405 KU Bild KU Arch KU Neu 102 KU MA 401 KU MA 301 KU MA 201 KU MA 101 KU Med 204 KU Med 104 KU Mod 403 KU Mod 303 KU Med 404 KU T 305 KU T 205 KU T 105 KU MM 404 KU MM 203 KU MM 103 KU MM 402 KU MM 302 KU MM 202 KU MM 201 KU MM 101 KU MM 102 KU MM 401 KU MM 301 KU MM 304 KU MM 204 KU MM 104 KU MM 403 KU MM 303

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Wegner, R.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------	------------

94928	Grundkurs Öffentliches Recht II		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung			Vorlesung
Belegpflicht			ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten			Univ.Prof. Dr. iur. habil. Knauff, Matthias / Weidner, Gabriele
1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5
	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3

95153	„... konkreter und existenzieller, als er meist gespielt wird“ – Bemerkungen zu Felix Mendelssohn Bartholdy		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung			Vorlesung
Belegpflicht			nein
Zugeordnete Dozenten			Prof.Dr. Berg, Michael
1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 17:15 - 18:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Zu seiner Zeit als Komponist, Interpret und wichtiger Förderer der bürgerlichen Musikverhältnisse hoch geehrt und später – keineswegs erst im so genannten „Dritten Reich“! – geschmäht, gilt uns Felix Mendelssohn Bartholdy heute als eine der maßgeblichsten Erscheinungen in der Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts. Das in seiner Vielfalt spät erst erschlossene Gesamtwerk umfasst vom biedermeierlichen Chorlied, über die Kammermusik mit und ohne Klavier, bis zum Oratorium und zur Symphonie alle zeitüblichen Gattungen; und mit den Liedern ohne Worte , vor allem aber mit seinen Konzertouvertüren versandte Mendelssohn Impulse, die in die Zukunft wirkten und nicht zuletzt von Liszt aufgegriffen wurden. Durch die Wiederaufführung der Bach'schen Matthäuspassion (1829) prägt Mendelssohn einen Aspekt des Musikgeschehens bis zur Gegenwart. – Die Vorlesung vermittelt unter Berücksichtigung sozialhistorischer Gesichtspunkte und ausgewählter Kompositionen Einblicke in Mendelssohns Schaffen und Wirken.

Empfohlene Literatur

W. Konold, Mendelssohn und seine Zeit (= Große Komponisten und ihre Zeit Bd. 30), Laaber 1984; E. Werner, Mendelssohn, Leben und Werk in neuer Sicht , Zürich 1980

95713	Die Bundesrepublik und die DDR in den sechziger Jahren		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Frei, Norbert	
zugeordnet zu Modul		Hist 320b Hist 124 Hist 320 HiLG SPs Hist 420 HiLR SPs	
1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1
			Frei, N.

Kommentare

Die Vorlesung behandelt die Geschichte der beiden deutschen Staaten vom Mauerbau bis zum Beginn der sozial-liberalen Koalition beziehungsweise bis zum Ende der Ära Ulbricht. Schwerpunkte bilden die jeweilige innere politische und gesellschaftliche Entwicklung sowie die deutsch-deutsche Beziehungsgeschichte. Darüber hinaus werden die Grundzüge der internationalen Politik und der weltweiten soziokulturellen Umbrüche thematisiert, die dieses Jahrzehnt prägten. Soweit dies im Rahmen einer Überblicksvorlesung möglich ist, sollen aber auch historiographische Deutungskontroversen zur Sprache kommen, so etwa die These, wonach die sechziger Jahre in der Bundesrepublik zur Periode der „inneren Begründung“ der zweiten Demokratie geworden sind. Für die Entwicklung der DDR in dieser Zeit gilt es unter anderem zu klären, inwiefern von einer Phase der inneren Konsolidierung gesprochen werden kann. Die Vorlesung richtet sich an Hörer aller Semester und kann unabhängig von Grund- und Fachmodulen besucht werden. Einführende Literatur : Christoph Kleßmann: Zwei Staaten, eine Nation. Deutsche Geschichte 1955-1970, Bonn 21997; Axel Schildt/Detlef Siegfried/Karl Christian Lammers (Hrsg.): Dynamische Zeiten. Die 60er Jahre in den beiden deutschen Gesellschaften, Hamburg 2000; Hermann Weber: Die DDR 1945-1990, München 42006.

95730

Der dunkle Kontinent. Europäische Geschichte der Zwischenkriegszeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Weinke, Annette	
zugeordnet zu Modul	Hist 320 Hist 320b Hist 320Rb	

Kommentare

Nach Mark Mazowers „The Dark Continent“ von 1998 liegen nun mit Zara Steiners „The Lights that Failed“ (2006) und „Triumph of the Dark“ (2011) zwei weitere Publikationen vor, welche die Geschichte Europas zwischen den beiden Weltkriegen in Form einer monumentalen Synthese behandeln. Trotz unterschiedlicher theoretisch-methodischer Ausrichtung verbindet diese Arbeiten ihr integrativer Ansatz. Indem sie internationale und nationale Ebene konsequent miteinander verknüpfen, gelangen sie zu jeweils unterschiedlichen Erklärungsangeboten, um den Zerfall des kollektiven Sicherheitssystems und den Vormarsch des Faschismus zu erklären. Im Mittelpunkt des Seminars, das sich gleichermaßen an Studierende der Geschichts- und Politikwissenschaft richtet, sollen die theoretischen Prämissen und die empirischen Befunde dieser Arbeiten diskutiert werden. Auf dem Prüfstand stehen dabei das begriffliche Instrumentarium der klassischen Diplomatiegeschichte ebenso wie die Denkfiguren des liberalen Institutionalismus. Einführende Literatur : Mark Mazower: Dark Continent. Europe's Twentieth Century, London 1998; Zara Steiner: The Lights that Failed. European International History 1919-1933, Oxford 2006; Dies.: Triumph of the Dark. European International History 1933-1939, Oxford 2011; <http://www.h-net.org/~diplomaticroundtables/PDF/Roundtable-XV-4.pdf>.

Mittwoch

08-10 Uhr

12893

**Organische Chemie für Biologen (BB 1.1),
Ernährungswissenschaftler (BE 1.3) , Biogeowissenschaften
(BBGW 2.4), Geologen (BGE0 4.3.6)**

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **3 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. rer. nat. Winter, Andreas / Dr. rer. nat. Köhn, Uwe

zugeordnet zu Modul BBGW2.4 BGE04.3.6 BB1.1 BEW1G6

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV
	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 11:00 - 12:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV

Bemerkungen

Die bestandenen Klausuren sind Voraussetzung zur Zulassung zum Praktikum!

14702

Biochemie, Teil I**Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Friedrich, Karl-Heinz / Univ.Prof. Qualmann, B. / PD Dr. med. Rhode, Heidrun / Dr. Schilling, Klaus / Dr. Schmidt, Martin

Bemerkungen

In der Vorlesung 'Biochemie für Mediziner, Teil 1' wird auch Prof. Dr. Otmar Huber eingesetzt. Interessenten des Schnupperstudiums (max. 10 Personen/ Veranstaltung) melden sich bitte vorher telefonisch im Studiendekanat/ Vorklinik bei Frau Merten (03641-938509) an.

15458

**Analysis 2 (B.Sc. Mathematik,
Wirtschaftsmathematik, Physik)**

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **4 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Lenz, Daniel

zugeordnet zu Modul FMI-MA0202

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1
	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1

40915 Basismodul Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (B)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Linde, Rainer

zugeordnet zu Modul BW12.1-MP2

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	---

Bemerkungen

Mathematik A + Mathematik B = 6 LP

60171

Arbeitspsychologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Trimpop, Rüdiger

zugeordnet zu Modul B-PSY-301 PsyN-WP4.1 ESS6c

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Bemerkungen

Diplom Modul G B-Psy-301, PsyN-WP4.1 Nur B.Sc und Ba bitte über Friedolin anmelden; alle Studierenden (Modul, NF, B.Sc, BA) sind zur Vorlesung zugelassen, egal was das elektronische System Ihnen zurückmeldet mag.

Nachweise

3 ECTS

94535

Einführung in die Logik und Argumentationslehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Bernhard, Peter

zugeordnet zu Modul ASQ-Phi 1 BA-Phi 1.2

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Ziel dieser Veranstaltung ist die Vermittlung und praktische Einübung grundlegender Begriffe und Fertigkeiten, die für jedes wissenschaftliche Arbeiten unabdingbar sind: Beweisen, korrektes Schlussfolgern, formale Wahrheit, Erkennen und Bewerten von Argumenten, die formale Analyse sprachlicher Formulierungen usw. Als das geeignete Werkzeug hierzu wird eine Einführung in die formale Logik gegeben, wie sie dargestellt ist in dem Skript, das abgerufen werden kann unter: <http://www.philosophie.phil.uni-erlangen.de/lehrstuhle/lehrstuhlll/bernhard/logik.shtml>. Weiteres Begleitmaterial sind die Videoclips, die abzurufen sind unter: <http://www.br.de/fernsehen/br-alpha/sendungen/einfach-logisch/index.html>.

Bemerkungen

Ein Schein kann erworben werden durch Bestehen einer Klausur, welche am Ende des Semesters geschrieben wird.

94992

Einführung in die Parteienforschung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten aplPrf.Dr. Oppeland, Torsten

zugeordnet zu Modul POL712 POL710 POL 310 POL 311 POL 310LR POL711

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

In der Vorlesung wird eine grundlegende Einführung in die wesentlichen Themen der Parteienforschung geboten: Begriff und Funktion von Parteien, Parteorganisation und -typologie, Genese von Parteien, innerparteiliche Demokratie, Parteienfinanzierung, Parteiensysteme auf nationaler und europäischer Ebene.

Nachweise

Unterschiedliche Klausuren für Studierende im BA-Vertiefungsmodul und im MA-Modul; beide 90 Minuten.

Empfohlene Literatur

Detterbeck, Klaus, Parteien und Parteiensystem, Konstanz 2011 Wiesendahl, Elmar, Parteien, Frankfurt/M. 2006.

95234

Französisch und Italienisch in Deutschland

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schrösser, Rainer

zugeordnet zu Modul LRomI-MPG BRomF-S2 BRomI-S2 LRomF-MPR LRomF-MPG LRomF-SPR LRomF-SPG BRomF-Ü LRomI-SPG

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:30 - 10:00 s.t. Seminarraum 2026 Carl-Zeiss-Straße 3	Schrösser, R.
----------	--------------------------------------	---	---------------

Kommentare

Der Kontakt des Deutschen mit den beiden romanischen Sprachen, ja sogar ihre zeitweilige Präsenz als gesprochene Sprache im deutschen Sprachraum hat zu unterschiedlich gelagerten Entlehnungsprozessen in die Varietäten des Deutschen geführt. Wir lernen in der Vorlesung die historischen Situationen kennen, in denen sich die Begegnung der Sprachen nachhaltig auswirkte, u.a. Französisch als Prestigesprache an deutschen Höfen, als Sprache der in deutschen Ländern aufgenommen Hugenotten, als Sprache neuer Landesherren; Italienisch vor allem als Sprache am Weimarer Musenhof der Goethezeit. Kenntnisse in beiden behandelten Sprachen sind sinnvoll, aber nicht Voraussetzung zum Besuch der Vorlesung. Begleitende Lektüre: Wolfgang Dahmen et al. (Hgg.), Das Französische in den deutschsprachigen Ländern. Tübingen: Narr 1993 (Romanistisches Kolloquium VII); Italiano: lingua di cultura europea. A cura di Harro Stammerjohann. Tübingen: Narr 1997

Bemerkungen

Magister: Französisch, Italienisch Master: MRomI-RS1; MRomF-RS1; MRom-VSW1; MRom-ROS3; MRom-ROS4

95348

Martin Luther - Gottesmann oder Teufelskerl

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Spehr, Christopher	
zugeordnet zu Modul	The ASQ3 The L11 The L10 The WP1 The B10 The ASQ1 The ASQ2 B-K-A5 The L48 The L44	
1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 Seminarraum 104 August-Bebel-Straße 4 ACHTUNG! Vorlesung beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!!

Kommentare

Martin Luther polarisiert. Für die einen ist er der angefochtene Mönch, beherzte Theologieprofessor und streitbare Reformator aus Wittenberg, der als Prophet und Gottesmann die evangelische Lehre wieder neu entdeckte. Für die anderen ist er ein mittelalterlicher Querkopf, Grobianist und Teufelskerl, der Andersgläubige ausgrenzte und die Spaltung der abendländischen Christenheit heraufbeschwor. Die Bilder, welche über ihn seit Generationen gezeichnet werden, bestimmen unsere heutigen Vorstellungen von Luther und verdienen es, auf den Prüfstand gestellt zu werden. In der Vorlesung werden die gängigen Lutherbilder hinterfragt und eigene Zugänge zu Luther anhand zentraler Quellen und zeitgenössischer Kontextualisierungen geboten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nachbereitung, 2 Stunden

Nachweise

Klausur, mündliche Prüfung Module: B-K-A 5; The L10; The E6, DA KG; DB KG; The B10; The ASQ2; The ASQ3; The L 11; The L 11.1; The ASQ 1; BM KG2; The WP1; The M20, The L44, The L48

Empfohlene Literatur

Albrecht Beutel (Hg.), Luther Handbuch, Tübingen 2005 – Heinz Schilling, Martin Luther. Rebell in einer Zeit des Umbruchs, München 2012. – Reinhard Schwarz, Luther, Göttingen 2004. – Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

95350

Kirchengeschichte I (Alte Kirche)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bracht, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The L44 The L48 The ASQ2 The L10 The L11 The WP1 The ASQ3 The B10 The L45 The L49	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Vorlesung behandelt die Kirchengeschichte und Lehrentwicklung von den Anfängen bis zum 5./6. Jh. Die Entstehung und Konsolidierung der Kirche als Institution, das Verhältnis der frühen Christen zum römischen Reich von den Christenverfolgungen bis zur byzantinischen Staatskirche unter Justinian und die Entstehung des Mönchtums werden ebenso Thema sein wie die großen Auseinandersetzungen um die Lehrentwicklung in den Fragen der Trinitätslehre und Christologie, die Entwicklung christlicher Glaubensbekenntnisse sowie die Biographie und Theologie Augustins.

Bemerkungen

ca. 2h Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Mündliche Prüfung bzw. Prüfung nach Modulanforderung Module: DA KG; DB KG; The B10; The E10; The E6; The E7; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11; The L11.1; The L44; The L45; The L48; The L49 (Staatspr.); The WP1

Empfohlene Literatur

W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte Bd. 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 4. Aufl. 2011 (und ältere Auflagen); A.M. Ritter, Alte Kirche, Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen 1, 9. Aufl. 2007 (beides zur Anschaffung empfohlen!).

95712

Europa auf dem Weg in die Moderne: 1848-1871

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Hans-Werner	
zugeordnet zu Modul	Hist 332 Hist 124 Hist 320a HiLG SPs Hist 320 Hist 420 HiLR SPs Hist 432	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Hahn, H.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	----------

Kommentare

Auch wenn die politischen Ziele der Revolution von 1848/49 nicht erreicht wurden, so gilt sie doch zu Recht als eine Epochenschwelle zur Moderne. Nach 1848/49 beschleunigte sich in vielen Teilen Europas der wirtschaftliche und soziale Wandel, der sich bald auch in neuen innenpolitischen Konflikten niederschlug und schließlich mit den Nationalstaatsgründungen in Italien und Deutschland auch das europäische Staatenystem grundlegend veränderte. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen, setzt dabei einen Schwerpunkt auf die deutsche Geschichte, bezieht aber auch die west- und südeuropäischen Entwicklungen mit ein. Darüber hinaus soll sie einen Einblick in die neueren Forschungen zu Industrialisierung, sozialem und kulturellem Wandel, politischen Parteien, Herrschaftssystemen und Nationalismus vermitteln. Einführende Literatur : Jörg Fisch, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850 -1914, Stuttgart 2002; Gall, Lothar; Europa auf dem Weg in die Moderne, 1850 - 1890 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte, 14), 3. überarb. und erw. Aufl., München 1997; Hobsbawm, Eric, Die Blütezeit des Kapitals. Eine Kulturgeschichte der Jahre 1848-1875. München 1977; Osterhammel, Jürgen, Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009.

9590

Rechnernetze + Internettechnologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.-Ing. Klan, Friederike	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN1006 FMI-IN1006	

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiss-Straße 3
	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiss-Straße 3

9990

Physikalische Chemie I (BC 2.2)**Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Heintzmann, Rainer / Univ.Prof. Dr. rer. nat. habil. Deckert, Volker**zugeordnet zu Modul** BC2.2

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV
	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal E006 Fraunhofer Straße 6

10-12 Uhr

10031

Anorganische Chemie II (BC 2.1 , C-LA: Modul 201)**Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung

4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 161 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Plass, Winfried / Univ.Prof. Robl, Christian**zugeordnet zu Modul** 201 BC2.1

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV
	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV

10080

Analysis 1 (B.Sc. Physik)**Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung

4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Novak, Erich

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo -	Termin fällt aus !
	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo -	Termin fällt aus !
	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 Hörsaal 111 Helmholtzweg 5	
	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Hörsaal 111 Helmholtzweg 5	

10220

Einführung in die Bioinformatik I (2. Teil)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Böcker, Sebastian	
zugeordnet zu Modul	FMI-BI0003	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Seminarraum 121 August-Bebel-Straße 4
----------	--------------------------------------	--

14239

Anatomie und Morphologie von Basidiomyceten (MMB 2.9)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	HSD Dr. Dr. Dörfelt, Heinrich	
zugeordnet zu Modul	MMB2.9	

1-Gruppe	09.04.2014-09.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 HS Neugasse
----------	--------------------------------------	---------------------------------

Kommentare

Achtung: die Vorlesung findet im HS Neugasse statt!

50015

Umweltgeochemie (BGEO3.5.1 Teil II); (BBGW2.6)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Viereck, Lothar / Kreßler, Janet	
zugeordnet zu Modul	BGEO3.5.1 BBGW2.6 BBGW2.6	

0-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t. Hörsaal E002 Wöllnitzer Straße 7 Einzeltermine werden in der Vorlesung bekannt gegeben, also ggfs. keine bzw. 4 Stunden je Kalenderwoche	Viereck, L.
	15.04.2014-15.04.2014 Einzeltermin	Di 12:00 - 14:00 c.t. Seminarraum 1013 Carl-Zeiss-Straße 3 Di 12-14 Uhr keine Vorlesung! Di 12-14 Uhr Seminar für Biogeowissenschaftler!	Viereck, L.

50651 Basismodul Investition, Finanzierung und Kapitalmarkt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Kürsten, Wolfgang / Dr. Linde, Rainer / Dr. Brandtner, Mario	
zugeordnet zu Modul	BW 12.2-MP BW 12.2-MP BW12.5 BW12.5	
1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t. Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3
	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 c.t. Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3

Bemerkungen

Mi: Dr. Brandtner; Do: Dr. Linde für Wipäd.: Wahlmöglichkeiten beachten

69684 Die polnische Romantik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Meyer-Fraatz, Andrea	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 2.2	
1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die Veranstaltung gibt in einem ca. einstündigen Vorlesungsteil einen Überblick über die wichtigsten Autoren der polnischen Romantik (Mickiewicz, Slowacki, Krasinski, Norwid, Fredro u.a.). Im sich unmittelbar anschließenden Seminar teil, in dem auch Referate gehalten und Hausarbeiten geschrieben werden können, werden Texte bzw. Ausschnitte von größeren Werken besprochen.

Bemerkungen

MSLAW 2.2

Empfohlene Literatur

Literatur zur Vorbereitung: Czeslaw Milosz. 2013. Geschichte der polnischen Literatur (das Kapitel über die Romantik); eine ausführliche Literaturliste wird in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

77123	Grundlagen historischen Lernens. Einführung in die Geschichtsdidaktik			
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 90 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. John, Anke			
zugeordnet zu Modul	Hist GD I Hist 320b Hist 320			
1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	John, A.

Kommentare

„Daß der Gedankenstrahl die Zeitschichten rückblickend und vorausblickend durchdringen kann, erscheint mir als ein Wunder.“ Das Besondere am historischen Denken, das die Schriftstellerin Christa Wolf hier beschrieben hat, besteht vor allem darin, dass Vergangenheit nicht mehr unmittelbar erfahrbar und direkt beobachtbar ist. Dies hat nicht nur Konsequenzen für die historische Forschung, sondern erfordert eigene Strategien der Aneignung, Darstellung und Präsentation historischen Wissens sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der schulischen Bildung. Auf die Wesensmerkmale historischer Wissensstrukturen (Geschichtsbewusstsein) und Darstellungsfragen (Geschichtskultur) führen folgende Fragen: Wozu braucht der Mensch überhaupt Geschichte? Welchen Möglichkeiten und Grenzen unterliegt historisches Denken? Was folgt daraus für historisches Lernen? Neue Themen und Medien, ein verändertes konstruktivistisches Lernverständnis und ein sich stetig wandelndes gesellschaftliches Umfeld erfordern schließlich eine Neubestimmung dessen, was Geschichtsunterricht ist und was er sein soll. Die Vorlesung ist mit dem einführenden geschichtsdidaktischen Seminar im Modul I verbunden und sie endet mit einer für beide Lehrveranstaltungen gemeinsamen Klausur am 2. Juli 2014. Literatur : Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2012; Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsunterricht nach PISA. Kompetenzen, Bildungsstandards und Kerncurricula, Schwalbach / Ts., 2. Auflage 2007, Michele Barricelli, Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde., Schwalbach / Ts. 2012; Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2013.

Bemerkungen

Vorlesungen stehen allen Studierenden offen und können jederzeit frei besucht werden!

94526	Germanische Sprachgeschichte (Teil 1)			
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung	Seminar			
Belegpflicht	nein			
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Kümmel, Martin Joachim			
1-Gruppe	10.04.2014-10.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12	Kümmel, M.

Kommentare

In diesem Seminar wird die ältere germanische Sprachgeschichte behandelt, einerseits die Entwicklung vom Indogermanischen zum Germanischen, andererseits die Ausgliederung der germanischen Sprachen aus dem Urgermanischen. Betrachtet werden alle Bereiche der sprachlichen Struktur, vor allem die Grammatik, Phonologie, Morphologie und Syntax. Diskutiert werden sollen auch Probleme des Sprachkontakts.

Nachweise

Klausur (Modulprüfung)

94633

Das Begriffslose in Worte fassen – über die Literarisierung von Musik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. von Massow, Albrecht

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 11:15 - 12:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Das systematische Interesse dieser Vorlesung gilt dem Verhältnis zwischen Musik und Sprache. Und erst eine Klärung dieses Verhältnisses soll erschließen helfen, was eigentlich vor sich geht, wenn Sprache versucht, Musik in Worte zu fassen. Anhand von Schriften von Johann Wolfgang v. Goethe, Wilhelm Heinrich Wackenroder, Ludwig Tieck, Thomas Mann oder Peter Weiss sollen eine Literarisierung von Musik wie auch ihr Pendant, nämlich eine zunehmende Narrativität musikalischer Syntax bei Richard Wagner oder Arnold Schönberg, gezeigt werden, um dann die Gegenbewegung, nämlich die Musikalisierung von Literatur etwa bei Arno Schmidt und ihrem Pendant, nämlich eine wieder abnehmende Narrativität musikalischer Syntax bei Anton Webern, Pierre Boulez oder Luigi Nono, in den Blick zu nehmen.

94928

Grundkurs Öffentliches Recht II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. iur. habil. Knauff, Matthias / Weidner, Gabriele

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5
	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3

94932

Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Matuschek, Stefan

zugeordnet zu Modul M-GLW-NDL4 B-GLW-08-2 M-GLW-NDL2 M-GLW-NDL1 M-GLW-NDL3 B-GLW-09-1 B-GLW-09-2 V-Deu-sPG V-Deu-mPG V-Deu-sPR V-Deu-mPR

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Literatur ist ein internationales Phänomen, das aus nationaler Perspektive nicht zureichend erfasst und verstanden werden kann. Dass das Literaturstudium dennoch nach Nationalsprachen geteilt ist, hat fachgeschichtliche und institutionelle Gründe. Um die Teilungen zu kompensieren, gibt es die Vergleichende Literaturwissenschaft, deren Fragestellungen quer zu den nationalsprachlichen Grenzen liegen. Es geht ihr einerseits um diejenigen Phänomene, die die Internationalität der Literatur zeigen (wie stoff-, motiv-, ideen-, problem- und formengeschichtliche Perspektiven, literarische Übersetzungen) andererseits aber auch darum, die Verhältnisse der verschiedenen Nationalliteraturen zueinander sichtbar zu machen. Hinzu kommt das Verhältnis der Literatur zu den anderen Künsten, anderen Medien. Die Vorlesung führt in die Fragestellungen, die Methoden und die Erkenntnismöglichkeiten der Vergleichenden Literaturwissenschaft ein.

Empfohlene Literatur

Literatur: Handbuch Komparatistik. Theorien, Arbeitsfelder, Wissenspraxis. Hg. von Rüdiger Zymner und Achim Höller. Stuttgart, Weimar 2013.

95104

Das kaiserzeitliche Griechenland

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. phil. Winter, Eva	
zugeordnet zu Modul	Arch 400 Arch 310 Lat 500 Lat 700 Graec 500 Graec 700	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Fürstengraben 1	Seminarraum 219	Winter, E.
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	-----------------	------------

Bemerkungen

Verwendbarkeit: Für eines der Module Arch310, Arch400, Arch700, Arch710.

95196

Einführung in die Internationalen Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 170 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Biermann, Rafael	
zugeordnet zu Modul	POL 240	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Carl-Zeiss-Straße 3	Hörsaal HS 3 -E018
	16.07.2014-16.07.2014 Einzeltermin	Mi 14:00 - 16:00 Carl-Zeiss-Straße 3	Hörsaal HS 2 -E012

Kommentare

Die Vorlesung führt in die Disziplin Internationale Beziehungen ein. Im Vordergrund stehen dabei, neben einer allgemeinen Einführung zu Gegenstand und Herkunft des Faches, die gängigen Großtheorien: Idealismus, klassischer Realismus und Neorealismus, Institutionismus, Neoliberalismus, Sozialkonstruktivismus und politische Psychologie. Dabei werden zunächst internationale Beziehungen von Außenpolitik abgegrenzt, der Sinn von Theoriebildung erörtert, Analyseebenen vorgestellt sowie die zentralen Debatten des Faches beleuchtet. Danach werden im Hauptblock der Vorlesung die einzelnen Theorien in der Reihenfolge ihrer Entstehung vorgestellt, jeweils mit historischen Entstehungsbedingungen, führenden Vertretern und Referenztexten, Kernaussagen, Kritik und Kontroversen wie auch gängigen Theorieverzweigungen. Zudem werden an verschiedenen Stellen vertiefend Bereichstheorien eingeführt, die für das weitere Studium bedeutsam sind. Illustrationen anhand zentraler Herausforderungen internationaler Politik sollen die empirische Relevanz der Theorien verdeutlichen.

Nachweise

Scheinerwerb Am Ende der Vorlesung erfolgt eine Klausur, in der die zentralen Wissensbestände im Überblick geprüft werden. Regelmäßige Vorbereitung anhand der vorgegebenen Lektüre wird erwartet. Ein Besuch des Tutoriums zur Nachbereitung der Vorlesung, Beantwortung individueller Fragen wie zum Erwerb weiterführenden Wissens wird, gerade auch mit Blick auf die Klausurvorbereitung, nachdrücklich empfohlen.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur • John Baylis, Steve Smith und Patricia Owens (Hg.), Globalization and World Politics: An Introduction to International Relations, 5. Aufl., Oxford 2010. • Walter Carlsnaes, Thomas Risse und Beth A. Simmons (Hg.), Handbook of International Relations, London 2012 (Paperback). • Gunther Hellmann, Klaus Dieter Wolf und Michael Zürn (Hg.), Die neuen Internationalen Beziehungen. Forschungsstand und Perspektiven in Deutschland, Baden-Baden 2003. • Gert Krell, Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen (Nomos Studienkurs Politikwissenschaft), 4. Aufl., Baden-Baden 2009. • Siegfried Schieder und Manuela Spindler (Hg.), Theorien der Internationalen Beziehungen, 3. Auflage, Stuttgart 2003. • Frank Schimmelfennig, Internationale Beziehungen, Stuttgart 2010.

95731

Atlantic Crossings. Studentischer Protest in der Bundesrepublik und den USA

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar			2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Dr. Weinke, Annette			
zugeordnet zu Modul	Hist 320b Hist 320 Hist 320Rb			
1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1	Weinke, A.

Kommentare

In dem Maße, in dem sich die Geschichtswissenschaft grenzüberschreitenden Fragen zuwendet, wird auch die Jugendrevolte von „1968“ als ein internationales, transnationales und globales Ereignis gedeutet. So stellte die politische Forderung nach mehr „Partizipation“ und „Demokratie“ beileibe keine Domäne der Protestbewegungen in den westlichen Industrieländern dar, sondern wurde zeitlich auch in vielen Staaten des Südens artikuliert. Speziell zwischen den USA, dem Ursprungsland der Revolte, und der Bundesrepublik bildete sich zudem ein reger transatlantischer Austausch heraus, der Institutionen und Personen ebenso umfasste wie Ideen, Konzepte und Aktionsformen. Ausgehend von neueren Forschungsansätzen, die sich dem Phänomen in vergleichender oder transnationaler Perspektive nähern, sollen die wechselseitigen Bezüge und Verflechtungen zwischen beiden Ländern anhand von Themenfeldern wie Hochschulreform, Vietnamkrieg, Dritte Welt, Sexualität etc. diskutiert werden. Einführende Literatur : Belinda Davis u.a. (Hrsg.): Changing the World, Changing Oneself. Political Protest and Collective Identities in West Germany and the U.S. in the 1960's and 1970's, New York 2010; Norbert Frei: 1968. Jugendrevolte und globaler Protest, München 2008.

95788

Faschistische Bewegungen und autoritäre Regime in Ostmittel- und Südosteuropa 1918-1945

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. phil. habil. Ganzenmüller, Jörg	
zugeordnet zu Modul	Hist 320b Hist 124 Hist 125 Hist 331 Hist 420 HiLG SPs Hist 431 Hist 320 HiLR SPs HiSO 331	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Ganzenmüller, J.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	------------------

Kommentare

Die Pariser Vorortsverträge haben die Landkarte Ostmittel- und Südosteupas grundlegend verändert. Polen erhielt nach 123 Jahren seine Eigenstaatlichkeit zurück, die baltischen Staaten wurden gegründet, mit der Tschechoslowakei und Jugoslawien entstanden zwei Vielvölkerstaaten, Ungarn war aus der Donaumonarchie ausgeschieden und hatte große territoriale Verluste hinnehmen müssen, wovon nicht zuletzt Rumänien profitiert hatte. Die territoriale Umgestaltung der Region ging mit einem demokratischen Aufbruch einher, der sich jedoch bald von autoritären Staatsvorstellungen und faschistischer Bewegungen herausgefordert sah. In den dreißiger Jahren lösten autoritäre Regierungsformen immer mehr parlamentarische Demokratien ab, oft begünstigt durch die nationalsozialistische Außenpolitik. Mit der Zerschlagung der Tschechoslowakei griff die deutsche Außenpolitik auch offen in das Staatsystems Ostmittel- und Südosteupas ein und errichtete während des Zweiten Weltkrieges ein informal empire , das zuvorderst den Interessen der deutschen Kriegswirtschaft diente. Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Geschichte Ostmittel- und Südosteupas in der Zwischenkriegszeit. Sie beleuchtet die unterschiedlichen autoritären Staatsformen wie die Königsdiktatur in Jugoslawien oder das ungarische Horthy-Regime ebenso wie die faschistischen Bewegungen der Region, so die „Eiserne Garde“ in Rumänien, die Pfeilkreuzerbewegung in Ungarn oder die Hlinka-Garde in der Slowakei. Ein Schwerpunkt wird auf der Frage nach dem nationalsozialistischen Einfluss in der Region und der Kooperation des „Dritten Reiches“ mit diesen Regimen im Zweiten Weltkrieg liegen. Einführende Literatur : Erwin Oberländer (Hg.): Autoritäre Regime in Ostmittel- und Südosteupas 1919-1944, Paderborn u.a. 2001; Peter Sugar (Hg.): Native Fascism in the Successor States 1918-1945, Santa Barbara 1971.

95798

Mittelalterliche Wirtschafts- und Sozialgeschichte (1200-1500)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Schirmer, Uwe	
zugeordnet zu Modul	Hist 313 Hist 412 HiLG SPs HiLR SPs Hist 122	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Schirmer, U.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	--------------

Kommentare

Folgende Themen werden in der Vorlesung angeboten: Geld- und Währungssystem, Banken und Kreditwirtschaft; überregionale Messen und regionale Märkte; Hanse; Handel und Warenverkehr zu Lande; Stadtwirtschaft, Stadt-Land-Beziehungen; Verlagswesen, Gewerbereviere; Silberbergbau; Salinen; Saigerhandel; technische Innovationen; soziale und räumliche Mobilität der städtischen und ländlichen Bevölkerung. – Die räumlichen Schwerpunkte liegen auf dem nordalpinen römisch-deutschen Reich, auf dem Hanseraum sowie besonders auf Thüringen, Obersachsen und den Lausitzten. Literatur zur Einführung: Friedrich-Wilhelm Henning, Handbuch der Wirtschafts- und Sozialgeschichte Deutschlands. Band 1: Mittelalter und frühe Neuzeit, Paderborn 1991.

95816 Zur Geschichte und Theorie des transnationalen Kinos

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Universitätsprofessor Dr. Sierek, Karl

zugeordnet zu Modul KU-AM202.1 KU-AM201.1 KU Neu 102 KU MA 401 KU MA 301 KU MA 201 KU MA 101 KU-VM303.1 KU-VM302.1 KU-AM203.1 KU-VM301.1 KU-AM204.1 KU-BM101 KU-AM203.2 KU-AM202.2 KU-AM201.2 KU-VM304.1 KU-BM103 KU-BM102 KU-VM304.2 KU-VM303.2 KU-VM302.2 KU-VM301.2 KU-AM204.2 KU Film KU Bild KU Arch KU Mod 203 KU Mod 103 KU Neu 402 KU Neu 302 KU Neu 202 KU Med 304 KU Med 204 KU Med 104 KU Mod 403 KU Mod 303 KU Med 404 KU T 305 KU T 205 KU T 105 KU T 405 KU MM 201 KU MM 101 KU MM 102 KU MM 401 KU MM 301 KU MM 203 KU MM 103 KU MM 402 KU MM 302 KU MM 202 KU MM 304 KU MM 204 KU MM 104 KU MM 403 KU MM 303 KU MM 405 KU MM 305 KU MM 205 KU MM 105 KU MM 404

1-Gruppe	09.04.2014-09.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	MMZ E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	------------

Kommentare

In der Vorlesung möchte ich mein kurz vor der Fertigstellung befindliches Buch vorstellen. Es geht um folgendes: Im Sommer 1931 arbeitete in Berlin eine Gruppe von FilmemacherInnen im Auftrag einer eben erst gegründeten japanisch-deutschen Firma an einer Komilation dreier japanischer Filme für den deutschen Markt. Nippon, so der Titel, war als Test der Produzenten und Verleiher Kawakita Nagamasa und Georg Eduard von Stiencron für weitere wechselseitige Filmauswertungen in Japan und Deutschland gedacht. Aus diesem Versuch entstand die Towa Comp., eine inzwischen global agierende Filmhandels- und Produktionsfirma, die in den kommenden Jahren das Beste europäischer Filmkunst nach Japan brachte und die bedeutendsten europäischen Filme dem japanischen Publikum zugänglich machte. Die Abenteuer des Prinzen Achmed, Asphalt, Sous les toits de Paris, Mädchen in Uniform, Der Kongress tanzt: All das und noch viel mehr erschien binnen weniger Jahre auf Japans Leinwänden. Kawakita, Towas kosmopolitischer Leiter, pendelte ab nun bis in die 1960er Jahre zwischen den Kontinenten mit seinen bewegten Bildern im Gepäck, ständig auf Reisen und in Bewegung, in Städten und Hotels, auf Festivals und in Kinosälen, in der Transsibirischen Eisenbahn und auf Passagierdampfern zwischen Yokohama, Shanghai und Hamburg. Zwei vielleicht sogar symptomatische Brüche dieser ebenso kinematographischen wie kosmopolitischen Existenz zeichneten sich allerdings in der zweiten Hälfte der 1930er Jahre ab. Nach der rund ein halbes Jahrzehnt dauernden deutsch-japanischen Bilderwanderung im Zeichen der Völkerverständigung forderten die politischen Veränderungen in beiden Ländern ihren Tribut. Aus Kawa und Towa, inzwischen einer Institution des Bilder- und Gedankenaustauschs und der Arbeit von Kosmopoliten für Kosmopoliten, wurden die Komplizen des deutsch-faschistischen und japanisch-militaristischen Antikominternpaktes, die mit der Arnold Fanck-Produktion Tochter des Samurai einen – um es ebenso verkürzt wie kurz zu sagen – Prototyp bornierten, faschistischen Kinos vorzulegen. Wiederum zwei Jahre später wurde es noch enger und alles, was zuerst an Weltoffenheit, Urbanität und Humanismus vorhanden war, schwand. Kawakita begann als Kollaborateur der japanischen Invasoren in China mit dem Wiederaufbau der Filmindustrie in Shanghai nach dem Muster der nazideutschen Filmindustrie und dem Modell der Ufa.

12-14 Uhr

15150 Modul: Klassische Theoretische Physik Teil I: Theoretische Mechanik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Ansorg, Marcus

zugeordnet zu Modul 128BT211

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5
		Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5

Kommentare

Inhalt der Veranstaltung: Mechanik eines Massenpunktes Massenpunktsysteme d'Alembertsches Prinzip Lagrange-Gleichungen 1. und 2.
Art Hamiltonsches Prinzip Starrer Körper und Kreiseltheorie Hamiltonsche Formulierung Einführung in die spezielle Relativitätstheorie

Empfohlene Literatur

Lehrbücher der theoretischen Physik von z.B. Sommerfeld, Landau/Lifschitz, Scheck; Budó: Theoretische Mechanik Stephani/Kluge: Theoretische Mechanik

17794

Mathematische Methoden der Physik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	-----------	-------------------------------

Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.
---------------------	---

Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Lotze, Karl-Heinz
-----------------------------	------------------------------

zugeordnet zu Modul	128.340 128BU11
----------------------------	-----------------

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum D417 Max-Wien-Platz 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung und die in zweiwöchigem Rhythmus abgehaltenen Übungen setzen den 'Vorkurs Mathematik' fort. Sie sollen durch die Konzentration auf die Rechenmethoden der Physik die Studenten befähigen, sowohl die mathematischen Anforderungen der Experimentalphysik als auch die der schon im zweiten Semester beginnenden Theoretischen Physik zu bewältigen. Aus dem Inhalt: - Gewöhnliche lineare Differentialgleichungen 1. und 2. Ordnung mit konstanten Koeffizienten - Vektoranalysis: Differentialoperatoren und Integralsätze - Krummlinige Orthogonalkoordinaten - Die eindimensionale, homogene Wellengleichung

17915

Vorlesung: Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und Bewusstsein

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	-----------	-------------------------------

Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 220 Teilnehmer.
---------------------	---

Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Wiese, Holger
-----------------------------	----------------------

zugeordnet zu Modul	PsyN-WP2 B-PSY-101
----------------------------	--------------------

Weblinks	http://www2.uni-jena.de/svw/Allgpsy1/teaching/bsc.htm
-----------------	---

1-Gruppe	09.04.2014-09.07.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3	Wiese, H.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---	-----------

Nachweise

ECTS: 3 Klausur (für Haupt- und Nebenfach): Termin wird noch bekanntgegeben

30862**Grundlagen der deutschen Grammatik (zu "Satz I")****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung

1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Gallmann, Peter**zugeordnet zu Modul** B-GSW-03

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:00 Fürstengraben 1	Hörsaal 250
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	-------------

Kommentare

In der Vorlesung »Grundlagen der deutschen Grammatik« wird den Studierenden gezeigt, wie syntaktische Einheiten (Wortformen, Satzglieder, Sätze) unter unterschiedlichen Perspektiven analysiert werden können. Die Vorlesung stützt sich auf eine systematisierte Version der traditionellen Grammatik, insbesondere auf die neueste Duden-Grammatik (8. Auflage von 2009). Darüber hinaus wird auch ein Ausblick auf die wissenschaftliche Grammatik geboten. Das Skript zur Vorlesung kann von der folgenden Internetadresse heruntergeladen werden: [http://www.syntax-theorie.de \(# 1\)](http://www.syntax-theorie.de (# 1))

30926**Germanische Sprachgeschichte (Teil 1 - BM)****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Seminar

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dr.phil. Neri, Sergio**zugeordnet zu Modul** IDG BM 7**Weblinks** <http://www.indogermanistik.uni-jena.de>

1-Gruppe	09.04.2014-09.07.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12	Neri, S.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--------------------------------------	----------

Nachweise

Klausur

49987**Tektonik I (BGEO4.1) (Tectonics I)****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Ustaszewski, Kamil / Voigt, Ina**zugeordnet zu Modul** BGEO4.1 BGEO4.2.4

0-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal E002 Wöllnitzer Straße 7	Ustaszewski, K.
----------	--------------------------------------	--------------------------	-------------------------------------	-----------------

50218

Spanische Literatur des Siglo de Oro

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Professor Dr. Hammerschmidt, Claudia	
zugeordnet zu Modul	BRomS-L2	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	Hammerschmidt, C.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	-------------------

Kommentare

Das ‚Siglo de Oro‘ oder ‚Goldene Zeitalter‘ bezeichnet die wichtigste Epoche der spanischen Literaturgeschichte, das 16. und 17. Jahrhundert. Die Vorlesung will einen nach Gattungen sortierten Überblick über die großen Texte des spanischen Siglo de Oro vermitteln, ästhetische und ideologische Positionen von Renaissance und Barock erläutern und gleichzeitig die Techniken der Roman-, Lyrik- und Dramenanalyse durch vorgeführte Anwendungen vertiefen. Zur vorbereitenden Lektüre empfehle ich: • Ingrid Simson, Das Siglo de Oro. Spanische Literatur, Gesellschaft und Kultur des 16. und 17. Jahrhunderts , Stuttgart u.a.: Klett 2001 u.ö. • Hanno Ehrlicher, Einführung in die spanische Literatur und Kultur des Siglo de Oro , Berlin: Erich Schmidt 2012. • das von Gerhard Poppenberg, Sebastian Neumeister, Hans-Jörg Neuschäfer und Manfred Tietz verfasste Kapitel „Siglo de Oro“ in: Hans-Jörg Neuschäfer (Hg.), Spanische Literaturgeschichte , Stuttgart: Metzler 1997 u.ö. • die Kapitel „Der Roman im Siglo de Oro“ (Christoph Strosetzki), „Siglo de Oro: Lyrik“ Teil I und Teil II (Georges Güntert) und „Das Theater des Siglo de Oro“ (Michael Rössner) in: Christoph Strosetzki (Hg.), Geschichte der spanischen Literatur , Tübingen: Niemeyer 1991 u.ö.

Bemerkungen

Master: MRomS-RL2; MRomS-VLW2; MRom-LAS1; MRom-ROS1; MRom-ROS2; MRom-ROS5

94550

Arab 2.3 Struktur des Arabischen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Nebes, Norbert	
zugeordnet zu Modul	Arab 2.3	

1-Gruppe	09.04.2014-09.07.2014 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:00	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------------

95464

Die russische Ikone

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Jouravel, Anna	
zugeordnet zu Modul	BA_RW21 The ASQ3 BA_RW_3a The L11 The B4.3 BA_RW_1b The B10 The L10 The B9 BA_RW22 The ASQ2 BA_RW_5	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Ein ausdrückliches Bilderverbot ist schon in vorchristlicher Zeit formuliert worden (2. Buch Moses 20,4). Seither streiten Theologen immer wieder über die Legitimität der Bilderverehrung. Und trotzdem erstellen Menschen immer wieder Götter- und Heiligenbilder, treten mit ihnen in Kontakt, erfahrend, erbittend, erwartend. Wir wollen uns ansehen, welche Rolle Ikonen im orthodoxen Russland - also im Christentum byzantinischer Prägung - spielen und versuchen, den Raum, in dem sie sich befinden, zu ergründen und die Sprache, die sie mit ihrem Betrachter sprechen, zu entschlüsseln. Dabei nehmen wir auch die philosophischen und theologiegeschichtlichen Hintergründe in den Blick.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Stunden Vorbereitung

Nachweise

nach Vereinbarung Module: BA RW 5; BA RW 1; BA RW21; BA RW22; D RW; The M20; BA RW 3; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The ASQ 2; The ASQ 3; The L11; The L11.1; The B9; DA KG

95581

Mikrosoziologie der interaktiven Praxis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 350 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Dr. phil. Bohler, Karl Friedrich

zugeordnet zu Modul GEO 272 BASOZ 41 BASOZ 1.2 BASOZ 2.3 BASOZ 0.2

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3	Bohler, K.
----------	--------------------------------------	------------------	---	------------

Kommentare

In dieser Veranstaltung werden insbesondere die sozialen Ebenen der Identität, der Interaktion, der Familie und der Gruppe behandelt. Weiterführende Literatur wird zu Beginn und im Laufe der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Vorschläge, wie Sie Ihre Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung gestalten können: Für die Vorbereitung jeder Sitzung empfehle ich Ihnen, sich jeweils ca. drei Stunden (je nach Text auch länger) Zeit zu nehmen, um • den in der Sitzung zu behandelnden Text zu lesen (halten Sie auf jeden Fall ein Fremdwörterbuch griffbereit); • die Argumentationslinie des gelesenen Texts in einem Excerpt nachzuzeichnen; • Verständnisfragen und kritische Fragen zu notieren, die sich Ihnen während der Lektüre stellen und die Sie während der Sitzung an den Dozenten richten können. Eine weitere Stunde sollten Sie einplanen, um nach der Sitzung das Gehörte und Besprochene zu vergleichen mit dem, was Sie sich während der vorbereitenden Lektüre zu dem verhandelten Thema selbst gedacht haben. Wenn Sie gerne in der Gruppe arbeiten, schlage ich Ihnen vor, früh im Semester sich mit Kommilitoninnen und Kommilitonen (max. drei) zusammenzuschließen, um gemeinsam die Texte vor- und nachzubesprechen. Die für diese Veranstaltung benötigte Literatur steht Ihnen elektronisch zur Verfügung. Für Studierende, die Kopien anfertigen wollen, halten wir eine Druckvorlage bereit. Bitte beachten Sie die Hinweise in dt-workspace.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: P. Berger/Th. Luckmann: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit, Frankfurt a.M. 1980 E. Goffman: Interaktion, München 1973 G.H. Mead: Geist, Identität und Gesellschaft, Frankfurt a.M. 1973

9594

Elementare Algebra

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Dr. sc. nat. Haberland, Klaus

zugeordnet zu Modul FMI-MA3019

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 201 Fröbelstieg 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------

9748 Sportmedizin BA 2 (Leistungs- und Trainingsphysiologie)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 180 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 180 Teilnehmer.	

Zugeordnete Dozenten HSD apl.P. Hübscher, Johanna / Dr. Wick, Hans-Christian

zugeordnet zu Modul Sportmed 2 SportmeBA2 BE3.A2 SPW-NW1-SM SPW-NW1-SM

0-Gruppe	09.04.2014-28.05.2014 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18	Hübscher, J.
	16.07.2014-16.07.2014 Einzeltermin	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5 Informeller Klausurtermin. Hierzu ist keine Anmeldung erforderlich!	Hübscher, J.

Kommentare

Diese Lehrveranstaltung wurde zuletzt im Sommersemester 2013 von den Studierenden evaluiert und mit 4,4 von max. 5 Punkten bewertet. Bitte prüfen Sie eindringlich, ob Sie die Zulassungsvoraussetzungen für dieses Modul erfüllen! Im Negativfall kann es zu erheblichen Prüfungszulassungsproblemen führen!

Bemerkungen

Nähere Informationen zu den Zulassungskriterien für die Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung nachvollziehbar bekanntgegeben.

9750 Analysis 1 (Lehramt Regelschule, Ergänzungsfach)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Wiss. Assistant PD Dr. Richter, Christian	
zugeordnet zu Modul	FMI-MA3016	

9831 Natur-und Umweltschutz II (BB3.Ö5)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Peter, Hans-Ulrich / PD Dr. Köhler, Günter	
zugeordnet zu Modul	BB3.Ö5	

Kommentare

Die Vorlesung findet im 1. Halbsemester statt.

14-16 Uhr

14612

Einführung in die Klinische Medizin/scheinpflichtig

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Praktikum

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Friedrich, Karl-Heinz / OA Dr. Fröber, Rosemarie / Univ.Prof. Dr. phil. Jirikowski, Gustav / PD Dr. Kaatz, Martin / Dr. med. Mohr, Susanne / Dr. med. Müller, Andreas / aplPrf.Dr. med. habil. Redecker, Christoph / Unip.Dr.Dr Redies, Christoph / PD Dr. med. Rhode, Heidrun / PD Dr. Richter, Frank / Univ.Prof. Schaible, Hans-Georg / Dr. Schmidt, Martin / aplPrf.Dr. med. habil. Uhlemann, Christine / Univ.Prof. Wolf, Gunter / aplPrf.Dr. med. Zimmer, Thomas

Bemerkungen

Weiterhin in der Lehre: PD Dr. A Sämann, Prof. O. Huber, OA Dr. H. Scheuerlein, PD Dr. J. Dawczynski, OA Dr. R. Surber, OA Dr. Veitt, OA Dr. J. Herrmann

21615

Grundlagen der Sportpsychologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Teipel, Dieter

zugeordnet zu Modul GrundlPsyc GrundlPsyc B-PSY-411 SPW-SW1-WP SPW-SW1-SM

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV	Teipel, D.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------------	------------

Kommentare

Studiengang: D, L, M, Bachelor, LAJM

Bemerkungen

Klausur: 09.07.2014, 14.00 - 15.00 Uhr, Döbereiner HSNachklausur: 22.09.2014, 16.00 - 17.00 Uhr, SR AB ISW Unentschuldigtes Fehlen beim ersten Termin einer Lehrveranstaltung führt zum Verlust des Platzes und ggf. Vergabe dieses Platzes an Nachrücker. Nähere Informationen zu den Zulassungskriterien für die Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung nachvollziehbar bekanntgegeben. Mehrfaches Fehlen kann z.B. zur Nichtzulassung zur Prüfung führen.

22693

Einführung in die Englische Fachdidaktik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Grimm, Nancy

zugeordnet zu Modul LA-AA.FD01

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Grimm, N.
----------	--------------------------------------	------------------	--	-----------

Kommentare

Der Einführungskurs in die Englische Fachdidaktik gibt einen grundlegenden Überblick zu fachdidaktischen Theorien und Methoden und untersucht anhand von Beispielen aus der Unterrichtspraxis, wie diese effektiv im schulischen Kontext umgesetzt werden können. Die Entwicklung von Kernkompetenzen von Englischlehrkräften und Lernenden, aktuelle Bildungs- und Ausbildungskonzepte und -diskussionen sowie die exemplarische Vorstellung und Reflexion von Unterrichtsaktivitäten bilden weitere Schwerpunkte dieser Vorlesungsreihe. Die vorgestellten Themengebiete erstrecken sich von Theorien zum Spracherwerb, über die Kernbereiche Wortschatz und Grammatik, Literatur-, Kultur- und Mediendidaktik bis hin zur Reflexion und Diskussionen aktueller Bildungsstandards, Lehrpläne, Lehrwerke sowie zur praktischen Unterrichtsgestaltung. Der Kurs legt somit die Grundlage für den Besuch weiterer fachdidaktischer Lehrveranstaltungen. Der Besuch der Veranstaltung 'Einführung in die Englische Fachdidaktik' ist Voraussetzung für die Teilnahme an den fachdidaktischen Seminaren im Aufbaumodul 'Theorie und Praxis des Englischunterrichts'.

Nachweise

regelmäßige Anwesenheit; Klausur

Empfohlene Literatur

Volkmann, Laurenz. Fachdidaktik Englisch: Kultur und Sprache. Narr, 2010. Haß, Frank. Fachdidaktik Englisch: Tradition - Innovation - Praxis. Klett, 2006.

45292 Die Chronisten der Entdeckung und Eroberung Amerikas

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Thir, Margit

zugeordnet zu Modul BRomS-Ü BRomS-S2 LRomS-MPG LRomS-SPG

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum E029 Fürstengraben 1	Thir, M.
----------	--------------------------------------	--------------------------	-------------------------------------	----------

Kommentare

Themen 1. Das präkolumbische Amerika - Azteken, Maya, Inka 2. Kolumbus - die sogenannte EntdeckungCristóbal Colón, "Diario del primer viaje" (resumierte von Bartolomé de las Casas) 3. Die Eroberung MexikosHernán Cortés, "Segunda Carta de Relación" Bernal Díaz del Castillo, "La historia verdadera de la conquista de Nueva España" 4. Die Kritik von Bartolomé de las CasasBartolomé de las Casas, „Brevisima Relación de la Destrucción de las Indias“ 5. Die Eroberung SüdamerikasDie "Instrucciones" von Juan de Ovando und ihre Anwendung 6. Die Inkalnca Garcilaso de la Vega, "Comentarios Reales de los Incas" Pedro Cieza de LeónFelipe Guaman Poma de Ayala, "El primer nueva corónica y buen gobierno" 7. Die "Historias generales" Gonzalo Fernández de Oviedo, "Historia general y natural de las Indias"José de Acosta, "Historia natural y moral de las Indias" Literatur: Esteve Barba, Francisco, "Historiografía india", Madrid, 1992Thir, Margit, Un-Kultur und Zivilisation im vorhispanischen Amerika, Wien, 1997

Bemerkungen

Master: MRom-LAS3, MRom-LAS4, MRom-ROS3, MRom-ROS4

94525

Sprachwissenschaftliche Textlektüre zur Sprachwandelforschung (Teil 2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. phil. Bock, Bettina

1-Gruppe	09.04.2014-09.07.2014 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12	Bock, B.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--------------------------------------	----------

94553 Arab 1.4 Ältere arabische Geschichte in islamischer Zeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Seidensticker, Tilman	
zugeordnet zu Modul	Arab 1.4	
1-Gruppe	09.04.2014-09.07.2014 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:00 Seminarraum 259 Fürstengraben 1

94634

Musik und Totalitarismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Nemtsov, Jascha	
1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 15:15 - 16:45 Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Totalitäre Herrschaftssysteme -- darunter insbesondere der Nationalsozialismus und der Stalinismus -- haben die Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts wesentlich mitgeprägt. Das Musikkleben konnte sich dem Anspruch der Diktaturen, alle Lebens- und Kulturbereiche zu kontrollieren und ideologisch zu gestalten, nicht entziehen. Mehrere herausragende Komponisten wurden Opfer des Totalitarismus. Auch die Rezeptionsgeschichte vieler Musikwerke und sogar ganzer stilistischer Richtungen wurde – zum Teil bis in die heutige Zeit hinein – direkt oder indirekt von den totalitären Ideologien beeinflusst.

Empfohlene Literatur

Literatur: F. Geiger, Musik in zwei Diktaturen , Kassel u.a. 2004.

94930

Einführung in die Textanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Streim, Gregor	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-02	
1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45 Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3
	13.08.2014-13.08.2014 Einzeltermin	Mi 10:00 - 12:00 Seminarraum 1013 Carl-Zeiss-Straße 3 Wiederholungsklausur

Kommentare

Die Vorlesung führt auf systematische Weise in die Analyse lyrischer, erzählender und dramatischer Texte ein und vermittelt dabei ein grundlegendes literaturwissenschaftliches ‚Handwerkszeug‘. Welche textuellen Verfahren konstituieren ein Gedicht, ein Drama oder eine Erzählung und wie lassen die verschiedenen Gattungen sich formal beschreiben? Dabei werden die analytischen Begriffe und Verfahrensweisen nicht nur theoretisch erläutert, sondern auch beispielhaft auf ausgewählte Textbeispiele angewendet.

Empfohlene Literatur

Zur Einführung: Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse. 2. Aufl. Stuttgart/Weimar 1997; Matias Martinez/Michael Scheffel: Einführung in die Erzähltheorie. 8. Aufl. München 2005; Manfred Pfister: Das Drama. 11. Aufl. München 2001.

16-18 Uhr

12910 Forschungsmethodik (Sportpsychologie) Vorlesung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Teipel, Dieter / Sorge, Sabine	
zugeordnet zu Modul	Sportpädag Sportpsych Sportgesch	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV	Teipel, D.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------------	------------

Kommentare

Forschungsmethodik: Geistes- und sozialwiss. Disziplinen Vorlesung (2 SWS): 09.04. - 07.05.14 Sportpsychologie (Prof. Teipel) 14.05. - 28.05.14 Sportgeschichte (N.N.) 04.06. - 18.06.14 Sportpädagogik (N.N.) Sportökonomie (Prof. Daumann) wird kompakt angeboten

Bemerkungen

Unentschuldigtes Fehlen beim ersten Termin einer Lehrveranstaltung führt zum Verlust des Platzes und ggf. Vergabe dieses Platzes an Nachrücker. Nähere Informationen zu den Zulassungskriterien für die Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung nachvollziehbar bekanntgegeben. Mehrfaches Fehlen kann z.B. zur Nichtzulassung zur Prüfung führen.

40918 Basismodul Steuern/Wirtschaftsprüfung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 400 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Professor Dr. Jansen, Harald / Fleischhauer, Karin	
zugeordnet zu Modul	BW 14.1-MP BW14.4	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	---

Bemerkungen

für Master BWL für Ingenieure und Naturwissenschaftler gilt: BW14.4 Wahlmöglichkeiten für Wipäd. I + II sowie für IMS beachten; für BIS gilt: BM BW13.1 oder BW14.1-planmäßig im 4. Sem. Infos auf Lehrstuhl-Homepage beachten

70167	Ethik in der Medizin		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Knoepffler, Nikolaus		
1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal HS Carl-Zeiss-Platz 12

Kommentare

Die Vorlesungsreihe mit unterschiedlichen Referentinnen und Referenten widmet sich ethischen Fragestellungen und Konfliktfällen in der Medizin. Es kann ein für die Medizin anrechenbarer Schein durch regelmäßige Teilnahme erworben werden. Bekanntgabe des genauen Veranstaltungsplans in der ersten Vorlesung. Die Veranstaltung ist Pflicht für Studierende des Masters Angewandte Ethik

Empfohlene Literatur

Literatur wird von den einzelnen Kolleginnen und Kollegen in der Vorlesung bekannt gegeben

94528	Anatolische Sprachgeschichte (Teil 1)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Seminar		
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Kümmel, Martin Joachim		
1-Gruppe	09.04.2014-09.07.2014 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12

Kommentare

Der anatolische Zweig der indogermanischen Sprachen ist einerseits die am frühesten überlieferte, andererseits eine der am spätesten entdeckten Unterfamilien. Das bereits vor ihrer Entdeckung zu Bild des rekonstruierten Urindogermanischen wurde durch die Daten des Anatolischen deutlich modifiziert, noch immer ist umstritten, wie stark. Der Hauptvertreter der anatolischen Sprachen ist das Hethitische als Reichssprache des anatolischen Hethiterreiches (17.-13. Jh. v. Chr.), doch wesentliche Beiträge liefern auch die weniger gut bezeugten „kleineren“ Sprachen; neben dem nördlichen Palaischen sind dies vor allem die Sprachen Süd- und Westanatoliens: einerseits das Luwische (Keilschrift- und Hieroglyphenluwisch) als wichtige Sprache auch des Hethiterreiches selbst und seiner Vasallen- und Nachfolgerstaaten (vielleicht sogar die Sprache Trojas?), andererseits die jüngeren Sprachen, deren Überlieferung aus der Zeit der klassischen Antike stammt, nämlich das mit dem Luwischen enger verwandte Lykische und Karische und das ferner stehende Lydische.

Nachweise

Klausur (Modulprüfung)

94667	Romantik in Dresden		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	nein		
1-Gruppe	16.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 17:00 - 18:30	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Die lange Tradition Dresdens als eines der bedeutendsten kulturellen Zentren Europas setzt sich im 19. Jahrhundert mit der Romantik fort. Maler wie Caspar David Friedrich, Carl Gustav Carus oder Adrian Ludwig Richter prägten eine ganze Epoche. Ihr Einfluss auf die Kunst war bis in die beginnende „Klassische Moderne“ um 1900 präsent. Die Vorlesung geht den wechselseitigen Beziehungen zwischen bildender Kunst, Literatur, Philosophie und Musik im Dresden des 19. Jahrhunderts nach.

94859

Psychologische Grundlagen der Kommunikation KW-P-PGK

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 160 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Frindte, Wolfgang

zugeordnet zu Modul KW-P-PGK

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 17:00 - 19:00	MMZ E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Frindte, W.
	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 17:00 - 19:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8	Frindte, W.

95688

Kindheit in der Vormoderne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Akad.R.Dr. Ackermann, Astrid

zugeordnet zu Modul Hist 230

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 16:00 - 19:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1	Ackermann, A.

Kommentare

Wie lebten Kinder in der Vormoderne? Wie wurden sie erzogen und ausgebildet? Welche Spiele spielten sie? Welche Rolle nahmen sie in der Arbeitswelt ein? Inwiefern kann in der ständischen Welt von gemeinsamen Erfahrungen von Kindern ausgegangen werden? Wie dachte man über Kinder? Und auf welche Quellen können wir zurückgreifen? Diesen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen. Dabei werden grundlegende geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken eingeübt. Einführende Literatur : Hugh Cunningham, Die Geschichte des Kindes in der Neuzeit, Düsseldorf 2006; Michael Mitterauer, Sozialgeschichte der Jugend, Frankfurt am Main 1986.

95710

Die erste Frauenbewegung in transnationaler Perspektive

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Mettele, Gisela

zugeordnet zu Modul Hist 320a Hist 320 Hist 420 Hist 320b Hist 124

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Termin fällt aus !	Mettele, G.

Kommentare

Grenzüberschreitende Forschungsperspektiven sind in den letzten Jahren zunehmend ins Blickfeld der historischen Forschung getreten und haben auch in der Frauen- und Geschlechtergeschichte das Bewusstsein für europäische bzw. transatlantische Beziehungen und Transfers geschärft. Im Seminar werden die Frauenbewegungen verschiedener Länder vergleichend vorgestellt sowie Vernetzungs- und Austauschprozesse zwischen den einzelnen Bewegungen thematisiert, die häufig im Spannungsfeld von nationalen Agenden einerseits und internationalen Orientierungen andererseits agierten. Literatur : Ute Gerhard (Hrsg.): Feminismus und Demokratie. Europäische Frauenbewegungen der 1920er Jahre. Frankfurt/M. 2001; Martina Ineichen/Anna K. Liesch/Anja Rathmann-Lutz/Simon Wenger (Hg.), Gender in Trans-it. Transkulturelle und transnationale Perspektiven. Zürich 2009; Angelika Epple/ Angelika Schaser, Gendering Historiography: Beyond National Canons. Frankfurt am Main 2009; Gisela Bock, Geschlechtergeschichte auf alten und neuen Wegen. Zeiten und Räume, in: Geschichte und Gesellschaft. Sonderheft, Vol. 22, Wege der Gesellschaftsgeschichte (2006), S. 45-66; Barbara Caine/Glenda Sluga, Gendering European History 1780-1920. London 2000; Karen Offen, European Feminisms 1700-1950: A Political History. Stanford 2000; Sarah S. Hughes/ Brady Hughes, Women in World History. Vol.2. Readings from 1500 to the Present. New York 1997.

Donnerstag

14598 Prothetische Propädeutik/Zahnersatzkunde, Teil 1

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. med. habil. Heinrich-Weltzien, Roswitha / PD Dr. Oberarzt, med. dent. habil. Schmidt, Monika

Bemerkungen

Interessenten des Schnupperstudiums (max. 10 Personen/ Veranstaltung) melden sich bitte vorher telefonisch im Studiendekanat/ Vorklinik bei Frau Merten (03641-938509) an.

08-10 Uhr

10124 Mathematik 2 (B.Sc. Werkstoffwissenschaften, Geowissenschaften)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **4 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schmeißer, Hans-Jürgen

zugeordnet zu Modul BGEO2.5.4

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00 Fröbelstieg 1
	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 Hörsaal E026 Helmholtzweg 4

13715

Einführung in die Statistik (SPW-PC,D-G-FM); Statistik (SPW-VSW1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **1 Semesterwochenstunde (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 240 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Blickhan, Reinhard / Dießel, Anne

zugeordnet zu Modul Statistik Statistik SPW-PC

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 08:15 - 09:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Blickhan, R.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	--------------

Kommentare

Bitte melden Sie sich auch zu den zugehörigen Übungen LV-Nr. 13573 an! Bitte prüfen Sie eindringlich, ob Sie die Zulassungsvoraussetzungen für dieses Modul erfüllen! Im Negativfall kann es zu erheblichen Prüfungszulassungsproblemen führen!
Studiengang: BA, L, M

Bemerkungen

Unentschuldigtes Fehlen beim ersten Termin einer Lehrveranstaltung führt zum Verlust des Platzes und ggf. Vergabe dieses Platzes an Nachrücker. Nähere Informationen zu den Zulassungskriterien für die Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung nachvollziehbar bekanntgegeben. Mehrfaches Fehlen kann z.B. zur Nichtzulassung zur Prüfung führen.

Nachweise

TN

31150

Methodenlehre 1: Inferenzstatistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Prof. Dr. Steyer, Rolf

zugeordnet zu Modul B-PSY-201

Weblinks <http://www.metheval.uni-jena.de/>

0-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8
1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	MMZ E028 Ernst-Abbe-Platz 8
	18.07.2014-18.07.2014 Einzeltermin	Fr 08:00 - 10:00 Klausur	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3

Kommentare

Methodenlehre Modul 1

Nachweise

Klausur ECTS: 3

37677	History of English			
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten PD Dr. Heintze, Michael / Univ.Prof. Honegger, Thomas				
zugeordnet zu Modul BA-AA.HIS MNLat 330				
1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 1013 Carl-Zeiss-Straße 3	Honegger, T.
2-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4	Heintze, M.

Kommentare

The lecture by Thomas Honegger will be in English; the one by Michael Heintze in German. Michael Heintze: The lecture deals with the periodical subdivision of English, its origins, its position among the Germanic languages, its prehistory as well as with its historical phonology and morphology down to the 15th century. Thomas Honegger: English as we know it today is the product of a long series of sound-changes, semantic and grammatical shifts, and adaptations to foreign influences and internal negotiations all of which have left their mark on the language. The finished though not final product is a highly flexible and incredibly rich vernacular. In the course of this lecture, I will focus on the development of the language from the dialects of Old English through Middle English to the beginnings of Early Modern English. Participants may download the current PPP files the day before the lecture at wordwise. If you are not already enrolled, register at www.wordwise.uni-jena.de. The key giving you electronic access to the course files will be provided in the first session.

Empfohlene Literatur

This list is a selection of the most relevant publications on the history of the English language. I will comment on most of these books in the course of my lecture and provide some guidance as to their strengths and weaknesses. Barber, Charles, 1993, *The English Language: A Historical Introduction*, Cambridge: Cambridge University Press. (This is a very informative and reader-friendly overview of English - from its Indo-European roots to Modern English times.) Baugh, Albert C. and Thomas Cable, 2002, *A History of the English Language*, 5th edition, London: Routledge. (The classic history of English with a plethora of material and examples. Not a book to read from cover to cover, but a mine of useful information.) Blake, Norman F. (ed.), 1992, *The Cambridge History of the English Language: Volume 2, 1066-1476*, Cambridge: Cambridge University Press. (The comprehensive and authoritative history of the English language. Provides in depth and specific information on the Middle English period.) Blake, Norman F., 1996, *A History of the English Language*, London: Macmillan. (The guiding principle of this language history is not the traditional division into Old, Middle and Modern English, but focuses on the changing fortunes of the different British English 'standards'.) Crystal, David, 1995, *The Cambridge Encyclopaedia of the English Language*, Cambridge: Cambridge University Press. (Brief but concise chapters on various aspects of the English language. Suitable for browsing and quick reference.) Freeborn, Dennis, 1998, *From Old English to Standard English*, 2nd edition, London: Macmillan. (A rich mine of texts and exercises covering all aspects of the English language history.) Gelderen, Elly van, 2006, *A History of the English Language*, Amsterdam and Philadelphia: John Benjamins. (An excellent student-centred coursebook on the development of the English language). Görlich, Manfred, 2002, *Einführung in die englische Sprachgeschichte*, 5th edition, Heidelberg: Winter. (A very good general introduction into language history). Hogg, Richard M. (ed.), 1992, *The Cambridge History of the English Language: Volume 1, The Beginnings to 1066*, Cambridge: Cambridge University Press. (The comprehensive and authoritative history of the English language. Provides in depth and specific information on the Old English period.) Lass, Roger, 1994, *Old English. A Historical Linguistic Companion*, Cambridge: Cambridge University Press. (A rather technical but excellent discussion of the most important aspects of the Old English language. Recommended for advanced students only.) Markus, Manfred, 1990, *Mittelenglisches Studienbuch*, Tübingen: Francke. (Excellent in-depth discussion of all aspects of Middle English.) McCully, Chris and Sharon Hilles, 2005, *The Earliest English: An Introduction to Old English Language*, London: Pearson Longman. (An excellent and student-centred coursebook to Old English language; less emphasis on texts than Baker 2003) Millward, C.M., 1996, *A Biography of the English Language*, 2nd edition, Boston: Thomson Heinle. (A well-written book that covers the different stages of the development of the English language from its Indo-European roots via Old English and Middle English to the Modern English varieties. A few well-chosen textual examples for each chapter illustrate the changes. Suitable for self-study.) Mitchell, Bruce, 1995, *An Invitation to Old English and Anglo-Saxon England*, Oxford: Blackwell. (Designed as a course-book with grammar, texts, extensive historical background information and glossary. Also useful for self-study!) Mitchell, Bruce and Fred C. Robinson, 1992, *A Guide to Old English*, Oxford: Blackwell. (Designed as a course-book with grammar, texts, background information and extensive glossary. Also useful for self-study!) Moessner, Lilo, 2003, *Diachronic English Linguistics: An Introduction*, Tübingen: Gunter Narr. (Designed as a course-book for Proseminars on the history of the English language, it offers an excellent, up-to-date introduction to the most important linguistic developments in the English language. Moessner usually starts out with a problem of contemporary English and takes a closer look at its history.) Moessner, Lilo and Ursula Schaefer, 1987, *Proseminar Mittelenglisch*, Tübingen: Francke. (A selection of Middle English texts with glossary and commentary and a separate section with grammatical information on Middle English.) Mossé, Fernand, 1969, *Mittelenglische Kurzgrammatik*, Ismaning: Hueber. (A concise account of the essentials of Middle English grammar.) Obst, Wolfgang and Florian Schleburg, 1999, *Die Sprache Chaucers. Ein Lehrbuch des Mittelenglischen auf der Grundlage von Troilus und Criseyde*, Heidelberg: Winter. (A coursebook that teaches the most important aspects of Middle English language by means of passages from Chaucer's poem Troilus and Criseyde. Some very useful chapters, though the book as a whole is not suitable for self-study since the authors sometimes use rather peculiar linguistic approaches - e.g. in their chapter on syntax.) Obst, Wolfgang and Florian Schleburg, 2004, *Lehrbuch des Altenglischen*, Heidelberg: Winter. (A coursebook that teaches the most important aspects of Old English language and literature with German thoroughness.) Pyles, Thomas and John Algeo, 1993, *The Origins and Development of the English Language*, 4th edition, Fort Worth, Texas: Harcourt, Brace, Jovanovich. (One of the classic standard coursebooks used at US universities. It covers the entire development of English from its Indo-European origins to Modern British and American English.) Robinson, Orrin W., 1992, *Old English and its Closest Relatives*, Stanford, CA: Stanford University Press. (A very good discussion of the early Germanic languages and their relationship with each other.) Sauer, Walter, 1998, *Die Aussprache des Chaucer-Englischen*, Heidelberg: Winter. (A very useful guide to the pronunciation of Chaucer by means of the General Prologue of the Canterbury Tales. Sauer gives an overview of the most important sound changes and provides a phonetic transcription of the entire General Prologue. Ideal for self-study!) Smith, Jeremy J., 1999, *Essentials of Early English*, London and New York: Routledge. (A reader-friendly general introduction to Old, Middle and Early Modern English. It includes sections providing the 'essentials' in grammar and pronunciation as well as texts and a glossary. Useful for self-study.)

50651 Basismodul Investition, Finanzierung und Kapitalmarkt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Übung **4 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Kürsten, Wolfgang / Dr. Linde, Rainer / Dr. Brandtner, Mario

zugeordnet zu Modul BW 12.2-MP BW 12.2-MP BW12.5 BW12.5

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3
	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3

Bemerkungen

Mi: Dr. Brandtner; Do: Dr. Linde für Wipäd.: Wahlmöglichkeiten beachten

69981

Literatur des Grand Siècle (17. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. phil. habil. Costadura, Edoardo

zugeordnet zu Modul BRomF-L2 BRomF-Ü LRomF-SPG LRomF-SPR LRomF-MPG LRomF-MPR

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 1014 Carl-Zeiss-Straße 3	Costadura, E.

Kommentare

Ce cours magistral, qui s'adresse tant aux étudiants de L1 qu'aux étudiants de L2 et de la filière enseignement (« Lehramt »), est conçu comme une introduction à l'étude de la littérature française du XVIIe siècle : siècle que l'on qualifie de « grand », voire de « classique », en raison de la normativité exercée quasiment d'emblée par un certain nombre d'œuvres majeures qui ont vu le jour à cette époque (les tragédies de Corneille et de Racine, La Princesse de Clèves de Mme de Lafayette, les Pensées de Pascal, les Maximes de La Rochefoucauld, les Caractères de La Bruyère, Les aventures de Télémaque de Fénelon, etc.). Le cours se tiendra en langue française. Grimm, Jürgen (Hrsg.): Französische Literaturgeschichte. 5., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Stuttgart: J.B. Metzler, 2006, ISBN: 978-3-476-02148-9. Zuber, Roger et al.: Littérature française du XVIIe siècle, Paris : Presses Universitaires de France, 1992.

Bemerkungen

Master: MRomF-RL2; MRom-MMS1, MRom-ROS1, MRom-ROS2, MRom-ROS5 Master 'Literatur-Kunst-Kultur'

94926

Strafrecht I - Allgemeiner Teil

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Richter, Petra / Univ.Prof. Schramm, Edward

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3

95341

Das Markusevangelium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm	
zugeordnet zu Modul	The B3.1 The B3 The L3.1 The L44 The L49 The ASQ5 The L45 The L48	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Wirkungsgeschichtlich stand das Markusevangelium immer im Schatten des „großen“, „kirchlichen“ Evangeliums nach Matthäus. Entstehungsgeschichtlich ging es diesem aber aller Wahrscheinlichkeit nach voran. Die große Leistung seines Autors – wer auch immer er gewesen sein und wie auch immer er geheißen haben mag – besteht darin, die Jesus-Überlieferungen, die sich in den ersten Jahrzehnten des frühen Christentums verbreiteten, zu einem Erzählwerk ausgestaltet zu haben. Die Gattung „Evangelium“ verdanken wir seinem literarischen Talent, seiner theologischen Reflexionsfähigkeit und seinem geschichtlichen Interesse. Die einführende Vorlesung erschließt den Text des Markusevangeliums mit Blick auf seine literarische Gestalt, seine theologische Aussageabsicht und seine historische Bedeutung als älteste zusammenhängende Jesus-Darstellung.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

Staatsprüfung, Vorlesungsprüfung Module: The L44; The L45; The L48 The L49; The B3; The B3.1, The L3.1; The L3.2, DB NT; The ASQ 5; The E9, DA NT; The E9, The M19

Empfohlene Literatur

Feldmeier, Reinhard: Das Markusevangelium, in: Niebuhr, Karl-Wilhelm (Hg.), Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung, Göttingen 42011, 99-109; Ebner, Martin: Das Markusevangelium, in: ders., Schreiber, Stefan (Hg.), Einleitung in das Neue Testament, Stuttgart 22013, 154-183; Schnelle, Udo: Einleitung in das Neue Testament, Göttingen 82007, 264-287; Dormeyer, Detlev: Das Markusevangelium, Darmstadt 2005.

95499

Klassische Experimentalphysik I: Grundkurs Mechanik, Wärme

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 450 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 450 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Kaluza, Malte	
zugeordnet zu Modul	128BE111	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00 Hörsaal 103 Helmholtzweg 3
	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 Hörsaal 103 Helmholtzweg 3

Kommentare

Newton'sche Mechanik; Energie- und Impulserhaltung; Drehbewegungen, Drehimpuls; Mechanik deformierbarer Körper; Schwingungen und Wellen; Wärmelehre; Temperatur, kinetische Gastheorie; reale Gase, Phasenumwandlungen; Hauptsätze der Thermodynamik

Empfohlene Literatur

Alonso-Finn: Physik (Oldenbourg) Berkeley Physik Kurs 1/3/5 (Vieweg) Dransfeld/Kienle/Kalvius: Physik I (Oldenbourg) Gerthsen: Physik (Springer) Tipler: Physik (Spektrum); Wegener: Physik für Hochschulanfänger (Teubner)

10-12 Uhr

**12893 Organische Chemie für Biologen (BB 1.1),
Ernährungswissenschaftler (BE 1.3) , Biogeowissenschaften
(BBGW 2.4), Geologen (BGEO 4.3.6)**
Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. rer. nat. Winter, Andreas / Dr. rer. nat. Köhn, Uwe	
zugeordnet zu Modul	BBGW2.4 BGEO4.3.6 BB1.1 BEW1G6	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV
	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 11:00 - 12:00 Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV

Bemerkungen

Die bestandenen Klausuren sind Voraussetzung zur Zulassung zum Praktikum!

13372 Fair IT (Informatik und Gesellschaft)
Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Zehendner, Eberhard	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN0026	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Raum 3220 E.-Abbe-Platz
----------	--------------------------------------	---

**14532 Medizinische Soziologie und
Medizinische Psychologie/Teil 1**
Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	nein
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Berger, Uwe

Bemerkungen

Interessenten des Schnupperstudiums (max. 10 Personen/ Veranstaltung) melden sich bitte vorher telefonisch im Studiendekanat/ Vorklinik bei Frau Merten (03641-938509) an.

14540

Anatomie, Teil 2

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten OA Dr. Fröber, Rosemarie / Univ.Prof. Dr. phil. Jirikowski, Gustav / OA Dr. Lemke, Cornelius / OA Dr. Oehring, Hartmut

Bemerkungen

Weiterhin lesen: Prof. Dr. Andreas Gebert, Dr. Uta Biedermann Interessenten des Schnupperstudiums (max. 10 Personen/ Veranstaltung) melden sich bitte vorher telefonisch im Studiendekanat/ Vorklinik bei Frau Merten (03641-938509) an.

14598

Prothetische Propädeutik/Zahnersatzkunde, Teil 1

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. med. habil. Heinrich-Weltzien, Roswitha / PD Dr. Oberarzt, med. dent. habil. Schmidt, Monika

Bemerkungen

Interessenten des Schnupperstudiums (max. 10 Personen/ Veranstaltung) melden sich bitte vorher telefonisch im Studiendekanat/ Vorklinik bei Frau Merten (03641-938509) an.

18034

Modul: Grundkonzepte der Optik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Pertsch, Thomas

zugeordnet zu Modul 128BE411

1-Gruppe	07.04.2014-11.07.2014	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal E014
	wöchentlich		Helmholtzweg 5
	10.04.2014-11.07.2014	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 111
			Helmholtzweg 5

Kommentare

Inhalt: - Geometrische Optik - Elektromagnetische Wellen im Vakuum, in Dielektrika, in Metallen und in inhomogenen Medien - Polarisation und anisotrope Medien, kristallographische Bauelemente - Interferometrie - Beugungstheorie, Fourieroptik

Nachweise

Aktive Teilnahme an den Seminaren, Übungsaufgaben, Klausur

Empfohlene Literatur

Lehrbücher der Optik und Photonik von Born/Wolf, Principles of Optics, Cambridge Univ. Press 1999; Saleh/Teich Hecht, Optik, Oldenbourg Verlag 2005; Pedrotti et al., Optik, Prentice Hall 1996; Goodman

21736 Humanbiologie II - Evolution (BB3.Z5, LBio-Hb, BEBW9)
Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Fischer, Martin S.	
zugeordnet zu Modul	BB3.Z5 LBio-Hb BEBW 9	

1-Gruppe	10.04.2014-10.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal E017 Erbertstraße 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

30925 Sprachwissenschaftliche Textlektüre Altindisch (Teil 2 - BM)
Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Zill, Stephen Frederik	
zugeordnet zu Modul	IDG BM 6	
Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de	

1-Gruppe	10.04.2014-10.07.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12	Zill, S.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--------------------------------------	----------

37677 History of English
Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Heintze, Michael / Univ.Prof. Honegger, Thomas	
zugeordnet zu Modul	BA-AA.HIS MNLat 330	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 1013 Carl-Zeiss-Straße 3	Honegger, T.
2-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4	Heintze, M.

Kommentare

The lecture by Thomas Honegger will be in English; the one by Michael Heintze in German. Michael Heintze: The lecture deals with the periodical subdivision of English, its origins, its position among the Germanic languages, its prehistory as well as with its historical phonology and morphology down to the 15th century. Thomas Honegger: English as we know it today is the product of a long series of sound-changes, semantic and grammatical shifts, and adaptations to foreign influences and internal negotiations all of which have left their mark on the language. The finished though not final product is a highly flexible and incredibly rich vernacular. In the course of this lecture, I will focus on the development of the language from the dialects of Old English through Middle English to the beginnings of Early Modern English. Participants may download the current PPP files the day before the lecture at wordwise. If you are not already enrolled, register at www.wordwise.uni-jena.de. The key giving you electronic access to the course files will be provided in the first session.

Empfohlene Literatur

This list is a selection of the most relevant publications on the history of the English language. I will comment on most of these books in the course of my lecture and provide some guidance as to their strengths and weaknesses. Barber, Charles, 1993, *The English Language: A Historical Introduction*, Cambridge: Cambridge University Press. (This is a very informative and reader-friendly overview of English - from its Indo-European roots to Modern English times.) Baugh, Albert C. and Thomas Cable, 2002, *A History of the English Language*, 5th edition, London: Routledge. (The classic history of English with a plethora of material and examples. Not a book to read from cover to cover, but a mine of useful information.) Blake, Norman F. (ed.), 1992, *The Cambridge History of the English Language: Volume 2, 1066-1476*, Cambridge: Cambridge University Press. (The comprehensive and authoritative history of the English language. Provides in depth and specific information on the Middle English period.) Blake, Norman F., 1996, *A History of the English Language*, London: Macmillan. (The guiding principle of this language history is not the traditional division into Old, Middle and Modern English, but focuses on the changing fortunes of the different British English 'standards'.) Crystal, David, 1995, *The Cambridge Encyclopaedia of the English Language*, Cambridge: Cambridge University Press. (Brief but concise chapters on various aspects of the English language. Suitable for browsing and quick reference.) Freeborn, Dennis, 1998, *From Old English to Standard English*, 2nd edition, London: Macmillan. (A rich mine of texts and exercises covering all aspects of the English language history.) Gelderen, Elly van, 2006, *A History of the English Language*, Amsterdam and Philadelphia: John Benjamins. (An excellent student-centred coursebook on the development of the English language). Görlich, Manfred, 2002, *Einführung in die englische Sprachgeschichte*, 5th edition, Heidelberg: Winter. (A very good general introduction into language history). Hogg, Richard M. (ed.), 1992, *The Cambridge History of the English Language: Volume 1, The Beginnings to 1066*, Cambridge: Cambridge University Press. (The comprehensive and authoritative history of the English language. Provides in depth and specific information on the Old English period.) Lass, Roger, 1994, *Old English. A Historical Linguistic Companion*, Cambridge: Cambridge University Press. (A rather technical but excellent discussion of the most important aspects of the Old English language. Recommended for advanced students only.) Markus, Manfred, 1990, *Mittelenglisches Studienbuch*, Tübingen: Francke. (Excellent in-depth discussion of all aspects of Middle English.) McCully, Chris and Sharon Hilles, 2005, *The Earliest English: An Introduction to Old English Language*, London: Pearson Longman. (An excellent and student-centred coursebook to Old English language; less emphasis on texts than Baker 2003) Millward, C.M., 1996, *A Biography of the English Language*, 2nd edition, Boston: Thomson Heinle. (A well-written book that covers the different stages of the development of the English language from its Indo-European roots via Old English and Middle English to the Modern English varieties. A few well-chosen textual examples for each chapter illustrate the changes. Suitable for self-study.) Mitchell, Bruce, 1995, *An Invitation to Old English and Anglo-Saxon England*, Oxford: Blackwell. (Designed as a course-book with grammar, texts, extensive historical background information and glossary. Also useful for self-study!) Mitchell, Bruce and Fred C. Robinson, 1992, *A Guide to Old English*, Oxford: Blackwell. (Designed as a course-book with grammar, texts, background information and extensive glossary. Also useful for self-study!) Moessner, Lilo, 2003, *Diachronic English Linguistics: An Introduction*, Tübingen: Gunter Narr. (Designed as a course-book for Proseminars on the history of the English language, it offers an excellent, up-to-date introduction to the most important linguistic developments in the English language. Moessner usually starts out with a problem of contemporary English and takes a closer look at its history.) Moessner, Lilo and Ursula Schaefer, 1987, *Proseminar Mittelenglisch*, Tübingen: Francke. (A selection of Middle English texts with glossary and commentary and a separate section with grammatical information on Middle English.) Mossé, Fernand, 1969, *Mittelenglische Kurzgrammatik*, Ismaning: Hueber. (A concise account of the essentials of Middle English grammar.) Obst, Wolfgang and Florian Schleburg, 1999, *Die Sprache Chaucers. Ein Lehrbuch des Mittelenglischen auf der Grundlage von Troilus und Criseyde*, Heidelberg: Winter. (A coursebook that teaches the most important aspects of Middle English language by means of passages from Chaucer's poem Troilus and Criseyde. Some very useful chapters, though the book as a whole is not suitable for self-study since the authors sometimes use rather peculiar linguistic approaches - e.g. in their chapter on syntax.) Obst, Wolfgang and Florian Schleburg, 2004, *Lehrbuch des Altenglischen*, Heidelberg: Winter. (A coursebook that teaches the most important aspects of Old English language and literature with German thoroughness.) Pyles, Thomas and John Algeo, 1993, *The Origins and Development of the English Language*, 4th edition, Fort Worth, Texas: Harcourt, Brace, Jovanovich. (One of the classic standard coursebooks used at US universities. It covers the entire development of English from its Indo-European origins to Modern British and American English.) Robinson, Orrin W., 1992, *Old English and its Closest Relatives*, Stanford, CA: Stanford University Press. (A very good discussion of the early Germanic languages and their relationship with each other.) Sauer, Walter, 1998, *Die Aussprache des Chaucer-Englischen*, Heidelberg: Winter. (A very useful guide to the pronunciation of Chaucer by means of the General Prologue of the Canterbury Tales. Sauer gives an overview of the most important sound changes and provides a phonetic transcription of the entire General Prologue. Ideal for self-study!) Smith, Jeremy J., 1999, *Essentials of Early English*, London and New York: Routledge. (A reader-friendly general introduction to Old, Middle and Early Modern English. It includes sections providing the 'essentials' in grammar and pronunciation as well as texts and a glossary. Useful for self-study.)

40922

Basismodul Einführung in die Wirtschaftsinformatik**Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Ruhland, Johannes**zugeordnet zu Modul** BW 31.2-MP

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	---

50460

Motivation, Volition, Emotion**Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 230 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 240 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Rothermund, Klaus**zugeordnet zu Modul** B-PSY-102 PsyN-WP2

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Modul B-PSY-102: Allgemeine Psychologie II, Teil 2 - Motivation, Volition und Emotion (auch für Nebenfach: Allgemeine Psychologie) Vorgestellt werden psychologische Theorien aus den Bereichen Motivation, Volition und Emotion. Ziel ist die Analyse, Vorhersage und Erklärung von Prozessen des Verhaltens, des zielbezogenen Handelns und Entscheidens. Behandelt werden Triebtheorie, Feldtheorie, Erwartung X Wert-Ansätze, Theorien basaler Motive, sowie Ziel- und Selbstkonzepttheorien. Weiterhin geht es um Prozesse, die für eine effektive Umsetzung von Zielen in zielbezogenes Verhalten zentral sind (Volitionstheorien). Abschließend werden ausgewählte Fragen der Emotionstheorie behandelt (Definitionsfragen, Komponenten der Emotion und ihre Relation, Auslöser und Regulation von Emotionen).

69826

Romantische Traditionen in der polnischen Literatur des 20. Jahrhunderts**Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Seminar **1 Semesterwochenstunde (SWS)****Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Meyer-Fraatz, Andrea**zugeordnet zu Modul** BSLAW 2.2

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 1022 Carl-Zeiss-Straße 3	Meyer-Fraatz, A.
----------	--------------------------------------	------------------	---	------------------

70517**Grundkurs Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Hans-Werner / Dr. Weinke, Annette	
zugeordnet zu Modul	Hist 240	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Hahn, H. / Weinke, A.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------	-----------------------

Kommentare

Der Grundkurs „Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts“ bildet zusammen mit einer Seminarveranstaltung das Basismodul zum 19. und 20. Jahrhundert. Der Grundkurs bietet einen an chronologischen und grundsätzlichen Themenkomplexen sowie an Forschungsfragen orientierten Überblick über die Zeit von der Französischen Revolution bis zur Gegenwart. Dabei steht die deutsche Geschichte zwar im Vordergrund, europäische und außereuropäische Bezüge spielen jedoch ebenfalls eine große Rolle. Studierende sollten keine ereignisgeschichtliche Vollständigkeit, sondern einen an Grundfragen orientierten Problemaufriss erwarten, der einen Einstieg in das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte erleichtert. Einführende Literatur : Christoph Nonn, Das 19. und 20. Jahrhundert. Orientierung Geschichte, Paderborn 2007; Jürgen Osterhammel, Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009; Matthias Schulz, Das 19. Jahrhundert (1789-1914), Stuttgart 2011; Andreas Wirsching (Hg.), Neueste Zeit (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch), München 2006; Barbara Wolbring: Neuere Geschichte studieren. Konstanz 2006; ferner sei auf die Bücher der Reihe „Oldenbourg Grundriß der Geschichte“ verwiesen.

82356**Augustus und der frühe Prinzipat****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Stickler, Timo	
zugeordnet zu Modul	HiLR SPm HiLG SPs HiLR SPs Hist 411 Hist 312	

1-Gruppe	10.04.2014-10.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung behandelt den Zeitraum von der Schlacht bei Actium 31 v.Chr. bis zum Ende der julisch-claudischen Dynastie im Jahre 68 n.Chr. Im Mittelpunkt steht dabei die Herrschaftszeit des Augustus und damit die Frage, ob und wie es dem ersten römischen Kaiser gelungen ist, frei nach Tac. Agr. 3, 1 seinen principatus mit der ererbten libertas des römischen Senates und Volkes in Übereinstimmung zu bringen.

Bemerkungen

Empfehlenswert für Hist210; AG812; alle Studierenden der AW und alle Interessierten.

Empfohlene Literatur

Als Einführung in die Thematik können u.a. folgende Werke dienen: K. Christ, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Augustus bis zu Konstantin, 4. Aufl.München 2002; W. Dahlheim, Geschichte der römischen Kaiserzeit, 3. Aufl. München 2010 u. D. Kienast, Augustus. Prinzens und Monarch, 4. Aufl. Darmstadt 2009. Die zweitausendjährige Wiederkehr des Todes des Augustus in diesem Jahr sorgt ohnehin für eine überaus reichhaltige Literaturauswahl zum Thema.

88659

Römische Literatur II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Vielberg, Meinolf**zugeordnet zu Modul** Lat 300

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Vielberg, M.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	--------------

Kommentare

Die Vorlesung bietet in ihrem zweiten Teil einen einführenden Überblick über die römische Literatur der Kaiserzeit vor dem Hintergrund der allgemeinen Kulturgeschichte. Es wird versucht, verschiedene Epochen abzugrenzen und die Entwicklung der einzelnen Gattungen in ihrer jeweiligen Eigenart herauszuarbeiten. Die Vorlesung wendet sich in erster Linie an Studienanfänger und fortgeschrittene Studenten der Altertumswissenschaften, steht aber auch Studierenden anderer Fächer und Gasthörern offen.

94514

Ästhetik nach Kant

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Wiesing, Lambert**zugeordnet zu Modul** BaPhi 3.2b MA-Phi 1.3 BaPhi 4.1b MA-Phi 1.4 LR-Phi 5.2 LR-Phi 5.2 LA-Phi 3.2 LG-Phi 5.1 MA-Phi 3.2 LR-Phi 5.1 LG-Phi 5.2 LG-Phi 5.2 LA-Phi 4.1

1-Gruppe	10.04.2014-10.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiss-Straße 3	Wiesing, L.
----------	--------------------------------------	------------------	---	-------------

Kommentare

Der Titel der Vorlesung ist bewusst doppeldeutig gewählt: Zum einen bedeutet „nach Kant“, dass das Thema der Vorlesung die Ästhetik im Sinne Kants sein wird. Zum anderen zeigt die Formulierung aber ebenso an, dass auch die Ästhetiken thematisiert werden sollen, die zeitlich nach Kant folgen und als Weiterentwicklungen oder Transformationen seines besonderen Ansatzes gelesen werden können. Aus diesem Grund teilt sich die Vorlesung in zwei große Blöcke: In einem ersten Teil soll eine ausführliche Darstellung der Argumentation und der Thesen gegeben werden, welche Kant in der „Kritik der Urteilskraft“ entwickelt hat. Dieser Teil der Vorlesung wird nah am Text orientiert sein und einen Klassiker vorstellen, der wie kaum ein anderer das Denken über ästhetische Probleme geprägt hat. Die Vorlesung ist besonders aus diesem Grund als Einführung in die Ästhetik geeignet. In einem zweiten, allerdings kürzeren Teil der Vorlesung wird die Wirkungsgeschichte des kantischen Ansatzes erstens anhand der Genietheorie der Romantik, zweitens anhand der Bildtheorien des Neukantianismus und drittens anhand der sprachanalytischen Ästhetik nachgezeichnet.

94956

Geschichte der DDR-Literatur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Aumüller, Matthias**zugeordnet zu Modul** M-GLW-NDL2 M-GLW-NDL4 B-GLW-01-2 M-GLW-NDL3 B-GLW-08-2 B-GLW-09-1 M-GLW-NDL1 LA-GLW-LWS B-GLW-09-2

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45 Unterm Markt 8	Hörsaal Ast HS
	13.08.2014-13.08.2014 Einzeltermin	Mi 10:00 - 12:00 Wiederholungsklausur zu Modul NDL I.2 / Carl-Zeiss-Str. 3, SR 113	

Kommentare

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Entwicklung der Literatur der DDR unter Berücksichtigung ihrer literaturgeschichtlichen Voraussetzungen und den politischen Bedingungen, unter denen sie entstand. Darum beginnt die Vorlesung mit Überblicken über die Genese der Kunstdoktrin des sozialistischen Realismus und über die Literatur und die literarischen Debatten der Exilzeit. Im Anschluss daran werden die verschiedenen Stationen der DDR-Literatur chronologisch unter Einschluss der politischen Vorgaben und der Reaktionen aus der Literatur abgehandelt. Thematisiert werden neben den literarischen Werken selbst auch wichtige Institutionen, die die Literatur der DDR geprägt haben: der Schriftstellererverband, das Zensurwesen, literarische Zirkel und Allianzen, das Verlagswesen und die offizielle Literaturförderung. Die Vorlesung endet mit einem Ausblick auf die Post-DDR-Literatur und einer Reflexion auf die verschiedenen Möglichkeiten, die Geschichte der DDR-Literatur zu rekonstruieren.

95580**Strukturwandel der Gesellschaft****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 320 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Best, Heinrich Hugo**zugeordnet zu Modul** BASOZ 2.1 BASOZ 41

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3	Best, H.
----------	--------------------------------------	------------------	--	----------

Empfohlene Literatur

David S. Landes, Wohlstand und Armut der Nationen. Warum die einen reich und die anderen arm sind, Berlin 2002, S. 218-271, 514-525 K: Marx, „Zur Kritik der politischen Ökonomie“, in: K. Marx/Engels, Ausgewählte Werke, Bd. 2, Frankfurt a.M. 1970 U.Ö (zuerst 1859). Helmut Fleischer, Marxismus und Geschichte, Frankfurt 1969, S. 44-75 Karl Marx u. Friedrich Engels, Manifest der Kommunistischen Partei, Abschnitt I u. 11, Berlin 1959 U.Ö (zuerst 1848) Max Weber, Gesammelte Aufsätze zur Religionssoziologie Bd. 1, 5.. Aufl., Tübingen 1965 (u.ö), S. 1-30, 52-62, 163-206 Max Weber, Wirtschaftsgeschichte. Abriss der universalen Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Berlin 1958 u.ö, S. 238-299 Norbert Elias, Über den Prozess der Zivilisation. Soziogenetische und psychogenetische Untersuchungen Bd. 2, Frankfurt 1982 u.ö., S. 434-45 Talcott Parsons: „Evolutionäre Universalien der Gesellschaft“, in: W. Zapf (Hrsg.), Theorien des sozialen Wandels, Königstein 1979, S. 75-94. Talcott Parsons, Gesellschaften, Frankfurt a.M. 1975, S. 39-53. Michael Mitterauer, Warum Europa? Mittelalterliche Grundlagen eines Sonderweges, 2. Aufl. München 2003, S. 274-296. Dieter Otten, Die Welt der Industrie. Entstehung und Entwicklung der modernen Industriegesellschaften Bd. 1, Reinbek 1986. Hartmut Kaelble, Auf dem Weg zu einer europäischen Gesellschaft. Eine Sozialgeschichte Westeuropas 1880-1980, München 1987, S. 17-98. Hartmut Kaelble, Auf dem Weg zu einer europäischen Gesellschaft, S. 99- 149 Stein Rokkan, Staat, Nation und Demokratie in Europa, bearb. U. eingeleitet v. Peter Flora; Frankfurt a.M. 2000, S. 76-119 Stein Rokkan, Staat, Nation und Demokratie in Europa, S. 76-119 Maurizio Bach, „Die Europäisierung der nationalen Gesellschaft? Problemstellungen und Perspektiven einer Soziologie der europäischen Integration“ in: ders. (Hrsg.), Die Europäisierung nationaler Gesellschaften, Wiesbaden 2000, S. 11-38 Maurizio Bach, Europa ohne Gesellschaft. Politische Soziologie der europäischen Integration, Wiesbaden 2008, S. 7-36

95676**Europa nach 1648****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Schmidt, Georg**zugeordnet zu Modul** HiLG SPs Hist 123 Hist 414 Hist 314 HiLR SPs Hist 332

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Schmidt, G.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-------------

Kommentare

Die Vorlesung richtet sich an alle Studierenden und Interessierten. Das vereinigte Europa (EU) sucht nach Identität und nach seiner Geschichte. Angesichts der starken Betonung der kulturellen Differenz (gerade auch zwischen den Nationalstaaten) verblassen die alten Europa-Mythen. Die Vorstellung, dass die europäische Einheit vor allem im pluralen Mit- und Nebeneinander besteht, wird in der derzeitigen Finanz- und Wirtschaftskrise jedoch auf eine harte Probe gestellt. In dieser Vorlesung werden, ausgehend von den Regelungen des Westfälischen Friedens, die zwischenstaatlichen Beziehungen zwischen 1648 und etwa 1810 behandelt. Im Zentrum stehen die Kriege und Friedensschlüsse, die den Frieden sicherer machen sollten, die tatsächlich aber den souveränen Staat schufen und verfestigten. Mit Hilfe neuerer Theorien des Staats, der Souveränität, der internationalen Beziehungen und des Völkerrechts wird analysiert, wie sich die unterschiedlichen Gemeinwesen (Monarchien und Republiken) miteinander arrangierten. Literatur: Duchhardt, Heinz, Europa am Vorabend der Moderne, 1650-1800, Stuttgart 2003. Schmidt, Georg, Wandel durch Vernunft. Deutsche Geschichte im 18. Jahrhundert, München 2009; Schroeder, Paul W., The Transformation of European Politics, 1763-1848, Oxford 1994. Steiger, Heiner, Von der Staatengesellschaft zur Weltrepublik? Aufsätze zur Geschichte des Völkerrechts aus vierzig Jahren, Baden-Baden 2009.

95680

Language and Communication

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Professor Dr. Gast, Volker

zugeordnet zu Modul BA-AA.SW03

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 3017 Carl-Zeiss-Straße 3	Gast, V.
----------	--------------------------------------	------------------	---	----------

Kommentare

Communication is an essential precondition for human co-existence. Human language provides a means of communication not only in situ and in real time, but also across space and time. Even though language can only provide an imperfect image of the information to be conveyed between interlocutors and is constrained by various limitations of time and space, it functions as a transmitter of information with an amazing efficiency - a degree of efficiency that no non-human resources (e.g. computers) have so far been able to achieve. In this lecture we will deal with questions like the following. What is 'information', and what is 'communication'? How can information be encoded linguistically? How can linguistic meanings be enriched by obeying general principles of human interaction? Having clarified these basic issues we will proceed to consider some specific problems of human communication, mostly from the domain of semantics and pragmatics, for instance presuppositions, conversational inferences, matters of politeness, irony and metaphor/metonymy.

Empfohlene Literatur

Beck, A. P. Bennett and P. Wall (2002). AS communication studies: The essential introduction. London: Routledge. Levinson, S. (1983). Pragmatics. Cambridge: Cambridge University Press. Sperber, D. and D. Wilson (1995). Relevance. Communication and Cognition. Oxford: Blackwell.

95695

Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland-V

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Grabow, Karsten

zugeordnet zu Modul POL 210

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung gibt zum einen Überblick über das politische Institutionensystem des Bundes, seine Entstehungsgeschichte, die Befugnisse und die Legitimationsbasis der einzelnen Institutionen und ihr Zusammenwirken im politischen Prozess; zum anderen über die Politikverflechtung von Bund und Ländern und ihr gemeinsames Wirken bei Politikformulierung und -umsetzung. Zudem werden einzelne Politikbereiche (Wahlen, Parteien, Parteiensystem) sowie Politikfelder näher betrachtet.

Empfohlene Literatur

Literatur (Auswahl): Gerd-Joachim Glaeßner (1999). Demokratie und Politik in Deutschland. Opladen: Leske & Budrich. Wolfgang Rudzio (2011, 8. Auflage). Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: VS Verlag. Manfred G. Schmidt (2007). Das politische System Deutschlands. München: Beck.

9831

Natur- und Umweltschutz II (BB3.Ö5)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Peter, Hans-Ulrich / PD Dr. Köhler, Günter	
zugeordnet zu Modul	BB3.Ö5	

1-Gruppe	09.04.2014-21.05.2014 wöchentlich	Mi 13:00 - 15:00 Dornburger Straße 159	Hörsaal 401
	10.04.2014-22.05.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Dornburger Straße 159	Hörsaal 401

Kommentare

Die Vorlesung findet im 1. Halbsemester statt.

9912

Grundlagen der Ernährungslehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Böhm, Volker	
zugeordnet zu Modul	BEBW 7	

1-Gruppe	10.04.2014-10.07.2014 wöchentlich	Do 10:00 - 11:00 Erbertstraße 1	Hörsaal E001
----------	--------------------------------------	------------------------------------	--------------

11-13 Uhr

10038

Entwicklung und Plastizität des Nervensystems II (MMLS.A15)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bolz, Jürgen / PD Dr. Lehmann, Konrad	
zugeordnet zu Modul	MMLS.A15	

12-14 Uhr					
10139	Mustererkennung				
Allgemeine Angaben					
Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)			
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schukat-Talamazzini, Ernst Günter				
zugeordnet zu Modul	FMI-IN0036 FMI-IN5002				
Weblinks	http://www.minet.uni-jena.de/fakultaet/schukat/ME/SS14/				
1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal 316 Fröbelstieg 1		
	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 2025 Carl-Zeiss-Straße 3		

22202					
Analysis 2 (Lehramt Gymnasium)					
Allgemeine Angaben					
Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)			
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Weber, Albin				
zugeordnet zu Modul	FMI-MA3010				
1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1		
	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1		

36582

Literatur und interkulturelle Begegnung [BA.DaF.M03]; [MIV.2]; [MIV.3]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Müller, Thomas	
zugeordnet zu Modul	BA.DaF.M03 BA.DaF.M03	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 2022 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Aus der Perspektive des Faches DaF wird Literaturverständhen als Interaktion zwischen Leser (Lernende/r) und Text verstanden. Im Seminar werden wir die Prozesse untersuchen, die während des (fremdsprachlichen) Lesens ablaufen und zu einem je individuellen Verständnis(sen) eines Textes führen. Neben der Klärung relevanter literaturwissenschaftlicher Begriffe für Textanalysen und Interpretationen werden uns auch Konzepte und Ansätze interessieren wie der Hermeneutische Ansatz und die Rezeptionsästhetik. Im Seminar werden auch Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens geübt. Auf der Basis der erworbenen literaturwissenschaftlichen Kenntnisse setzen wir uns im Weiteren mit verschiedenen Möglichkeiten der Arbeit mit literarischen Texten im Fremdsprachenunterricht Deutsch (in Abhängigkeit von Text(en) und Zielgruppe(n)) auseinander. Ziel des Seminars ist es, Lehrfähigkeiten kennen zu lernen und zu trainieren, mit denen man als DaF-Lehrer einen möglichst authentischen und abwechslungsreichen Unterricht mit literarischen Texten halten kann. In der zukünftigen Berufspraxis sollte man mit den im Seminar erworbenen Fähigkeiten neben sprachlichen Lernzielen auch 'Cultural Awareness', Empathie und Toleranz vermitteln können – als Bestandteile eines interkulturell orientierten Fremdspracheunterrichts.

Nachweise

aktive Teilnahme, kurze Präsentationen, ggf. Referat/Hausarbeit, Klausur

40917

Basismodul Organisation, Führung und Human Resource Management

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 400 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Walgenbach, Peter / Dipl.-Kfm. Hunoldt, Michael	
zugeordnet zu Modul	BW 13.1-MP BW 13.1-MP ESS6b ESS6b BW13.4 BW13.4	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3

Bemerkungen

für Master BWL für Ingenieure und Naturwissenschaftler gilt: BW13.4 Wahlmöglichkeiten für Wipäd. I + II sowie für IMS beachten; für BIS gilt: BM BW13.1 oder BW14.1-planmäßig im 4. Sem. Infos auf Lehrstuhl-Homepage beachten

45593

Seismik (BGEO2.3 Teil II); Angewandte Geophysik (BBGW5.1.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung

Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht

ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten

Prof.Dr. Bleibinhaus, Florian / PD Dr. Jahr, Thomas / Kreßler, Janet

zugeordnet zu Modul

BGEO2.3

94861

Methoden und Statistik I KW-P-MS I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Belegpflicht

ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten

Fickler-Tübel, Mandy / Prof.Dr. Maurer, Marcus

zugeordnet zu Modul

KW-P-MS I

1-Gruppe

10.04.2014-11.07.2014

Do 12:00 - 14:00

Hörsaal HS 5 -E007

Maurer, M.

wöchentlich

Carl-Zeiss-Straße 3

95414

Vorlesung: Erziehung und Sozialisation in der Familie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Belegpflicht

ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten

Univ.Prof. Prof. Dr. Noack, Peter

zugeordnet zu Modul

B-PSY-303 PsyN-WP4.4 B-PSY-303 PsyN-WP4.4 B-PSY-303 PsyN-WP4.4

1-Gruppe

10.04.2014-10.07.2014

Do 12:00 - 14:00

Hörsaal E014

wöchentlich

Helmholtzweg 5

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick zur Beziehungsentwicklung und Sozialisation in der Familie. Zunächst werden einige allgemeinere theoretischer Perspektiven auf Familie und Familienprozesse vorgestellt. Darauf aufbauend bewegen sich die folgenden Sitzungen thematisch entlang der Veränderungen der Familie und der Prozesse der wechselseitigen Beeinflussung zwischen den Familienmitgliedern über den familialen 'Lebenslauf' hinweg beginnend mit der Familiengründung bis zum Tod der Eltern. Gleichzeitig wird die Diversität des familialen Zusammenlebens erörtert.

Nachweise

3 ECTS

95473

Evangelische Perspektiven zu Bildung, Religion und Religionsunterricht anhand von Texten der EKD

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Beier, Miriam	
zugeordnet zu Modul	The L15 B-K-A5 The B4.2 The B12.1 The B12 The L12	
1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 Seminarraum 275 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat im Zeitraum von 2003 bis 2013 mit „Maße des Menschlichen“ und „Kirche und Bildung“ eine große Denkschrift und eine wichtige Orientierungshilfe zum Thema Bildung in evangelischer Perspektive erarbeitet. Eine Anzahl an Publikationen in Bezug auf das kirchliche Bildungshandeln in Konfirmations- und Religionsunterricht, die Präsenz der Kirche in Form von ev. Schulen und Kindergärten und die Ausbildung von Religionslehrerinnen und -lehrern kommen dazu. Die Übung bietet Gelegenheit einen Überblick über den umfangreichen Textbestand zu gewinnen und u.a. das Verhältnis von Glaube und Bildung in ausgewählten Texten der EKD zu bestimmen. Ziel der Übung ist es, die den Texten zu Grunde liegenden theologischen und pädagogischen Positionen so zu analysieren, dass sie persönlich plausibel nachvollzogen und theologisch aufgeklärt betrachtet werden können.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: intensive Textarbeit, Erstellung eines Referates und eines Essays oder einer Hausarbeit

Nachweise

Referat+Essay oder Hausarbeit Module: B-K-A 5; DA PT/RP; The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24

Empfohlene Literatur

wird im Seminar bekanntgegeben

95482

Natürlich! Volkskundlich-kulturwissenschaftliche Streifzüge durch die Natur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Schmoll, Friedemann Eugen		
zugeordnet zu Modul	BA_VK_4 MVK1		
1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Schmoll, F.

Kommentare

Die Vorlesung will die vielfältigen Beziehungsgeflechte zwischen den Sphären der außermenschlichen Natur und der menschlichen Kultur veranschaulichen und analysieren. Dabei geht es zunächst um den anthropologischen Zwiespalt des Menschen, einerseits Teil der Natur zu sein und ihr andererseits nützend, beherrschend, kultivierend gegenüberzutreten zu müssen. Dies verweist auf die Notwendigkeit einer theoretischen Verständigung von Kultur als Antwort des Menschen auf die Natur. Nach diesen theoretischen Fundamentierungen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung vielfältige Facetten der Beziehungsgeschichte Natur-Kultur: die Natur des Menschen, die Verwandlung außermenschlicher Natur von einer bedrohenden zu einer bedrohten Größe durch Bewegungen des Natur- und Umweltschutzes, Möglichkeiten und Formen menschlicher Beheimatung, Sehnsuchs- und Kulissenlandschaften des Tourismus, die Ambivalenz von Mensch-Tier-Beziehungen, Verdrängung und Rückholung des Natürlichen, vom Unbehagen an der Kultur motivierte Natürlicheitsbewegungen von der Lebensreform bis hin zum urban gardening und andere kulturelle Konstruktionen von Natürlichkeit.

Bemerkungen

Bachelor BA_VK 4 A Master MVK 1 A Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur am 10. Juli 2014.

Empfohlene Literatur

Rolf Wilhelm Bredin/Annette Schneider/Ute Werner (Hg.): Natur – Kultur. Volkskundliche Perspektiven auf Mensch und Umwelt, 32. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde, Münster 2001.

95540

Einführung in die soziologische Theorie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 500 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 500 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Rosa, Hartmut

zugeordnet zu Modul BASOZ 1.2 BASOZ 21 BASOZ 0.2 LASOZ 0.4

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3	Rosa, H.
	17.07.2014-17.07.2014 Einzeltermin	Do 12:00 - 14:00 Klausur	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3	Rosa, H.
	17.07.2014-17.07.2014 Einzeltermin	Do 12:00 - 14:00 Klausur	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3	Rosa, H.
	02.10.2014-02.10.2014 Einzeltermin	Do 12:00 - 14:00 Klausur 2. Versuch	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3	Rosa, H.

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt einen systematischen Überblick über die Grundlagen und Inhalte der soziologischen Theorie von den ‚Klassikern‘ bis zur Gegenwart. Dabei werden die unterschiedlichen Autoren und Ansätze nacheinander vorgestellt und anhand ihres methodischen Vorgehens und ihrer jeweiligen ‚Diagnose‘ der modernen Gesellschaft zueinander in Beziehung gesetzt. Ausgangspunkt der Vorlesung ist die Beobachtung, dass soziologische Theorien als Reaktion auf Modernisierungserfahrungen entstehen. In ihrer Entwicklung spiegeln sich so gleichsam die verschiedenen Phasen der Moderne. (Prüfungsart und ECTS s. Modulbeschreibung)

Empfohlene Literatur

Loo, H. v. d/W. v. Reijen (1997). Modernisierung : Projekt und Paradox. München, Dt. Taschenbuch-Verlag. Degele, N. and C. Dries (2005). Modernisierungstheorie. Eine Einführung. München, Fink. Rosa, H./A. Kottmann/D. Strecker (2007). Soziologische Theorien. Konstanz, UVK.

9808	Lineare Algebra (Lehramt Regelschule)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. math. King, Simon		
zugeordnet zu Modul	FMI-MA3018		
1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal 201 Fröbelstieg 1

14-16 Uhr			
10053	Rechnerstrukturen		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. Neuhäuser, David		
zugeordnet zu Modul	FMI-IN0047 FMI-IN5002		
1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 Übung Gruppe 1	Hörsaal 316 Fröbelstieg 1
	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 Vorlesung	Hörsaal 316 Fröbelstieg 1
2-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 verlegt auf Dienstag	
	15.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 Übung Gruppe 2	Seminarraum 3014 Carl-Zeiss-Straße 3

Kommentare

Kommentar

Bemerkungen

- Dienstag, den 08.04., Vorlesung für alle im HS 4 AB - Donnerstag, den 10.04., Linux/Unix Kurs in den Linux-Pools des FRZ (EAP 2, R 3410 + R 3413) - Dienstag, den 15.04., Vorlesung für alle im HS 4 AB - Donnerstag, den 17.04., Vorlesung für alle im HS 4 AB - ab Dienstag, den 22.04., Übung getrennt im HS 4 AB + SR 314 CZS - ab Donnerstag, den 24.04., Vorlesung für alle im HS 4 AB

15458	Analysis 2 (B.Sc. Mathematik, Wirtschaftsmathematik, Physik) Allgemeine Angaben		
Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Lenz, Daniel		
zugeordnet zu Modul	FMI-MA0202		
1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 Fröbelstieg 1	Hörsaal 120
	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1

15499	Physikalisches Grundpraktikum III Allgemeine Angaben					
Art der Veranstaltung	Praktikum	3 Semesterwochenstunden (SWS)				
Belegpflicht	nein					
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Spielmann, Christian / OA PD Dr. Schreyer, Katharina					
Weblinks	http://www.physik.uni-jena.de/~gpra/					
Kommentare						
Optik Struktur der Materie						
Empfohlene Literatur						
- Physikalisches Grundpraktikum für Studenten der Physik, Heft 3 (FSU Jena) - Eichler, Kronfeldt, Sahn - Ilberg, Krötzsch, Geschke						

50707	Kinder- und Jugendliteratur im DaF-DaZ-Unterricht [MA.DaF.P01]; [H 3.1 u. H 3.2]; [W 4] Allgemeine Angaben		
Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	M.A. Müller, Thomas		
1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 2022 Carl-Zeiss-Straße 3
Kommentare			
Diese Veranstaltung wird auch im Wintersemester 2012-2013 angeboten.			

	Nachweise ein Beitrag 'aktive Teilnahme' für Zulassung zur Prüfung, wird in der ersten Sitzung besprochen (Protokoll ODER Didaktisierung ODER Kurzvortrag ODER Referat) Prüfung: Hausarbeit oder Klausur (ggf. mündliche Prüfung)
	Empfohlene Literatur Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben und wird auf Wulla als PDF bereitgestellt.

64280

Geschichte des Alten Orient II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Lämmerhirt, Kai	
zugeordnet zu Modul	AO 120	

1-Gruppe	10.04.2014-10.07.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 117 August-Bebel-Straße 4	Lämmerhirt, K.
----------	--------------------------------------	------------------	--	----------------

88436

Inszenierung der Geschlechter in der zeitgenössischen Kunst

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Krieger, Verena	
zugeordnet zu Modul	KU Film KU Bild KU Arch KU Neu 102 KU MA 401 KU MA 301 KU MA 201 KU MA 101 KU-BM101 KU-AM202.1 KU-BM103 KU-BM102 KU-AM201.1 KU Mod 203 KU Mod 103 KU Neu 402 KU Neu 302 KU Neu 202 KU-VM303.1 KU-VM302.1 KU-AM203.1 KU-VM301.1 KU-AM204.1 KU Med 304 KU Med 204 KU Med 104 KU Mod 403 KU Mod 303 KU-AM203.2 KU-AM202.2 KU-AM201.2 KU-VM304.1 KU Med 404 KU-VM304.2 KU-VM303.2 KU-VM302.2 KU-VM301.2 KU-AM204.2 KU T 305 KU T 205 KU T 105 KU T 405 KU MM 405 KU MM 305 KU MM 205 KU MM 105 KU MM 404 KU MM 203 KU MM 103 KU MM 402 KU MM 302 KU MM 202 KU MM 201 KU MM 101 KU MM 102 KU MM 401 KU MM 301 KU MM 304 KU MM 204 KU MM 104 KU MM 403 KU MM 303	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Krieger, V.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------	-------------

Kommentare

Prof. Dr. Verena Krieger Vorlesung: Inszenierung der Geschlechter in der zeitgenössischen Kunst Do. 14:00 – 16:00 Uhr, UHG, HS 024
 Künstlerische Manifestationen sind stets auch von Kategorien des Geschlechtlichen durchzogen. In der Kunst der letzten Jahrzehnte werden die Konzepte von Männlichkeit und Weiblichkeit und die Beziehungen der Geschlechter in hohem Maße bewusst reflektiert. Dies geschieht auf allen Ebenen: in der Wahl und Gestaltung des Sujets (z.B. der Akt), in der Auffassung der künstlerischen Mittel (z.B. die Farbe als weiblich-passive Materie) sowie in der Konzeption des Künstlers (z.B. der Künstler als Held, Dandy, Prophet). Dabei werden die traditionellen Geschlechterkonzepte nicht nur erneut thematisiert, sondern auch übersteigert, unterlaufen und vielfach transformiert. Inszenierungen verschiedener Modelle von Männlichkeit und Weiblichkeit sowie Grenzverwischungen zwischen beiden sind in allen künstlerischen Medien zu beobachten: in Malerei, Graphik und Plastik, Fotografie und Video sowie in der Aktionskunst. Zahlreiche Künstlerinnen und Künstler setzen dabei in all diesen Gattungen gezielt ihren eigenen Körper bzw. ihre Körperwahrnehmung als Objekt und Medium ein und steigern damit die Erfahrungsintensität auch der Rezipienten. Die Vorlesung gibt einen Überblick über wichtige Positionen in der Kunst zur Geschlechterthematik von den 60er Jahren bis zur Gegenwart. Sie bietet zugleich eine Einführung in die theoretischen Grundlagen und Tendenzen der Genderforschung.

89624

Grundlagen der Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	B-PSY-412 The B12.1 The L12 The WP1 The B14 The B4.2	

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Aufgabe eines Proseminars ist es, einen Überblick über wesentliche Teilgebiete der Religionspädagogik zu vermitteln. Hierzu werden die maßgeblichen Modelle und systematischen Fragestellungen der Religionspädagogik anhand ausgewählter Texte erarbeitet. Bei den Arbeitsformen sollen Informationsphasen und gemeinsame Teamarbeit sich sinnvoll ergänzen. Hinweise zum Erstellen einer Proseminararbeit sollen den erfolgreichen Leistungserwerb vorbereiten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Referates, Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Texte, Teamarbeit in den Sitzungen

Nachweise

Proseminararbeit Module: The B12.1; The B14; The B4.2; The L12; The WP 1; als Übung absolvierbar für DA PT/RP

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

94524**Theorien der Sprachwandelforschung und ihre Anwendung auf idg. Corpora (Teil 1)****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Seminar**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Kümmel, Martin Joachim

1-Gruppe	10.04.2014-10.07.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12	Kümmel, M.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--------------------------------------	------------

Kommentare

Gegenstand dieses Seminars sind Theorien des Sprachwandels, angefangen von Hermann Pauls 'Prinzipien der Sprachgeschichte' über die soziolinguistischen Forschungen von W. Labov bis hin zu neueren Ansätzen wie 'Evolutionary Linguistics'. Einen wichtigen Bereich stellt dabei auch die Sprachkontaktforschung dar, die neben rein 'intern' motiviertem Wandel auch 'externe' Faktoren des Sprachwandels behandelt. Im Anschluss an den Lektürekurs wird ein Schwerpunkt auf dem Baltoslavischen liegen.

Nachweise

Hausarbeit

94632**Schlaglichter der Musikgeschichte zwischen dem 9. Jahrhundert und dem späteren Mittelalter: Sankt Gallen und die Reichenau als Zentren der vorneuzeitlichen Musikkultur****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Klaper, Michael

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 166 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung möchte einen Einblick in die Musikgeschichte zweier seit der Karolingerzeit bedeutender Klöster geben, die in freundschaftlich-distanziertem Austausch mit- und im Konkurrenzverhältnis zueinander groß geworden sind. Auf diese Weise soll ein ‚alternativer‘ Blick auf die vorneuzeitliche Musikgeschichte geworfen werden, der sich nicht gleichsam teleologisch an den Weiterentwicklungen von Mehrstimmigkeit orientiert, sondern gerade umgekehrt die in vielen Institutionen der Zeit normalerweise an der Tagesordnung stehende liturgische Einstimmigkeit ins Zentrum rückt und weitere Felder (wie die weltliche Musik und Mehrstimmigkeitspraktiken) von der Warte zweier bestimmter Orte aus reflektiert. Dies gibt ebenfalls Gelegenheit, über die Begriffe ‚Zentrum‘ und ‚Peripherie‘ in der Musikgeschichtsschreibung nachzudenken.

Empfohlene Literatur

Literatur: A. Haug, Art. „Sankt Gallen“, in: MGG2 Sachteil Bd. 8, Kassel u.a.1998, Sp. 948-969 [aktualisierter Nachdruck unter dem Titel „Sankt Gallen: Die mittelalterliche Abtei als Zentrum einstimmigen Gesangs“ in: M. Schneider u. B. Bugenhagen (Hrsg.), Zentren der Kirchenmusik , Laaber 2011 (= Enzyklopädie der Kirchenmusik 2), S. 17–32]; M. Klaper, „Die Reichenau: Neue liturgische Gesangsformen seit dem 9. Jahrhundert“, in: M. Schneider u. B. Bugenhagen (Hrsg.), Zentren der Kirchenmusik , Laaber 2011 (= Enzyklopädie der Kirchenmusik 2), S. 33–42.

95330

Einführung in das Alte Testament I. Die „erzählenden Bücher“

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	JunProf. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The E2 The B2 The B4.2 The L2 The E2 The B2.1 The L2.1 The B4.3	

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt Grundwissen zu Aufbau, Inhalt, Entstehungsgeschichte und Theologie der „erzählenden Bücher“ des Alten Testaments. Behandelt werden die Bücher der Tora bzw. des Pentateuch, die vorderen Propheten (Jos–II Reg), sowie I–II Chr, Esr und Neh. Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Zur begleitenden Lektüre wird die Anschaffung von Gertz u.a., Grundinformation Altes Testament und Kratz, Komposition, empfohlen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: für Vor- und Nachbereitung mind. 2 Stunden pro Woche

Nachweise

Vorlesungsprüfung bzw. Modulprüfung Module: DB AT; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The E2; The L2; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 4. Aufl. 2010 (zur Anschaffung empfohlen); O. Kaiser, Grundriß der Einleitung in die kanonischen und deuterokanonischen Schriften des Alten Testaments, 3 Bände, Gütersloh 1992-94; Kratz, Reinhard G., Die Komposition der erzählenden Bücher des Alten Testaments, UTB 2157, Göttingen 2000; A. Rofé, Introduction to the Literature of the Hebrew Bible, Jerusalem Biblical Studies 9, Jerusalem 2009; K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, Darmstadt 2008; E. Zenger u.a. (Hg. Christian Frevel), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 8. Aufl. 2012.

16-18 Uhr

21683

Grundlagen der Sportpädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung

Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht

ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten

Dr. phil. Oesterhelt, Verena / Sorge, Sabine / Dr. Wanjek, Berit

zugeordnet zu Modul

GrundlSpor GrundlSpor SPW-SW1-WP SPW-SW1-SM

1-Gruppe	16.05.2014-16.05.2014 Einzeltermin	Fr 14:00 - 17:00 LbA Dr. Verena Oesterhelt	Oesterhelt, V. / Wanjek, B.
	17.05.2014-18.05.2014 Blockveranstaltung + Sa und So	kA 09:00 - 16:30 Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3 LbA Dr. Verena Oesterhelt	Oesterhelt, V. / Wanjek, B.

Kommentare

Vorlesung wird kompakt durch Frau Dr. Oesterhelt angeboten: Fr., 16.05.2014: 14 - 17 UhrSa., 17.05.2014: 9 - 16.30 Uhr undSo., 18.05.2014: 9 - 16.30 Uhr

Bemerkungen

Unentschuldigtes Fehlen beim ersten Termin einer Lehrveranstaltung führt zum Verlust des Platzes und ggf. Vergabe dieses Platzes an Nachrücker. Nähere Informationen zu den Zulassungskriterien für die Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung nachvollziehbar bekanntgegeben. Mehrfaches Fehlen kann z.B. zur Nichtzulassung zur Prüfung führen.

22995

Programmierung mobiler Endgeräte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung

Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht

ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten

Dr. Kern, Steffen / Prof.Dr. Rossak, Wilhelm

zugeordnet zu Modul

FMI-IN0068

Weblinks

<https://caj.informatik.uni-jena.de/caj/login>

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 Seminarraum 1030 Carl-Zeiss-Straße 3	
	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 verlegt auf Dienstag	

Kommentare

Bitte melden sie sich im CAJ an (siehe 'Hyperlink').

Bemerkungen

Die Veranstaltung widmet sich der Entwicklung von Applikationen für mobile Endgeräte wie beispielsweise Smartphones und Tablets mit besonderem Fokus auf die Google Android Plattform. Im Rahmen der Veranstaltung wird den Studierenden die Durchführung eines Projektes zur Entwicklung einer mobilen Anwendung empfohlen, um die vermittelten Inhalte gleich praktisch einzusetzen. Die Arbeit sollte dabei in kleinen Teams zu einem selbst gewählten Thema stattfinden. Die erste Veranstaltung/Vorbesprechung findet am Dienstag, den 08. April, 16 Uhr (CZ 3 SR 130) statt. Zu diesem Termin werden die konkrete Planung für das Semester sowie die Kriterien für einen erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung erläutert. Die Teilnahme an diesem Termin ist somit obligatorisch. Die folgende Auflistung gibt einen groben Überblick über die in der Veranstaltung behandelten Inhalte: 1. Einführung- Überblick mobiler Markt- Geräteklassen-Plattformen- Programmiersprachen und Frameworks 2. Android Grundlagen- Versionsübersicht- Geräteübersicht & Eigenschaften- Aufbau Betriebssystem- Einführung Entwicklungstools- Java unter Android- Struktur einer Android Applikation 3. Android Activities & Widgets- Lebenszyklus einer Activity- Aufbau einer Activity- Interaktion zwischen Activities- Anwendungszustände- UI Widgets- Übersicht und Verwendung 4. UI & Interaktionen - Menüs- Dialoge- Styles & Themes- Low Level Touch Events- Multitouch & Gesten- Drag & Drop 5. Nebenläufigkeit & Services- Motivation Nebenläufigkeit- Handler-Konzept- Möglichkeiten der parallelen Ausführung- Broadcast Receiver- Local und Remote Services 6. Netzwerkkommunikation - Low-Level I/O- HTTP Kommunikation- Framework für REST APIs- Exkurs JSON Datenformat 7. SQL Datenbanken unter Android - Grundlagen SQLite- Möglichkeiten und Einschränkungen- Verwendung einer Datenbank- ORM unter Android- Content Provider 8. Sensoren- Geo-Ortung und Geo-Coding- Nutzung des Karten-Widgets- Nutzung von Sensoren wie Gyroskop, Kompass, etc.- Nutzung der Kamera 9. UI für Android ab Version 4- Neuerung in Android 4+- ActionBar- Fragmente- Gemeinsame Codebasis für Smartphone & Tablet- ViewPagerAdapter 10. Animationen und Game Loop- Übersicht Animations-Frameworks- Möglichkeiten der Animation von UI Elementen - Verkettung von Animationen- Eigene Animationen- Eigene Grafikroutinen- Einführung Spieleprogrammierung 11. Mobile UI Patterns- Übersicht gängiger UI Muster auf mobilen Endgeräten- Pro & Contra der einzelnen Möglichkeiten 12. Diverses zu Android- Android Annotations- Code-Generation- Google Cloud Messaging- Performance-Optimierung

50653

Basismodul Markt, Wettbewerb und Regulierung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	-----------	-------------------------------

Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.
---------------------	---

Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr.rer.oec. Fritsch, Michael
-----------------------------	---

zugeordnet zu Modul	BW 22.1-MP BW 22.4-MP
----------------------------	-----------------------

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3
	10.04.2014-24.04.2014 14-täglich	Do 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
	15.05.2014-15.05.2014 Einzeltermin	Do 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
	22.05.2014-11.07.2014 14-täglich	Do 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3

Bemerkungen

für Wipäd., IMS: Wahlmöglichkeiten beachten

89625

Einführung in die Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita**zugeordnet zu Modul** The B12.1 The L12 B-PSY-412 The WP1 The B14 The B4.2

1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Aufgabe eines Proseminars ist es, einen Überblick über wesentliche Teilgebiete der Religionspädagogik zu vermitteln. Hierzu werden die maßgeblichen Modelle und systematischen Fragestellungen der Religionspädagogik anhand ausgewählter Texte erarbeitet. Bei den Arbeitsformen sollen Informationsphasen und gemeinsame Teamarbeit sich sinnvoll ergänzen. Hinweise zum Erstellen einer Proseminararbeit sollen den erfolgreichen Leistungserwerb vorbereiten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Referates, Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Texte, Teamarbeit in den Sitzungen

Nachweise

ProseminararbeitModule: The B12.1; The B14; The B4.2; The L12; The WP 1; als Übung absolvierbar für DA PT/RP

Empfohlene Literatur

wrd in der Veranstaltung bekanntgegeben

94529

Sprachwissenschaftliche Textlektüre Anatolisch (Teil 2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Kümmel, Martin Joachim

1-Gruppe	10.04.2014-10.07.2014 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12	Kümmel, M.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--------------------------------------	------------

Kommentare

In diesem Seminar lesen wir altanatolische Originaltexte aus dem Bereich der 'kleineren' Sprachen; der Schwerpunkt wird auf dem Luwischen liegen. Die Texte werden philologisch und linguistisch analysiert mit Blick vor allem auf die anatolische Sprachgeschichte.

Nachweise

Klausur (Modulprüfung)

95050

Internationale Organisationen. Die Vereinten Nationen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Fröhlich, Manuel**zugeordnet zu Modul** POL 260 POL 270

1-Gruppe	10.04.2014-10.07.2014 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung führt an das Themenfeld der internationalen Organisationen heran, indem es deren Werden und Wirken in geschichtlicher, theoretischer und praktisch-politischer Absicht nachzeichnet. Als universale Weltorganisation nimmt die UNO einen besonderen Platz in der internationalen Politik ein. Deshalb werden in der Vorlesung die der Organisation zugrundeliegenden Ideen, ihre Aufgabenfelder sowie ihre Arbeits- und Wirkungsweise dargestellt. Dies umfasst neben einer ideengeschichtlichen Rekonstruktion und theoretischen Erfassung ihres normativen Anspruchs auch die praxisnahe Schilderung der multilateralen Diplomatie in ihren Hauptorganen. Die exemplarische Behandlung von Krisen, Konflikten und Herausforderungen, in denen die Vereinten Nationen tätig waren, soll zugleich einen Überblick zur Geschichte der Weltorganisation liefern. Aufbauend auf einer Bilanz der Möglichkeiten und Grenzen der UNO werden schließlich aktuelle Herausforderungen der Globalisierung und Vorschläge zur Reform der UNO vorgestellt.

Bemerkungen

Für das komplette Modul POL 260 belegen Sie bitte noch zusätzlich ein Tutorium, in dem begleitend zur Vorlesung eine Verhandlungssimulation der UNO-Generalversammlung vorbereitet und durchgeführt wird (UNIGA). Für das komplette Modul POL 270 belegen Sie bitte noch zusätzlich die VL von Prof. Leißé.

Empfohlene Literatur

Archer, Clive, International Organizations. London/New York 32001. Chesterman, Simon/Thomas M. Franck/David Malone, Law and Practice of the United Nations. Documents and Commentary, New York/Oxford 2008. Fröhlich, Manuel, Vereinte Nationen, in: Dieter Nohlen/Florian Grotz (Hrsg.), Kleines Lexikon der Politik, München 2011, S. 639-646. Gareis, Sven Bernhard/Johannes Varwick, Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen, Opladen 52014. Weiss, Thomas G./Sam Daws (Hrsg.), The Oxford Handbook on the United Nations, New York/Oxford 2007. Weiss, Thomas G./Rorden Wilkinson (Hrsg.), International Organization and Global Governance, London/New York 2014.

Freitag**08-10 Uhr****10135 Portaltechnologien (Verteilte Systeme - Spezialisierung I)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Projekt	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Hon.prof. Dr. Welsch, Martin / Schindler, Sirko	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN0058	

1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 14-täglich	Fr 08:00 - 12:00	Seminarraum 517 Ernst-Abbe-Platz 2
----------	-------------------------------------	------------------	---------------------------------------

14702**Biochemie, Teil I****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	nein
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Friedrich, Karl-Heinz / Univ.Prof. Qualmann, B. / PD Dr. med. Rhode, Heidrun / Dr. Schilling, Klaus / Dr. Schmidt, Martin
Bemerkungen	

In der Vorlesung 'Biochemie für Mediziner, Teil 1' wird auch Prof. Dr. Otmar Huber eingesetzt. Interessenten des Schnupperstudiums (max. 10 Personen/ Veranstaltung) melden sich bitte vorher telefonisch im Studiendekanat/ Vorklinik bei Frau Merten (03641-938509) an.

15581	Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Neuhauser, Sara		
zugeordnet zu Modul	B-GSW-01		
1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 08:15 - 09:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1
	20.06.2014-20.06.2014 Einzeltermin	Fr 09:00 - 10:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Vorlesung bietet das Elementarwissen für Lautstruktur und Intonation der deutschen Sprache. Neben den phonetischen Grundlagen für Produktion und akustische Beschaffenheit des Sprachsignals gilt das besondere Augenmerk dem phonologischen System.

Bemerkungen

Das Modul 'Einführung in die Phonetik und Phonologie des Deutschen' besteht aus der Vorlesung und einem Seminar.

22109	Modul: Struktur der Materie Teil 2: Physik der kondensierten Materie		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Fritz, Torsten / Prof.Dr. Ronning, Carsten		
zugeordnet zu Modul	128.180		
1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1
	11.04.2014-11.07.2014 14-täglich	Fr 08:00 - 10:00	Hörsaal 111 Helmholtzweg 5

Kommentare

Inhalt: Bändermodell Metalle Halbleiter Magnetismus Supraleiter

Bemerkungen

Am 12.04., 10.05., 24.05., 31.05., 28.06., 05.07. und 12.07. finden keine Vorlesungen statt!

Nachweise

Übungsaufgaben, aktive Teilnahme an den Übungen, Kurzarbeiten. Semesterabschlussklausur (30 bis 60 Minuten)

Empfohlene Literatur

Lehrbücher der Experimentalphysik von Bergmann/Schaefer, Demtröder, Gerthsen, Halliday, Tipler

30854

Sport und Grundlagen der Biomechanik (SPW-NW3) / (SPW-VSW1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **1 Semesterwochenstunde (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 228 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 230 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Blickhan, Reinhard / Dr. Rode, Christian / Dießel, Anne

zugeordnet zu Modul SportBiom Sportmediz

1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 08:00 - 08:45	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Rode, C.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	----------

Kommentare

Modulbestandteil von: Bachelor: Naturwissenschaften 3 (SPW-NW3) Lehramt: Wahlpflicht Vertiefende Sportwissenschaft - Biomechanik (SPW-VSW1, SPW-VSW2) Bitte schreiben Sie sich auch für das zugehörige Seminar ein (in 3 Gruppen aufgeteilt) Vst.-Nr. 10284!

Bemerkungen

Bei wiederholter Teilnahme (z. B. Härfefall, Nachklausur

) kann man aus organisatorischen Gründen nicht noch einmal an der Lehrveranstaltung teilnehmen. Die Prüfungsanmeldung muss aber trotzdem vorgenommen werden. Falls die Online-Anmeldung nicht über Friedolin möglich ist, wenden Sie sich bitte an das für Sie zuständige Prüfungsamt. Unentschuldigtes Fehlen beim ersten Termin einer Lehrveranstaltung führt zum Verlust des Platzes und ggf. Vergabe dieses Platzes an Nachrücker. Nähere Informationen zu den Zulassungskriterien für die Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung nachvollziehbar bekanntgegeben. Mehrfaches Fehlen kann z.B. zur Nichtzulassung zur Prüfung führen.

40919

Basismodul Statistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Rettke, Katja / Fleischhauer, Karin

zugeordnet zu Modul BW 30.1-MP

1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	---

Bemerkungen

Lehrender: Prof. Dr. Pigorsch

49963

Allgemeine Mineralogie und Kristallographie (BGEO2.4)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Langenhorst, Falko Hubertus / Brockel, Stefanie

zugeordnet zu Modul BGEO2.4

0-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Langenhorst, F.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--------------------------------	-----------------

50814

Basismodul Recht A: Vermögensrecht (Bürgerliches Recht und Handelsrecht)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **4 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Pfeifer, Udo

zugeordnet zu Modul BW 36.1MP1 BW36.2

1-Gruppe	14.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mo 08:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
	25.04.2014-11.07.2014 14-täglich	Fr 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3

Bemerkungen

gilt auch für JURL200, BW36.2

95342

NT-Zeitgeschichte I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm

zugeordnet zu Modul The ASQ5

1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR 2 Am Planetarium 4

Kommentare

In dieser Überblicksvorlesung werden an Hand einer Einführung in die Welt der hellenistisch-römischen Antike die wichtigsten historischen, politischen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen für das antike Judentum und das frühe Christentums herausgearbeitet. Bei der Darstellung der hellenistisch-römischen Welt geht es um Aspekte wie politische Geographie und Geschichte, Sozialbeziehungen in der hellenistisch-römischen Gesellschaft und geistige Horizonte (Philosophie, Literatur, Religion).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

Vorlesungsprüfung Module: DB NT; The ASQ 5; The E9

Empfohlene Literatur

Klauck, Hans-Josef: Die religiöse Umwelt des Urchristentums, 2 Bde. (Kohlhammer Studienbücher Theologie; 9), Stuttgart u.a. 1995/96; Schröter, Jens / Zangenberg, Jürgen (Hgg.), Texte zur Umwelt des Neuen Testaments (UTB 3663), Tübingen 2013; Erlemann, Kurt (Hg.): Neues Testament und Antike Kultur, 5 Bde., Neukirchen-Vluyn 2004–2006.

95350

Kirchengeschichte I (Alte Kirche)**Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bracht, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The L44 The L48 The ASQ2 The L10 The L11 The WP1 The ASQ3 The B10 The L45 The L49	

1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Vorlesung behandelt die Kirchengeschichte und Lehrentwicklung von den Anfängen bis zum 5./6. Jh. Die Entstehung und Konsolidierung der Kirche als Institution, das Verhältnis der frühen Christen zum römischen Reich von den Christenverfolgungen bis zur byzantinischen Staatskirche unter Justinian und die Entstehung des Mönchtums werden ebenso Thema sein wie die großen Auseinandersetzungen um die Lehrentwicklung in den Fragen der Trinitätslehre und Christologie, die Entwicklung christlicher Glaubensbekenntnisse sowie die Biographie und Theologie Augustins.

Bemerkungen

ca. 2h Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Mündliche Prüfung bzw. Prüfung nach Modulanforderung Module: DA KG; DB KG; The B10; The E10; The E6; The E7; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11; The L11.1; The L44; The L45; The L48; The L49 (Staatspr.); The WP1

Empfohlene Literatur

W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte Bd. 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 4. Aufl. 2011 (und ältere Auflagen); A.M. Ritter, Alte Kirche, Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen 1, 9. Aufl. 2007 (beides zur Anschaffung empfohlen!).

9836

Algebra/Geometrie 2**Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Zähle, Martina	
zugeordnet zu Modul	FMI-MA0302	

1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Hörsaal 120 Fröbelstieg 1
	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 Hörsaal 120 Fröbelstieg 1

10-12 Uhr			
10018	Objektorientierte Programmierung		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	apl. Professor Dr. Amme, Wolfram / Dipl.-Inf. Heinze, Thomas		
zugeordnet zu Modul	FMI-IN0118 FMI-IN0041		
1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1

14540	Anatomie, Teil 2		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	OA Dr. Fröber, Rosemarie / Univ.Prof. Dr. phil. Jirikowski, Gustav / OA Dr. Lemke, Cornelius / OA Dr. Oehring, Hartmut		
Bemerkungen			

15150	Modul: Klassische Theoretische Physik Teil I: Theoretische Mechanik		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Ansorg, Marcus		
zugeordnet zu Modul	128BT211		
1-Gruppe	09.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5
	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5

Kommentare			
Inhalt der Veranstaltung: Mechanik eines Massenpunktes Massenpunktsysteme d'Alembertsches Prinzip Lagrange-Gleichungen 1. und 2. Art Hamiltonsches Prinzip Starrer Körper und Kreiseltheorie Hamiltonsche Formulierung Einführung in die spezielle Relativitätstheorie			
Empfohlene Literatur			

Lehrbücher der theoretischen Physik von z.B. Sommerfeld, Landau/Lifschitz, Scheck; Budó: Theoretische Mechanik Stephani/Kluge: Theoretische Mechanik

27839	Bodenkunde für Fortgeschrittene (MGE01.3.3; MBGW 2.2.13)			
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja	- Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten.	Maximale Gruppengröße: 0	Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Totsche, Kai Uwe / Voigt, Ina			
zugeordnet zu Modul	MBGW2.2.13			
0-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal H114 Burgweg 11	Totsche, K.

30920	Indogermanische Altertumskunde (Teil 2 - BM)			
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung	Seminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja	- Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24	Teilnehmer je Gruppe.	Maximale Gruppengröße: 30
Zugeordnete Dozenten	Gieseke-Golembowski, Francis			
zugeordnet zu Modul	IDG BM 3			
Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de			
1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12	Gieseke-Golembowski, F.
Nachweise				
mündliche Prüfung				

40917	Basismodul Organisation, Führung und Human Resource Management			
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung		4 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja	- Platzvergabe erfolgt automatisch für: 400	Teilnehmer je Gruppe.	Maximale Gruppengröße: 400
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Walgenbach, Peter / Dipl.-Kfm. Hunoldt, Michael			
zugeordnet zu Modul	BW 13.1-MP BW 13.1-MP ESS6b ESS6b BW13.4 BW13.4			
1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3	
	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3	
Bemerkungen				

für Master BWL für Ingenieure und Naturwissenschaftler gilt: BW13.4 Wahlmöglichkeiten für Wipäd. I + II sowie für IMS beachten; für BIS gilt: BM BW13.1 oder BW14.1-planmäßig im 4. Sem. Infos auf Lehrstuhl-Homepage beachten

45184

Romanisch-slavische Sprachkontakte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 26 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang**zugeordnet zu Modul** BRomR-SW1 BRomR-SWSK BRomR-SW1 LRomI-SPG LRomF-MPG LRomI-MPG LRomF-MPR BRomI-S2 LRomF-SPG LRomF-SPR BRomF-S2 BRomF-Ü BRomI-Ü

1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Dahmen, W.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	------------

Kommentare

Wichtigste Schwerpunkte der Vorlesung sind die Verhältnisse von Substrat, Basis und Superstrat/Adstrat; Grundzüge des Altrumänischen; soziokulturelle Bedingungen für die Entstehung einer altrumänischen Schriftsprache; Varietäten der Literatursprache; die Modernisierung des Rumänischen seit dem 18. Jahrhundert; Debatten über Orthographie und lexikalischen Ausbau; das Rumänische im 20. Jahrhundert. Thema der Vorlesung sind die Einflüsse, die slavische Idiome auf romanische Sprachen ausgeübt haben. Dabei ist zu unterscheiden zwischen Sprachkontakten direkter Art (vor allem in Südosteuropa, aber auch in Nordostitalien) und indirekter Art: Letztere erklären sich vor allem durch bestimmte historische Bedingungen (z.B. Handelsbeziehungen, durch die bestimmte Produkte in der Romania verbreitet wurden; kriegerische Auseinandersetzungen wie etwa Napoleons Russlandfeldzug; Übernahme der gesellschaftspolitischen Terminologie usw.). Die Vorlesung hat folgende Grobgliederung: - Formen des Sprachkontaktes - Charakterisierung und Verbreitung der romanischen Sprachen - Charakterisierung und Verbreitung der slavischen Sprachen - Frühe Slavismen im Romanischen - Slavisch – italienische Sprachkontakte - Slavisch – dalmatische Sprachkontakte - Slavisch – rumänische Sprachkontakte - Indirekte Kontakte zwischen romanischen und slavischen Sprachen: Französisch, Spanisch - Ausblick: Einflüsse romanischer Sprachen in slavischen Sprachen Die Vorlesung wendet sich an Studierende aller romanischen Sprachen; slavische Sprachkenntnisse sind wünschenswert, aber nicht Voraussetzung

Bemerkungen

Master-Romanistik: MRom-VSW1; MRom-ROS3; MRom-ROS4; MRom-ROS5; MRom-MMS2; MRom-KW

Empfohlene Literatur

Dahmen, Wolfgang: Externe Sprachgeschichte des Rumänischen, in: Ernst, Gerhard et al. (eds.): Romanische Sprachgeschichte. Ein internationales Handbuch zur Geschichte der romanischen Sprachen, vol. I, Berlin/New York, 2003, 727-746

49974

Einführung in die Angewandte Geologie (BGEO2.2; BBGW2.1; Geo262)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Büchel, Georg / Piechnick, Regina**zugeordnet zu Modul** BGEO2.2 GEO 262 BGEO2.2 BBGW2.1 BBGW2.1 BBGW2.1 MUC2.6.1 MUC2.6.1

0-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Büchel, G.
Kommentare				

94926	Strafrecht I - Allgemeiner Teil		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Richter, Petra / Univ.Prof. Schramm, Edward	
1-Gruppe	10.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3

95353	Einführung in die Medienethik		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung	
		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Leiner, Martin	
zugeordnet zu Modul		The E8	
1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1
		Bitte beachten Sie, dass die Vorlesung erst am Freitag, dem 25.04. beginnt!	

Kommentare

Medien wie gesprochene Sprache und Geste, Kultbild, Schauspiel, Brief, Buch, Flugblatt, Zeitung, Werbeplakat, Film, Radio, Fernsehen, Telefon, CD, Internet usw. bestimmen in vielen Hinsichten das, was Menschen glauben, denken und tun. Die Vorlesung möchte an konkreten Beispielen zeigen, wie mit dem Entstehen neuer Medien neue ethische Probleme aufkamen und wie sie bearbeitet wurden. In der ersten Stunde wird ein eigener Ansatz vorgestellt, der im Verlauf der Vorlesung in seiner Fähigkeit zur Entscheidung der medienethischen Fragen erprobt werden soll. Dabei soll auch an konkreten Beispielen gezeigt werden, wie das ideale Verantwortungsdreieck des Journalisten (Wahrheit und Relevanz der Information – öffentlicher Auftrag – Schutz der Würde derer, über die berichtet wird) durch ein Interessendreieck (Ökonomische Interessen des Blattes - Karriereinteresse des Journalisten – Politische Interessen) überlagert wird. Die Vorlesung wendet sich vorrangig an Studierende der Kommunikationswissenschaft und Angewandten Ethik, dann auch an Studierende der Evangelischen Theologie und an alle anderen Interessenten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: läuft mit dem ohnehin stattfindenden Medienkonsum parallel

Nachweise

Teilnahmeschein/mündliche oder schriftliche Vorlesungsprüfung Module: The E8; Wahlpflichtmodul in Kommunikationswissenschaften; auch Angewandte Ethik, M-AE-W2

Empfohlene Literatur

(zur Vorbereitung oder begleitenden Lektüre empfohlen): Jochen Hörisch: Eine Geschichte der Medien. Von der Oblate zum Internet. Frankfurt/M 2004; Rüdiger Funiock, Medienethik. Verantwortung in der Mediengesellschaft. Stuttgart 2007.

12-14 Uhr

22073

Mathematische Methoden der Physik II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Wahlvorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	---------------	-------------------------------

Belegpflicht	nein
---------------------	------

Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Lotze, Karl-Heinz
-----------------------------	------------------------------

1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Hörsaal 111 Helmholtzweg 5
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------

51787

Allgemeine und Angewandte Geothermie (BGEO4.3.3; BBGW 6.3.4)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	-----------------	-------------------------------

Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.
---------------------	---

Zugeordnete Dozenten	Kreßler, Janet / Prof.Dr. Kukowski, Nina
-----------------------------	--

zugeordnet zu Modul	BGEO4.3.3 BGEO4.3.3 BBGW6.3.4 BBGW6.3.4
----------------------------	---

0-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 12:00 - 15:00 c.t. Vorlesung	Hörsaal H114 Burgweg 11	Kukowski, N.
----------	--------------------------------------	---------------------------------------	----------------------------	--------------

Kommentare

Geothermie und geothermische Energienutzung (BGEO4.3.2, BBGW6.3.4) Nina Kukowski Fr, 12 – 15/16, HS Burgweg Wärme aus dem Erdinneren wird in der Erdkruste sehr ungleichmäßig verteilt, was die heterogene Verteilung von Gesteinen mit unterschiedlichen thermischen Eigenschaften widerspiegelt. Weiterhin werden die Temperaturen im oberflächennahen Bereich von vielfältigen Faktoren, z.B. dem Klima, beeinflusst. Daher ist es notwendig, die thermischen Gesteineigenschaften sowie ihre Abhängigkeit von anderen Parametern zu kennen um die Temperaturverteilung nicht nur in der Oberkruste zu verstehen. Die Nutzung geothermischer Energie wurde zuerst dort unternommen, wo geothermale Erscheinungen an der Oberfläche auf überdurchschnittlich hohe Temperaturen im flachen Untergrund hinweisen. Heute versucht man die Erdwärme auch in solchen Gebieten zu nutzen, in denen nur durchschnittliche thermische Gradienten beobachtet werden. Um ein thermisches Reservoir zu charakterisieren, sind umfangreiche geophysikalische Vorerkundungen notwendig. Während die angewandte Geothermie damit ein eher technisches Arbeitsgebiet der Geophysik darstellt, lassen sich natürliche thermische Reservoirs nicht ohne die Kenntnis des thermischen Zustands der Erde verstehen. Heat coming from the Earth's interior is very diversely redistributed with the Earth's crust, which is also mirrored the heterogeneous distribution of thermal rock properties. Further, temperatures in the shallow subsurface are influenced by various parameters like climate. Therefore, to understand (and make use of) the crustal temperature field it is ultimately important to achieve knowledge about rock physical properties and the dependence on other parameters, like temperature or pressure. Geothermal energy was first utilized where surface geothermal features point to unusually high temperatures in the shallow subsurface. Today, strategies are being developed to also utilize geothermal energy in regions with average thermal gradients. To characterize a geothermal reservoir, extensive geophysical prospection is a prerequisite. Whereas applied geothermics is a more technical field of geophysics, natural geothermal reservoirs cannot be understood without thorough knowledge about the thermal state of the Earth. 11.4.2014: Organisatorisches (1), thermische Eigenschaften von Mineralen und Gesteinen 25.4.2014: Oberflächenwärmeflussdichte I (2) + II (2) 2.5.2014: Übung (2) 9.5.2014: Messungen von Temperaturen und thermischen Eigenschaften, einschließlich einer Vorstellung des „distributed temperature sensing“ DTS durch Herrn Dr. Großwig (GESO GmbH, Jena (2) Tagesgang, Jahresgang, Ermittlung von Geothermen (2) 16.5.2014: Übung (2) 23.5.2014: Einfluss von Paläoklima und Standortfaktoren (2), Übung (2) 30.5.2014: Thermische Entwicklung von Sedimentbecken (2), Test (1), 6.6.2014: Natürliche Geothermalsysteme und Hot Dry Rock Systeme (2), Übung (2) 13.6.2014: Exkursionswoche 20.6.2014: Leseübung: Soultz-sous-Forêt, benötigt insgesamt 4 Stunden 27.6.2014: Typen geothermischer Kraftwerke, Umwelt- und Kostenfragen (2), Übung (2) 4.7.2014 dezentrale Nutzung der geothermischen Energie und Nachhaltigkeit (2), Test (1) 11.7.2014: Übung (2) 3-stündig über 13 Wochen, also 39 Stunden insgesamt Vergabe der Leistungspunkte: erfolgreiches Absolvieren der Tests (je 10 Punkte, Anwesenheitspflicht!) und der Leseübung (15 Punkte; Anwesenheitspflicht bis zum Ende der gesamten Übung!) Hausarbeit (Abgabe: 31.7.2014; eine Überarbeitung möglich; 65Punkte) Zum Bestehen sind 50 von 100 möglichen Punkte notwendig, dabei mindestens 30%, also 3, bzw. 5 bzw. 20 Punkte in jeder Teilleistung.

94933	Lyrik des 20. Jahrhunderts		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Pöthe, Angelika		
zugeordnet zu Modul	M-GLW-NDL2 M-GLW-NDL1 M-GLW-NDL4 M-GLW-NDL3 B-GLW-08-2 B-GLW-09-1 B-GLW-09-2 V-DeusPR V-Deu-mPR V-Deu-sPG V-Deu-mPG		
1-Gruppe	11.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiss-Straße 3

Kommentare

„Menschheitsdämmerung“ betitelt Kurt Pinthus seine 1919 erstmals veröffentlichte Lyrik-Sammlung des Expressionismus: Die Metapher berührt hoffnungsvollen Aufbruch ebenso wie Schwermut und Lebensangst. Die Vorlesung untersucht das Verhältnis von Tradition und Traditionssprung, von Bewahren, Zerstören und neu schöpfernder Dynamik in den lyrischen Formen des Expressionismus, dies beispielhaft an Autoren wie Trakl und Else Lasker-Schüler. Die Differenz der Lyrikentwicklung in einem Zeitraum welthistorischer Katastrophen wird erörtert: Neben der dadaistischen Lyrik, die sich radikal von den ästhetischen Gesetzen abkehrt, werden Morgensterns und Ringelnatz' experimentelle, in der Kleinkunst wurzelnde Gedichte beachtet. Die sozial engagierte Lyrik des Zeitraums ist ebenso zu prüfen wie die heimatkünstlerische Renaissance des Genres Ballade. Einen besonderen Schwerpunkt setzt die Vorlesung in der Analyse einer der Formstrenge und Klassizität verpflichteten Lyrik: Neben der Entwicklung Rilkes hin zu den „Duineser Elegien“, neben Stefan Georges Vermittlung überkommener Bildungswelten mit neuartigem Ausdruck, werden Hans Carossa, Rudolf Alexander Schröders und Josef Weinhebers Streben nach Formung und sprachlicher Vollendung beleuchtet, Anspruch und Problematik einer Lyrik, die auf Krieg und Diktatur mit reiner Schönheit antwortet.

9633	Grundlagen der Analysis		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		
	3 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. Dietzel, Ernst		
zugeordnet zu Modul	FMI-MA0017		
1-Gruppe	08.04.2014-11.07.2014 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1
	11.04.2014-11.07.2014 14-täglich	Fr 12:00 - 14:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1

Nummernregister:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

Veranstaltungs- Seite -nummer

10018	78
10018	199
10025	89
10025	133
10031	84
10031	120
10031	145
10038	90
10038	181
10053	79
10053	129
10053	186
10056	90
10056	96
10056	114
10056	120
10080	81
10080	104
10080	145
10124	95
10124	165
10135	194
10139	116
10139	181
10220	77
10220	146
10301	90
10301	121
10309	90
10309	117
10335	104
10335	129
10384	97
12614	67
12614	117
12893	84
12893	140
12893	171
12910	162
12972	84
12972	121
13372	79
13372	171
13715	70
13715	166
13830	79

Veranstaltungs- Seite -nummer

13830	95
13830	97
14239	91
14239	146
14532	93
14532	171
14540	93
14540	97
14540	121
14540	172
14598	93
14598	165
14598	172
14612	93
14612	159
14702	140
14702	194
14735	106
15150	153
15150	199
15304	67
15304	133
15458	77
15458	140
15458	187
15499	187
15581	39
15581	195
15706	15
15706	134
17794	154
17915	68
17915	154
18034	82
18034	97
18034	172
19110	80
19110	95
21615	71
21615	159
21683	71
21683	191
21736	91
21736	173
21737	91
21737	98
22073	82
22073	203
22109	83
22109	195
22202	76
22202	130
22202	181
22693	47
22693	159

Veranstaltungs- Seite -nummer

22995	80
22995	191
27839	85
27839	200
30749	35
30749	98
30854	72
30854	196
30855	39
30862	39
30862	155
30919	56
30919	130
30920	57
30920	200
30922	57
30923	58
30923	113
30924	58
30924	136
30925	58
30925	173
30926	59
30926	155
30927	59
30927	134
31150	68
31150	166
32763	110
36582	44
36582	182
37677	48
37677	167
37677	173
40913	15
40913	131
40915	15
40915	141
40917	16
40917	182
40917	200
40918	16
40918	162
40919	16
40919	196
40922	17
40922	175
41393	45
41393	110
45184	51
45184	201
45292	51
45292	160
45319	50
45319	131
45569	86

Veranstaltungs- Seite -nummer

45569	96
45569	99
45593	86
45593	183
49963	86
49963	196
49969	86
49969	106
49969	121
49972	87
49972	99
49974	87
49974	201
49987	87
49987	155
50015	88
50015	131
50015	146
50057	88
50057	122
50218	52
50218	156
50226	52
50226	122
50239	53
50239	123
50460	69
50460	175
50651	17
50651	147
50651	169
50653	17
50653	123
50653	192
50666	18
50666	105
50666	117
50707	44
50707	187
50814	14
50814	96
50814	197
51358	46
51358	111
51359	46
51360	47
51787	88
51787	203
60171	69
60171	141
61048	92
61048	136
64280	61
64280	188
69684	32
69684	147

<u>Veranstaltungs- Seite</u>	<u>Veranstaltungs- Seite</u>	<u>Veranstaltungs- Seite</u>	<u>Veranstaltungs- Seite</u>
<u>-nummer</u>	<u>-nummer</u>	<u>-nummer</u>	<u>-nummer</u>
69685	32	94535	141
69685	123	94550	62
69688	33	94550	156
69688	136	94553	62
69689	33	94553	161
69689	137	94565	55
69826	34	94565	137
69826	175	94568	56
69968	18	94568	134
69968	107	94630	36
69968	132	94630	100
69981	53	94631	36
69981	169	94631	118
70001	111	94632	36
70167	73	94632	189
70167	163	94633	37
70493	4	94633	149
70493	24	94634	37
70493	99	94634	161
70517	25	94667	38
70517	176	94667	163
71004	25	94803	40
71004	124	94803	105
71594	47	94851	73
77123	25	94851	132
77123	148	94859	73
82356	19	94859	164
82356	176	94861	74
82650	89	94861	183
83058	34	94926	14
83058	107	94926	169
88436	55	94926	202
88436	188	94928	14
88441	22	94928	114
88441	112	94928	138
88545	61	94928	149
88545	108	94930	40
88659	20	94930	161
88659	177	94932	41
89624	4	94932	149
89624	188	94933	41
89625	5	94933	204
89625	193	94934	42
94514	18	94934	109
94514	177	94956	42
94524	189	94956	177
94525	160	94992	62
94526	59	94992	142
94526	148	95050	63
94527	60	95050	193
94527	112	95103	20
94528	60	95103	124
94528	163	95104	21
94529	60	95104	150
94529	193	95153	38
94535	19	95153	138
		95196	63
		95196	150
		95234	53
		95234	142
		95237	64
		95237	115
		95300	43
		95300	100
		95324	43
		95324	100
		95330	5
		95330	190
		95340	6
		95340	125
		95341	7
		95341	170
		95342	7
		95342	197
		95348	8
		95348	143
		95350	9
		95350	143
		95350	198
		95353	9
		95353	202
		95401	43
		95401	101
		95414	70
		95414	183
		95439	65
		95439	126
		95464	10
		95464	156
		95466	11
		95466	127
		95468	11
		95468	113
		95469	12
		95469	101
		95471	12
		95471	105
		95473	13
		95473	184
		95482	22
		95482	184
		95494	23
		95494	118
		95495	23
		95495	102
		95499	83
		95499	119
		95499	170
		95540	74
		95540	185
		95580	75
		95580	178
		95581	75
		95581	157
		95668	66
		95668	135
		95674	26
		95674	103
		95676	26
		95676	178
		95680	50
		95680	179
		95688	27
		95688	164
		95695	66
		95695	179
		9570	78
		9570	103
		95710	164
		95711	27
		95711	132
		95712	28
		95712	144
		95713	28
		95713	138
		95730	29
		95730	139
		95731	29
		95731	151
		95782	30
		95782	116
		95782	127
		95788	30
		95788	152
		95798	31
		95798	152
		95799	31
		95799	128
		95816	54
		95816	153
		9590	81
		9590	103
		9590	144
		9594	77
		9594	157
		9633	77
		9633	135
		9633	204
		9748	72
		9748	158
		9750	76
		9750	158
		9808	78
		9808	186
		9831	92
		9831	158
		9831	180
		9836	76

Veranstaltungs- Seite
-nummer

9836	128
9836	198
9849	85
9849	106
9912	92
9912	180
9990	85
9990	120
9990	145

Veranstaltungstitel:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Anatomie und Morphologie von Basidiomyceten (MMB 2.9)	146
Angewandte Geostatistik (MGEO1.3.7; MBGW2.2.12)	88
Angewandte Geostatistik (MGEO1.3.7; MBGW2.2.12)	122
Anorganische Chemie II (BC 2.1 , C-LA: Modul 201)	84
Anorganische Chemie II (BC 2.1 , C-LA: Modul 201)	120
Anorganische Chemie II (BC 2.1 , C-LA: Modul 201)	145
Arab 1.4 Ältere arabische Geschichte in islamischer Zeit	62
Arab 1.4 Ältere arabische Geschichte in islamischer Zeit	161
Arab 2.3 Struktur des Arabischen	62
Arab 2.3 Struktur des Arabischen	156
Arbeitspsychologie	69
Arbeitspsychologie	141
Ästhetik nach Kant	18
Ästhetik nach Kant	177
Atlantic Crossings. Studentischer Protest in der Bundesrepublik und den USA	29
Atlantic Crossings. Studentischer Protest in der Bundesrepublik und den USA	151
Augustus und der frühe Prinzipat	19
Augustus und der frühe Prinzipat	176
Basismodul Einführung in die Wirtschaftsinformatik	17
Basismodul Einführung in die Wirtschaftsinformatik	175
Basismodul Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte	15
Basismodul Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte	134
Basismodul Investition, Finanzierung und Kapitalmarkt	17
Basismodul Investition, Finanzierung und Kapitalmarkt	147
Basismodul Investition, Finanzierung und Kapitalmarkt	169
Basismodul Makroökonomik	15
Basismodul Makroökonomik	131
Basismodul Markt, Wettbewerb und Regulierung	17
Basismodul Markt, Wettbewerb und Regulierung	123
Basismodul Markt, Wettbewerb und Regulierung	192
Basismodul Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (B)	15
Basismodul Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (B)	141
Basismodul Organisation, Führung und Human Resource Management	16
Basismodul Organisation, Führung und Human Resource Management	182
Basismodul Organisation, Führung und Human Resource Management	200
Basismodul Recht A: Vermögensrecht (Bürgerliches Recht und Handelsrecht)	14
Basismodul Recht A: Vermögensrecht (Bürgerliches Recht und Handelsrecht)	96
Basismodul Recht A: Vermögensrecht (Bürgerliches Recht und Handelsrecht)	197
Basismodul Statistik	16
Basismodul Statistik	196
Basismodul Steuern/Wirtschaftsprüfung	16
Basismodul Steuern/Wirtschaftsprüfung	162
3D Printing for Science	80
3D Printing for Science	95
Ägyptische Bronzezeit	20
Ägyptische Bronzezeit	124
Algebra/Geometrie 2	76
Algebra/Geometrie 2	128
Algebra/Geometrie 2	198
Allgemeine Biologie II	90
Allgemeine Biologie II	117
Allgemeine Mineralogie und Kristallographie (BGEO2.4)	86
Allgemeine Mineralogie und Kristallographie (BGEO2.4)	196
Allgemeine und Angewandte Geothermie (BGEO4.3.3; BBGW 6.3.4)	88
Allgemeine und Angewandte Geothermie (BGEO4.3.3; BBGW 6.3.4)	203
Allgemeine Zoologie (BB1.3, BBC1.5, LBio-Zoo2, BEBW 1)	90
Allgemeine Zoologie (BB1.3, BBC1.5, LBio-Zoo2, BEBW 1)	96
Allgemeine Zoologie (BB1.3, BBC1.5, LBio-Zoo2, BEBW 1)	114
Allgemeine Zoologie (BB1.3, BBC1.5, LBio-Zoo2, BEBW 1)	120
Altindische Sprachgeschichte (Teil 1 - BM)	58
Altindische Sprachgeschichte (Teil 1 - BM)	136
Analysis 1 (B.Sc. Physik)	81
Analysis 1 (B.Sc. Physik)	104
Analysis 1 (B.Sc. Physik)	145
Analysis 1 (Lehramt Regelschule, Ergänzungsfach)	76
Analysis 1 (Lehramt Regelschule, Ergänzungsfach)	158
Analysis 2 (B.Sc. Mathematik, Wirtschaftsmathematik, Physik)	77
Analysis 2 (B.Sc. Mathematik, Wirtschaftsmathematik, Physik)	140
Analysis 2 (B.Sc. Mathematik, Wirtschaftsmathematik, Physik)	187
Analysis 2 (Lehramt Gymnasium)	76
Analysis 2 (Lehramt Gymnasium)	130
Analysis 2 (Lehramt Gymnasium)	181
Anatolische Sprachgeschichte (Teil 1)	60
Anatolische Sprachgeschichte (Teil 1)	163
Anatomie, Teil 2	93
Anatomie, Teil 2	97
Anatomie, Teil 2	121
Anatomie, Teil 2	172
Anatomie, Teil 2	199
Anatomie und Morphologie von Basidiomyceten (MMB 2.9)	91

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>	<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Biochemie, Teil I	140	Einführung in das politische System der Bundesrepublik	
Biochemie, Teil I	194	Deutschland-V	66
Bodenkunde für Fortgeschrittene (MGE01.3.3; MBGW 2.2.13)	85	Einführung in das politische System der Bundesrepublik	
Bodenkunde für Fortgeschrittene (MGE01.3.3; MBGW 2.2.13)	200	Deutschland-V	179
Das Begriffslose in Worte fassen – über die Literarisierung von Musik	37	Einführung in die ältere deutsche Literatur	43
Das Begriffslose in Worte fassen – über die Literarisierung von Musik	149	Einführung in die ältere deutsche Literatur	100
Das kaiserzeitliche Griechenland	21	Einführung in die Angewandte Geologie (BGE02.2; BBGW2.1; Geo262)	87
Das kaiserzeitliche Griechenland	150	Einführung in die Angewandte Geologie (BGE02.2; BBGW2.1; Geo262)	201
Das Markusevangelium	7	Einführung in die Bioinformatik I (2. Teil)	77
Das Markusevangelium	170	Einführung in die Bioinformatik I (2. Teil)	146
Der dunkle Kontinent. Europäische Geschichte der Zwischenkriegszeit	29	Einführung in die Deutschdidaktik	40
Der dunkle Kontinent. Europäische Geschichte der Zwischenkriegszeit	139	Einführung in die Deutschdidaktik	105
Der konziliare Prozess als Thema im Religionsunterricht der Sekundarstufe I: Gerechtigkeit ...	12	Einführung in die Englische Fachdidaktik	47
Der konziliare Prozess als Thema im Religionsunterricht der Sekundarstufe I: Gerechtigkeit ...	101	Einführung in die Englische Fachdidaktik	159
Die abendländische Kirche im hohen und späten Mittelalter	31	Einführung in die Entwicklungspsychologie II	67
Die abendländische Kirche im hohen und späten Mittelalter	128	Einführung in die Entwicklungspsychologie II	133
Die Bundesrepublik und die DDR in den sechziger Jahren	28	Einführung in die Internationalen Beziehungen	63
Die Bundesrepublik und die DDR in den sechziger Jahren	138	Einführung in die Internationalen Beziehungen	150
Die Chronisten der Entdeckung und Eroberung Amerikas	51	Einführung in die kaukasische Sprachwissenschaft	46
Die Chronisten der Entdeckung und Eroberung Amerikas	160	Einführung in die kaukasische Sprachwissenschaft	111
Die erste Frauenbewegung in transnationaler Perspektive	164	Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur	43
Die Europäische Union: Akteure, Institutionen und Politikfelder	66	Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur	101
Die Europäische Union: Akteure, Institutionen und Politikfelder	135	Einführung in die Klinische Medizin/scheinpflichtig	93
Die polnische Romantik	32	Einführung in die Klinische Medizin/scheinpflichtig	159
Die polnische Romantik	147	Einführung in die Lexikologie (Wort)	39
Die russische Ikone	10	Einführung in die Logik und Argumentationslehre	19
Die russische Ikone	156	Einführung in die Logik und Argumentationslehre	141
Die russische Literatur der Puskinzeit	32	Einführung in die Medienethik	9
Die russische Literatur der Puskinzeit	123	Einführung in die Medienethik	202
Dresdener Romantik	55	Einführung in die Parteienforschung	62
Dresdener Romantik	137	Einführung in die Parteienforschung	142
Eigenarbeit mit Dokumenten zu Gender und Genderforschung	33	Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache	39
Eigenarbeit mit Dokumenten zu Gender und Genderforschung	136	Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache	195
Einführung Sportrecht	110	Einführung in die Religionspädagogik	5
Einführung in das Alte Testament I. Die „erzählenden Bücher“	5	Einführung in die Religionspädagogik	193
Einführung in das Alte Testament I. Die „erzählenden Bücher“	190	Einführung in die soziologische Theorie	74
		Einführung in die soziologische Theorie	185
		Einführung in die Statistik (SPW-PC,D-G-FM); Statistik (SPW-VSW1)	70
		Einführung in die Statistik (SPW-PC,D-G-FM); Statistik (SPW-VSW1)	166
		Einführung in die Textanalyse	40
		Einführung in die Textanalyse	161
		Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft ..	41
		Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft ..	149
		Ekklesiologie. Die Lehre von der Kirche: Protestantisches Profil und ökumenische Herausforderungen	11
		Ekklesiologie. Die Lehre von der Kirche: Protestantisches Profil und ökumenische Herausforderungen	127
		Elementare Algebra	77
		Elementare Algebra	157

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>	<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Entwicklung und Plastizität des Nervensystems II (MMLS.A15)	90	Geschichte des Reisens. Von der Antike bis zum modernen Tourismus	118
Entwicklung und Plastizität des Nervensystems II (MMLS.A15)	181	Geschichte Israels bis zur Perserzeit (Geschichte Israels I)	6
Erdgeschichte (BGEO2.1)	87	Geschichte Israels bis zur Perserzeit (Geschichte Israels I)	125
Erdgeschichte (BGEO2.1)	99	Glaschemie/Werkstoffchemie (BC 6.3.5, Materialwiss. III)	97
Ethik in der Medizin	73	Griechische Sprachgeschichte (Teil 1 - BM)	57
Ethik in der Medizin	163	Grundkurs: Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit	4
Europa auf dem Weg in die Moderne: 1848-1871	28	Grundkurs: Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit	24
Europa auf dem Weg in die Moderne: 1848-1871	144	Grundkurs: Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit	99
Europa nach 1648	26	Grundkurs Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts	25
Europa nach 1648	178	Grundkurs Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts	176
Europa zwischen Reform, Restauration und Revolution (1806-1848/49)	27	Grundkurs Mittelalter (500–1500)	25
Europa zwischen Reform, Restauration und Revolution (1806-1848/49)	132	Grundkurs Mittelalter (500–1500)	124
Evangelische Perspektiven zu Bildung, Religion und Religionsunterricht anhand von Texten der EKD	13	Grundkurs Öffentliches Recht II	14
Evangelische Perspektiven zu Bildung, Religion und Religionsunterricht anhand von Texten der EKD	184	Grundkurs Öffentliches Recht II	114
Evolutionäre Entwicklungsbiologie (BB3.Z6)	91	Grundkurs Öffentliches Recht II	138
Evolutionäre Entwicklungsbiologie (BB3.Z6)	98	Grundkurs Öffentliches Recht II	149
Experimentalphysik für Geo- und Werkstoffwissenschaften II	104	Grundlagen der Analysis	77
Experimentalphysik für Geo- und Werkstoffwissenschaften II	129	Grundlagen der Analysis	135
Fair IT (Informatik und Gesellschaft)	79	Grundlagen der Analysis	204
Fair IT (Informatik und Gesellschaft)	171	Grundlagen der deutschen Grammatik (zu "Satz I")	39
Faschistische Bewegungen und autoritäre Regime in Ostmittel- und Südosteuropa 1918-1945	30	Grundlagen der deutschen Grammatik (zu "Satz I")	155
Faschistische Bewegungen und autoritäre Regime in Ostmittel- und Südosteuropa 1918-1945	152	Grundlagen der Ernährungslehre	92
Forschendes Lernen: Migration aus dem Kaukasus (Modul Ethnien im Kaukasus/ Konfliktforschung)	46	Grundlagen der Ernährungslehre	180
Forschungsmethodik (Sportpsychologie) Vorlesung	162	Grundlagen der Religionspädagogik	4
Französische Wörterbücher	53	Grundlagen der Religionspädagogik	188
Französische Wörterbücher	123	Grundlagen der Sportpädagogik	71
Französisch und Italienisch in Deutschland	53	Grundlagen der Sportpädagogik	191
Französisch und Italienisch in Deutschland	142	Grundlagen der Sportpsychologie	71
Gemmologie (MMIN2.3.3-6; weitere Module aus dem Wahlpflichtangebot Mineralogie)	89	Grundlagen der Sportpsychologie	159
Gender und Genderforschung in der slawistischen Linguistik	33	Grundlagen historischen Lernens. Einführung in die Geschichtsdidaktik	25
Gender und Genderforschung in der slawistischen Linguistik	137	Grundlagen historischen Lernens. Einführung in die Geschichtsdidaktik	148
Germanische Sprachgeschichte (Teil 1)	59	Grundlagen medialer Kommunikation KW-P-GK	73
Germanische Sprachgeschichte (Teil 1)	148	Grundlagen medialer Kommunikation KW-P-GK	132
Germanische Sprachgeschichte (Teil 1 - BM)	59	History of English	48
Germanische Sprachgeschichte (Teil 1 - BM)	155	History of English	167
Geschichte der DDR-Literatur	42	History of English	173
Geschichte der DDR-Literatur	177	Humanbiologie II - Evolution (BB3.Z5, LBio-Hb, BEBW9)	91
Geschichte der Naturwissenschaften II (Mittelalter)	92	Humanbiologie II - Evolution (BB3.Z5, LBio-Hb, BEBW9)	173
Geschichte der Naturwissenschaften II (Mittelalter)	136	Ideengeschichte III: Nationalstaatsgedanke und Internationalismus im 19. Jahrhundert	65
Geschichte des Alten Orient II	61	Ideengeschichte III: Nationalstaatsgedanke und Internationalismus im 19. Jahrhundert	126
Geschichte des Alten Orient II	188	Indogermanische Altertumskunde (Teil 2 - BM)	57
Geschichte des Reisens. Von der Antike bis zum modernen Tourismus	23	Indogermanische Altertumskunde (Teil 2 - BM)	200
		Inszenierung der Geschlechter in der zeitgenössischen Kunst	55

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>	<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Inszenierung der Geschlechter in der zeitgenössischen Kunst	188	Methoden der Philologie und Sprachwandelforschung am Beispiel der anatolischen Sprachen	56
Internationale Organisationen. Die Vereinten Nationen ..	63	Methoden der Philologie und Sprachwandelforschung am Beispiel der anatolischen Sprachen	130
Internationale Organisationen. Die Vereinten Nationen ..	193	Methodenlehre 1: Inferenzstatistik	68
Kinder- und Jugendliteratur im DaF-DaZ-Unterricht [MA.DaF.P01]; [H 3.1 u. H 3.2]; [W 4]	44	Methodenlehre 1: Inferenzstatistik	166
Kinder- und Jugendliteratur im DaF-DaZ-Unterricht [MA.DaF.P01]; [H 3.1 u. H 3.2]; [W 4]	187	Methoden und Statistik I KW-P-MS I	74
Kindheit in der Vormoderne	27	Methoden und Statistik I KW-P-MS I	183
Kindheit in der Vormoderne	164	Mikrosoziologie der interaktiven Praxis	75
Kirchengeschichte I (Alte Kirche)	9	Mikrosoziologie der interaktiven Praxis	157
Kirchengeschichte I (Alte Kirche)	143	Mittelalterliche Wirtschafts- und Sozialgeschichte (1200-1500)	31
Kirchengeschichte I (Alte Kirche)	198	Mittelalterliche Wirtschafts- und Sozialgeschichte (1200-1500)	152
Klassische Experimentalphysik I: Grundkurs Mechanik, Wärme	83	Modul: Grundkonzepte der Optik	82
Klassische Experimentalphysik I: Grundkurs Mechanik, Wärme	119	Modul: Grundkonzepte der Optik	97
Klassische Experimentalphysik I: Grundkurs Mechanik, Wärme	170	Modul: Grundkonzepte der Optik	172
Konrad von Würzburg	43	Modul: Klassische Theoretische Physik Teil I: Theoretische Mechanik	153
Konrad von Würzburg	100	Modul: Klassische Theoretische Physik Teil I: Theoretische Mechanik	199
Konzeptionen der Religionspädagogik	12	Modul: Struktur der Materie Teil 2: Physik der kondensierten Materie	83
Konzeptionen der Religionspädagogik	105	Modul: Struktur der Materie Teil 2: Physik der kondensierten Materie	195
Language and Communication	50	Motivation, Volition, Emotion	69
Language and Communication	179	Motivation, Volition, Emotion	175
Lexikaneignung und -vermittlung	52	Musikgeschichte im Überblick II: Musik und Mensch II	36
Lexikaneignung und -vermittlung	122	Musikgeschichte im Überblick II: Musik und Mensch II	100
Lineare Algebra (Lehramt Regelschule)	78	Musikgeschichte im Überblick II: Vom Barock bis zur Klassik	36
Lineare Algebra (Lehramt Regelschule)	186	Musikgeschichte im Überblick II: Vom Barock bis zur Klassik	118
Lineare Algebra und analytische Geometrie 2 (Lehramt Gymnasium)	78	Musikgeschichte im Überblick IV. Die Musik der Moderne	35
Lineare Algebra und analytische Geometrie 2 (Lehramt Gymnasium)	103	Musikgeschichte im Überblick IV. Die Musik der Moderne	98
Literatur des Grand Siècle (17. Jh.)	53	Musik und Totalitarismus	37
Literatur des Grand Siècle (17. Jh.)	169	Musik und Totalitarismus	161
Literatur und interkulturelle Begegnung [BA.DaF.M03]; [MIV.2]; [MIV.3]	44	Mustererkennung	116
Literatur und interkulturelle Begegnung [BA.DaF.M03]; [MIV.2]; [MIV.3]	182	Mustererkennung	181
Lyrik des 20. Jahrhunderts	41	Natürlich! Volkskundlich-kulturwissenschaftliche Streifzüge durch die Natur	22
Lyrik des 20. Jahrhunderts	204	Natürlich! Volkskundlich-kulturwissenschaftliche Streifzüge durch die Natur	184
Malerei der Frühen Niederländer	22	Natur- und Umweltschutz II (BB3.Ö5)	92
Malerei der Frühen Niederländer	112	Natur- und Umweltschutz II (BB3.Ö5)	158
Martin Luther - Gottesmann oder Teufelskerl	8	Natur- und Umweltschutz II (BB3.Ö5)	180
Martin Luther - Gottesmann oder Teufelskerl	143	Nordamerikanische Geschichte: Von der Unabhängigkeit bis zum Bürgerkrieg	30
Mathematik 2 (B.Sc. Werkstoffwissenschaften, Geowissenschaften)	95	Nordamerikanische Geschichte: Von der Unabhängigkeit bis zum Bürgerkrieg	116
Mathematik 2 (B.Sc. Werkstoffwissenschaften, Geowissenschaften)	165	Nordamerikanische Geschichte: Von der Unabhängigkeit bis zum Bürgerkrieg	127
Mathematische Methoden der Physik	154	NT-Zeitgeschichte I	7
Mathematische Methoden der Physik II	82	NT-Zeitgeschichte I	197
Mathematische Methoden der Physik II	203	Objektorientierte Programmierung	78
Medizinische Soziologie und Medizinische Psychologie/Teil 1	93		
Medizinische Soziologie und Medizinische Psychologie/Teil 1	171		

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>	<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Objektorientierte Programmierung	199	Ringvorlesung Internationale Organisationen	64
Organische Chemie für Biologen (BB 1.1), Ernährungswissenschaftler (BE 1.3), Biogeowissenschaften (BBGW 2.4), Geologen (BGE O 4.3.6)	84	Ringvorlesung Internationale Organisationen	115
Organische Chemie für Biologen (BB 1.1), Ernährungswissenschaftler (BE 1.3), Biogeowissenschaften (BBGW 2.4), Geologen (BGE O 4.3.6)	140	Romanisch-slavische Sprachkontakte	51
Organische Chemie für Biologen (BB 1.1), Ernährungswissenschaftler (BE 1.3), Biogeowissenschaften (BBGW 2.4), Geologen (BGE O 4.3.6)	171	Romanisch-slavische Sprachkontakte	201
Organische Chemie I Teil 2 (BC 1.4)	85	Romantik in Dresden	38
Organische Chemie I Teil 2 (BC 1.4)	106	Romantik in Dresden	163
Paris. Erinnerungsorte der Moderne	56	Romantische Traditionen in der polnischen Literatur des 20. Jahrhunderts	34
Paris. Erinnerungsorte der Moderne	134	Romantische Traditionen in der polnischen Literatur des 20. Jahrhunderts	175
Persönlichkeitspsychologie II (BSc: B-PSY-105; BA: PsyN-WP2)	67	Römische Literatur II	20
Persönlichkeitspsychologie II (BSc: B-PSY-105; BA: PsyN-WP2)	117	Römische Literatur II	177
Physikalische Chemie I (BC 2.2)	85	Russische Literatur in Deutschland (MSLAW 2.1)	34
Physikalische Chemie I (BC 2.2)	120	Russische Literatur in Deutschland (MSLAW 2.1)	107
Physikalische Chemie I (BC 2.2)	145	Schlaglichter der Musikgeschichte zwischen dem 9. Jahrhundert und dem späteren Mittelalter: Sankt Gallen und die Reichenau als Zentren der vornezeitlichen Musikkultur	36
Physikalisches Grundpraktikum III	187	Schlaglichter der Musikgeschichte zwischen dem 9. Jahrhundert und dem späteren Mittelalter: Sankt Gallen und die Reichenau als Zentren der vornezeitlichen Musikkultur	189
Polarökologie (BB3.Ö5)	90	Seelsorge	11
Polarökologie (BB3.Ö5)	121	Seelsorge	113
Portaltechnologien (Verteilte Systeme - Spezialisierung I)	194	Seismik (BGE02.3 Teil II); Angewandte Geophysik (BBGW5.1.1)	86
Potentialverfahren (BGE02.3 Teil I)	86	Seismik (BGE02.3 Teil II); Angewandte Geophysik (BBGW5.1.1)	183
Potentialverfahren (BGE02.3 Teil I)	106	Spanische Literatur des Siglo de Oro	52
Potentialverfahren (BGE02.3 Teil I)	121	Spanische Literatur des Siglo de Oro	156
Praxisfelder der Germanistik	42	Sportmedizin BA 2 (Leistungs- und Trainingsphysiologie)	72
Praxisfelder der Germanistik	109	Sportmedizin BA 2 (Leistungs- und Trainingsphysiologie)	158
Programmierung mobiler Endgeräte	80	Sport und Grundlagen der Biomechanik (SPW-NW3) / (SPW-VSW1)	72
Programmierung mobiler Endgeräte	191	Sport und Grundlagen der Biomechanik (SPW-NW3) / (SPW-VSW1)	196
Projekt-Management (ASQ)	79	Sprachen und Kulturen (Modul Kaukasische Sprachen II, Teil II)	47
Projekt-Management (ASQ)	95	Sprachwissenschaftliche Textlektüre Altindisch (Teil 2 - BM)	58
Projekt-Management (ASQ)	97	Sprachwissenschaftliche Textlektüre Altindisch (Teil 2 - BM)	173
Prothetische Propädeutik/Zahnersatzkunde, Teil 1	93	Sprachwissenschaftliche Textlektüre Anatolisch (Teil 2)	60
Prothetische Propädeutik/Zahnersatzkunde, Teil 1	165	Sprachwissenschaftliche Textlektüre Anatolisch (Teil 2)	193
Prothetische Propädeutik/Zahnersatzkunde, Teil 1	172	Sprachwissenschaftliche Textlektüre Germanisch(Teil 2)	60
Psychologische Grundlagen der Kommunikation KW-P- PGK	73	Sprachwissenschaftliche Textlektüre Germanisch(Teil 2)	112
Psychologische Grundlagen der Kommunikation KW-P- PGK	164	Sprachwissenschaftliche Textlektüre Germanisch (Teil 2)	59
Psychologische Grundlagen des Lernens	111	Sprachwissenschaftliche Textlektüre Germanisch (Teil 2)	134
Rechnernetze + Internettechnologie	81		
Rechnernetze + Internettechnologie	103		
Rechnernetze + Internettechnologie	144		
Rechnerstrukturen	79		
Rechnerstrukturen	129		
Rechnerstrukturen	186		
Religiöse Lebenswelten in Kaukasus (Modul Lebensformen Kaukasiens)	45		
Religiöse Lebenswelten in Kaukasus (Modul Lebensformen Kaukasiens)	110		

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Sprachwissenschaftliche Textlektüre Griechisch (Teil 2 - BM)	58
Sprachwissenschaftliche Textlektüre Griechisch (Teil 2 - BM)	113
Sprachwissenschaftliche Textlektüre zur Sprachwandelforschung (Teil 2)	160
Strafrecht I - Allgemeiner Teil	14
Strafrecht I - Allgemeiner Teil	169
Strafrecht I - Allgemeiner Teil	202
Strukturwandel der Gesellschaft	75
Strukturwandel der Gesellschaft	178
Südkaukasische Sprachen (Modul Kaukasische Sprachen II Teil I)	47
Tektonik I (BGE04.1) (Tectonics I)	87
Tektonik I (BGE04.1) (Tectonics I)	155
Theorien der Sprachwandelforschung und ihre Anwendung auf idg. Corpora (Teil 1)	189
Tod und Sterben in der antiken Philosophie	61
Tod und Sterben in der antiken Philosophie	108
Umweltchemie II (BC 6.3.4)	84
Umweltchemie II (BC 6.3.4)	121
Umweltgeochemie (BGE03.5.1 Teil II); (BBGW2.6)	88
Umweltgeochemie (BGE03.5.1 Teil II); (BBGW2.6)	131
Umweltgeochemie (BGE03.5.1 Teil II); (BBGW2.6)	146
Vehikel der Moderne, Teil I: Medien, Kommunikation und Gesellschaft 1450-1800	26
Vehikel der Moderne, Teil I: Medien, Kommunikation und Gesellschaft 1450-1800	103
Verhaltensbiologie (BB3.NSC4, LBio-Ev)	89
Verhaltensbiologie (BB3.NSC4, LBio-Ev)	133
Vertiefungsmodul Controlling	18
Vertiefungsmodul Controlling	107
Vertiefungsmodul Controlling	132
Vertiefungsmodul Rechnungslegung	18
Vertiefungsmodul Rechnungslegung	105
Vertiefungsmodul Rechnungslegung	117
Vorlesung: Erziehung und Sozialisation in der Familie ...	70
Vorlesung: Erziehung und Sozialisation in der Familie ...	183
Vorlesung: Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und Bewusstsein	68
Vorlesung: Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und Bewusstsein	154
Vulkanismus (MMIN2.3.2)	86
Vulkanismus (MMIN2.3.2)	96
Vulkanismus (MMIN2.3.2)	99
Wales - Kultur und Geschichte	23
Wales - Kultur und Geschichte	102
Wie die Römer wirklich sprachen: Vulgärlatein	50
Wie die Römer wirklich sprachen: Vulgärlatein	131
Zahnärztliche Werkstoffkunde/Technologie I	106
Zur Geschichte und Theorie des transnationalen Kinos ...	54
Zur Geschichte und Theorie des transnationalen Kinos ...	153
„.... konkreter und existenzieller, als er meist gespielt wird“ – Bemerkungen zu Felix Mendelssohn Bartholdy .	38
„.... konkreter und existenzieller, als er meist gespielt wird“ – Bemerkungen zu Felix Mendelssohn Bartholdy .	138

Dozenten/Lehrende:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Ackermann, Astrid	27
Ackermann, Astrid Akad.R.Dr.	27
Ackermann, Astrid	164
Ackermann, Astrid Akad.R.Dr.	164
Albino, Oscar	57
Albino, Oscar WA PD Dr.	57
Amme, Wolfram apl. Professor Dr.	78
Amme, Wolfram apl. Professor Dr.	199
Ansorg, Marcus Prof.Dr.	153
Ansorg, Marcus Prof.Dr.	199
Arndt, Hans-Dieter Univ.Prof.	85
Arndt, Hans-Dieter Univ.Prof.	106
Attinger, Sabine Univ.Prof. Dr. rer. nat.	88
Attinger, Sabine Univ.Prof. Dr. rer. nat.	122
Aumüller, Matthias PD Dr.	42
Aumüller, Matthias PD Dr.	177
Beck, Wolfgang PD Dr.	43
Beck, Wolfgang PD Dr.	100
Becker, Uwe Univ.Prof.	6
Becker, Uwe Univ.Prof.	125
Beier, Miriam M.A.	13
Beier, Miriam M.A.	184
Berg, Michael Prof.Dr.	38
Berg, Michael Prof.Dr.	138
Berger, Uwe Dr. phil.	93
Berger, Uwe Dr. phil.	171
Bernhard, Peter PD Dr.	19
Bernhard, Peter PD Dr.	141
Best, Heinrich Hugo	75
Best, Heinrich Hugo Univ.Prof.	75
Best, Heinrich Hugo	178
Best, Heinrich Hugo Univ.Prof.	178
Bezzel, Hannes JunProf. Dr. theol.	5
Bezzel, Hannes JunProf. Dr. theol.	190
Biermann, Rafael Univ.Prof. Dr. phil.	63
Biermann, Rafael Univ.Prof. Dr. phil.	64
Biermann, Rafael Univ.Prof. Dr. phil.	115
Biermann, Rafael Univ.Prof. Dr. phil.	150
Bleibinhaus, Florian Prof.Dr.	86
Bleibinhaus, Florian Prof.Dr.	86
Bleibinhaus, Florian Prof.Dr.	106
Bleibinhaus, Florian Prof.Dr.	121
Bleibinhaus, Florian Prof.Dr.	183
Blickhan, Reinhard	70
Blickhan, Reinhard Univ.Prof.	70
Blickhan, Reinhard Univ.Prof.	72
Blickhan, Reinhard	166
Blickhan, Reinhard Univ.Prof.	166
Blickhan, Reinhard Univ.Prof.	196
Blume, Dieter Univ.Prof. Dr. phil. habil.	22
Blume, Dieter Univ.Prof. Dr. phil. habil.	112

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Bock, Bettina	160
Bock, Bettina Dr. phil.	160
Böcker, Sebastian Univ.Prof.	77
Böcker, Sebastian Univ.Prof.	146
Bohler, Karl Friedrich	75
Bohler, Karl Friedrich PD Dr. Dr. phil.	75
Bohler, Karl Friedrich	157
Bohler, Karl Friedrich PD Dr. Dr. phil.	157
Böhm, Volker PD Dr.	92
Böhm, Volker PD Dr.	180
Bolz, Jürgen Univ.Prof.	90
Bolz, Jürgen Univ.Prof.	90
Bolz, Jürgen Univ.Prof.	96
Bolz, Jürgen Univ.Prof.	114
Bolz, Jürgen Univ.Prof.	120
Bolz, Jürgen Univ.Prof.	181
Bracht, Katharina Univ.Prof.	9
Bracht, Katharina Univ.Prof.	143
Bracht, Katharina Univ.Prof.	198
Brandtner, Mario Dr.	17
Brandtner, Mario Dr.	147
Brandtner, Mario Dr.	169
Brockel, Stefanie	86
Brockel, Stefanie	89
Brockel, Stefanie	196
Büchel, Georg	87
Büchel, Georg Univ.Prof.	87
Büchel, Georg	201
Büchel, Georg Univ.Prof.	201
Busse, Anja	56
Busse, Anja M.A.	56
Busse, Anja	130
Busse, Anja M.A.	130
Costadura, Edoardo	53
Costadura, Edoardo Univ.Prof. Dr. phil. habil.	53
Costadura, Edoardo	169
Costadura, Edoardo Univ.Prof. Dr. phil. habil.	169
Dadunashvili, Elguja PD Dr.	46
Dadunashvili, Elguja PD Dr.	111
Dahlgrün, Corinna Universitätsprofessor Dr.	11
Dahlgrün, Corinna Universitätsprofessor Dr.	113
Dahmen, Wolfgang	51
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	51
Dahmen, Wolfgang	201
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	201
Daumann, Frank Univ.Prof.	110
Deckert, Volker Univ.Prof. Dr. rer. nat. habil.	85
Deckert, Volker Univ.Prof. Dr. rer. nat. habil.	120
Deckert, Volker Univ.Prof. Dr. rer. nat. habil.	145
Dießel, Anne	70
Dießel, Anne	72
Dießel, Anne	166
Dießel, Anne	196
Dietzel, Ernst Dr.	77
Dietzel, Ernst Dr.	135
Dietzel, Ernst Dr.	204
Dittrich, Peter PD Dr.	80

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>	<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Dittrich, Peter PD Dr.	95	Ganzenmüller, Jörg PD Dr. phil. habil.	152
Dörfelt, Heinrich HSD Dr. Dr.	91	Gast, Volker	50
Dörfelt, Heinrich HSD Dr. Dr.	146	Gast, Volker Professor Dr.	50
Dreyer, Michael Prof.Dr.	65	Gast, Volker	179
Dreyer, Michael Prof.Dr.	126	Gast, Volker Professor Dr.	179
Fickler-Tübel, Mandy	73	Geupel, Ulrich	59
Fickler-Tübel, Mandy	74	Geupel, Ulrich	134
Fickler-Tübel, Mandy	132	Geupel, Ulrich	134
Fickler-Tübel, Mandy	183	Gieseke-Golembowski, Francis	57
Fischer, Christine PD Dr.	34	Gieseke-Golembowski, Francis	57
Fischer, Martin S. Univ.Prof.	91	Gieseke-Golembowski, Francis	200
Fischer, Christine PD Dr.	107	Gieseke-Golembowski, Francis	200
Fischer, Martin S. Univ.Prof.	173	Göbel, Roland Dr.	106
Fleischhauer, Karin	16	Grabow, Karsten PD Dr.	66
Fleischhauer, Karin	16	Grabow, Karsten PD Dr.	179
Fleischhauer, Karin	162	Gramsch, Robert	31
Fleischhauer, Karin	196	Gramsch, Robert PD Dr.	31
Fonseca, Uta	53	Gramsch, Robert	128
Fonseca, Uta	123	Gramsch, Robert PD Dr.	128
Frei, Norbert	28	Greiling, Werner	26
Frei, Norbert Univ.Prof.	28	Greiling, Werner apl. Professor Dr.	26
Frei, Norbert	138	Greiling, Werner	103
Frei, Norbert Univ.Prof.	138	Greiling, Werner apl. Professor Dr.	103
Friedel, Klaus Dr.	79	Grimm, Nancy	47
Friedel, Klaus Dr.	95	Grimm, Nancy Dr.	47
Friedel, Klaus Dr.	97	Grimm, Nancy	159
Friedrich, Karl-Heinz PD Dr.	93	Grimm, Nancy Dr.	159
Friedrich, Karl-Heinz PD Dr.	140	Haberland, Klaus PD Dr. Dr. sc. nat.	77
Friedrich, Karl-Heinz PD Dr.	159	Haberland, Klaus PD Dr. Dr. sc. nat.	157
Friedrich, Karl-Heinz PD Dr.	194	Hahn, Hans-Werner	25
Frindte, Wolfgang	73	Hahn, Hans-Werner Univ.Prof.	25
Frindte, Wolfgang	73	Hahn, Hans-Werner	28
Frindte, Wolfgang Univ.Prof.	73	Hahn, Hans-Werner Univ.Prof.	28
Frindte, Wolfgang	164	Hahn, Reinhart Univ.Prof.	43
Frindte, Wolfgang	164	Hahn, Reinhart Univ.Prof.	100
Frindte, Wolfgang Univ.Prof.	164	Hahn, Hans-Werner	144
Fritsch, Michael Univ.Prof. Dr.rer.oec.	17	Hahn, Hans-Werner Univ.Prof.	144
Fritsch, Michael Univ.Prof. Dr.rer.oec.	123	Hahn, Hans-Werner	176
Fritsch, Michael Univ.Prof. Dr.rer.oec.	192	Hahn, Hans-Werner Univ.Prof.	176
Fritz, Torsten Univ.Prof.	83	Hammerschmidt, Claudia	52
Fritz, Torsten Univ.Prof.	195	Hammerschmidt, Claudia Professor Dr.	52
Fröber, Rosemarie OA Dr.	93	Hammerschmidt, Claudia	156
Fröber, Rosemarie OA Dr.	93	Hammerschmidt, Claudia Professor Dr.	156
Fröber, Rosemarie OA Dr.	97	Haspel, Michael Prof. Dr.	11
Fröber, Rosemarie OA Dr.	121	Haspel, Michael Prof. Dr.	127
Fröber, Rosemarie OA Dr.	159	Haun, Daniel Prof.	67
Fröber, Rosemarie OA Dr.	172	Haun, Daniel Prof.	133
Fröber, Rosemarie OA Dr.	199	Heinrich-Weltzien, Roswitha Prof.Dr. med. habil.	93
Fröhlich, Manuel Prof.Dr.	63	Heinrich-Weltzien, Roswitha Prof.Dr. med. habil.	165
Fröhlich, Manuel Prof.Dr.	64	Heinrich-Weltzien, Roswitha Prof.Dr. med. habil.	172
Fröhlich, Manuel Prof.Dr.	115	Heintze, Michael	48
Fröhlich, Manuel Prof.Dr.	193	Heintze, Michael PD Dr.	48
Gallmann, Peter Univ.Prof.	39	Heintze, Michael	167
Gallmann, Peter Univ.Prof.	155	Heintze, Michael PD Dr.	167
Ganzenmüller, Jörg	30	Heintze, Michael	173
Ganzenmüller, Jörg PD Dr. phil. habil.	30	Heintze, Michael PD Dr.	173
Ganzenmüller, Jörg	152		

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>	<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Heintzmann, Rainer Univ.Prof. Dr.	85	Kern, Steffen Dr.	80
Heintzmann, Rainer Univ.Prof. Dr.	120	Kern, Steffen Dr.	191
Heintzmann, Rainer Univ.Prof. Dr.	145	Kerschbaumer, Sandra Dr.	43
Heinze, Thomas Dipl.-Inf.	78	Kerschbaumer, Sandra Dr.	101
Heinze, Thomas Dipl.-Inf.	199	King, Simon Dr. math.	78
Heubeck, Christoph	87	King, Simon Dr. math.	186
Heubeck, Christoph Univ.Prof.	87	Klan, Friederike Dr.-Ing.	81
Heubeck, Christoph	99	Klan, Friederike Dr.-Ing.	103
Heubeck, Christoph Univ.Prof.	99	Klan, Friederike Dr.-Ing.	144
Hoffmeister, Dirk Prof.Dr.	90	Klaper, Michael Prof. Dr.	36
Hoffmeister, Dirk Prof.Dr.	117	Klaper, Michael Prof. Dr.	189
Honegger, Thomas	48	Kleidon-Hildebrandt, Anke	88
Honegger, Thomas Univ.Prof.	48	Kleidon-Hildebrandt, Anke JunProf. Dr. phil.	88
Honegger, Thomas	167	Kleidon-Hildebrandt, Anke	122
Honegger, Thomas Univ.Prof.	167	Kleidon-Hildebrandt, Anke JunProf. Dr. phil.	122
Honegger, Thomas	173	Knauff, Matthias Univ.Prof. Dr. iur. habil.	14
Honegger, Thomas Univ.Prof.	173	Knauff, Matthias Univ.Prof. Dr. iur. habil.	114
Hübscher, Johanna	72	Knauff, Matthias Univ.Prof. Dr. iur. habil.	138
Hübscher, Johanna	72	Knauff, Matthias Univ.Prof. Dr. iur. habil.	149
Hübscher, Johanna HSD apl.P.	72	Knoepffler, Nikolaus Prof.Dr.	73
Hübscher, Johanna	158	Knoepffler, Nikolaus Prof.Dr.	163
Hübscher, Johanna	158	Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol.	4
Hübscher, Johanna HSD apl.P.	158	Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol.	5
Hüfner, Bernd Univ.Prof.	18	Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol.	12
Hüfner, Bernd Univ.Prof.	105	Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol.	12
Hüfner, Bernd Univ.Prof.	117	Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol.	101
Hunoldt, Michael Dipl.-Kfm.	16	Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol.	105
Hunoldt, Michael Dipl.-Kfm.	182	Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol.	188
Hunoldt, Michael Dipl.-Kfm.	200	Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol.	193
Jahr, Thomas PD Dr.	86	Köhler, Günter PD Dr.	92
Jahr, Thomas	86	Köhler, Günter PD Dr.	158
Jahr, Thomas PD Dr.	86	Köhler, Günter PD Dr.	180
Jahr, Thomas	107	Köhn, Uwe Dr. rer. nat.	84
Jahr, Thomas PD Dr.	106	Köhn, Uwe Dr. rer. nat.	140
Jahr, Thomas	122	Köhn, Uwe Dr. rer. nat.	171
Jahr, Thomas PD Dr.	121	Kozianka, Maria	60
Jahr, Thomas PD Dr.	183	Kozianka, Maria Dr.	60
Jansen, Harald Professor Dr.	16	Kozianka, Maria	112
Jansen, Harald Professor Dr.	162	Kozianka, Maria Dr.	112
Jirikowski, Gustav Univ.Prof. Dr. phil.	93	Kracke, Bärbel Roswitha Gerda	112
Jirikowski, Gustav Univ.Prof. Dr. phil.	93	Kracke, Bärbel Roswitha Gerda	112
Jirikowski, Gustav Univ.Prof. Dr. phil.	97	Kracke, Bärbel Roswitha Gerda Prof.Dr.	111
Jirikowski, Gustav Univ.Prof. Dr. phil.	121	Kreßler, Janet	86
Jirikowski, Gustav Univ.Prof. Dr. phil.	159	Kreßler, Janet	86
Jirikowski, Gustav Univ.Prof. Dr. phil.	172	Kreßler, Janet	88
Jirikowski, Gustav Univ.Prof. Dr. phil.	199	Kreßler, Janet	88
John, Anke	26	Kreßler, Janet	96
John, Anke Univ.Prof.	25	Kreßler, Janet	99
John, Anke	148	Kreßler, Janet	131
John, Anke Univ.Prof.	148	Kreßler, Janet	146
Jouravel, Anna M.A.	10	Kreßler, Janet	183
Jouravel, Anna M.A.	156	Kreßler, Janet	203
Kaatz, Martin PD Dr.	93	Krieger, Verena	55
Kaatz, Martin PD Dr.	159	Krieger, Verena Prof.Dr.	55
Kaluza, Malte Prof.Dr.	83	Krieger, Verena	188
Kaluza, Malte Prof.Dr.	119	Krieger, Verena Prof.Dr.	188
Kaluza, Malte Prof.Dr.	170	Kukowski, Nina	88

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>	<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Kukowski, Nina Prof.Dr.	88	Lotze, Karl-Heinz Univ.Prof.	154
Kukowski, Nina	203	Lotze, Karl-Heinz Univ.Prof.	203
Kukowski, Nina Prof.Dr.	203	Lukas, Christian Prof. Dr. rer. pol.	18
Kümmel, Martin Joachim	59	Lukas, Christian Prof. Dr. rer. pol.	107
Kümmel, Martin Joachim Prof.Dr.	59	Lukas, Christian Prof. Dr. rer. pol.	132
Kümmel, Martin Joachim	60	Majzlan, Juraj Prof.Dr.	89
Kümmel, Martin Joachim Prof.Dr.	60	Malun, Dagmar Dr. rer. nat. habil.	89
Kümmel, Martin Joachim	60	Malun, Dagmar Dr. rer. nat. habil.	133
Kümmel, Martin Joachim Prof.Dr.	60	Matuschek, Stefan Prof. Dr.	41
Kümmel, Martin Joachim	148	Matuschek, Stefan Prof. Dr.	149
Kümmel, Martin Joachim Prof.Dr.	148	Matveev, Vladimir Prof.Dr.	78
Kümmel, Martin Joachim	163	Matveev, Vladimir Prof.Dr.	103
Kümmel, Martin Joachim Prof.Dr.	163	Maurer, Michael	23
Kümmel, Martin Joachim	189	Maurer, Michael Prof.Dr.	23
Kümmel, Martin Joachim Prof.Dr.	189	Maurer, Michael	23
Kümmel, Martin Joachim	193	Maurer, Michael Prof.Dr.	23
Kümmel, Martin Joachim Prof.Dr.	193	Maurer, Marcus	74
Kürsten, Wolfgang Univ.Prof.	17	Maurer, Marcus Prof.Dr.	74
Kürsten, Wolfgang Univ.Prof.	147	Maurer, Michael	102
Kürsten, Wolfgang Univ.Prof.	169	Maurer, Michael Prof.Dr.	102
Küspert, Klaus Universitätsprofessor Dr.	79	Maurer, Michael	118
Küspert, Klaus Universitätsprofessor Dr.	95	Maurer, Michael Prof.Dr.	118
Küspert, Klaus Universitätsprofessor Dr.	97	Maurer, Marcus	183
Lämmerhirt, Kai	61	Maurer, Marcus Prof.Dr.	183
Lämmerhirt, Kai Dr. phil.	61	Mettele, Gisela	164
Lämmerhirt, Kai	188	Mettele, Gisela Prof.Dr.	164
Lämmerhirt, Kai Dr. phil.	188	Meyer-Fraatz, Andrea	32
Langenhorst, Falko Hubertus	86	Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof.	32
Langenhorst, Falko Hubertus Prof.Dr.	86	Meyer-Fraatz, Andrea	32
Langenhorst, Falko Hubertus	196	Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof.	32
Langenhorst, Falko Hubertus Prof.Dr.	196	Meyer-Fraatz, Andrea	34
Lehmann, Konrad PD Dr.	90	Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof.	34
Lehmann, Konrad PD Dr.	90	Meyer-Fraatz, Andrea	123
Lehmann, Konrad PD Dr.	96	Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof.	123
Lehmann, Konrad PD Dr.	114	Meyer-Fraatz, Andrea	147
Lehmann, Konrad PD Dr.	120	Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof.	147
Lehmann, Konrad PD Dr.	181	Meyer-Fraatz, Andrea	175
Leiner, Martin Univ.Prof.	9	Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof.	175
Leiner, Martin Univ.Prof.	202	Mohr, Susanne Dr. med.	93
Leiße, Olaf PD Dr.	66	Mohr, Susanne Dr. med.	159
Leiße, Olaf PD Dr.	135	Mühlfried, Florian PD Dr.	45
Lemke, Cornelius OA Dr.	93	Mühlfried, Florian PD Dr.	46
Lemke, Cornelius OA Dr.	97	Mühlfried, Florian PD Dr.	110
Lemke, Cornelius OA Dr.	121	Müller, Thomas M.A.	44
Lemke, Cornelius OA Dr.	172	Müller, Thomas M.A.	44
Lemke, Cornelius OA Dr.	199	Müller, Katrin	67
Lenz, Daniel Univ.Prof.	77	Müller, Andreas Dr. med.	93
Lenz, Daniel Univ.Prof.	140	Müller, Katrin	117
Lenz, Daniel Univ.Prof.	187	Müller, Andreas Dr. med.	159
Linde, Rainer Dr.	15	Müller, Thomas M.A.	182
Linde, Rainer Dr.	17	Müller, Thomas M.A.	187
Linde, Rainer Dr.	141	Nagler, Jörg	30
Linde, Rainer Dr.	147	Nagler, Jörg Universitätsprofessor Dr.	30
Linde, Rainer Dr.	169	Nagler, Jörg	116
Lorenz, Hans-Walter Univ.Prof.	15	Nagler, Jörg Universitätsprofessor Dr.	116
Lorenz, Hans-Walter Univ.Prof.	131	Nagler, Jörg	127
Lotze, Karl-Heinz Univ.Prof.	82	Nagler, Jörg Universitätsprofessor Dr.	127

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>	<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Nebes, Norbert Univ.Prof.	62	Pfeiffer, Adrian Nikolaus JunProf.	104
Nebes, Norbert Univ.Prof.	156	Pfeiffer, Adrian Nikolaus JunProf.	129
Nemtsov, Jascha Prof.Dr.	37	Piechnick, Regina	87
Nemtsov, Jascha Prof.Dr.	161	Piechnick, Regina	87
Neri, Sergio	59	Piechnick, Regina	99
Neri, Sergio Dr.phil.	59	Piechnick, Regina	201
Neri, Sergio	155	Plass, Winfried Univ.Prof.	84
Neri, Sergio Dr.phil.	155	Plass, Winfried Univ.Prof.	120
Neuhauser, Sara Dr. phil.	39	Plass, Winfried Univ.Prof.	145
Neuhauser, Sara Dr. phil.	195	Pöthe, Angelika PD Dr.	41
Neuhäuser, David Dr.	79	Pöthe, Angelika PD Dr.	204
Neuhäuser, David Dr.	129	Qualmann, B. Univ.Prof.	140
Neuhäuser, David Dr.	186	Qualmann, B. Univ.Prof.	194
Neyer, Franz J.	67	Redecker, Christoph aplPrf.Dr. med. habil.	93
Neyer, Franz J. Prof.Dr.	67	Redecker, Christoph aplPrf.Dr. med. habil.	159
Neyer, Franz J.	117	Radies, Christoph Unip.Dr.Dr	93
Neyer, Franz J. Prof.Dr.	117	Radies, Christoph Unip.Dr.Dr	159
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	7	Reinfried, Marcus	52
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	7	Reinfried, Marcus Prof.Dr.	52
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	170	Reinfried, Marcus	122
Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	197	Reinfried, Marcus Prof.Dr.	122
Noack, Peter Univ.Prof. Prof. Dr.	70	Rettke, Katja	16
Noack, Peter Univ.Prof. Prof. Dr.	183	Rettke, Katja	196
Novak, Erich Univ.Prof.	81	Rhode, Heidrun PD Dr. med.	93
Novak, Erich Univ.Prof.	104	Rhode, Heidrun PD Dr. med.	140
Novak, Erich Univ.Prof.	145	Rhode, Heidrun PD Dr. med.	159
Oehring, Hartmut OA Dr.	93	Rhode, Heidrun PD Dr. med.	194
Oehring, Hartmut OA Dr.	97	Richter, Petra	14
Oehring, Hartmut OA Dr.	121	Richter, Christian Wiss. Assistent PD Dr.	76
Oehring, Hartmut OA Dr.	172	Richter, Frank PD Dr.	93
Oehring, Hartmut OA Dr.	199	Richter, Christian Wiss. Assistent PD Dr.	158
Oesterhelt, Verena	71	Richter, Frank PD Dr.	159
Oesterhelt, Verena	71	Richter, Petra	169
Oesterhelt, Verena Dr. phil.	71	Richter, Petra	202
Oesterhelt, Verena	191	Ries, Klaus	27
Oesterhelt, Verena	191	Ries, Klaus aplPrf.Dr.	27
Oesterhelt, Verena Dr. phil.	191	Ries, Klaus	133
Olsson, Lennart Univ.Prof.	91	Ries, Klaus aplPrf.Dr.	132
Olsson, Lennart Univ.Prof.	98	Robl, Christian Univ.Prof.	84
Oppeland, Torsten aplPrf.Dr.	62	Robl, Christian Univ.Prof.	120
Oppeland, Torsten aplPrf.Dr.	142	Robl, Christian Univ.Prof.	145
Paetz, Janett	110	Rode, Christian	72
Perkams, Matthias	61	Rode, Christian Dr.	72
Perkams, Matthias PD Dr.	61	Rode, Christian	196
Perkams, Matthias	108	Rode, Christian Dr.	196
Perkams, Matthias PD Dr.	108	Römer, Christine Hochschuldozent Dr.	39
Pertsch, Thomas Prof.Dr.	82	Ronning, Carsten Prof.Dr.	83
Pertsch, Thomas Prof.Dr.	97	Ronning, Carsten Prof.Dr.	195
Pertsch, Thomas Prof.Dr.	172	Rosa, Hartmut	74
Peter, Hans-Ulrich Dr.	90	Rosa, Hartmut	74
Peter, Hans-Ulrich Dr.	92	Rosa, Hartmut	74
Peter, Hans-Ulrich Dr.	121	Rosa, Hartmut	74
Peter, Hans-Ulrich Dr.	158	Rosa, Hartmut Univ.Prof.	74
Peter, Hans-Ulrich Dr.	180	Rosa, Hartmut	185
Pfeifer, Udo Dr.	14	Rosa, Hartmut	185
Pfeifer, Udo Dr.	96	Rosa, Hartmut	185
Pfeifer, Udo Dr.	197	Rosa, Hartmut	185

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>	<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Rosa, Hartmut Univ.Prof.	185	Schmidt, Martin Dr.	140
Rossak, Wilhelm Prof.Dr.	80	Schmidt, Martin Dr.	159
Rossak, Wilhelm Prof.Dr.	191	Schmidt, Monika PD Dr. Oberarzt, med. dent. habil.	165
Rothermund, Klaus Prof.Dr.	69	Schmidt, Monika PD Dr. Oberarzt, med. dent. habil.	172
Rothermund, Klaus Prof.Dr.	175	Schmidt, Georg	178
Roux, Manfred	79	Schmidt, Georg Univ.Prof.	178
Roux, Manfred	95	Schmidt, Martin Dr.	194
Roux, Manfred	97	Schmoll, Friedemann Eugen	22
Ruhland, Johannes Univ.Prof.	17	Schmoll, Friedemann Eugen Univ.Prof. Dr.	22
Ruhland, Johannes Univ.Prof.	175	Schmoll, Friedemann Eugen	184
Ruhrmann, Georg	73	Schmoll, Friedemann Eugen Univ.Prof. Dr.	184
Ruhrmann, Georg	73	Scholz, Peter Dr.r.n.	84
Ruhrmann, Georg Univ.Prof.	73	Scholz, Peter Dr.r.n.	121
Ruhrmann, Georg	132	Schramm, Edward Univ.Prof.	14
Ruhrmann, Georg	132	Schramm, Edward Univ.Prof.	169
Ruhrmann, Georg Univ.Prof.	132	Schramm, Edward Univ.Prof.	202
Rzanny, Angelika Dr.	106	Schreyer, Katharina OA PD Dr.	187
Schaible, Hans-Georg Univ.Prof.	93	Schukat-Talamazzini, Ernst Günter Univ.Prof.	116
Schaible, Hans-Georg Univ.Prof.	159	Schukat-Talamazzini, Ernst Günter Univ.Prof.	181
Schilling, Klaus Dr.	140	Seidensticker, Tilman Univ.Prof.	62
Schilling, Klaus Dr.	194	Seidensticker, Tilman Univ.Prof.	161
Schindler, Sirko	194	Seising, Rudolf PD Dr.	92
Schirmer, Uwe	25	Seising, Rudolf PD Dr.	136
Schirmer, Uwe Prof.Dr.	25	Siegel, Steffen JunProf. Dr. phil.	56
Schirmer, Uwe	31	Siegel, Steffen JunProf. Dr. phil.	134
Schirmer, Uwe Prof.Dr.	31	Sierek, Karl	54
Schirmer, Uwe	124	Sierek, Karl Universitätsprofessor Dr.	54
Schirmer, Uwe Prof.Dr.	124	Sierek, Karl	153
Schirmer, Uwe	152	Sierek, Karl Universitätsprofessor Dr.	153
Schirmer, Uwe Prof.Dr.	152	Sorge, Sabine	71
Schlösser, Rainer	50	Sorge, Sabine	162
Schlösser, Rainer Univ.Prof.	50	Sorge, Sabine	191
Schlösser, Rainer	53	Spehr, Christopher Univ.Prof.	8
Schlösser, Rainer Univ.Prof.	53	Spehr, Christopher Univ.Prof.	143
Schlösser, Rainer	53	Spielmann, Christian Prof.Dr.	187
Schlösser, Rainer Univ.Prof.	53	Steyer, Rolf Univ.Prof. Prof. Dr.	68
Schlösser, Rainer	123	Steyer, Rolf Univ.Prof. Prof. Dr.	166
Schlösser, Rainer Univ.Prof.	123	Stickler, Timo Univ.Prof. Dr. phil.	19
Schlösser, Rainer	131	Stickler, Timo Univ.Prof. Dr. phil.	176
Schlösser, Rainer Univ.Prof.	131	Streim, Gregor Prof. Dr.	40
Schlösser, Rainer	142	Streim, Gregor Prof. Dr.	161
Schlösser, Rainer Univ.Prof.	142	Sturm, Laura	58
Schmeißer, Hans-Jürgen Univ.Prof.	95	Sturm, Laura M.A.	58
Schmeißer, Hans-Jürgen Univ.Prof.	165	Sturm, Laura	113
Schmidt, Georg	4	Sturm, Laura M.A.	113
Schmidt, Georg	4	Teipel, Dieter	71
Schmidt, Georg Univ.Prof.	4	Teipel, Dieter Univ.Prof.	71
Schmidt, Georg	24	Teipel, Dieter	159
Schmidt, Georg	24	Teipel, Dieter Univ.Prof.	159
Schmidt, Georg Univ.Prof.	24	Teipel, Dieter	162
Schmidt, Georg	27	Teipel, Dieter Univ.Prof.	162
Schmidt, Georg Univ.Prof.	26	Thir, Margit	51
Schmidt, Monika PD Dr. Oberarzt, med. dent. habil.	93	Thir, Margit PD Dr.	51
Schmidt, Martin Dr.	93	Thir, Margit	160
Schmidt, Georg	99	Thir, Margit PD Dr.	160
Schmidt, Georg	99	Totsche, Kai Uwe	85
Schmidt, Georg Univ.Prof.	99	Totsche, Kai Uwe Prof.Dr.	85

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>	<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Totsche, Kai Uwe	200	Wanjek, Berit	191
Totsche, Kai Uwe Prof.Dr.	200	Wanjek, Berit	191
Trimpop, Rüdiger Prof. Dr.	69	Wanjek, Berit Dr.	191
Trimpop, Rüdiger Prof. Dr.	141	Weber, Albin Univ.Prof.	76
Tsochos, Charalampos PD Dr.	20	Weber, Albin Univ.Prof.	130
Tsochos, Charalampos PD Dr.	124	Weber, Albin Univ.Prof.	181
Tuite, Kevin Prof.Dr.	47	Wegner, Reinhard	55
Tuite, Kevin Prof.Dr.	47	Wegner, Reinhard Univ.Prof. Dr. phil.	55
Uhlemann, Christine aplPrf.Dr. med. habil.	93	Wegner, Reinhard	137
Uhlemann, Christine aplPrf.Dr. med. habil.	159	Wegner, Reinhard Univ.Prof. Dr. phil.	137
Ustaszewski, Kamil	87	Weidner, Gabriele	14
Ustaszewski, Kamil Prof. Dr.	87	Weidner, Gabriele	114
Ustaszewski, Kamil	155	Weidner, Gabriele	138
Ustaszewski, Kamil Prof. Dr.	155	Weidner, Gabriele	149
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	33	Weinke, Annette	25
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	33	Weinke, Annette Dr.	25
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	136	Weinke, Annette	29
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	137	Weinke, Annette Dr.	29
Vielberg, Meinolf	20	Weinke, Annette	29
Vielberg, Meinolf Prof.Dr.	20	Weinke, Annette Dr.	29
Vielberg, Meinolf	177	Weinke, Annette	139
Vielberg, Meinolf Prof.Dr.	177	Weinke, Annette Dr.	139
Viereck, Lothar	86	Weinke, Annette	151
Viereck, Lothar Univ.Prof.	86	Weinke, Annette Dr.	151
Viereck, Lothar	88	Weinke, Annette	176
Viereck, Lothar	88	Weinke, Annette Dr.	176
Viereck, Lothar Univ.Prof.	88	Well, Helmut Prof. Dr.	35
Viereck, Lothar	96	Well, Helmut Prof. Dr.	36
Viereck, Lothar Univ.Prof.	96	Well, Helmut Prof. Dr.	98
Viereck, Lothar	99	Well, Helmut Prof. Dr.	118
Viereck, Lothar Univ.Prof.	99	Welsch, Martin Hon.prof. Dr.	194
Viereck, Lothar	132	Wick, Hans-Christian Dr.	72
Viereck, Lothar	132	Wick, Hans-Christian Dr.	158
Viereck, Lothar Univ.Prof.	131	Wiese, Holger	68
Viereck, Lothar	147	Wiese, Holger PD Dr.	68
Viereck, Lothar	147	Wiese, Holger	154
Viereck, Lothar Univ.Prof.	146	Wiese, Holger PD Dr.	154
Vitz, Jürgen Dr. rer. nat.	84	Wiesenfeldt, Christiane Prof.Dr.	36
Vitz, Jürgen Dr. rer. nat.	121	Wiesenfeldt, Christiane Prof.Dr.	100
Voigt, Ina	85	Wiesing, Lambert	18
Voigt, Ina	87	Wiesing, Lambert Univ.Prof.	18
Voigt, Ina	88	Wiesing, Lambert	177
Voigt, Ina	122	Wiesing, Lambert Univ.Prof.	177
Voigt, Ina	155	Winkler, Iris Univ.Prof. Dr. phil.	40
Voigt, Ina	200	Winkler, Iris Univ.Prof. Dr. phil.	105
von Massow, Albrecht Prof. Dr.	37	Winter, Eva	21
von Massow, Albrecht Prof. Dr.	149	Winter, Eva PD Dr. phil.	21
von Petersdorff, Dirk Prof. Dr.	42	Winter, Andreas Dr. rer. nat.	84
von Petersdorff, Dirk Prof. Dr.	109	Winter, Andreas Dr. rer. nat.	140
Walgenbach, Peter Prof.Dr.	16	Winter, Eva	150
Walgenbach, Peter Prof.Dr.	182	Winter, Eva PD Dr. phil.	150
Walgenbach, Peter Prof.Dr.	200	Winter, Andreas Dr. rer. nat.	171
Walter, Rolf Univ.Prof.	15	Wolf, Gunter Univ.Prof.	93
Walter, Rolf Univ.Prof.	134	Wolf, Gunter Univ.Prof.	159
Wanjek, Berit	71	Wondraczek, Lothar Unip.Dr.-I	97
Wanjek, Berit	71	Zähle, Martina Univ.Prof.	76
Wanjek, Berit Dr.	71	Zähle, Martina Univ.Prof.	128

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Zähle, Martina Univ.Prof.	198
Zehendner, Eberhard Univ.Prof.	79
Zehendner, Eberhard Univ.Prof.	171
Ziegler, Sabine	58
Ziegler, Sabine Dr.	58
Ziegler, Sabine	136
Ziegler, Sabine Dr.	136
Zill, Stephen Frederik	58
Zill, Stephen Frederik	58
Zill, Stephen Frederik	173
Zill, Stephen Frederik	173
Zimmer, Thomas aplPrf.Dr. med.	93
Zimmer, Thomas aplPrf.Dr. med.	159

Abkürzungen:

Abkürzungen für Veranstaltungen:

Sonstige Abkürzungen:

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SSW....	Sommersemesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester

